

# wirtschaft und statistik $\frac{12}{82}$



**Herausgeber: Statistisches Bundesamt Wiesbaden**

**Verlag: W. Kohlhammer Stuttgart und Mainz**

Diesem Heft liegt ein Sonderdruck der Referate zum Thema: „Interdependenzen zwischen amtlicher Statistik und empirischer Sozialwissenschaft“ anlässlich der 29. Tagung des Statistischen Beirats am 8. Juni 1982 bei.

Inhalt	Seite
Zusammenfassende Übersicht .....	883
Wirtschaftszahlen .....	884
Kurven zur Wirtschaftsentwicklung .....	888
Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1979 .....	889

#### Statistische Umschau

Bevölkerung	
Ehescheidungen 1981 .....	899
Erwerbstätigkeit	
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1981 (Ergebnis der Beschäftigtenstatistik) .....	903
Sozialleistungen	
Jugendhilfe 1981 .....	909
Finanzen und Steuern	
Personal der öffentlichen Haushalte (Beschäftigte und Ausgaben 1965 bis 1980) .....	918
Preise	
Preise im November 1982 .....	927

#### Anhang

Systematisches Inhaltsverzeichnis Januar bis Dezember 1982, Heft 1 bis 12 .....	930
Veröffentlichungen vom 16. November bis 13. Dezember 1982 .....	933

#### Statistische Monatszahlen

Inhalt .....	807*
--------------	------

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Nachdruck nur mit Quellenangabe unter Einsendung von zwei Belegexemplaren gestattet.

Ab Jahrgang 1983 ändern sich die Preise wie folgt:  
 Einzelheft: DM 12,—  
 Jahresbezugspreis (für einen geschlossenen Jahrgang): DM 136,—

Herausgeber: Statistisches Bundesamt

Schriftleitung: Dr. Günter Hamer,  
 Vizepräsident des Statistischen Bundesamtes,  
 6200 Wiesbaden 1, Gustav-Stresemann-Ring 11,  
 Postfach 5528

Druck: Mainzer Verlagsanstalt und Druckerei  
 Will und Rothe GmbH & Co. KG  
 6500 Mainz, Große Bleiche 44–50, Postfach 3120

Erscheinungsfolge: monatlich

Einzelpreis: DM 11,40  
 Jahresbezugspreis: DM 129,—  
 (für einen kompletten Berichtsjahrgang)  
 zuzüglich Versandkosten

Bestellnummer: 1010200–82112  
 ISSN 0043–6143

Auslieferung: Verlag W. Kohlhammer GmbH,  
 Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes,  
 6500 Mainz 42, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 42 11 20

Die Kündigung des Abonnements ist nur zum Jahresende unter Einhaltung einer vierteljährlichen Kündigungsfrist möglich.

Zuschriften, die den Inhalt der Zeitschrift betreffen, sind an die Schriftleitung zu richten.

Contents	Page
Summary survey .....	883
Economic indicators .....	884
Graphs on the economic development .....	888
Results of the census of mining and manufacturing for the year 1979 .....	889
 <b>Statistical Review</b>	
 <b>Population</b>	
Divorces in 1981 .....	899
 <b>Employment</b>	
Employees subject to social insurance in 1981 (Results of the statistics on persons engaged).....	903
 <b>Social security schemes</b>	
Youth welfare in 1981.....	909
 <b>Finance and taxes</b>	
Personnel on public budgets (Persons engaged and expenditure, 1960 to 1980) .....	918
 <b>Prices</b>	
Prices in November 1982 .....	927
 <b>Appendix</b>	
Systematic table of contents, January to December 1982, Nos. 1 to 12 .....	930
Publications from 16 November to 13 December 1982 .....	933

### Monthly Statistical Figures

Contents..... 807\*

Data relate to the Federal Republic; they include Berlin (West).

Reproduction of the contents of this publication is subject to acknowledgement of the source and submission of two voucher copies.

Enclosed to this issue is a special print of the papers on the subject "Interdependencies between Official Statistics and Empirical Social Science" presented at the 29th Meeting of the Advisory Committee held on 8 June 1982.

Table des matières	Pages
Exposé général .....	883
Données d'ensemble sur l'économie .....	884
Courbes relatives à l'évolution économique .....	888
Résultats du recensement des industries extractives et manufacturières pour 1979 .....	889
 <b>Revue statistique</b>	
 <b>Population</b>	
Divorces en 1981 .....	899
 <b>Emploi</b>	
Salariés assujettis à la Sécurité sociale en 1981 (Résultats de la statistique des personnes occu- pées) .....	903
 <b>Prestations de prévoyance sociale</b>	
Aide à l'enfance et à la jeunesse en 1981 .....	909
 <b>Finances et impôts</b>	
Personnel aux budgets publics (Personnes occu- pées et dépenses de 1960 à 1980) .....	918
 <b>Prix</b>	
Prix en novembre 1982 .....	927
 <b>Annexe</b>	
Table systématique de janvier à décembre 1982, nos. 1 à 12 .....	930
Publications du 16 novembre au 13 décembre 1982 .....	933

### Chiffres statistiques mensuels

Table des matières..... 807\*

Les données se rapportent au territoire de la République fédérale; Berlin-Ouest y est inclus.

Toute reproduction est autorisée sous réserve de l'indication de la source et de l'envoi de deux exemplaires justificatifs.

Ce numéro est accompagné d'un tiré-à-part des communications présentées au sujet de «Interdépendances entre la statistique officielle et la science sociale empirique» lors de la 29ème session du Conseil consultatif statistique tenue le 8 juin 1982.

## Abkürzungen

W1Sta	= Wirtschaft und Statistik	tkm	= Tonnenkilometer
MD	= Monatsdurchschnitt	a	= Ar
VjD	= Vierteljahresdurchschnitt	ha	= Hektar
HjD	= Halbjahresdurchschnitt	l	= Liter
JD	= Jahresdurchschnitt	hl	= Hektoliter
D	= Durchschnitt (bei nicht addierfähigen Größen)	g	= Gramm
Vj	= Vierteljahr	kg	= Kilogramm
Hj	= Halbjahr	dt	= Dezitonne (100 kg)
Shj	= Sommerhalbjahr (1. 4. – 30. 9.)	t	= Tonne (1 000 kg)
Whj	= Winterhalbjahr (1. 10. – 31. 3.)	BRT	= Bruttoregistertonne
Wj	= Wirtschaftsjahr (1. 7. – 30. 6.)	NRT	= Nettoregistertonne
Fwj	= Forstwirtschaftsjahr (1. 10. – 30. 9.)	s	= Sekunde
a.n.g.	= anderweitig nicht genannt	min	= Minute
o.a.S.	= ohne ausgeprägten Schwerpunkt	kw	= Kilowatt
%	= Prozent	kWh	= Kilowattstunde
‰	= Promille	Pf	= Pfennig
a. T.	= auf Tausend	RM	= Reichsmark
St	= Stück	DM	= Deutsche Mark
Mill.	= Million	BG	= Bundesgebiet
Mrd.	= Milliarde	SchH	= Schleswig-Holstein
mm	= Millimeter	Hmb	= Hamburg
cm	= Zentimeter	Ndsa	= Niedersachsen
m	= Meter	Brm	= Bremen
m <sup>2</sup>	= Quadratmeter	NW	= Nordrhein-Westfalen
m <sup>3</sup>	= Kubikmeter	Hess	= Hessen
km	= Kilometer	RhPf	= Rheinland-Pfalz
km <sup>2</sup>	= Quadratkilometer	BaWü	= Baden-Württemberg
Pkm	= Personenkilometer	Bay	= Bayern
		Saar	= Saarland
		BlnW	= Berlin (West)
		EG	= Europäische Gemeinschaften

## Zeichenerklärung

p	= vorläufige Zahl
r	= berichtigte Zahl
s	= geschätzte Zahl
–	= nichts vorhanden
0	= mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
.	= kein Nachweis vorhanden
...	= Angaben fallen später an
x	= Nachweis ist nicht sinnvoll bzw. Fragestellung trifft nicht zu
oder –	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt
/	= kein Nachweis, da das Ergebnis nicht ausreichend genau ist
()	= Nachweis unter dem Vorbehalt, daß das Ergebnis erhebliche Fehler aufweisen kann

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

# Zusammenfassende Übersicht

## Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1979

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe vom 6. November 1975 in Verbindung mit dem Ersten Gesetz zur Änderung statistischer Rechtsvorschriften (1. Statistikbereinigungsgesetz) vom 14. März 1980 legt fest, daß 1980 für 1979 in den Bereichen Energie und Wasserversorgung, Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe sowie Baugewerbe ein Zensus durchzuführen ist. Im Zensus werden — zur Entlastung der Auskunftspflichtigen entsprechend dem Konzept der Neuordnung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe — Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung, der Investitionserhebung und des Monatsberichts für Unternehmen und Betriebe zusammengeführt und u. a. durch eine Befragung bestimmter Merkmale bei nicht in der Kostenstrukturerhebung erfaßten Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr ergänzt.

Über die Methode ist ausführlich in einem früheren Aufsatz dieser Zeitschrift berichtet worden. Im folgenden werden für den Bereich Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe zunächst die Ergebnisse des Zensus für 1979 dargestellt. Daran schließt sich ein Vergleich zwischen den Ergebnissen der Zensen 1967 und 1979 an.

## Statistische Umschau

### Bevölkerung

Im Jahr 1981 erreichte die Zahl der Ehescheidungen mit 109 520 ihren bisher höchsten Stand. Gegenüber 1980 bedeutet dies eine Zunahme um 13 298 Scheidungen oder 13,8 %. Es entfielen im Berichtsjahr auf 10 000 Einwohner 17,8 oder auf 10 000 bestehende Ehen 70,2 geschiedene Ehen. Der größte Teil der Ehen (56,1 %) wurde 1981 mit dem Einverständnis beider Partner nach mindestens einjähriger Trennung geschieden (1980: 49,1 %; 1979: 46,8 %), 27,8 % der Scheidungen wurden wegen Scheiterns der Ehe allgemein ausgesprochen (1980: 33,9 %; 1979: 31,8 %). Die Scheidung beantragte in 59,4 % der Fälle die Ehefrau. 31,4 % der Scheidungen wurden vom Ehemann und 9,2 % von beiden Ehegatten beantragt; diese Zahlen sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben. Von den 1981 geschiedenen Ehen waren 47,4 % kinderlos, 31,7 % der geschiedenen Ehepaare hatten ein Kind und 20,9 % zwei oder mehr Kinder. Insgesamt wurden 87 857 Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen.

### Erwerbstätigkeit

Am 30. Juni 1981 lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer mit 20,864 Mill. etwa auf dem gleichen Niveau wie Mitte 1974 (20,815 Mill.), dem Jahr, für das erste vierteljährliche Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik vorliegen. In den dazwischen liegenden Jahren — jeweils am 30. Juni — wurde 1977 mit 19,880 Mill. der niedrigste und 1980 mit 20,954 Mill. der höchste Beschäftigungsstand seit 1974 erreicht. Nach Wirtschaftsbereichen untergliedert, betrug am 30. Juni 1981 die Zahl der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe 10,624 Mill., im Handel und Verkehr 3,919 Mill., in den sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen) 6,088 Mill. und in der Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei 232 500.

### Produzierendes Gewerbe

Der von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigte Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe lag im Oktober 1982 mit einem Stand von 107,5 (1976 = 100) um 1,4 % höher als im Vormonat und um 5,4 % unter dem Stand vom Oktober 1981. Das Produktionsvolumen —

### Produzierendes Gewerbe

von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt — war im Zeitraum Januar/Oktober 1982 um 3,0 % niedriger als im Januar/Oktober 1981.

### Außenhandel

Der Wert der Einfuhr lag im November 1982 mit 31,8 Mrd. DM um 1,4 % niedriger und der der Ausfuhr mit 36,6 Mrd. DM um 1,4 % höher als im November 1981. Im Zeitraum Januar/November 1982 war die Einfuhr mit 345,0 Mrd. DM um 2,0 % und die Ausfuhr mit 389,8 Mrd. DM um 8,0 % größer als im Januar/November 1981. Da die Durchschnittswerte der Einfuhr um 1,3 % und die der Ausfuhr um 5,8 % höher lagen als im Januar/November 1981, ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres das Volumen (auf Basis 1976) der Einfuhr um 0,6 % und das der Ausfuhr um 2,1 % gewachsen. Der Ausfuhrüberschuß betrug 44,8 Mrd. DM gegenüber 22,6 Mrd. DM im Januar/November 1981.

### Sozialleistungen

Für Jugendhilfe wurden 1981 von den Jugendwohlfahrtsbehörden insgesamt 5,7 Mrd. DM (ohne Investitionsausgaben und Verwaltungskosten) aufgewendet. Ende 1981 waren 109 400 Minderjährige im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebracht, davon 44 400 in Heimen und 65 000 in anderen Familien. Außerdem wurden für 25 200 Kinder und Jugendliche wegen bestehender oder drohender Verwahrlosung Erziehungsmaßnahmen durchgeführt, darunter in 2 700 Fällen Fürsorgeerziehung und in 15 200 Fällen freiwillige Erziehungshilfe. 66 000 Kinder standen unter Amtsvormundschaft und 336 600 unter Amtspflegschaft. 1981 wurden 9 100 Kinder adoptiert, darunter rd. 40 % von Verwandten. Außerdem wurden 50 750 Vaterschaften festgestellt, und in 350 330 Fällen wurde bei Strafverfahren Jugendgerichtshilfe gewährt.

### Finanzen und Steuern

Am 30. Juni 1980 standen 4,4 Mill. Erwerbstätige (ohne Soldaten) in einem Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis des öffentlichen Dienstes; 3,8 Mill. waren Voll- und 618 000 Teilzeitbeschäftigte. Gegenüber Mitte 1965 ist die Zahl der Vollbeschäftigten im öffentlichen Dienst um rd. 720 000 (+ 23 %) und die der Teilzeitbeschäftigten um rd. 350 000 (+ 128 %) gestiegen. Im unmittelbaren öffentlichen Dienst, zu dem die Gebietskörperschaften sowie die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost zählen, arbeiteten am 30. Juni 1980 rd. 4,2 Mill. oder rd. 95 % der öffentlich Bediensteten. Den größten Beschäftigungsbereich bildeten die Länder. Sie beschäftigten 1,82 Mill. Personen; es folgten die Gemeinden/Gemeindeverbände mit rd. 1,2 Mill. Mitarbeitern, die Deutsche Bundespost mit 500 000 und die Deutsche Bundesbahn mit 340 000 Beschäftigten, die Bundesbehörden zählten 330 000 und die Zweckverbände 40 000 Bedienstete. Von den 4,4 Mill. Beschäftigten am 30. Juni 1980 standen 1,76 Mill. in einem Beamtenverhältnis, 1,58 Mill. waren Angestellte und 1,08 Mill. Arbeiter.

### Preise

Nach den bisher vorliegenden Ergebnissen sind die Preise von Oktober bis November 1982 gestiegen. Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (1976 = 100) verringerte sich gegenüber Oktober 1982 um 0,1 %; er lag um 4,1 % höher als vor Jahresfrist. Der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte (1976 = 100) hat sich von Oktober bis November 1982 um 0,2 % erhöht; er übertraf seinen Stand vom November 1981 um 4,7 %.

Ha./St.



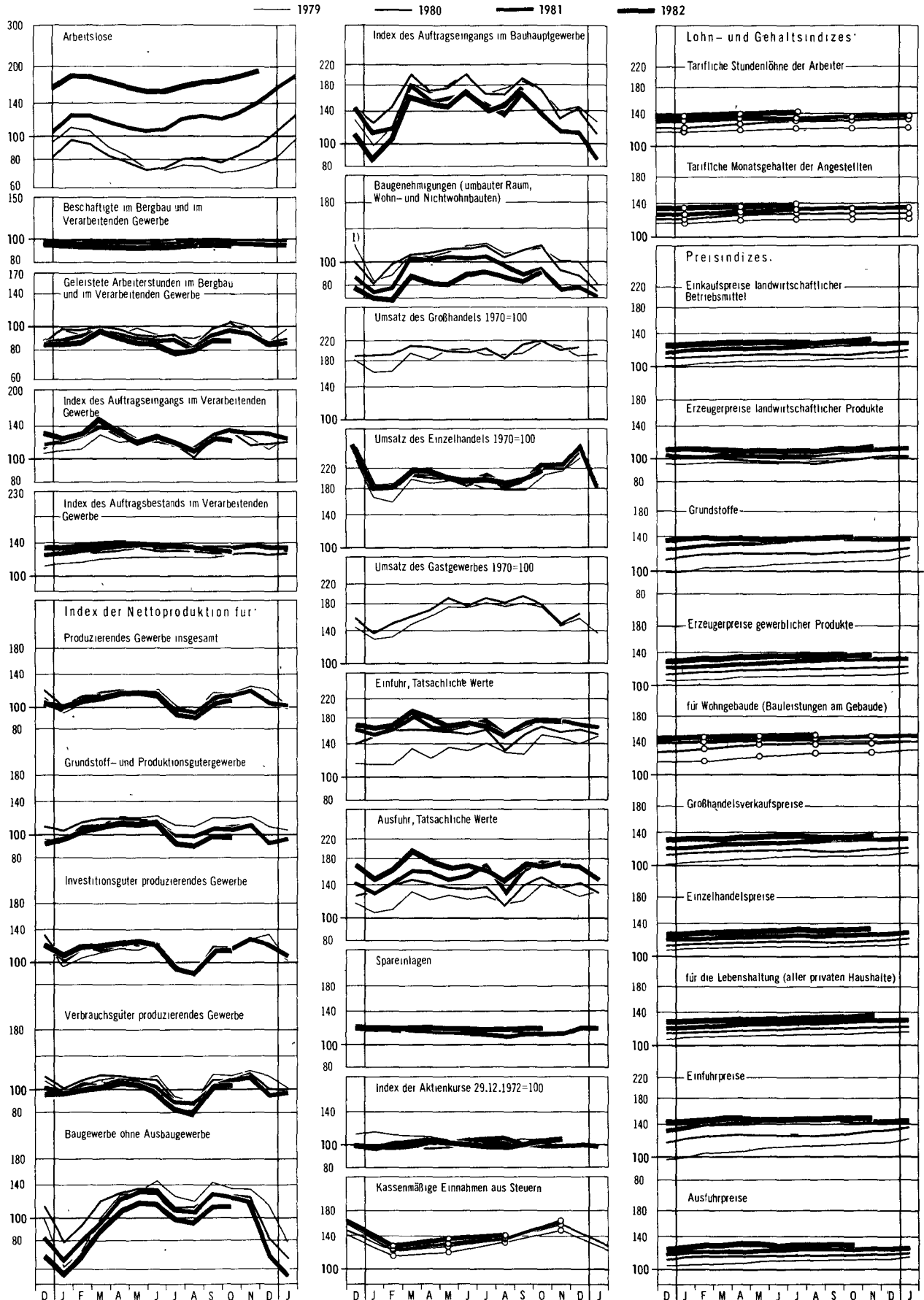








KURVEN ZUR WIRTSCHAFTSENTWICKLUNG  
1976-100; Logarithmischer Maßstab



1) Die Meßziffern wurden berechnet auf der Basis geschätzter Monatswerte.

# Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1979

## 1 Vorbemerkung und methodische Hinweise zum Vergleich der Zensusergebnisse 1967 und 1979

Zensen im Produzierenden Gewerbe haben seit einigen Jahrzehnten ihren festen Platz im System der amtlichen Statistik. Während sich die Ziele dieser Erhebung, eine umfassende Bestandsaufnahme und die Ermittlung der Vorleistungen, nicht geändert haben, wurde die originäre Zensuserhebung 1979 weitgehend durch eine Zusammenführung der bestehenden Statistiken im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe ersetzt. Den Rahmen für den Zensus 1979 bildete die bereits in einem früheren Aufsatz beschriebene Neuordnung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe<sup>1)</sup>. Das neue Konzept dieses statistischen Systems ist auf eine Verzahnung von Erhebungen unterschiedlicher Periodizitäten bei voller Merkmalsabstimmung abgestellt. Dem Zensus fällt hierbei die Aufgabe zu, die Kostenstrukturerhebung, die Investitionserhebung und den Monatsbericht für Unternehmen und Betriebe gemeinsam aufzubereiten und zu ergänzen. Dadurch konnte erstmals auf eine Befragung der Betriebe verzichtet werden. Die Nettoproduktionswerte für Betriebe von Mehrbetriebsunternehmen wurden anhand von Schätzungen gewonnen. Die folgenden Hinweise ergänzen den bereits veröffentlichten Methodenaufsatz<sup>2)</sup>. Auf die Gesamtkonzeption, das Schätzverfahren, den technischen Ablauf sowie die Definition der einzelnen Tatbestände wird deshalb hier nicht mehr eingegangen.

Im Zensus 1979 wurden die Ergebnisse nach der für alle Statistiken des Produzierenden Gewerbes gültigen Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe – SYPRO –, im Zensus 1967 nach der „Systematik der Wirtschaftszweige“, Ausgabe 1961 (teilweise erweitert) nachgewiesen. Um die Ergebnisse miteinander vergleichen zu können, wurden die Daten des Zensus 1967 auf SYPRO-Darstellung umgerechnet. Zu diesem Zweck wurde die anlässlich der Neuordnung der Statistiken im Produzierenden Gewerbe im Jahr 1976 durchgeführte Doppelaufbereitung der Unternehmens- und Investitionserhebung herangezogen, bei der jede Einheit nach beiden Systematiken klassifiziert wurde. Die Aufbereitung schloß einen Teil des Handwerks ein. Da das Handwerk nach dem neuen System grundsätzlich in sämtlichen Statistiken des Produzierenden Gewerbes vollständig enthalten sein soll, mußte das bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht erfaßte Handwerk in diese der Doppelaufbereitung dienende Erhebung eingeschätzt werden. Aus diesem Material wurden für die Tatbestände Anzahl der Unternehmen, Beschäftigte, Lohn- und Gehaltssumme, Umsatz, Brutto- und Nettoproduktionswert sowie Investitionen Quoten errechnet, die einen Übergang für jeden Tatbestand von einer Systematik zur anderen ermöglichten. Mit Hilfe dieser Quoten wurden z. B. die Beschäftigten des früheren Wirtschaftszweiges Maschinenbau zu rd. 98 % dem neuen SYPRO-Zweig Maschinenbau zugeordnet. Die restlichen 2 % entfielen auf Zweige wie die Feinmechanik und Optik, die Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten sowie mit unbedeutenden Anteilen auf einige andere Zweige. Für den Zensus wurde die Umschlüsselung für Wirtschaftszweige (Zweisteller) und Hauptgruppen durchgeführt; ebenso wurde die Investitionserhebung für alle Jahre ab 1970 umgeschlüsselt.

Neben der Harmonisierung der Systematiken mußte bei den Vorarbeiten zum Vergleich der Zensusergebnisse 1979 und 1967 dem Umstand Rechnung getragen werden, daß 1968 die Mehrwertsteuer eingeführt wurde. Dies bedeutet, daß 1967

die Umsätze und Wareneingänge einschließlich der damaligen kumulativen Bruttoallphasenumsatzsteuer, 1979 jedoch ohne Umsatzsteuer erfaßt wurden. Um die Ergebnisse miteinander vergleichen zu können und um Verzerrungen durch eine ungleiche Umsatzsteuerbelastung in den Schichten (Wirtschaftsgruppen) auszuschalten, wurde eine Bereinigung der in den Werten für 1967 enthaltenen Umsatzsteuer vorgenommen.

Im Hinblick auf die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der Erhebungsjahre der beiden letzten Zensen sei erwähnt, daß 1967 der erste Beschäftigungseinbruch nach Erreichen der Vollbeschäftigung in der Nachkriegszeit stattfand; das Jahr 1979 war u. a. durch die Energiekrise, inflationäre Tendenzen, außenwirtschaftliche Ungleichgewichte und eine sich weiter öffnende Schere zwischen Arbeitsangebot und -nachfrage geprägt.

In den folgenden Ausführungen werden zunächst die Unternehmens- und kurz die Betriebsergebnisse aus dem Zensus 1979 kommentiert. Diesen Ausführungen schließt sich ein Vergleich der Zensusergebnisse 1967 und 1979 an. Bei dieser Gegenüberstellung wird zunächst die Entwicklung der wichtigsten Tatbestände zwischen 1967 und 1979 dargestellt. Über die Investitionstätigkeit in diesem Zeitraum geben die Investitionen und die Investitionsquote (Anteil der Investitionen am Nettoproduktionswert) Auskunft. Unter Heranziehung der Entwicklung der Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten und der Leistungsgröße „Nettoproduktionswert je Beschäftigten“ werden Rückschlüsse auf den Anteil der Lohn- und Gehaltssumme am Nettoproduktionswert gezogen. Schließlich wird die Nettoquote (Anteil des Nettoproduktionswertes am Bruttoproduktionswert) 1967 und 1979 analysiert.

## 2 Unternehmens- und Betriebsergebnisse 1979

1979 gab es im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 36 873 Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Diese Unternehmen beschäftigten 7 702 704 Personen, erzielten 1 140 Mrd. DM Bruttoproduktionswert bzw. 557,7 Mrd. DM Nettoproduktionswert, zahlten 245,3 Mrd. DM an Löhnen und Gehältern und investierten 47,5 Mrd. DM.

Die bei weitem größte Hauptgruppe war das Investitionsgüter produzierende Gewerbe. Auf diesen stark exportorientierten Bereich – rund ein Drittel des Umsatzes wird, wie aus den Monaterhebungen hervorgeht, auf Auslandsmärkten erzielt – entfielen 49 % der Beschäftigten und 43 % des gesamten Nettoproduktionswertes im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. In dieser Hauptgruppe wurden 51 % der gesamten Bruttolöhne und Gehälter des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes gezahlt. Besonders hervorzuheben sind die Zweige Maschinenbau, Elektrotechnik, Straßenfahrzeugbau. Auf diese drei Wirtschaftsgruppen entfielen 1979

75 % der Beschäftigten,  
76 % des Nettoproduktionswertes,  
76 % der Lohn- und Gehaltssumme und  
75 % der Investitionen

des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes.

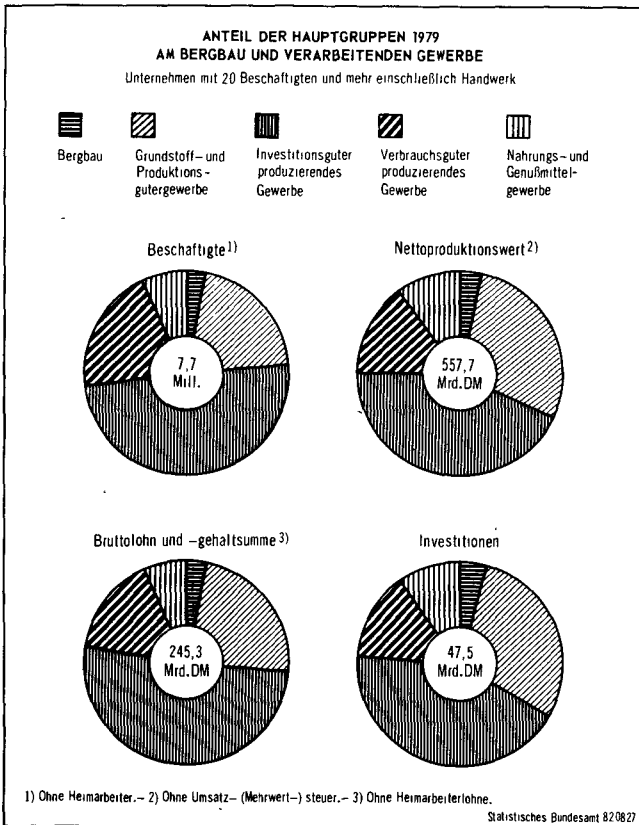
Gemessen an der Zahl der Beschäftigten waren das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe und das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe mit einem Anteil von rd. 20 % an der Gesamtbeschäftigtenzahl des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes nahezu gleichgewichtig. Der im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe erzeugte Nettoproduktionswert war 1979 mit 159,5 Mrd. DM jedoch fast doppelt so hoch wie im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe (82,6 Mrd. DM). Fast die Hälfte des Nettoproduktionswertes im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe entfiel auf die Chemische Industrie. Mit 64,6 Mrd. DM befand sich dieser Zweig auf gleichem Niveau wie der Maschinenbau (65,7 Mrd. DM).

<sup>1)</sup> Sobotschinski, A.: „Die Neuordnung der Statistik des Produzierenden Gewerbes“ in WiSta 7/1976, S. 408.

<sup>2)</sup> Glaab, H., Wartenberg, E.: „Zensus im Produzierenden Gewerbe für das Jahr 1979, Einführung und Methode“ in WiSta 1/1981, S. 27 ff.



Schaubild 1



Der Bergbau umfaßte im Zensusjahr 1979 3,1% der Beschäftigten, 3,2% des Nettoproduktionswertes, 3,3% der Lohn- und Gehaltssumme und 4,3% der Investitionen.

Zur Abrundung des Gesamtbildes sei erwähnt, daß im Rahmen des Zensus Ergebnisse für 46713 Betriebe aufbereitet wurden. Damit lag die Betriebszahl um 27% höher als die Unternehmenszahl. Die Unterschiede zwischen Unternehmens- und Betriebsergebnissen waren gering. Der Nettoproduktionswert der Unternehmen insgesamt war um 2,3% höher als bei den Betrieben, bei den Investitionen betrug die Differenz 1,9% und bei der Lohn- und Gehaltssumme 2,0%. Die Abweichungen in den Gesamtangaben für Unternehmen und Betriebe ergeben sich durch Betriebe, die zu Unternehmen außerhalb des Produzierenden Gewerbes gehören und bei den Betriebszahlen berücksichtigt werden, und umgekehrt durch „nichtproduzierende“ Betriebe, die in den Angaben bei den Unternehmen enthalten sind.

In der Gliederung der Betriebe nach Hauptgruppen wich die Betriebsstruktur 1979 ebenfalls nur geringfügig von der Unternehmensstruktur ab, so daß die zuvor angeführten Ergebnisse für Unternehmen auch weitgehend für die Betriebe zutreffen. Die Betriebsergebnisse werden deshalb im folgenden nicht weiter dargestellt. Hinzu kommt, daß die Bedeutung von Betriebsergebnissen vor allem im Bereich der Regionalanalysen liegt, die jedoch nicht Thema dieses Aufsatzes sind.

### 3 Vergleich der Zensusergebnisse 1967 und 1979

#### 3.1 Überblick

In SYPRO-Darstellung und bezogen auf den Berichtskreis der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr des Produzierenden Gewerbes zeigt der Vergleich zwischen 1967 und 1979, daß die Beschäftigtenzahl im gesamten Produzierenden Gewerbe absolut um eine halbe Million abgenommen hat (siehe Tabelle 2). In jeweiligen Preisen ausgedrückt, hat sich die Nettoleistung im Produzierenden Gewerbe dagegen in dieser Zeit mehr als verdoppelt; sie stieg von 254 auf 656 Mrd. DM.

Tabelle 2: Beschäftigte<sup>1)</sup> und Nettoproduktionswert<sup>2)</sup> 1967 und 1979 im Produzierenden Gewerbe<sup>3)</sup>

Wirtschaftsbereich <sup>4)</sup>	1967				1979			
	Beschäftigte		Nettoproduktionswert		Beschäftigte		Nettoproduktionswert	
	1 000	%	Mill. DM	%	1 000	%	Mill. DM	%
Energie- und Wasserversorgung	241	2,5	13 029	5,1	258	2,8	38 009	5,8
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	8 056	83,3	209 742	82,6	7 703	84,2	557 677	84,9
Baugewerbe	1 377	14,2	31 379	12,3	1 188	13,0	60 801	9,3
Insgesamt	9 674	100	254 150	100	9 149	100	656 487	100

<sup>1)</sup> Ohne Heimarbeit. — <sup>2)</sup> Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — <sup>3)</sup> Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk. Für 1967 auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt. — <sup>4)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO).

Differenziert man bei der Analyse der Beschäftigtenanteile innerhalb des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes nach Hauptgruppen; so wird zwischen 1967 und 1979 eine Verlagerung des industriellen Gewichts auf das im Exportgeschäft engagierte und arbeitsintensive Investitionsgüterproduzierende Gewerbe sichtbar (siehe Tabelle 3). Fast die Hälfte aller Beschäftigten war 1979 in dieser Hauptgruppe tätig. Die Anteile aller übrigen Hauptgruppen gingen dagegen zurück.

Tabelle 3: Beschäftigte<sup>1)</sup> nach Hauptgruppen Anteil am Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>2)</sup> Prozent

Wirtschaftsbereich <sup>3)</sup>	1967	1977 <sup>4)</sup>	1978 <sup>4)</sup>	1979
Bergbau	4,2	3,2	3,1	3,1
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	21,7	20,9	20,6	20,6
Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe	43,5	49,0	49,2	49,3
Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe	23,4	20,1	20,2	20,2
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7,2	6,8	6,9	6,9
Insgesamt	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Heimarbeiter. — <sup>2)</sup> Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk. Für 1967 auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt. — <sup>3)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — <sup>4)</sup> Ergebnisse der Kostenstrukturerhebungen.

Parallel zur Steigerung des Beschäftigtenanteils erhöhte sich zwischen 1967 und 1979 der Anteil des Investitionsgüterproduzierenden Gewerbes am gesamten Nettoproduktionswert des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes von 37,0% (1967) auf 43,3% (1979), während der Anteil aller übrigen Hauptgruppen in diesem Zeitraum abnahm. Damit wurde der Abstand des Investitionsgüterproduzierenden Gewerbes zu den anderen Bereichen immer größer. 1967 war der im Investitionsgüterproduzierenden Gewerbe erzeugte Nettoproduktionswert um 25% höher als im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, 1979 waren es 51%.

Tabelle 4: Nettoproduktionswert<sup>1)</sup> nach Hauptgruppen Anteil am Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>2)</sup> Prozent

Wirtschaftsbereich <sup>3)</sup>	1967	1977 <sup>4)</sup>	1978 <sup>4)</sup>	1979
Bergbau	4,0	3,2	3,2	3,2
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	29,7	27,3	27,1	28,6
Investitionsgüterproduzierendes Gewerbe	37,0	44,5	44,6	43,3
Verbrauchsgüterproduzierendes Gewerbe	17,1	15,0	14,9	14,8
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	12,2	10,0	10,2	10,1
Insgesamt	100	100	100	100

<sup>1)</sup> Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk. Für 1967 auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt. — <sup>3)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — <sup>4)</sup> Ergebnisse der Kostenstrukturerhebungen.

Zwischen 1967 und 1979 ging die Zahl der zum Berichtskreis gehörenden Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 Beschäftigten und mehr um 14,2% zurück. Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe war die Abnahme mit 3,6% am geringsten. Die Beschäftigtenzahl ging ebenfalls zurück, und zwar von 8,1 Mill. 1967 auf 7,7

Mill. 1979. Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl der Unternehmen mit mindestens 20 Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe war damit von 188 im Jahr 1967 auf 209 Beschäftigte angestiegen. Im gleichen Zeitraum nahm die zahlenmäßige Konzentration der Beschäftigten in Großunternehmen zu: 1967 waren 48,3% und 1979 bereits

Tabelle 5: Veränderung der Unternehmensergebnisse 1979 gegenüber 1967 für ausgewählte Tatbestände

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe Hauptgruppe	Unternehmen		Beschäftigte		Bruttoproduktions- wert		Nettoproduktions- wert		Lohn- und Gehalt- summe		Investitionen	
		1967 Anzahl	1979 ge- genüber 1967 in %	1967 Anzahl <sup>2)</sup>	1979 ge- genüber 1967 in %	1967 Mill. DM 3)	1979 ge- genüber 1967 in %	1967 Mill. DM 4)	1979 ge- genüber 1967 in %	1967 Mill. DM 5)	1979 ge- genüber 1967 in %	1967 Mill. DM	1979 ge- genüber 1967 in %
21	Bergbau .....	148	- 45,3	338 916	- 30,5	11 949	+124,7	8 298	+115,6	4 083	+100,8	1 218	+ 69,7
22	Mineralölverarbeitung .....	75	- 28,0	43 539	- 22,8	20 153	+282,2	9 880	+184,3	779	+116,7	1 679	- 44,3
24	Herstellung und Verar- beitung von Spalt- und Bruststoffen .....	6	0,0	1 490	+ 54,3	71	+333,3	38	+390,6	20	+359,2	7	+165,1
25	Gewinnung und Verar- beitung von Steinen und Erden .....	2 744	- 27,6	230 916	- 18,8	11 458	+148,4	7 085	+131,4	2 638	+129,8	942	+119,6
27	Eisenschaffende In- dustrie .....	121	- 13,1	389 359	- 21,9	22 387	+117,5	10 502	+ 95,7	4 814	+116,1	1 413	+ 43,1
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeug- werke .....	148	+ 2,8	89 996	- 16,7	7 129	+166,8	1 948	+207,1	1 032	+148,7	493	+ 40,8
29	Gießerei .....	581	- 19,1	128 765	- 9,0	4 400	+156,2	2 536	+157,0	1 418	+166,8	187	+156,0
30	Ziehereien, Kaltwalz- werke, Stahlverfor- mung usw. <sup>6)</sup> .....	460	- 9,6	63 070	- 20,8	4 092	+117,6	1 896	+ 66,5	663	+140,4	161	+ 47,9
40	Chemische Industrie .....	1 373	- 13,0	568 497	+ 6,4	41 715	+224,6	22 771	+183,8	7 798	+202,4	3 663	+ 55,7
53	Holzbearbeitung .....	664	- 23,7	55 803	- 19,8	2 862	+147,4	1 234	+131,3	552	+127,4	168	+112,4
55	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papp- erzeugung .....	203	- 33,0	72 410	- 26,9	4 551	+127,0	2 071	+129,6	881	+112,8	354	+108,4
59	Gummiverarbeitung .....	261	- 19,2	107 101	- 4,5	4 566	+172,6	2 388	+168,3	1 185	+197,6	307	+ 69,8
	Grundstoff- und Produk- tionsgütergewerbe .....	6 688	- 21,1	1 750 947	- 9,5	123 385	+190,9	62 350	+155,8	21 771	+159,1	9 374	+ 46,9
30	Ziehereien, Kaltwalz- werke, Stahlverfor- mung usw. <sup>7)</sup> .....	1 195	- 7,7	121 302	+ 0,2	4 381	+183,4	2 000	+257,6	1 277	+184,8	249	+168,0
31	Stahl- und Leichtmetall- bau, Schienenfahr- zeugbau .....	1 670	- 25,5	192 640	- 11,9	7 760	+160,2	4 141	+153,6	2 193	+168,0	223	+183,2
32	Maschinenbau .....	4 372	+ 3,8	976 852	+ 5,5	40 914	+200,0	22 794	+188,1	10 941	+220,3	1 617	+166,3
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraft- fahrzeugen usw. .....	2 587	- 22,1	586 806	+ 37,8	31 657	+296,9	14 601	+293,1	6 821	+315,0	1 996	+228,5
34	Schiffbau .....	140	- 18,9	72 958	- 22,6	3 154	+ 76,7	1 271	+ 98,7	883	+109,3	117	+ 91,1
35	Luft- und Raumfahr- zeugbau .....	37	- 2,9	35 118	+ 43,0	1 543	+254,1	884	+299,5	427	+367,5	83	+244,8
36	Elektrotechnik, Repara- tur von Haushalts- geräten .....	2 060	+ 9,2	939 973	+ 8,4	35 497	+202,7	19 780	+204,2	10 524	+206,2	1 482	+188,6
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren .....	963	+ 34,7	152 333	+ 3,2	4 526	+200,1	2 758	+206,1	1 476	+206,6	240	+123,0
38	Herstellung von EBM- Waren .....	2 346	- 5,9	339 263	- 8,9	13 478	+147,6	7 356	+149,5	3 472	+156,9	648	+ 98,8
50	Herstellung von Büro- maschinen, ADV- Geräten und -Einrich- tungen .....	70	+ 5,8	82 325	- 11,1	3 790	+208,7	2 108	+272,3	922	+258,1	513	+188,8
	Investitionsgüter produ- zierendes Gewerbe .....	15 441	- 3,6	3 499 569	+ 8,5	146 700	+212,3	77 692	+211,0	38 936	+222,8	7 168	+182,5
39	Herstellung von Musik- instrumenten, Spiel- waren, Fullhaltern usw. .....	774	- 10,8	70 936	- 7,4	2 280	+162,7	1 332	+166,4	627	+150,1	120	+126,9
51	Feinkeramik .....	180	- 14,7	65 875	- 15,5	1 487	+134,1	1 061	+134,5	616	+123,9	97	+ 67,9
52	Herstellung und Verar- beitung von Glas .....	322	- 10,0	80 753	- 3,8	3 248	+155,2	1 962	+154,4	870	+170,4	196	+134,2
54	Holzverarbeitung .....	3 145	- 20,1	227 546	+ 6,2	9 411	+180,3	5 031	+180,7	2 224	+203,6	379	+168,0
56	Papier- und Pappver- arbeitung .....	963	- 19,4	123 628	- 10,5	5 380	+144,4	2 646	+150,5	1 160	+161,3	331	+105,4
57	Druckerei, Vervielfäl- tigung .....	2 233	- 17,9	212 699	- 21,1	7 170	+139,1	4 659	+131,2	2 322	+134,7	457	+127,1
58	Herstellung von Kunst- stoffwaren .....	1 002	+ 63,0	115 692	+ 60,7	4 946	+363,3	2 517	+370,9	1 156	+343,3	337	+283,1
61	Ledererzeugung .....	145	- 47,4	25 248	- 72,6	1 248	- 3,0	490	- 12,6	259	- 30,8	55	- 36,8
62	Lederverarbeitung .....	995	- 39,0	128 834	- 39,1	3 875	+ 60,6	2 044	+ 57,7	1 033	+ 56,0	106	+ 51,0
63	Textilgewerbe .....	2 633	- 36,3	476 342	- 35,0	19 265	+ 67,0	8 703	+ 72,4	4 213	+ 79,5	896	+ 42,8
64	Bekleidungs-gewerbe .....	3 344	- 24,8	356 340	+ 27,8	10 978	+ 86,0	5 241	+ 81,6	2 538	+ 95,0	236	+ 68,8
65	Reparatur von Gebrauchsgütern (oh- ne elektrische Geräte .....	21	- 66,5	1 506	- 83,2	123	- 89,9	67	- 86,7	15	+ 65,2	2	- 92,0
	Verbrauchsgüter produ- zierendes Gewerbe .....	15 757	- 18,9	1 885 398	- 17,4	69 410	+126,8	35 753	+131,0	17 033	+134,6	3 212	+111,4
68	Ernährungsgewerbe .....	4 871	- 20,9	543 846	- 7,1	52 390	+135,7	18 396	+133,1	5 718	+148,2	2 631	+ 65,0
69	Tabakverarbeitung .....	119	- 60,5	37 069	- 34,4	8 728	+ 75,5	7 253	+ 82,1	376	+120,8	93	+216,0
	Nahrungs- und Genuß- mittelgewerbe .....	4 990	- 21,8	580 915	- 8,8	61 119	+127,1	25 649	+118,7	6 094	+146,6	2 724	+ 70,2
	Insgesamt .....	42 973	- 14,2	8 055 744	- 4,4	412 562	+176,3	209 742	+165,9	87 917	+179,0	23 697	-100,5

1) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, für 1967 geschätzte Zahlen (zur Vergleichbarkeit siehe Seite 889). — 2) Ohne Heimarbeiter. — 3) Einschl. im Materialverbrauch enthaltene Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 5) Ohne Heimarbeiterlöhne. — 6) Ohne die SYPRO-Zweige 3021 (Herstellung von Gesenken und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßstücken) und 3025 (Stahlverformung, a. n. g., Oberflächenveredlung, -härtung). — 7) Ohne die SYPRO-Zweige 3011 (Stabziehereien, Kaltwalzwerke), 3015 (Drahtziehereien einschl. Herstellung von Drahtzeugnissen) und 3030 (Mechanik a. n. g.).

50,8 % der Beschäftigten in Einheiten der Größenklasse 1000 und mehr beschäftigt.

Die Entwicklung der Beschäftigtenzahl verlief, wie bereits anklagt, weitgehend parallel zur Entwicklung der Anzahl der Unternehmen. Zwischen 1967 und 1979 nahm die Gesamtzahl der Beschäftigten im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe um 0,4 Mill. ab, nachdem sie allerdings, wie Ergebnisse der jährlichen Unternehmenserhebung zeigen, 1970 auf fast 9 Mill. angestiegen war.

Im Zeitraum 1967 bis 1979 hatten verschiedene Zweige Beschäftigungsrückgänge zu verzeichnen. So betrug die durchschnittliche jährliche Abnahme der Beschäftigtenzahl in den Gruppen bzw. Zweigen Bergbau 3,0 %, Eisenschaffende Industrie 2,0 %, Ziehereien und Kaltwalzwerke 1,9 %, Drückerei und Vervielfältigung 2,0 %, Lederverarbeitung 4,1 %, Textilgewerbe 3,5 % und Bekleidung 2,7 %.

Andererseits nahm jedoch die Beschäftigung in einigen Wirtschaftszweigen zu. Der durchschnittliche jährliche Anstieg der Beschäftigtenzahl zwischen 1967 und 1979 betrug z. B. im Maschinenbau 0,4 %, im Straßenfahrzeugbau 2,7 %, im Luft- und Raumfahrzeugbau 3,0 %, in der Elektrotechnik 0,7 %, in der Chemischen Industrie 0,5 %, in der Gummiverarbeitung 0,4 %, in der Holzverarbeitung 0,5 % und in der Herstellung von Kunststoffwaren 4,0 %.

Der Bruttoproduktionswert, der neben dem Umsatz die Bestandsveränderung an unfertigen und fertigen Erzeugnissen und die selbsterstellten Anlagen enthält, stieg im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von 1967 bis 1979 mit einer durchschnittlichen jährlichen Zuwachsrate von 8,8 %. Der stärkste nominale Produktionsanstieg war im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe (+ 10,0 %) zu verzeichnen mit den höchsten jährlichen Steigerungsraten in den Zweigen Straßenfahrzeugbau (+ 12,2 %) und Luft- und Raumfahrzeugbau (+ 11,1 %).

Mit einem jährlichen Produktionswachstum (in jeweiligen Preisen) von 9,3 % lag das Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe über dem Durchschnitt im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe. Diese Hauptgruppe wird durch die Mineralölverarbeitung (+ 11,8 %) und die Chemische Industrie (+ 10,3 %) geprägt.

Unterdurchschnittliche Zuwachsraten des Bruttoproduktionswertes in den zwölf Jahren von 1967 bis 1979 wurden im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe und im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe mit jährlichen Steigerungen von 7,1 % über zwölf Jahre erzielt. In diesem Bereich waren jedoch auch absolute Produktionsrückgänge wie in der Ledererzeugung zu registrieren.

Mit einer jährlichen Zuwachsrate von 8,5 % nahm der Nettoproduktionswert insgesamt weniger zu als der Bruttoproduktionswert. Die größte Steigerung wurde im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe (+ 9,9 %) erzielt mit den höchsten Werten im Straßenfahrzeugbau (+ 12,1 %) und im Luft- und Raumfahrzeugbau (+ 12,2 %). In allen übrigen Hauptgruppen lagen die Zuwachsraten unter dem Durchschnitt.

Die Lohn- und Gehaltssumme verzeichnete eine höhere Zuwachsrate als der Nettoproduktionswert. Ausnahmen sind zu finden in den Zweigen Bergbau, Mineralölverarbeitung, NE-Metallerzeugung, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten, Feinkeramik, Herstellung von Kunststoffwaren.

### 3.2 Unternehmen nach Rechtsformen<sup>3)</sup>

Obwohl sich die Zahl der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr zwischen 1967 und 1979 um 6000 Einheiten verringerte, nahm die Zahl der Kapitalgesellschaften um über 2000 Unternehmen zu. Dieses Ergebnis ist auf einen starken Anstieg der GmbH zurückzuführen, der eine leichte Abnahme bei den Aktiengesellschaften mehr als kompensiert hat. Der

<sup>3)</sup> Da die Rechtsform im Zensusfragebogen 1979 nicht erfaßt wurde, war eine Zusammenführung von Zensus und Kartei erforderlich (siehe auch Fuhr, M.: „Kartei im Produzierenden Gewerbe als Aufbereitungsinstrument und Untersuchungsobjekt“ in WiSta 11/1980, S. 760 ff)

Anteil der Kapitalgesellschaften an der Gesamtzahl der Unternehmen betrug 1967 19,6 % und 1979 29,5 %. Im Gegenzug verringerte sich der Anteil der Personengesellschaften von 79,4 auf 69,4 %.

Gemessen an den Beschäftigten nahm der Anteil der Kapitalgesellschaften am gesamten Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von schätzungsweise<sup>4)</sup> 55 auf 62 % zu, gemessen am Umsatz, von 52 auf 68 % zu.

Tabelle 6: Unternehmen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe mit 20 Beschäftigten und mehr<sup>1)</sup> nach Rechtsformen

Rechtsformen	1967 <sup>2)</sup>		1979	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Personengesellschaften . . . . .	34 119	79,4	25 579	69,4
Kapitalgesellschaften . . . . .	8 428	19,6	10 890	29,5
Sonstige Rechtsformen . . . . .	426	1,0	404	1,1
Insgesamt . . . . .	42 973	100	36 873	100

<sup>1)</sup> Einschließlich Handwerk. — <sup>2)</sup> Auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt.

### 3.3 Investitionen insgesamt<sup>5)</sup>

Im Zeitraum von 1967 bis 1979 zeigte die Investitionstätigkeit der Unternehmen des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes mit 20 und mehr Beschäftigten folgenden Verlauf<sup>6)</sup>: nach dem Abschwung von 1967 stiegen die Investitionen insgesamt, wie die Ergebnisse der jährlichen Investitionshebungen zeigen, bis 1971 auf 44,0 Mrd. DM an, sanken bis 1975 auf 36,5 Mrd. DM und wuchsen anschließend bis 1979 auf 47,5 Mrd. DM an.

Beobachtet man die Entwicklung in den einzelnen Hauptgruppen, so zeigen sich recht unterschiedliche Ausschläge. Bis 1976 waren die Investitionen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe in absoluten Beträgen stets höher als im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe. 1977 setzte eine Verstärkung der Investitionen im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe ein, während im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe die Investitionen zunächst stagnierten. 1979 wurden im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe über 20 Mrd. DM investiert, d. h. fast 50 % mehr als im Grundstoff- und Produktionsgüter produzierenden Gewerbe. Die günstigste Entwicklung wurde im Straßenfahrzeugbau erreicht. Zwischen 1975 und 1979 stiegen die jährlichen Investitionen in diesem Zweig von rd. 3 Mrd. DM auf fast 8 Mrd. DM. Der Maschinenbau verzeichnete in diesem Zeitraum eine Zunahme von 49 %, die Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten von 37 % und die Elektrotechnik von 29 %.

Die Entwicklung der Investitionen im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe wird seit 1967 hauptsächlich geprägt durch die Zweige Mineralölverarbeitung, Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden, Eisenschaffende Industrie und die Chemie. In der Mineralölverarbeitung nahmen die Investitionen zwischen 1967 und 1970 von 1,7 Mrd. DM auf 1,0 Mrd. DM ab, erreichten bis 1974 wieder 1,7 Mrd. DM und sanken anschließend bis 1979 unter die Milliardengrenze. In der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden nahmen die Investitionen aufgrund einer ausgeprägten Baukonjunktur bis 1973 auf 2,2 Mrd. DM zu (1967: 0,9 Mrd. DM), fielen im Zuge der Erdölkrise bis 1975 auf 1,1 Mrd. DM und stiegen dann 1979 wieder auf 2 Mrd. DM an.

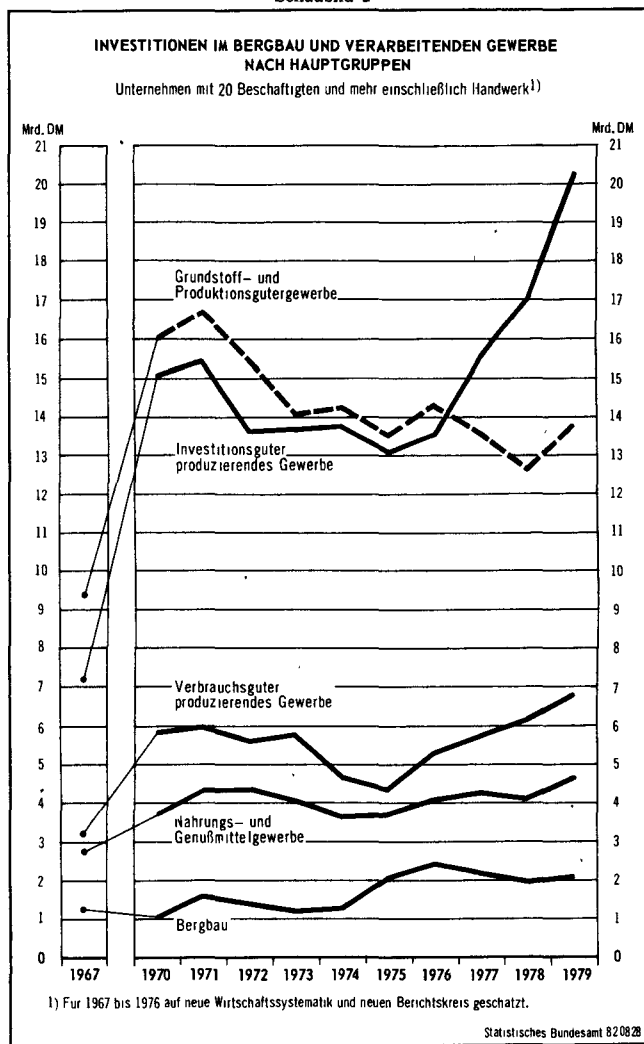
Die Eisenschaffende Industrie verzeichnete ab 1967 — in diesem Jahr betragen die Investitionen 1,4 Mrd. DM — eine Investitionswelle, die zunächst 1972 mit einem Investitionsvolumen von 3,6 Mrd. DM ihren Höhepunkt erreichte. Dem folgte eine nachlassende Investitionstätigkeit bis 1974 (2,2 Mrd. DM) und ein erneutes Ansteigen der Investitionen auf

<sup>4)</sup> Für 1967 liegen Werte für die Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten vor, so daß der Anteil der Personengesellschaften — wegen deren größerem Gewicht in den unteren Schichten — etwas überrepräsentiert ist.

<sup>5)</sup> Diese enthalten in ihrer Gesamtsumme die Grundstücke mit Geschäfts-, Fabrik-, Wohn- und andere Bauten, die Grundstücke ohne Bauten, die Maschinen, maschinellen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung. Die folgenden Angaben sind in jeweiligen Preisen ausgedrückt.

<sup>6)</sup> Ausführliche Ergebnisse sind in Fachserie 4, Reihe 4.2.1, Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980 (siehe Tabelle S. 820\*) veröffentlicht.

Schaubild 2



3,6 Mrd. DM im Jahr 1976. Bis 1978 fielen die Investitionen auf 1,5 Mrd. DM und stiegen 1979 um 38 % gegenüber dem Vorjahr.

In der Chemischen Industrie erreichten die Investitionen nominal ihren höchsten Wert im gesamten Zeitraum 1967 bis 1979 bereits 1970 mit 6,9 Mrd. DM und 1973 ihren geringsten Wert mit 4,8 Mrd. DM. Von 1974 bis 1979 bewegten sich die Investitionen jeweils um die Sechsmilliardengrenze.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe folgte einem Höhepunkt von 6 Mrd. DM im Jahr 1971 (1967: 3,2 Mrd. DM) eine Abnahme der Investitionen bis 1975 auf 4,3 Mrd. DM. Von 1976 bis 1979 setzte eine kontinuierliche Erholung der Investitionstätigkeit ein. Die Zuwachsrate gegenüber dem Niveau von 1975 betrug in der Herstellung von Kunststoffwaren 91 %, im Zweig Druckerei und Vervielfältigung 82 %, in der Holzverarbeitung 73 % und im Textilgewerbe 29 %.

Tabelle 8: Unternehmensergebnisse nach Beschäftigtengrößenklassen

Wirtschaftsbereich Beschäftigte von... bis...	Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten <sup>1)</sup>		Nettoproduktionswert <sup>2)</sup> je Beschäftigten <sup>1)</sup>		Anteil der Angestellten an den Beschäftigten insgesamt <sup>1)</sup>		Investitionen je Beschäftigten <sup>1)</sup>		Anteil der Löhne und Gehälter am Netto- produktionswert	
	1967	1979	1967 <sup>3)</sup>	1979 <sup>4)</sup>	1967	1979	1967	1979	1967 <sup>3)</sup>	1979 <sup>4)</sup>
	DM				%		DM		%	
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	10 914	31 841	27 357	72 400	25,0	29,9	2 942	6 170	39,9	44,0
nach Beschäftigtengrößenklassen										
20—49	8 813	25 247	22 562	59 972	20,1	23,9	2 119	5 386	39,1	42,1
50—199	9 714	27 224	23 440	61 639	22,3	26,2	2 266	5 347	41,4	44,2
200—499	10 203	29 296	24 724	64 020	23,9	28,3	3 256	5 138	41,3	45,8
500—999	10 663	30 738	25 100	69 234	25,2	30,6	2 866	5 720	42,5	44,4
1 000 und mehr	12 003	35 297	30 949	80 845	27,2	32,4	3 507	6 943	38,8	43,7

1) Ohne Heimarbeiter(-löhne). — 2) Einschl. Handelsware. — 3) Nettoproduktionswert einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 4) Nettoproduktionswert ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

Im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe waren die Ausschläge dank einer kontinuierlichen Nachfrage gedämpft als in den übrigen Hauptgruppen. Die Höchstwerte der Investitionen betragen 4,3 Mrd. DM (1971) bzw. 4,6 Mrd. DM (1979). Der geringste Wert wurde 1974 mit 3,6 Mrd. DM erzielt.

Der Bergbau verzeichnete eine Abnahme der Investitionen von 1,6 Mrd. DM (1971) auf 1,2 Mrd. DM (1973). Danach folgte eine Verdoppelung der Investitionen bis 1976. Von 1977 bis 1979 pendelte das Investitionsvolumen in jeweiligen Preisen um die Zweimilliardengrenze.

### 3.4 Investitionsquote

Im Jahr 1967 hatte sich die Investitionsquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (Verhältnis der jährlich getätigten Bruttoanlageinvestitionen zum Nettoproduktionswert) auf 11,3 % belaufen, 1979 betrug sie dagegen 8,5 %. Dabei ist dieser Anteil im Bergbau mit 11,6 % überdurchschnittlich hoch geblieben, während die Werte in den übrigen Hauptgruppen 1979 zwischen 8,2 und 8,6 % lagen.

Tabelle 7: Investitionsquote und Lohn- und Gehaltsquote der Unternehmen<sup>1)</sup> im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe  
Prozent

Hauptgruppe <sup>2)</sup>	Anteil der Investitionen insgesamt am Nettoproduktionswert <sup>4)</sup>				Anteil der Löhne und Gehälter <sup>3)</sup> am			
	1967 <sup>5)</sup>	1977 <sup>6)</sup>	1978 <sup>6)</sup>	1979	1967 <sup>5)</sup>	1977 <sup>6)</sup>	1978 <sup>6)</sup>	1979
Bergbau	14,7	14,4	12,3	11,6	49,2	50,3	49,1	45,8
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	15,0	10,5	9,4	8,6	34,9	39,0	38,9	35,4
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	9,2	7,4	7,6	8,4	50,1	52,2	52,2	52,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	9,0	8,1	8,2	8,2	47,6	49,1	50,2	48,4
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	10,6	9,0	8,0	8,3	23,8	27,6	28,0	26,8
Insgesamt	11,3	8,7	8,4	8,5	41,9	45,6	45,7	44,0

1) Mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk. — 2) Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 3) Ohne Heimarbeiterlöhne. — 4) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 5) Auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt. — 6) Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung.

Die Abnahme der Investitionsquote bedeutet jedoch nicht, daß weniger investiert wurde. Zwischen 1967 und 1979 sind die Bruttozugänge an Sachanlagen insgesamt von 23,7 auf 47,5 Mrd. DM gestiegen. Je Beschäftigten wurden somit 1967 rechnerisch 2942 DM und 1979 6170 DM investiert. Unter Ausschaltung der Preiserhöhung nahmen die Anlageinvestitionen je Beschäftigten 1979 um rd. 35 % gegenüber 1967 zu.

Zwischen 1967 und 1979 verlief die Entwicklung in den einzelnen Hauptgruppen nicht einheitlich. Die stärkste Abnahme der Investitionsquote fand im Bergbau und im Grundstoff- und Produktionsgüterbereich statt. Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe schwankte die Quote zwischen 8 und 9 %. Verbunden mit einer starken Investitionstätigkeit nahm die Investitionsquote im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe von 1977 bis 1979 um einen Prozentpunkt zu und erreichte somit im Zensusjahr 1979 fast das Niveau des Jahres 1967.



### 3.5 Lohn- und Gehaltsumme je Beschäftigten

Zwischen 1967 und 1979 stieg die an die Arbeitnehmer des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes gezahlte Bruttolohn- und Gehaltsumme (ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung) im Durchschnitt von 10914 auf 31841 DM im Jahr<sup>7)</sup>. Dies entspricht einer Steigerung von rd. 192 %.

Die höchsten durchschnittlichen Jahreslöhne und -gehälter wurden 1979 im Verarbeitenden Gewerbe nach wie vor im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe gezahlt. Hier dominierten die Wirtschaftszweige

- Mineralölverarbeitung
- Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen
- Chemische Industrie
- Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Papierzeugung

mit Werten, die 1979 über 35 000 DM lagen.

Im Bergbau wurden 1979 je beschäftigte Person 34 782 DM an Löhnen bzw. Gehältern gezahlt gegenüber 12 048 DM im Jahr 1967.

Das Investitionsgüter produzierende Gewerbe nahm 1979 eine mittlere Stellung ein, obwohl in den Zweigen

- Herstellung von Büromaschinen  
ADV-Geräten mit 45 136 DM
- Luft und Raumfahrzeugbau mit 39 791 DM
- Straßenfahrzeugbau mit 34 997 DM

überdurchschnittliche Löhne und Gehälter gezahlt wurden. Im Maschinenbau ergab sich 1979 je Person ein Betrag von 33 995 DM, in der Elektrotechnischen Industrie von 31 621 DM.

Unter dem Durchschnitt lagen sowohl 1967 wie auch 1979 (siehe Schaubild 3) das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (mit Ausnahme der Tabakverarbeitung) und mit Ausnahme des Zweigs Druckerei und Vervielfältigung sämtliche Wirtschaftszweige des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes. Auf demselben Niveau wie das Verbrauchsgüter produzierende Gewerbe lagen auch Zweige, die zum Investitionsgüter produzierenden Gewerbe gehören, wie z. B. die Zweige Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren und Stahlverformung und Oberflächenveredlung.

Ein Vergleich der Durchschnittslöhne und -gehälter (siehe Tabelle 8) nach Beschäftigtengrößenklassen zeigt, daß die Lohn- und Gehaltsumme je Beschäftigten sowohl 1967 wie auch 1979 in den Großunternehmen am höchsten war. 1967 betrug die Lohn- und Gehaltsumme je Beschäftigten 8 813 DM in den kleinsten Einheiten und 12 003 DM in den Unternehmen mit mindestens 1 000 Beschäftigten. 1979 reichte die Spanne von 25 247 DM bei den Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten bis 35 297 DM bei den Unternehmen mit mehr als 1 000 Beschäftigten.

### 3.6 Nettoproduktionswert je Beschäftigten

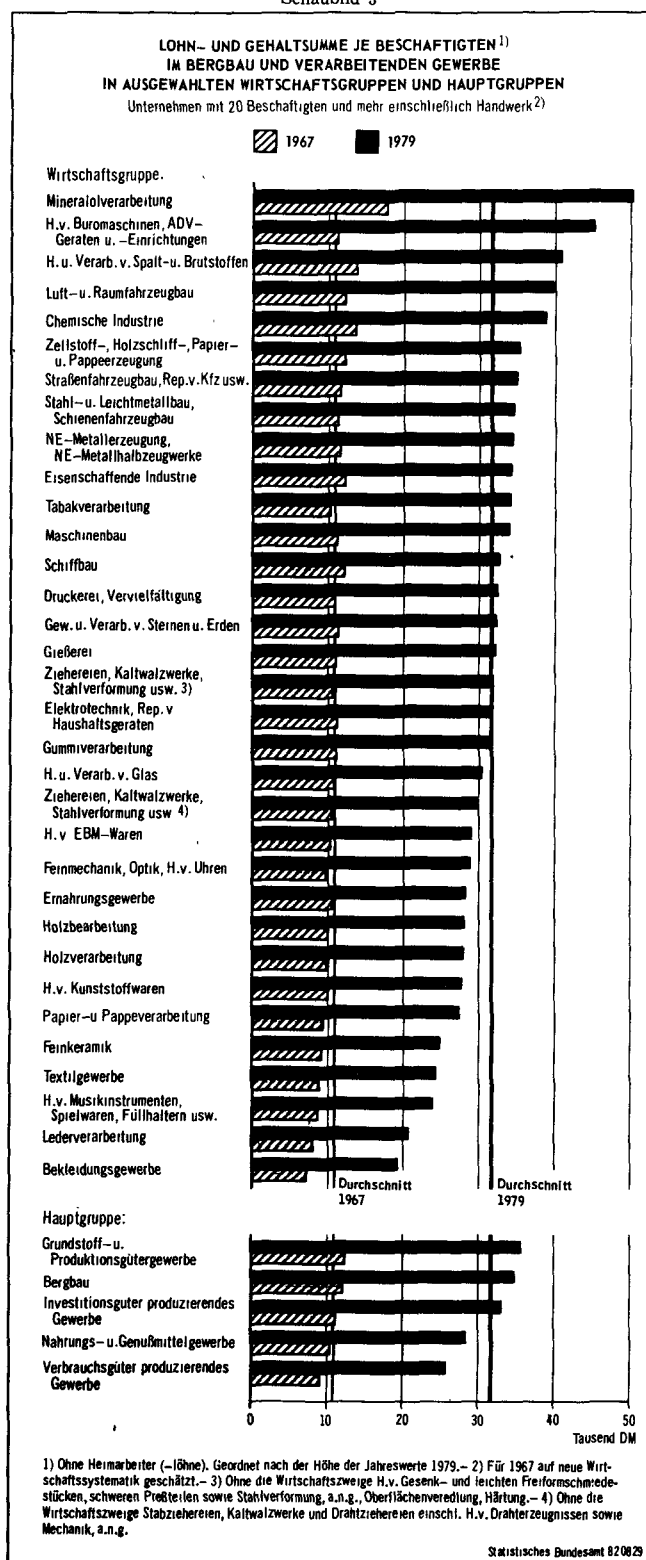
Der je Beschäftigten erzeugte Nettoproduktionswert<sup>8)</sup> stieg in jeweiligen Preisen von 26 036 DM im Jahr 1967 auf 72 400 DM im Jahr 1979. Dies entspricht einer Steigerung von 178 %. Die Nettoleistung je Beschäftigten wuchs somit etwas langsamer als die Bruttolohn- und Gehaltsumme je Beschäftigten. Dies deutet auf eine Verschiebung der Verteilungsrelation zugunsten der Einkommen aus unselbständiger Arbeit hin.

Beim Vergleich der Nettoleistungen je Beschäftigten zwischen den Hauptgruppen stellt sich eine andere Reihenfolge heraus als beim Vergleich der Lohn- und Gehaltsumme je Beschäftigten. Der durchschnittliche Nettoproduktions-

<sup>7)</sup> Über die Abnahme des Anteils der Inhaber und Mithelfenden Familienangehörigen an den Beschäftigten insgesamt siehe weiter unten im Abschnitt „Lohn- und Gehaltsquote“.

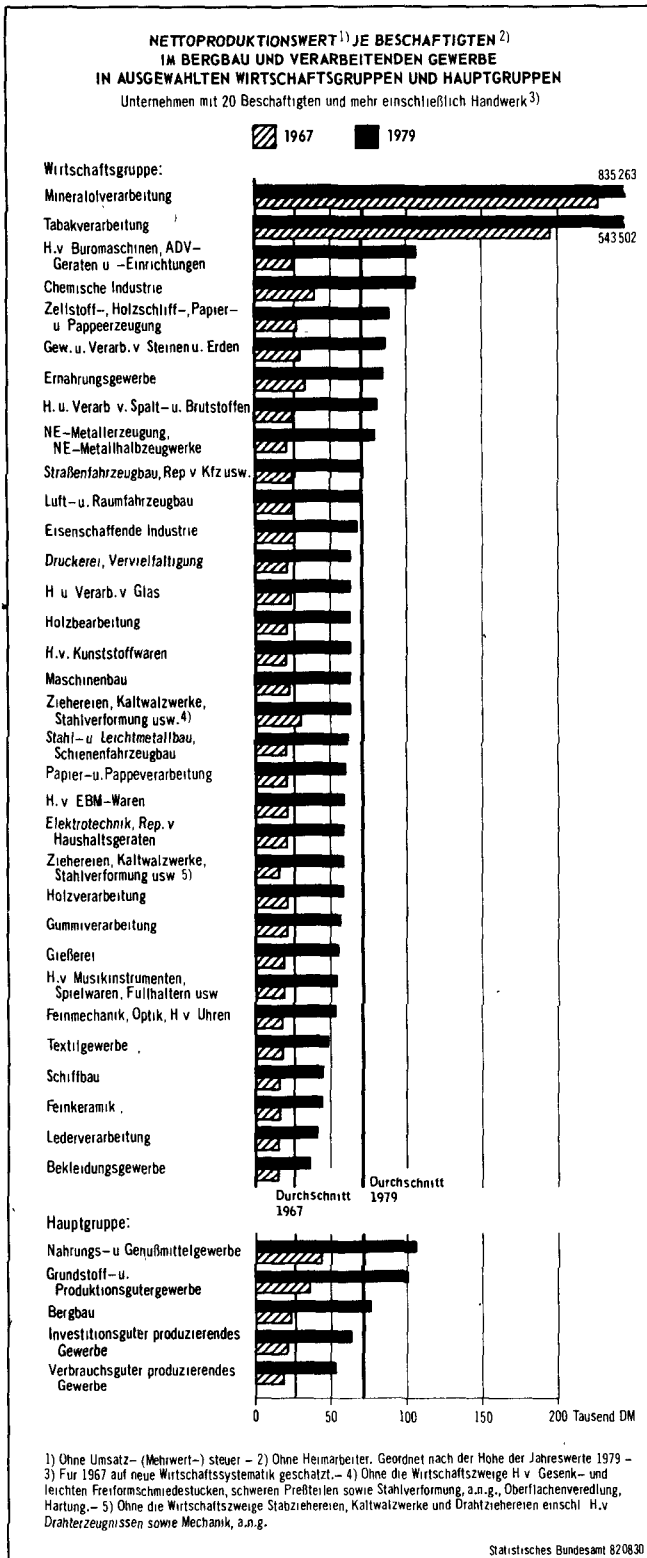
<sup>8)</sup> Beim Vergleich zwischen den Wirtschaftszweigen ist zu beachten, daß der Nettoproduktionswert auch die Verbrauchsteuern enthält. Die hohen Nettoleistungen in den Bereichen Tabakverarbeitung und Mineralölverarbeitung sind folglich nicht nur den primären Produktionsfaktoren zuzuordnen, sondern auch dem Staat.

Schaubild 3



wert je Beschäftigten war — bedingt durch die hohen Verbrauchsteueranteile in der Tabakverarbeitung — sowohl 1967 mit 44 153 DM wie auch 1979 mit 105 912 DM im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe am höchsten (siehe auch Schaubild 4). Die zweithöchste Nettoleistung je Beschäftigten wurde im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe erzielt (1967: 35 609 DM, 1979: 100 678 DM). Dieses Ergebnis ist ebenfalls stark von den hohen Verbrauchsteuern, insbesondere im Zweig Mineralölverarbeitung, beeinflusst. Knapp über dem Durchschnitt des gesamten Bereichs lag der Bergbau mit einer Leistung von 75 914 DM je beschäftigte Person im Jahr 1979. Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe lagen die

Schaubild 4



Werte, mit Ausnahme des Zweiges Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen unter dem Durchschnitt. Am untersten Ende der Skala stehen Zweige des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes und Wirtschaftszweige, die strukturfähig sind, wie der Schiffbau, die Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren und Teile aus dem Zweig Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung<sup>9)</sup>. Der Abstand dieser Zweige zu den Zweigen mit der

<sup>9)</sup> SYPRO Nr. 3021 - Herstellung von Gesenk- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen und 3025 Stahlverformung a. n. g., Oberflächenveredlung, Hartung.

höchsten Produktivität ist wegen der großen Streuung (der höchste Nettoproduktionswert je Beschäftigten betrug 1979 835 263 DM, der niedrigste 35 175 DM) größer als beim Vergleich der Zweige mit der niedrigsten und der höchsten Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten, da bei den Personalkosten je Beschäftigten die Spanne nur von 19 243 DM bis 50 193 DM im Jahr 1979 reichte.

In diesem Zusammenhang interessiert häufig die Frage, inwieweit die Größe des Unternehmens die Leistungen der Produktionsfaktoren beeinflusst. Dabei wird der Gedanke angeführt, daß große Unternehmen einen besseren Zugang zu Kapitalmärkten haben oder mehr Forschung und Entwicklung betreiben als Kleinunternehmen, bei zunehmender Größe jedoch an Flexibilität verlieren könnten.

Die jährlich erzeugte Nettoleistung (Nettoproduktionswert) je Beschäftigten betrug 80 845 DM im Jahr 1979 (30 949 DM im Jahr 1967) in der Größenklasse 1000 und mehr Beschäftigte gegenüber 59 972 DM (22 562 DM im Jahr 1967) in der Größenklasse 20 bis 49 Beschäftigte (siehe Tabelle 9). Daraus könnte abgeleitet werden, daß Großunternehmen eine höhere Produktivität haben als Kleinunternehmen. Dieses Ergebnis berücksichtigt jedoch nicht die Verteilung der Einheiten auf die Wirtschaftszweige. Auf eine detaillierte Analyse dieses Sachverhalts kann im Rahmen dieses Aufsatzes jedoch nicht eingegangen werden.

### 3.7 Lohn- und Gehaltsquote

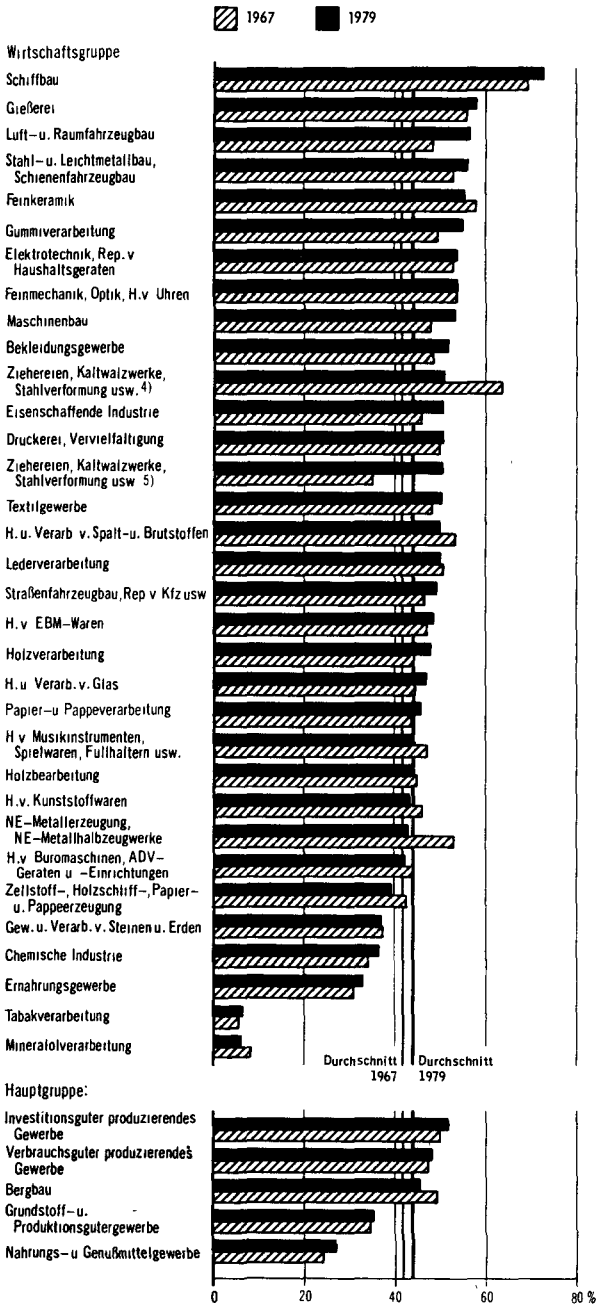
In umgekehrter Richtung wie die Entwicklung der Investitionsquote verlief im Berichtszeitraum die Lohn- und Gehaltsquote (Anteil der Löhne und Gehälter am Nettoproduktionswert). Zwischen 1967 und 1979 nahm diese Quote von 41,9 auf 44,0 % zu. Diese Prozentsätze berücksichtigen jedoch nicht, daß der Anteil der Arbeitnehmer an der Gesamtbeschäftigtenzahl im genannten Zeitraum angestiegen ist. Allerdings ist bei dem hier zugrundeliegenden Berichtskreis der Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten der Anteil der Tätigen Inhaber und Mithelfenden Familienangehörigen sehr gering. Die Arbeitnehmerquote stieg von 99,3 % im Jahr 1967 auf 99,5 % im Jahr 1979. Unterstellt man, daß die Tätigen Inhaber eine Entlohnung für ihre Arbeitsleistung bekommen, die der durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssumme der Branche entspricht, so betrug die bereinigte Lohn- und Gehaltsquote 1967 42,2 % und 1979 44,2 %. Dieser Anstieg des Anteils der Lohn- und Gehaltssumme am Nettoproduktionswert ist auch darauf zurückzuführen, daß die durchschnittliche Lohn- und Gehaltssumme je Beschäftigten in jeweiligen Preisen zwischen 1967 und 1979 stärker gestiegen ist als der von den Beschäftigten erzeugte durchschnittliche Nettoproduktionswert je Beschäftigten.

Der Vergleich der Ergebnisse für die Jahre 1967 und 1979 gibt zwar Auskunft über die in diesem Zeitraum eingetretenen strukturellen Veränderungen, er verdeckt jedoch den konjunkturellen Ablauf. Der Vergleich mit Daten aus den Kostenstrukturerhebungen (siehe Tabelle 8) zeigte, daß in den Jahren vor 1979 der Anteil der Löhne und Gehälter am Nettoproduktionswert tendenziell bereits höher lag. So ist im Bergbau die Quote zwischen 1977 und 1979 wieder von 50,3 auf 45,8 % und im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe von 39,0 auf 35,4 % gesunken. Der Vergleich in den einzelnen Hauptgruppen zeigt, daß die unbereinigte Quote im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe 1979 bei 52,0 % (1967: 50,1 %) am höchsten lag, fast doppelt so hoch wie im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe. Von dieser Steigerung der Lohn- und Gehaltsquote waren die Zweige Schiffbau und Luft- und Raumfahrzeugbau am meisten betroffen, aber auch der Maschinenbau und die Elektrotechnik. Abgenommen hat die Lohn- und Gehaltsquote im Bergbau als Folge der intensiven Investitionstätigkeit (siehe auch 3.4 Investitionsquote), die einen hohen Kapitalanteil im Nettoproduktionswert erforderlich macht, um z. B. die durch die Investitionen verursachten höheren Abschreibungen bzw. Fremdkapitalzinsen abzudecken.

Im folgenden soll untersucht werden, ob die Zunahme der Lohn- und Gehaltsquote auf Strukturveränderungen in der

Schaubild 5

ANTEIL DER LOHN- UND GELHALTSÜMME<sup>1)</sup> AM NETTOPRODUKTIONSWERT<sup>2)</sup>  
IM BERGBAU UND VERARBEITENDEN GEBWERBE  
IN AUSGEWÄHLTEN WIRTSCHAFTSGRUPPEN UND HAUPTGRUPPEN  
Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschließl. Handwerk<sup>3)</sup>



1) Ohne Heimarbeiterlöhne. — 2) Ohne Umsatz- (Mehrwert-) steuer. Geordnet nach der Höhe der Jahreswerte 1979. — 3) Für 1967 auf neue Wirtschaftssystematik geschätzt. — 4) Ohne die Wirtschaftszweige Stabziehereien, Kaltwalzwerke und Drahtziehereien einschli. H. v. Drahtzeugnissen sowie Mechanik, a.n.g. — 5) Ohne die Wirtschaftszweige H. v. Gesenken- und leichten Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen sowie Stahlverformung, a.n.g., Oberflächenveredlung, Hartung

Statistisches Bundesamt 820831

Zusammensetzung der Belegschaft der Unternehmen zurückzuführen ist. Zieht man als Indikator den Anteil der Angestellten an den Beschäftigten insgesamt heran, so zeigen die Zensusergebnisse, daß der Anteil der Angestellten 1967 25% der Belegschaft ausmachte und bis 1979 auf fast 30% angewachsen war. Die Zunahme des Angestelltenanteils war in den einzelnen Zweigen sehr unterschiedlich. Die Entwicklung weist darauf hin, daß eine Verlegung der Arbeiten von ausführenden Tätigkeiten auf mehr dispositive, kaufmännische und organisatorische Tätigkeiten stattfindet. Welcher Einfluß diese Umstrukturierung auf die Kostenentwicklung hat, ist nicht eindeutig. 1967 lag der Durchschnittslohn bei

9 600 DM und das Durchschnittsgehalt bei 15 100 DM und damit um 57% darüber. Bis 1979 waren die Durchschnittssätze für Arbeiter und Angestellte (+ 186 bzw. + 182%) jeweils fast im gleichen Verhältnis gestiegen.

Tabelle 9: Anteil der Angestellten an den Beschäftigten<sup>1)</sup> insgesamt in den Unternehmen<sup>2)</sup> des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftszweig <sup>3)</sup>	1967 <sup>4)</sup>	1979
Insgesamt . . . . .	25,0	29,8
Chemische Industrie . . . . .	37,6	45,2
Maschinenbau . . . . .	31,0	35,3
Straßenfahrzeugbau . . . . .	22,5	22,8
Elektrotechnik . . . . .	31,5	35,7
Textilgewerbe . . . . .	19,3	22,4
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe . . . . .	29,8	35,2

1) Ohne Heimarbeiter. — 2) Mit 20 Beschäftigten und mehr einschli. Handwerk. — 3) Systematik der Wirtschaftszweige, Fassung für die Statistik im produzierenden Gewerbe (SYPRO). — 4) Systematik der Wirtschaftszweige Ausgabe 1967.

Die Tatsache, daß die Durchschnittsgehälter über den Durchschnittslöhnen lagen und eine Verlagerung auf die Angestellten stattfand, könnte darauf hindeuten, daß darin eine Ursache für die Steigerung der Lohn- und Gehaltsquote zwischen 1967 und 1979 zu suchen ist. Dies traf jedoch nicht in allen Zweigen zu, denn in Branchen, in denen der Anteil der Angestellten hoch war, wie in der Chemischen Industrie (1979: 45,2%), lag die Lohn- und Gehaltsquote relativ niedrig (36,5%). Es ist zu vermuten, daß die Zunahme des Angestelltenanteils mit einer verstärkten Investitionstätigkeit einherging, so daß der zur Abdeckung der zusätzlichen Investitionen erforderliche Kapitalanteil (in der Wertschöpfung) im Verhältnis zu den Löhnen und Gehältern relativ zunahm.

Ähnlich wie in der Chemischen Industrie war die Situation im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe. Der Anteil der Angestellten an den Gesamtbeschäftigten lag 1979 (mit 35,2%) über dem Durchschnitt, der Anteil der Löhne und Gehälter am Nettoproduktionswert lag mit knapp 27% weit unter dem Durchschnitt. Auffallend niedrig war der Anteil der Angestellten im Straßenfahrzeugbau (22,8% im Jahr 1979), die Lohn- und Gehaltsquote (49,3%) lag über dem Durchschnitt.

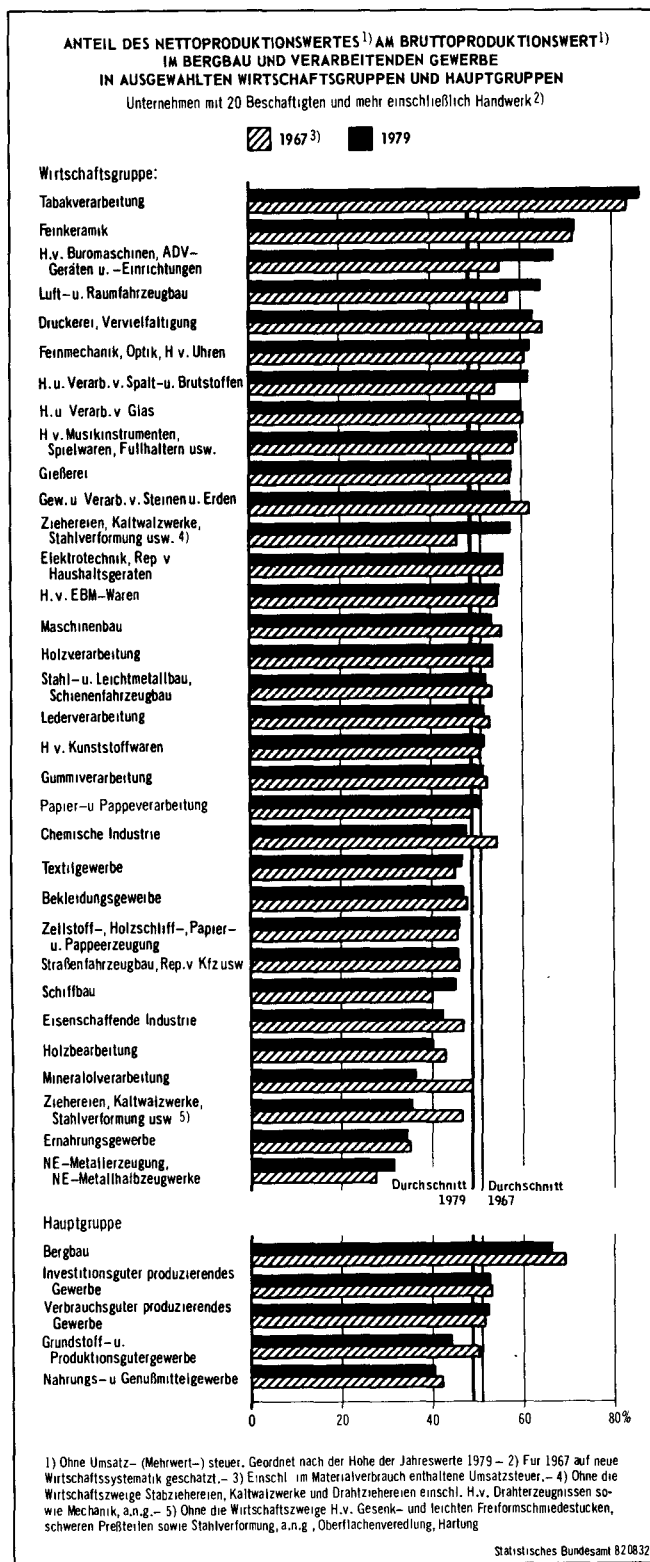
3.8 Nettoquote

Die Nettoquote, die dem Anteil des Nettoproduktionswertes am Brutttoproduktionswert entspricht, zeigt an, in welchem Verhältnis die eigene Nettoleistung zum erzielten Produktionserlös steht. In diesem Indikator spiegeln sich auch anbotsorientierte Produktionsbedingungen wider, insbesondere die Änderung der Produktionsverfahren und -programme. Bei zunehmender Spezialisierung können z.B. bestimmte Produktionsteile ausgelagert bzw. fremdbezogen werden. In diesem Fall würde ein Bezug dieser Teile bei gleichbleibendem Ausstoß die Vorleistungsquote erhöhen, das beziehende Unternehmen könnte an Wettbewerbsfähigkeit gewinnen, weil es durch die Verlagerung selbst größere Rationalisierungsmöglichkeiten bzw. Kostenvorteile hätte. Schließlich gehen die Input- und Outputpreise in die Berechnung der Nettoquoten ein. Steigen die Inputpreise stärker als die Outputpreise bei unveränderter Produktionsstruktur, würde der Wert des Inputs relativ zur Produktion und zum Erlös zunehmen und folglich die Nettoquote abnehmen.

Von 1967 auf 1979 sank die Nettoquote im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe von 50,8 auf 48,9%<sup>10)</sup>. Die stärkste Abnahme tritt im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe ein. Von dieser Entwicklung waren besonders die von bergbaulichen und Mineralölzeugnissen abhängigen Zweige wie die Mineralölverarbeitung und die Chemische Industrie betroffen. Nach der Wareneingangserhebung 1978 betrug der Anteil der direkt bezogenen Bergbau- und Mineralölzeugnisse am gesamten Material- und Warenein-

<sup>10)</sup> Da aus dem Nettoproduktionswert für 1967 die Umsatzsteuer herausgerechnet worden ist, der Brutttoproduktionswert jedoch noch die in den Vorleistungen enthaltene kumulative Umsatzsteuer enthält, dürfte die Nettoquote ohne Steueranteile um rd. einen Prozentpunkt über der errechneten liegen. Dadurch würde die Nettoquote noch stärker sinken.

Schaubild 6



gang 90,9% in der Mineralölverarbeitung und 17,7% in der Chemischen Industrie<sup>11)</sup>. Die seit 1973 eingetretenen starken Preissteigerungen für Energieerzeugnisse dürften in diesen Zweigen eine Aufblähung des Material- und Wareneingangs und folglich eine Abnahme der Nettoquote induziert haben. Eine ebenfalls starke Abnahme ist in den Zweigen mit relativ hohem Anteil an Brenn- und Treibstoffen sowie Energie, wie in der Eisenschaffenden Industrie, und der Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden festzustellen.

<sup>11)</sup> Siehe Laux, G.: „Methode und Ergebnisse der Material- und Wareneingangserhebung im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe 1978“ in WiSta 12/1981.

Tabelle 10: Anteil des Handelsumsatzes am Gesamtumsatz nach Hauptgruppen und ausgewählten Wirtschaftszweigen und -gruppen  
Prozent

Wirtschaftszweig	Anteil des Umsatzes aus Handelsware am Gesamtumsatz	
	1967 <sup>1)</sup>	1979 <sup>2)</sup>
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	8,1	11,9
Bergbau	5,0	8,2
Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	8,8	14,1
darunter:		
22 Mineralölverarbeitung	19,8	25,1
4034 Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft	<sup>3)</sup>	18,0
4037 Herstellung von fotochemischen Erzeugnissen	<sup>3)</sup>	32,5
40 Chemische Industrie	8,7	14,0
5311 Säge- und Hobelwerke	15,3	22,2
59 Gummiverarbeitung	13,2	19,0
Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	9,7	12,2
darunter:		
3210 Herstellung von landwirtschaftlichen Maschinen, Ackerschleppern	11,8	11,7
3256 Herstellung von Hutten- und Walzwerkeinrichtungen	5,4	20,7
33 Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahrzeugen usw.	6,4	15,9
36 Elektrotechnik, Reparatur von elektrischen Geräten für den Haushalt	9,9	14,8
3650 Herstellung von Elektrohaushaltsgeräten	<sup>3)</sup>	17,9
3660 Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten	<sup>3)</sup>	18,0
3670 Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten	<sup>3)</sup>	19,2
3721 Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten	19,9	33,3
5060 Herstellung von Büromaschinen	32,7	27,0
Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	4,9	7,5
darunter:		
62 Lederverarbeitung	5,3	14,6
Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	9,3	11,2
darunter:		
6831 Molkerei, Käseerei	13,0	11,8
6856 Fischverarbeitung	7,3	15,4
6860 Verarbeitung von Kaffee, Tee, Herstellung von Kaffeemitteln	7,0	27,0
6877 Herstellung und Verarbeitung von Wein	20,0	19,2
6879 Mineralbrunnen, Herstellung von Mineralwasser, Limonaden	11,8	19,0

<sup>1)</sup> Einschl. Umsatzsteuer. — <sup>2)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>3)</sup> Nicht nachweisbar.

Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe verdeckt die Konstanz der Nettoquote zwischen 1967 und 1979 unterschiedliche Entwicklungen in den einzelnen Wirtschaftszweigen. So nahm die Nettoquote im Maschinenbau tendenziell ab, während im Straßenfahrzeugbau die Quote auf gleichem Niveau blieb. In den Zweigen Schiffbau, Luft- und Raumfahrzeugbau, Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik, Herstellung von EBM-Waren, Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten<sup>12)</sup> nahm die Nettoquote dagegen zu.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe sank die Nettoquote im Berichtszeitraum in den Zweigen Druckerei und Vervielfältigung und Ledererzeugung und -verarbeitung. Sie stieg in den Zweigen Herstellung von Musikinstrumenten, Spielwaren, Herstellung von Kunststoffwaren und im Textilgewerbe.

Im Nahrungs- und Genußmittelgewerbe ergibt sich ein unterschiedliches Bild. Im Ernährungsgewerbe war die Nettoquote 1967 sehr niedrig (35,1%) und scheint weiterhin zu sinken; 1979 lag sie unter 35%. Im Gegensatz dazu war die Nettoquote sowohl 1967 als auch 1979 in der Tabakverarbeitung wegen der hohen Verbrauchsteuer die höchste aller Wirtschaftszweige; sie betrug 86,2% im Jahr 1979.

Eine Umstellung von Produktionstätigkeiten auf Handelstätigkeiten könnte eine Verringerung der Nettoquote nach sich ziehen, weil die auf den Einsatz an Handelswaren anfallende Wertschöpfung im allgemeinen einen geringeren Prozentsatz ausmacht als die Wertschöpfung, bezogen auf den Materialverbrauch bei reinen Produktionstätigkeiten.

<sup>12)</sup> Die Ergebnisse für den Zweig „Herstellung von Büromaschinen und ADV-Geräten“ ist mit statistischen Unsicherheiten behaftet, weil dieser Zweig 1967 nicht getrennt nachgewiesen wurde und aus den Zweigen Maschinenbau und Elektrotechnik herausgerechnet werden mußte.

Der von 1962 bis 1967 bereits beobachtete Anstieg des Anteils der Umsätze in Handelswaren am Gesamtumsatz wurde fortgesetzt. Zwischen 1967 und 1979 stieg der Handelswarenanteil von 8,1 auf 11,9%. Diese Strukturverschiebung war das Ergebnis unterschiedlicher Wachstumsraten: Der Umsatz aus Handelsware stieg nominal jährlich um durchschnittlich 12,2% und der Gesamtumsatz jährlich um 8,7%.

Die zunehmende Verlagerung der Aktivitäten auf die Handelstätigkeit könnte die inneren Produktionsbedingungen nachhaltig beeinflussen. Das vorhandene Material erlaubt keine generelle Analyse der Einflussfaktoren. Es zeigt jedoch auf, daß die Handelsumsätze nicht gleichmäßig über den gesamten Bereich streuen, sondern vom Wirtschaftszweig und von der Größenklasse des Unternehmens abhängig sind.

Der größte Anteil an Handelsware wurde 1979 im Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe erzielt. Die Handelstätigkeit ist hier energie- oder rohstoffbezogen. In der Mineralölverarbeitung wurden z.B. 25,1% (1967: 19,8%) der Umsatzerlöse mit dem Verkauf von Handelswaren erzielt und 18,0% im Wirtschaftszweig „Herstellung von chemischen Erzeugnissen für Gewerbe und Landwirtschaft“.

Im Investitionsgüter produzierenden Gewerbe scheinen für die Handelstätigkeit technische Gesichtspunkte eine Rolle zu

spielen, wie im Wirtschaftszweig Herstellung von Hütten- und Walzwerkeinrichtungen mit einem Handelsanteil 1979 von 20,7% (29,6% in der Größenklasse 1000 und mehr Beschäftigte) oder im Zweig Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten mit einem Anteil von 18,0% am Gesamtumsatz der Branche. Die Gesichtspunkte der Sortimentserweiterung, verbunden mit Produktionsauslagerungen, könnten evtl. in den Wirtschaftszweigen Herstellung von Rundfunk-, Fernseh- und phonotechnischen Geräten (Anteil 1979: 19,2%) bzw. Herstellung von Foto-, Projektions- und Kinogeräten (Anteil 1979: 33,3%) zum Tragen kommen. Im Straßenfahrzeugbau betrug 1979 der Anteil an Handelsware bei den Unternehmen mit 20 bis 49 Beschäftigten 55,1% (1967: 48,4%) und dürfte auf den hohen Anteil an Reparaturwerkstätten zurückzuführen sein, bei denen das Tankstellen- und Ersatzteilgeschäft nicht unerheblich sind.

Im Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbe hat der Verkauf von Handelswaren mit einigen Ausnahmen wie in der Lederverarbeitung (Anteil 1979: 14,6%) eine unterdurchschnittliche Bedeutung. Ebenso ist im Nahrungs- und Genussmittelgewerbe, mit Ausnahme einiger importorientierter Zweige, wie die Verarbeitung von Kaffee, Tee und die Herstellung und Verarbeitung von Weinen, der Anteil des Handelsumsatzes gering. *Dipl.-Volkswirt Erwin Wartenberg*

# STATISTISCHE UMSCHAU

## Bevölkerung

### Ehescheidungen 1981

#### Vorbemerkung

In diesem Aufsatz werden zunächst die wichtigsten Ergebnisse der Scheidungsstatistik 1981 dargestellt und kurz kommentiert. Der zweite Abschnitt enthält einige Überlegungen zu alters- und ehedauerspezifischen Scheidungsziffern. Zwei Ehelösungstabellen, eine nur auf Scheidungen und die zweite nur auf Ehelösungen durch Tod basierend, dienen im dritten Abschnitt dazu, diese beiden Arten der Ehelösung gegenüberzustellen und einige sich hieraus ergebende Fragen zu beantworten. Im vierten Abschnitt wird schließlich erörtert, ob und inwieweit die bisherige Entwicklung der Scheidungszahlen und -ziffern in den letzten Jahren Rückschlüsse auf die künftige Entwicklung zuläßt.

Tabelle 1: Gerichtliche Ehescheidungen seit 1950

Jahr	Anzahl	Je 10 000	
		Einwohner	bestehende Ehen
1950	84 740	16,9	67,5
1955	48 277	9,2	35,0
1960	48 878	8,8	35,0
1965	58 728	10,0	39,2
1970	76 520	12,6	50,9
1971	80 444	13,1	51,7
1972	86 614	14,0	55,1
1973	90 164	14,5	57,3
1974	98 584	15,9	62,4
1975	106 829	17,3	67,4
1976	108 258	17,5	68,8
1977	74 658	12,2	47,7
davon (1977):			
nach altem Recht	72 959	x	x
nach neuem Recht	1 699	x	x
1978	32 462	5,3	20,8
1979	79 490	13,0	51,0
1980	96 222	15,6	61,3
1981	109 520	17,8	70,2

### Überblick über die wichtigsten Ergebnisse

Die Zahl der Ehescheidungen erreichte 1981 den bisher höchsten Stand seit 1950. 109 520 Ehen wurden geschieden; das sind 17,8 je 10 000 Einwohner oder 70,2 je 10 000 bestehende Ehen. In Tabelle 1 sind diese Werte zusammen mit denen vorangegangener Jahre zum Vergleich aufgeführt.

Tabelle 2: Ehescheidungen nach Scheidungsgrund

Entscheidung	1981		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%
Scheidung vor einjähriger Trennung (nach § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1535 Abs. 2 BGB) .....	7 608	6,9	7 778	8,1
Scheidung wegen Scheiterns der Ehe allgemein (nach § 1565 Abs. 1 BGB) ...	30 392	27,8	32 574	33,9
Einverständliche Scheidung nach einjähriger Trennung (nach § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 1 BGB) ...	61 492	56,1	47 219	49,1
Scheidung nach dreijähriger Trennung (nach § 1565 Abs. 1 BGB i. V. m. § 1566 Abs. 2 BGB) .....	9 652	8,8	8 280	8,6
Scheidung aufgrund anderer Vorschriften .....	376	0,3	371	0,4
Insgesamt ...	109 520	100	96 222	100

Tabelle 2 zeigt eine Aufschlüsselung nach Scheidungsgründen. Die Mehrzahl der Ehen (56,1%) wurde 1981 mit dem Einverständnis beider Partner nach mindestens einjähriger Trennung geschieden (1980: 49,1%, 1979: 46,8%); 27,8% der Scheidungen gehen auf ein Scheitern der Ehe allgemein zurück (1980: 33,9%, 1979: 31,8%).

Antragsteller für das Scheidungsverfahren war in 59,4% aller Fälle die Ehefrau. 31,4% der Scheidungen wurden vom Mann und 9,2% von beiden Ehegatten beantragt. Diese Ziffern sind gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben (siehe Tabelle 3). Deutlich zurückgegangen ist jedoch mit 17,3 gegenüber 20,3% im Jahr 1980 und sogar

Tabelle 3: Ehescheidungen nach Antragsteller

Das Verfahren wurde beantragt ...	1981		1980	
	Anzahl	%	Anzahl	%
vom Mann .....	34 349	31,4	30 482	31,7
mit Zustimmung der Frau .....	28 314	25,9	24 042	25,0
ohne Zustimmung der Frau .....	6 035	5,5	6 440	6,7
von der Frau .....	65 067	59,4	56 687	58,9
mit Zustimmung des Mannes .....	52 190	47,7	43 611	45,3
ohne Zustimmung des Mannes .....	12 877	11,8	13 076	13,6
von beiden Ehegatten .....	10 104	9,2	9 053	9,4
Insgesamt ...	109 520	100	96 222	100

24,1 % im Jahr 1979 der Anteil der Scheidungen, die gegen den Willen des Ehepartners beantragt wurden.

47,4 % aller 1981 geschiedenen Ehen waren kinderlos; 31,7 % der geschiedenen Ehepaare hatten ein Kind, 20,9 % zwei oder mehr Kinder. Insgesamt waren 87857 Kinder von der Scheidung ihrer Eltern betroffen:

Anzahl der Kinder	Geschiedene Ehen mit nebenstehender Kinderzahl		Betroffene Kinder
	Anzahl	%	Anzahl
0	51 900	47,4	—
1	34 694	31,7	34 694
2	17 624	16,1	35 248
3 und mehr	5 302	4,8	17 915
Insgesamt	109 520	100	87 857

In Tabelle 4 sind die Scheidungsfälle nach Bundesländern aufgliedert. Die Zahl der Ehescheidungen stieg gegenüber dem Vorjahr in allen Bundesländern. Überdurchschnittlich war die Zunahme vor allem in Bremen (+ 25,3 %) und im Saarland (+ 23,5 %), deutlich unter dem Durchschnitt lag sie mit 8,6 % in Baden-Württemberg und mit 9,1 % in Schleswig-Holstein. Da die Zahl der Ehescheidungen 1981 im Bundesgebiet nur geringfügig von der des Jahres 1976 abweicht (+ 1,2 %), bietet es sich für einen ersten Überblick über regionale Entwicklungen an, einen Vergleich der Scheidungszahlen dieser beiden Jahre für die einzelnen Bundesländer vorzunehmen. Dabei zeigt sich, daß die Entwicklung keineswegs homogen verlaufen ist. Die größten absoluten Zunahmen gegenüber 1976 verzeichneten das Saarland (+ 70,7 %) und Nordrhein-Westfalen (+ 18,5 %), größere Abnahmen gab es in Hamburg (- 14,1 %) und in Bremen (- 16,2 %).

Seit Anfang der 70er Jahre übersteigt die Zahl der Ehelösungen<sup>1)</sup> die der Eheschließungen (siehe Tabelle 5). Dazu tragen die Ehescheidungen nicht unwesentlich bei, wenn auch beachtet werden muß, daß ein großer Teil der Geschiedenen wieder heiratet und die Differenz zwischen Eheschließungen und Ehelösungen sich dadurch wieder verringert<sup>2)</sup>. Während im Jahr 1960 nur jede siebte Ehelösung durch Scheidung erfolgte, war es 1972 schon jede fünfte und 1981 sogar jede vierte.

<sup>1)</sup> Eine Ehe kann gelöst werden durch: Tod, Scheidung, Aufhebung, Nichtigkeitserklärung.

<sup>2)</sup> Zur Wiederverheiratung Geschiedener siehe „Ehescheidungen 1980“ in WiSta 12/1981.

Tabelle 4: Ehescheidungen nach Ländern

Land	1972		1976		1980		1981	
	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner	Anzahl	je 10 000 Einwohner
Schleswig-Holstein .....	4 303	16,8	5 350	20,7	4 609	17,6	5 030	19,2
Hamburg .....	5 543	31,2	5 864	34,2	4 494	27,2	5 037	30,7
Niedersachsen .....	8 935	12,4	11 261	15,5	9 792	13,5	11 383	15,7
Bremen .....	1 894	25,6	2 184	30,5	1 461	21,0	1 831	26,4
Nordrhein-Westfalen .....	21 732	12,6	27 604	16,1	28 397	16,6	32 709	19,2
Hessen .....	7 814	14,1	10 393	18,7	8 396	15,0	9 388	16,7
Rheinland-Pfalz .....	4 675	12,7	6 120	16,7	5 579	15,3	6 172	16,9
Baden-Württemberg .....	11 144	12,2	14 795	16,2	12 899	13,9	14 006	15,1
Bayern .....	13 321	12,4	16 504	15,2	13 408	12,3	15 456	14,1
Saarland .....	764	6,8	1 178	10,8	1 628	15,2	2 011	18,9
Berlin (West) .....	6 489	31,3	7 005	35,5	5 559	29,2	6 497	34,3
Bundesgebiet ...	86 614	14,0	108 258	17,5	96 222	15,6	109 520	17,8

Tabelle 5: Eheschließungen und Ehelösungen

Jahr	Eheschließungen	Ehelösungen	Darunter Ehelösung durch		Überschuß der Eheschließungen (+) bzw. Ehelösungen (-)	Anteil der Ehescheidungen an den Ehelösungen in %
			Ehescheidung	Tod		
1960 .....	521 445	343 853	48 878	294 528	+ 177 592	14,2
1965 .....	492 128	375 110	58 728	316 071	+ 117 018	15,7
1970 .....	444 510	413 575	76 520	336 864	+ 30 935	18,5
1971 .....	432 030	413 720	80 444	333 101	+ 18 130	19,4
1972 .....	415 132	419 702	86 614	332 968	- 4 570	20,6
1973 .....	394 603	421 739	90 164	331 448	- 27 136	21,4
1974 .....	377 265	426 482	98 584	327 788	- 49 217	23,1
1975 .....	386 681	442 257	106 829	335 325	- 55 576	24,2
1976 .....	365 728	434 902	108 258	326 539	- 69 174	24,9
1977 .....	358 487	388 838	74 658	314 092	- 30 351	19,2
1978 .....	328 215	352 242	32 462	319 664	- 24 027	9,2
1979 .....	344 823	393 664	79 490	314 062	- 48 841	20,2
1980 .....	362 408	408 263	96 222	311 912	- 45 855	23,6
1981 .....	359 658	422 865	109 520	313 220	- 63 207	25,9

Die Scheidungshäufigkeit hängt unter anderem von der Ehedauer und vom Alter der Ehegatten ab. Dies kommt in den ehedauerspezifischen und den altersspezifischen Scheidungsziffern zum Ausdruck. Erstere erhält man, wenn man die Anzahl der geschiedenen Ehen einer vorgegebenen Ehedauer auf 10000 bestehende Ehen dieser Ehedauer bezieht; letztere werden berechnet, indem die geschiedenen Männer bzw. Frauen eines oder mehrerer Alters- oder Geburtsjahre auf 10000 verheiratete Männer bzw. Frauen derselben Alters- oder Geburtsjahre bezogen werden. Faßt man jeweils drei Ehejahre bzw. fünf Altersjahre zusammen, so ergeben sich für 1981 folgende Ziffern:

Ehedauer von ... bis unter ... Jahren	Ehedauerspezifische Scheidungsziffer	Alter von ... bis unter ... Jahren	Altersspezifische Scheidungsziffer <sup>1)</sup> Frauen
0 - 3	66,3	20 - 25	147,5
3 - 6	221,1	25 - 30	168,2
6 - 9	190,6	30 - 35	135,8
9 - 12	140,9	35 - 40	99,8
12 - 15	103,4	40 - 45	72,1
15 - 18	80,4	45 - 50	44,3
18 - 21	64,0	50 - 55	24,3
21 und mehr	19,2	55 - 60	15,2
		60 und mehr	6,9

Altersspezifische und ehedauerspezifische Scheidungsziffern zeigen einen ähnlichen Verlauf. Sie sind nach kurzer Ehedauer bzw. in jungem Alter am höchsten; anschließend gehen die Ziffern kontinuierlich zurück. Im folgenden Abschnitt soll kurz die Frage untersucht werden, ob die Scheidungshäufigkeit tatsächlich von Alter und Ehedauer in gleichem Maße abhängt.

**Alters- und ehedauerspezifische Scheidungsziffern**

Da die Eheschließungen nicht über alle Altersgruppen gleich verteilt sind, sondern sich innerhalb einer gewissen Spanne häufen, besteht eine Abhängigkeit zwischen dem

<sup>1)</sup> Eine entsprechende Berechnung für Männer konnte mangels Verfügbarkeit der notwendigen Daten nicht durchgeführt werden.

Alter und der Ehedauer Verheirateter. Die Vermutung liegt nahe, daß diese Abhängigkeit sich auf altersspezifische und/oder ehedauerspezifische Scheidungsziffern überträgt. In diesem Fall würden also die Scheidungsziffern überwiegend von nur einer der beiden Einflußgrößen Alter oder Ehedauer abhängen, während die (scheinbare) Abhängigkeit von der zweiten Größe durch die bestehende Verknüpfung zwischen Alter und Ehedauer zustande käme. Zur Überprüfung dieser Vermutung wurden Scheidungsziffern für Frauen in Abhängigkeit von beiden Größen, Alter und Ehedauer, berechnet (siehe Tabelle 6). Die Abhängigkeit der Scheidungshäufigkeit von der Ehedauer (für eine feste Altersspanne) geht in dieser Tabelle aus dem Vergleich der Ziffern einer Zeile hervor; die Ziffern einer Spalte drücken dagegen den Zusammenhang zwischen Scheidungshäufigkeit und Alter (bei fester Ehedauer) aus.

Die berechneten Werte zeigen eindeutig eine größere Abhängigkeit der Scheidungshäufigkeit von der Ehedauer als vom Alter. Bei Ehedauer 0 bis 3 Jahre beispielsweise gibt es vom Alter 20 bis 55 Jahre keine erkennbaren Tendenzen einer Zu- oder Abnahme der Scheidungshäufigkeit. Für Ehepaare mit einer Ehedauer von 3 bis 5 Jahren sind die Ziffern über 20 Altersjahre hinweg (Alter 25 bis 45) fast konstant; für 20- bis 25jährige liegt die Scheidungsziffer allerdings deutlich höher, während sie vom Alter 45 Jahre an fällt. Auch für die folgenden Ehedauergruppen gibt es Altersspannen von bis zu 25 Jahren, über die die Scheidungsziffern nur geringe Schwankungen zeigen. Offensichtlich spielt somit für die Scheidungsbereitschaft vor allem in mittleren und teilweise auch in jüngeren Jahren das Alter kaum eine Rolle. Erst in höherem Alter (ab etwa 50 Jahren) gehen die Ziffern in allen Ehedauergruppen stark zurück.

Tabelle 6: Scheidungsziffern (Frauen) nach Alter und Ehedauer 1981<sup>1)</sup>

Alter	Ehedauer in Jahren								Insgesamt
	0—2	3—5	6—8	9—11	12—14	15—17	18—20	21 und mehr	
20—24 ..	71,7	254,2	170,0	/	—	—	—	—	147,5
25—29 ..	66,0	215,2	204,5	141,7	—	—	—	—	168,2
30—34 ..	71,3	206,0	195,2	150,2	112,5	81,2	/	—	135,8
35—39 ..	84,0	208,3	196,9	140,9	105,7	89,7	74,2	37,0	99,8
40—44 ..	80,1	207,9	176,2	154,0	98,7	74,2	67,0	52,8	72,1
45—49 ..	63,8	158,6	158,8	123,1	89,3	71,9	53,0	34,0	44,3
50—54 ..	69,7	137,9	112,4	81,3	71,6	58,7	43,4	18,3	24,3
55—59 ..	46,5	114,7	69,4	59,7	50,6	52,5	33,2	11,4	15,2
60 und mehr ..	58,2	104,5	50,9	33,8	28,1	23,8	19,5	5,3	6,9
Insgesamt ..	66,3	221,1	190,6	140,9	103,4	80,4	64,0	19,2	70,6

<sup>1)</sup> Geschiedene Ehen je 100 000 verheiratete Frauen der jeweiligen Alters- und Ehedauergruppe.

Was die Abhängigkeit der Scheidungsziffern von der Ehedauer betrifft, so zeigt diese in allen Altersgruppen den gleichen charakteristischen Verlauf wie schon die im letzten Abschnitt aufgeführten (nicht nach dem Alter differenzierten) ehedauerspezifischen Scheidungsziffern: Am häufigsten kommt es bei einer Ehedauer von 3 bis 6 Jahren zu Scheidungen; mit längerer Ehedauer gehen die Ziffern kontinuierlich zurück.

Wegen der vergleichsweise geringen Abhängigkeit vom Alter wird im folgenden bei der Betrachtung von Scheidungsziffern nur noch nach der Ehedauer unterschieden.

#### Ehelösungstafeln

Die abstrakt wirkenden ehedauerspezifischen Scheidungsziffern werden anschaulicher, wenn man die Ehelösungen durch Scheidung denen durch Tod gegenüberstellt. Dazu wurden zwei Ehelösungstafeln berechnet, wobei einmal die Scheidung und zum andern der Tod mindestens eines der beiden Ehepartner als alleinige Ehelösungsursache zugrunde gelegt wurde (d. h., im ersten Fall ist die Möglichkeit einer Ehelösung durch Tod und im zweiten Fall die Möglichkeit einer Ehelösung durch Scheidung ausgeschlossen). Mit Hilfe

dieser Tafeln lassen sich beispielsweise folgende Fragen beantworten:

- Wie hoch ist in einem bestimmten Ehejahr die Wahrscheinlichkeit, daß eine Ehe durch Scheidung bzw. durch Tod gelöst wird?
- Welcher Prozentsatz der Ehen wird bis zu einer bestimmten Ehedauer durch Scheidung bzw. durch Tod gelöst?
- Wie lange dauert es, bis ein bestimmter Prozentsatz der Ehen durch Scheidung bzw. durch Tod gelöst ist?

Die Berechnung wurde ähnlich der Berechnung einer Sterbetafel vorgenommen. Ein Ausgangsbestand von 100 000 Ehen verringert sich im Laufe der Jahre entsprechend den Ehelösungswahrscheinlichkeiten der jeweiligen Ehedauer. Die Ehelösungen durch Tod können mit Hilfe einer Sterbetafel für jede beliebige Alterskombination der Eheleute berechnet werden. Um die Grundzüge der Entwicklung im Lebensablauf aufzuzeigen und die obigen Fragen zu beantworten, wurden beispielhaft zwei Kombinationen durchgerechnet, die einmal vom Durchschnittsalter Lediger bei der Eheschließung (Mann 26 Jahre, Frau 23 Jahre) und zum anderen vom durchschnittlichen Wiederverheiratungsalter Geschiedener (Mann 38 Jahre, Frau 35 Jahre) ausgehen. Die Spanne zwischen diesen beiden Alterskombinationen deckt die Altersspanne ab, in der die weitaus meisten Ehen geschlossen werden. Die Ehelösungen durch Scheidung wurden für alle Ehejahre mit den ehedauerspezifischen Scheidungsziffern 1981 berechnet. In der oberen Tabelle auf Seite 813\* sind die wichtigsten Spalten der beiden Ehelösungstafeln (Ehelösung durch Tod und durch Scheidung) zusammengefaßt.

Die Wahrscheinlichkeit einer Ehelösung durch Scheidung erreicht nach 5 Ehejahren ihr Maximum und ist zu diesem Zeitpunkt für jüngere Ehepaare (genauer: für Ehepaare der ersten Alterskombination) etwa 11,5mal, für ältere Ehepaare (d. h. für solche der zweiten Alterskombination) etwa 4,5mal so groß wie das Risiko einer Ehelösung durch Tod. Danach fällt das Scheidungs- und wächst das Risiko einer Ehelösung durch Tod, aber ersteres dominiert noch bis zu einer Ehedauer von 18 bzw. 12 Jahren (siehe Tabelle S. 813\*, Spalten 2 bis 4 und Schaubild 1).

Nach 26 Jahren ist fast jede vierte Ehe des Ausgangsbestandes geschieden. Bis 10% der Ehen durch Tod gelöst sind,

Schaubild 1

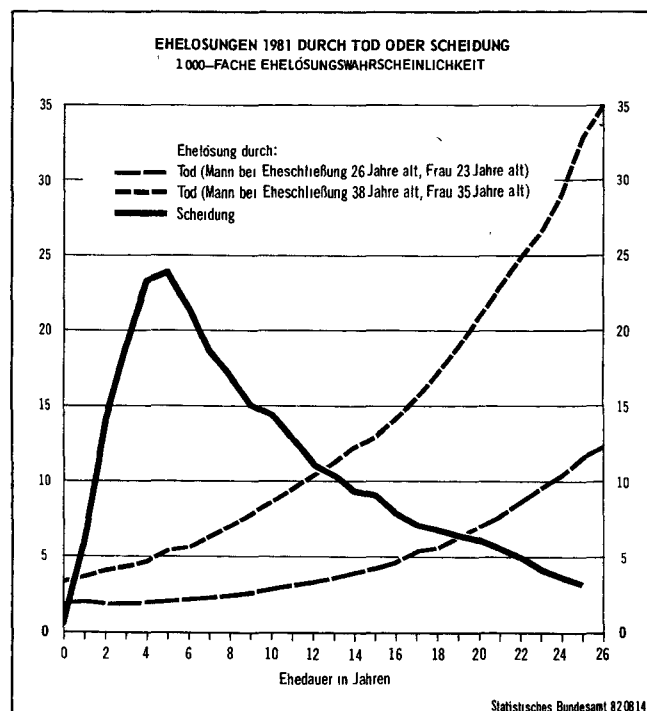
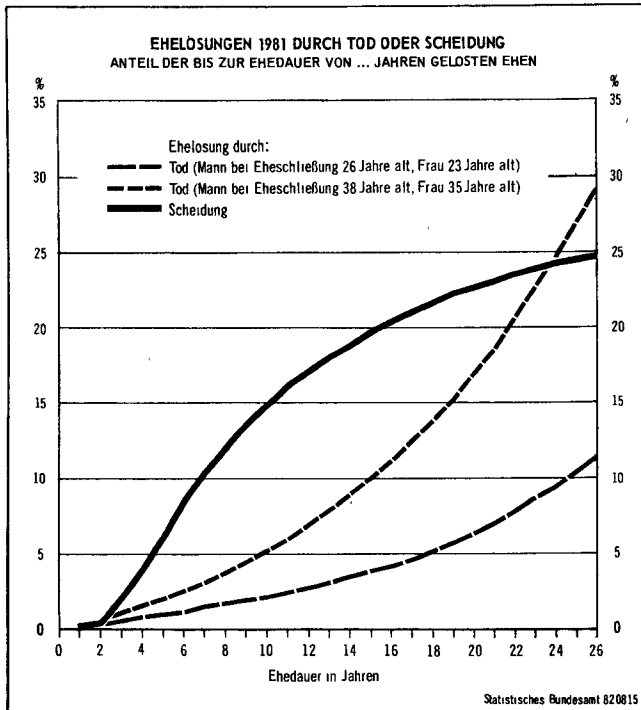


Schaubild 2



vergehen bei den jüngeren Ehepaaren 25 und bei den älteren 15 Jahre; durch Scheidungen ist der gleiche Prozentsatz der Ehen schon nach 7 Jahren gelöst. Bei den älteren Ehen übersteigt erst nach 24 Jahren die Gesamtzahl der Ehelösungen durch Tod die der Ehelösungen durch Scheidung; bei den jüngeren Ehen ist nach 26 Jahren die Anzahl der bis dahin durch Scheidung gelösten Ehen noch immer höher als die der durch Tod gelösten (siehe Tabelle S. 813\*, Spalten 5 bis 7 und Schaubild 2). Selbst wenn man annimmt, daß sich die Zahl der durch Scheidung gelösten Ehen nach dem 26. Ehejahr nicht mehr erhöht, ergibt sich für die jüngeren Ehepaare erst nach 35 Jahren ein Gleichstand der durch Scheidung und der durch Tod gelösten Ehen.

#### Mögliche zukünftige Entwicklung

Will man aus der Entwicklung der Scheidungszahlen und -ziffern der letzten Jahre einen Trend für die Zukunft ableiten, so darf man die Werte nicht einfach über das Jahr 1981 hinaus extrapolieren, sondern muß versuchen, die Bestimmungsgründe für die bisherige Entwicklung zu finden und zu entscheiden, inwieweit diese Gründe auch für die Zukunft relevant sind.

In der zweiten Tabelle auf S. 813\* sind die ehedauerspezifischen Scheidungsziffern einiger Jahre aufgeführt. Beim Vergleich der Ziffern bis 1976 mit denen ab 1977 müssen die Auswirkungen der am 1.7.1977 in Kraft getretenen Scheidungsreform beachtet werden. Nach dem neuen Recht müssen vor einer Scheidung wichtige Fragen geklärt sein, die nach altem Recht erst im Anschluß an die Scheidung entschieden wurden, wie z. B. der Versorgungsausgleich und die Zuerkennung des Sorgerechts für die Kinder. Dies führt zur Verzögerung der Scheidungen. Eine zeitliche Verzögerung kann auch durch die Regelung eintreten, daß eine Ehe (von Ausnahmefällen abgesehen) frühestens nach einjährigem Getrenntleben der Ehegatten geschieden werden kann. Ist ein Ehegatte nicht mit der Scheidung einverstanden, so müssen Mann und Frau sogar drei Jahre getrennt leben.

Vergleicht man die ehedauerspezifischen Scheidungsziffern von 1976 und 1981, also von zwei Jahren mit nahe beieinanderliegenden Gesamtzahlen von Ehescheidungen, so stellt man tatsächlich eine zeitliche Verschiebung fest: Die Ziffern für Ehedauer 4, 5, 6... des Jahres 1976 entsprechen in etwa denen für Ehedauer 6, 7, 8... des Jahres 1981 (Beispiele: Die Ziffer für Ehedauer 6 Jahre des Jahres 1976 ist 168,5

gegenüber 170,5 für Ehedauer 8 im Jahr 1981; noch dichter liegen mit 94,8 bzw. 94,5 die Ziffern für Ehedauer 12 im Jahr 1976 bzw. für Ehedauer 14 im Jahr 1981 beieinander). Aus der Tatsache, daß die Scheidungsziffern des Jahres 1981 ab Ehedauer 4 höher sind als die des Jahres 1976, folgt also nicht unbedingt (wie man zunächst vermuten könnte) eine gestiegene Scheidungsbereitschaft, sondern die Zunahme läßt sich durch die Verzögerung der Scheidungen erklären.

Ähnliches gilt für die gegenüber 1976 niedrigeren Scheidungsziffern des Jahres 1981 bei einer Ehedauer von unter 4 Jahren. Der abrupte Rückgang der Ziffern der Ehedauer von 0 und 1 ist auf die Umstellungen aufgrund der neuen Regelungen des Scheidungsrechtes zurückzuführen; eine zurückgehende Scheidungsbereitschaft junger Ehepaare läßt sich hieraus nicht ableiten. Daß ein solcher Rückgang dennoch stattfinden könnte, ersieht man aus der unterschiedlichen Zunahme der Scheidungsziffern für jüngere und ältere Ehepaare in den Jahren nach 1977. Die Ziffern dieser Jahre sind miteinander vergleichbar, weil alle Ehescheidungen dieser Jahre schon nach dem neuen Scheidungsrecht vollzogen wurden. Von 1979 bis 1981 ist die Scheidungsziffer für Ehepaare mit Ehedauer unter 4 Jahren nur unwesentlich gestiegen (Beispiel: von 139,8 auf 139,9 für Ehedauer 2 Jahre und von 173,8 auf 189,1 für Ehedauer 3 Jahre), für ältere Ehepaare jedoch hat sie sich stark erhöht (Beispiel: von 156,9 auf 239,4 für Ehedauer 5 und von 83,1 auf 145,1 für Ehedauer 10). Dem entspricht auch, daß der Anteil der Ehen mit einer Ehedauer von 3 bis 6 Jahren an den geschiedenen Ehen von fast 24 % (1977) auf 20 % (1981) gesunken ist:

Ehedauer von ... bis unter ... Jahren	Von 100 geschiedenen Ehen hatten nebenstehende Ehedauer				
	1977	1978	1979	1980	1981
0-3	13,1	15,2	8,4	6,3	6,4
3-6	23,8	23,1	22,8	21,9	20,0
6 und mehr	63,1	61,7	68,8	71,8	73,6

Außerdem hat sich das Maximum der ehedauerspezifischen Scheidungsziffern seit 1978 um ca. 2 Jahre zeitlich verschoben, obwohl der durch die Scheidungsreform verursachte Stau an Scheidungsanträgen mittlerweile zurückgegangen sein und die Bearbeitungszeit sich verringert haben dürfte, die Ehen nunmehr also innerhalb kürzerer Frist geschieden werden könnten. Das Maximum der Scheidungsziffer lag 1981 bei einer Ehedauer von 4 bis 5 Jahren (1978 bei 2 bis 3 Jahren), woraus sich auf eine stärkere Zunahme der Scheidungen bei den mittleren als bei den jüngeren Ehejahrgängen schließen läßt.

Worauf könnte der relative Rückgang der Scheidungsbereitschaft bei jungen Ehen zurückzuführen sein? Es ist denkbar, daß gerade solche Paare, die mit überdurchschnittlicher Wahrscheinlichkeit potentielle Scheidungsanwärter gewesen wären, in den letzten Jahren nicht oder nicht so schnell geheiratet haben wie früher (hierfür spricht der Rückgang der Eheschließungen von über 500 000 Mitte der sechziger Jahre auf 359 360 im Jahr 1981). Diese Entwicklung dürfte sich in Zukunft fortsetzen, so daß die Scheidungsziffern der jüngeren Ehejahrgänge wahrscheinlich nicht mehr steigen werden.

Geht man, wie schon erwähnt, davon aus, daß der nach dem 1. Juli 1977 entstandene Stau an Scheidungsanträgen weitgehend abgebaut ist, so ist die Berechnung einer durchschnittlichen Anzahl von Ehescheidungen pro Jahr aus der Gesamtzahl der seit obigem Datum geschiedenen Ehen sinnvoll. In den viereinhalb Jahren von Mitte 1977 bis Ende 1981 wurden 319 393 Ehen geschieden; das sind umgerechnet 70 976 pro Jahr. Hieraus könnte man schließen, daß die hohen Scheidungszahlen der Jahre 1980 und 1981 noch auf den Nachholbedarf seit 1977 zurückzuführen sind und in Zukunft die Zahl der Ehescheidungen demnach wieder sinken müßte. Berücksichtigt man jedoch die zu Anfang dieses Abschnitts erläuterte Verzögerung der Scheidungen, so ergibt sich ein ganz anderes Bild: Beträgt die Verzögerung ein Jahr, so wurden in viereinhalb Jahren nur die Scheidungswilligen von dreieinhalb Jahren geschieden, und man erhält einen Durchschnittswert von 91 255 scheidungswilligen Paaren pro



Jahr. Bei einer Verzögerung von eineinhalb Jahren würde dieser Durchschnittswert sogar auf 106 464 ansteigen und läge damit nahe bei der Scheidungszahl des Jahres 1981. Ein Rückschluß auf eine zukünftige Abnahme der Scheidungszahlen ist von daher also nicht möglich.

Wenn dennoch in Zukunft die Zahl der Ehescheidungen sinken könnte, dann aufgrund der seit den siebziger Jahren rückläufigen Zahl an Eheschließungen und an bestehenden Ehen insgesamt (siehe Tabelle 5: Überschuß der Ehelösungen über die Eheschließungen). Ebenso führt der mit der gesunkenen Zahl an Eheschließungen einhergehende Rückgang des Anteils der jungen Ehen (Ehedauer unter 10 Jahren) an der Gesamtzahl der bestehenden Ehen tendenziell zu

einem Rückgang der Ehescheidungen, da die jungen Ehen bei weitem die höchsten Scheidungsziffern aufweisen (woran auch ein leichter Rückgang dieser Ziffern in Zukunft nichts ändern würde). Jedoch könnte sich die rückläufige Entwicklung des Anteils der jungen Ehen bald wieder umkehren, da demnächst die starken Geburtsjahrgänge ins heiratsfähige Alter kommen. Wenn dadurch die Zahl der Eheschließungen wieder zunimmt, könnte mit einigen Jahren Verzögerung auch die Zahl der Scheidungen wieder anwachsen. Ob und wie stark allerdings die Zahl der Eheschließungen ansteigen wird, hängt nicht nur von der Zahl der potentiellen Heiratskandidaten ab, sondern auch wesentlich von der Heiratsneigung, über deren zukünftige Entwicklung keine zuverlässige Voraussage möglich ist.

W. Br.

## Erwerbstätigkeit

### Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1981 Ergebnis der Beschäftigtenstatistik

#### Vorbemerkung

Zunehmende Beschäftigungsrisiken und steigende Arbeitslosenzahlen aus konjunkturellen Gründen, aber auch mittel- und längerfristige Probleme, die Niveau und Struktur der Beschäftigungsentwicklung beeinflussen, führen zu einem steigenden Bedarf an Informationen und Analysen der Entwicklung des Arbeitsmarktes. Die vierteljährlich für das Ende eines Quartals verfügbaren Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik ermöglichen diese laufende Beobachtung der Entwicklung der Beschäftigung für die Arbeiter und Angestellten.

Die Analyse der Entwicklung der Erwerbstätigkeit in den letzten Jahren hat gezeigt, daß die Beschäftigungssituationen sich in den einzelnen Wirtschaftsbereichen und Regionen unterschiedlich entwickelt haben. Insbesondere im Dienstleistungsbereich nahm häufig der Beschäftigungsstand noch deutlich zu, während in anderen Wirtschaftsbereichen die Beschäftigung stagnierte oder sogar abnahm. Im folgenden Beitrag wird aus diesem Grunde – neben der Darstellung der Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer im Jahr 1981 in Bund und Ländern – insbesondere auf die Struktur und Entwicklung der Beschäftigung im Dienstleistungsbereich in den letzten Jahren eingegangen.

#### Methodische Hinweise

##### Der Personenkreis der Beschäftigtenstatistik

Grundlage der Beschäftigtenstatistik ist das mit Wirkung vom 1. Januar 1973 eingeführte Meldeverfahren zur Krankenversicherung, zur Rentenversicherung und zur Arbeitslosenversicherung. Das Verfahren verlangt von den Arbeitgebern für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer<sup>1)</sup> innerhalb bestimmter Fristen bei Aufnahme oder Ende eines Beschäftigungsverhältnisses sowie jeweils am Jahresende und bei Änderungen sozialversicherungsrelevanter Merkmale die Abgabe von Meldungen in einheitlicher und datenverarbeitungsgerechter Form an die Sozialversicherungsträger<sup>2)</sup>. Dieses Meldeverfahren gestattet es, die anfallenden Meldebelege in tiefer wirtschaftlicher und regionaler Gliederung sowie nach einigen weiteren sozialen

Tatbeständen (Alter, Beruf, Ausbildung, Staatsangehörigkeit usw.) auszuwerten; die Meldungen am Jahresende liefern darüber hinaus auch Angaben über Beschäftigungszeiten und Entgelte. In der Beschäftigtenstatistik werden in der Regel alle Arbeiter und Angestellten (einschl. beruflicher Ausbildung), zusammen rd. 75 % aller Erwerbstätigen, erfaßt. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte, Selbständige und Mithelfende Familienangehörige sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen<sup>3)</sup>.

#### Zur Abgrenzung des Dienstleistungsbereichs

Im folgenden wird zum Dienstleistungsbereich nach der Systematik der Wirtschaftszweige des Statistischen Bundesamtes (Ausgabe 1970) der Wirtschaftsbereich „Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)“ gezählt. Häufig wird dieser Wirtschaftsbereich mit dem Wirtschaftsbereich „Handel und Verkehr“ zum „Tertiären Sektor“ zusammengefaßt. Um jedoch die folgenden Analysen in einem übersichtlichen Rahmen zu halten, wurde auf diese Erweiterung verzichtet. Im einzelnen zählen zum Dienstleistungsbereich die Wirtschaftsabteilungen „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“, „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ (insbesondere Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe, Reinigung und Körperpflege, Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik, Gesundheits- und Veterinärwesen, Rechts- und Wirtschaftsberatung usw.), „Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte“ sowie „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“.

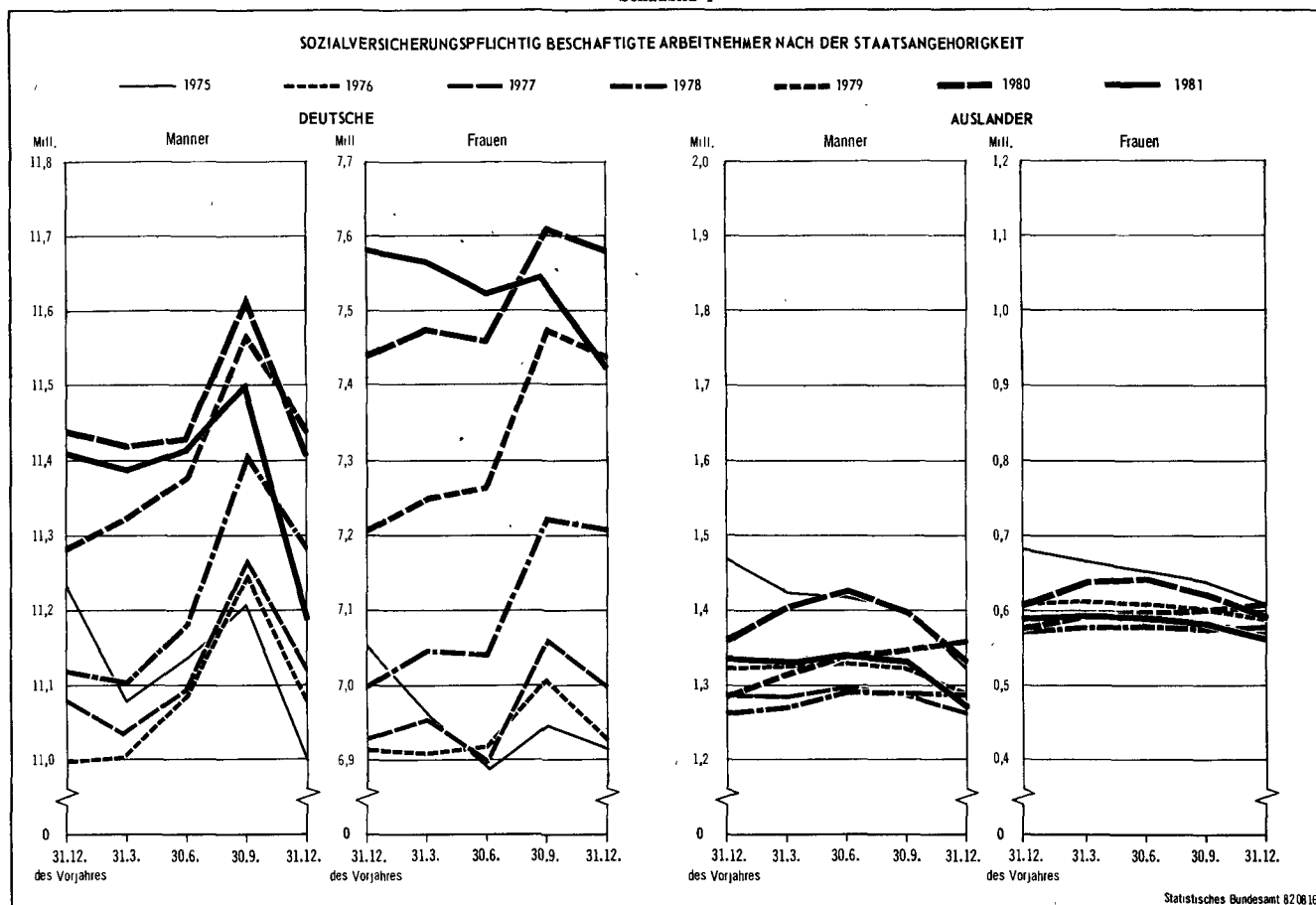
Ferner muß berücksichtigt werden, daß bei der wirtschaftsfachlichen Einteilung der Betriebe hier keine strenge Trennung zwischen Privatwirtschaft und dem öffentlichen Dienst vorgenommen werden kann. So sind Arbeiter und Angestellte des öffentlichen Dienstes nicht nur in den Wirtschaftsunterabteilungen „Gebietskörperschaften“ (insbesondere öffentliche Verwaltung) und „Sozialversicherung“ enthalten, sondern auch z. B. in den Wirtschaftsunterabteilungen „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ (vor allem Schulen, Hochschulen, Bibliotheken, Theater, Rundfunk, Fernsehen), „Gesundheits- und Veterinärwesen“ (insbesondere Krankenhäuser, Arztpraxen), „Sonstige Dienstleistungen“ (z. B. Straßenreinigung, Müllabfuhr, „Eisenbahnen“ (Deutsche Bundesbahn), „Deutsche Bundespost“ oder in der Wirtschaftsabteilung „Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau“ enthalten. Außerdem sind bei der Abgrenzung des Dienstleistungsbereichs die grundsätzlichen Probleme der Definition und statistischen Erfassung sowie der wirtschaftssystematischen Zuordnungsprinzipien zu berücksichtigen. Bei den Betrieben, in denen z. B. neben der Güterproduktion auch Verwaltungs- und Organisationsdien-

<sup>1)</sup> Arbeitnehmer einschl. der zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten, die krankenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind.

<sup>2)</sup> Form und Inhalt der Meldungen werden seit 1981 in der 2. Verordnung über die Erfassung von Daten für die Träger der Sozialversicherung und für die Bundesanstalt für Arbeit (2. DEVO vom 29. Mai 1980, BGBl. I S. 593) und der 2. Verordnung über die Datenübermittlung auf maschinell verwertbaren Datenträgern im Bereich der Sozialversicherung und der Bundesanstalt für Arbeit (2. DÜVO vom 29. Mai 1980, BGBl. I S. 616) geregelt.

<sup>3)</sup> Weitere methodische Hinweise können der vierteljährlich erscheinenden Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2 „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer“ entnommen werden.

Schaubild 1



Statistisches Bundesamt 820816

ste erbracht werden, erfolgt die wirtschaftsfachliche Zuordnung dieser Betriebe nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des jeweiligen Betriebes, hilfsweise bestimmt durch die Zahl der Beschäftigten in den unterschiedlichen Betriebsteilen.

### Ergebnisse für 1981 Im Jahresverlauf zunehmende Rückgänge des Beschäftigungsstandes

Die Entwicklung der vierteljährlichen Bestandszahlen der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten an den Quartalsenden zeigt im Jahresverlauf 1981 deutliche, über die normale saisonale Entwicklung hinausgehende Beschäftigungsschwankungen (siehe Schaubild 1).<sup>4)</sup> Am 31. März und 30. Juni 1981 waren gut 20,9 Mill. Arbeiter und Angestellte sozialversicherungspflichtig beschäftigt, am 30. September 1981 nur geringfügig mehr, und zwar knapp 21 Mill. Danach ging bis zum 31. Dezember die Beschäftigung auf 20,4 Mill. Arbeitnehmer deutlich zurück (siehe Tabelle 1). Bei der Analyse und Beurteilung dieser Ergebnisse ist grundsätzlich folgendes zu berücksichtigen: Die konjunkturelle Entwicklung und Sondereinflüsse können in ihrer Wirkung bisweilen so groß sein, daß die wiederkehrenden saisonalen Schwankungen nicht immer in dem gewohnten Ausmaß die Beschäftigungsentwicklung beeinflussen. In der Regel zeigt sich jedoch insbesondere bei den deutschen Arbeitnehmern ein vor allem durch den Übergang der Schulabgänger ins Erwerbsleben bedingter hoher Beschäftigungsstand im 3. Quartal und insbesondere bei den männlichen Arbeitnehmern ein vor allem witterungsbedingter niedriger Beschäftigungs-

stand im ersten Quartal. 1976 bis 1980 lag aufgrund der günstigen konjunkturellen Entwicklung im allgemeinen die Saisonfigur des nachfolgenden Jahres über dem Niveau des vorhergehenden Jahres. Anders war dies im Jahr 1981: Insbesondere bei der Differenzierung der Beschäftigten nach Staatsangehörigkeit zeigt sich bei den männlichen deutschen Arbeitnehmern, daß der Beschäftigungsstand bereits im ersten und zweiten Quartal 1981 im Vergleich zu den entsprechenden Quartalen des Vorjahres unter dem des Vorjahres liegt; das Beschäftigungsniveau des dritten und vor allem des vierten Quartals liegt – als Spiegelbild des Arbeitslosenanstiegs – sogar deutlich unter dem Stand des Vorjahres. Die Entwicklung bei den weiblichen deutschen Arbeitnehmern war dagegen 1981 stärker ausgeprägt: Nach relativ starken Zuwächsen in den beiden ersten Quartalen lag der Beschäftigungsstand im dritten und insbesondere im vierten Quartal 1981 deutlich unter dem der entsprechenden Vorjahresquartale.

Der konjunkturelle Einfluß auf die Beschäftigungsentwicklung im Jahresverlauf 1981 zeigt sich deutlicher anhand der immer größer werdenden relativen Rückgänge der Beschäftigungsstände im Vergleich zu den entsprechenden Vorjahresquartalen: Für alle sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer zeigte sich ein Rückgang im ersten Quartal 1981 von 0,3 % gegenüber dem ersten Quartal 1980; danach erhöhte er sich zunächst geringfügig auf 0,4 % im Vergleich der zweiten Quartale 1980/81. Im dritten Quartal 1981 betrug der Rückgang 1,3 % und im vierten Quartal 1981 schließlich 2,2 % gegenüber den entsprechenden Vorjahresquartalen. Bei den männlichen Arbeitnehmern zeigten sich ebenfalls größer werdende Rückgänge, und zwar von 0,8 % im ersten und zweiten Quartal 1981 auf 1,4 % im dritten Quartal 1981; im vierten Quartal 1981 betrug er 2,2 %. Die Veränderungsraten bei den weiblichen Arbeitnehmern waren in den beiden

<sup>4)</sup> Die vierteljährlichen Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik werden regelmäßig in der Fachserie 1, Bevölkerung und Erwerbstätigkeit, Reihe 4.2 „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer“ veröffentlicht. Weitere, insbesondere regional tief gegliederte Ergebnisse zum Stichtag 30. Juni 1981 wurden in der gleichen Reihe in dem Heft „Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1981“ veröffentlicht.

Tabelle 1: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach der Staatsangehörigkeit

Jahr Stichtag	Einheit	Insgesamt			Deutsche			Ausländer		
		insgesamt	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen	zusammen	Männer	Frauen
1981 31. 3. ....	1 000	20 876,6	12 718,8	8 157,8	18 954,6	11 389,4	7 565,2	1 922,0	1 329,4	592,6
30. 6. ....	1 000	20 864,0	12 754,1	8 109,9	18 934,2	11 413,8	7 520,4	1 929,7	1 340,3	589,5
30. 9. ....	1 000	20 966,0	12 834,7	8 131,4	19 048,8	11 500,7	7 548,1	1 917,2	1 334,0	583,2
31. 12.)	1 000	20 445,5	12 458,6	7 986,8	18 613,3	11 188,3	7 424,9	1 832,2	1 270,3	561,9
Veränderung gegenüber dem Vorquartal										
1981 31. 3. ....	%	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,2	- 0,3	+ 0,1
30. 6. ....	%	- 0,1	+ 0,3	- 0,6	- 0,1	+ 0,2	- 0,6	+ 0,4	+ 0,8	- 0,5
30. 9. ....	%	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,6	+ 0,8	+ 0,4	- 0,6	- 0,5	- 1,1
31. 12. ....	%	- 2,5	- 2,9	- 1,8	- 2,3	- 2,7	- 1,6	- 4,4	- 4,8	- 3,7
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal										
1981 31. 3. ....	%	- 0,3	- 0,8	+ 0,6	+ 0,3	- 0,3	+ 1,2	- 5,8	- 5,2	- 7,1
30. 6. ....	%	- 0,4	- 0,8	+ 0,1	+ 0,3	- 0,1	+ 0,9	- 6,9	- 6,3	- 8,1
30. 9. ....	%	- 1,3	- 1,4	- 1,2	- 1,0	- 1,0	- 0,8	- 4,9	- 4,4	- 5,9
31. 12. ....	%	- 2,2	- 2,2	- 2,3	- 2,0	- 1,9	- 2,1	- 4,9	- 4,8	- 5,1

1) Die Ergebnisse zum 31. 3. 1982 lagen bei Redaktionsschluß noch nicht vor:

ersten Quartalen 1981 zunächst noch positiv, aber auch hier läßt sich eine rückläufige Tendenz von + 0,6 % im ersten Quartal 1981 auf - 2,3 % im vierten Quartal feststellen. Bei den ausländischen Arbeitnehmern fiel der Rückgang des Beschäftigungsstandes gegenüber den jeweiligen Vorjahresquartalen besonders deutlich aus: Im ersten Quartal 1981 betrug der Rückgang 5,8 % und im zweiten Quartal sogar 6,9 %; im dritten und vierten Quartal lag der Rückgang bei jeweils 4,9 %.

#### Ergebnisse für Länder seit dem 30. Juni 1974

#### Im Vergleich zu 1974 in allen Ländern Abnahme der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und Zunahme im Dienstleistungsbereich

Im folgenden werden Ergebnisse für Bundesländer und Wirtschaftsbereiche seit 1974 - dem ersten Jahr, für das vierteljährliche Ergebnisse der Beschäftigtenstatistik vorliegen - dargestellt (siehe Tabelle 2).

Am 30. Juni 1981 lag die Zahl der Beschäftigten im Bundesgebiet insgesamt mit 20,864 Mill. um 49 450 oder 0,2 % und damit geringfügig über dem Stand vom 30. Juni 1974. In den dazwischen liegenden Jahren wurde - jeweils am 30. Juni - 1977 mit 19,880 Mill. der niedrigste und 1980 mit 20,954 Mill. der höchste Beschäftigungsstand seit 1974 erreicht. Nach Bundesländern untergliedert läßt sich im allgemeinen ebenfalls dieser von der konjunkturellen Gesamtentwicklung geprägte Verlauf der Beschäftigung feststellen. Beim Vergleich der Beschäftigung am 30. Juni 1974 mit der am 30. Juni 1981 ergibt sich, daß in den Bundesländern Schleswig-Holstein (+ 29 500 oder + 4,2 %), Niedersachsen (+ 5 000 oder + 0,2 %), Rheinland-Pfalz (+ 33 200 oder + 3,1 %), Baden-Württemberg (+ 42 500 oder 1,3 %) und insbesondere Bayern (+ 226 000 oder + 6,5 %) die Anzahl der Arbeitnehmer zugenommen hat. Zurück ging dagegen die Beschäftigung in Hamburg (- 38 200 oder - 4,8 %), Bremen (- 16 800 oder - 5,3 %), Nordrhein-Westfalen (- 167 900 oder - 2,9 %), Hessen (- 18 200 oder - 0,9 %), Saarland (- 1 200 oder - 0,3 %) und Berlin (West) (- 42 400 oder - 5,5 %).

Nach einzelnen Wirtschaftsbereichen unterschieden, ist festzustellen, daß in allen Bundesländern die Anzahl der Beschäftigten im „Produzierenden Gewerbe“ beim Vergleich der Stichtage 30. Juni 1974 und 30. Juni 1981 abgenommen hat. Besonders groß waren die Rückgänge in Nordrhein-Westfalen mit 352 900, in Baden-Württemberg mit 137 600, in Hessen mit 95 600 und in Niedersachsen mit 80 400. In Berlin (West) war der relative Rückgang mit 19,0 % oder 63 200 am größten. Damit ging in Berlin (West) seit dem 30. Juni 1974 fast jeder fünfte Arbeitsplatz für Arbeitnehmer im „Produzierenden Gewerbe“ verloren. Spiegelbildlich dazu nahm in allen Ländern die Beschäftigung in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“ zu. Besonders groß war die

Zunahme im Vergleich zu 1974 in Nordrhein-Westfalen mit 200 300 (+ 14,8 %), in Bayern mit 195 300 (+ 23,5 %) sowie in Baden-Württemberg mit 154 100 (+ 20,8 %).

#### Große Unterschiede in der Wirtschaftsstruktur der Länder

Die Abnahme der Beschäftigten im Produzierenden Gewerbe und die Zunahme der Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungsgewerbe beim Vergleich der beiden Stichtage 30. Juni 1974 und 30. Juni 1981 machen deutlich, daß die Wirtschaftsstruktur in allen Ländern sich zugunsten des Dienstleistungsbereichs verschoben hat (siehe Tabelle 3). Die Anteile der Wirtschaftsbereiche „Handel und Verkehr“ und „Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei“ blieben im gleichen Zeitraum nahezu unverändert. Beim Vergleich der Wirtschaftsstruktur der Länder am 30. Juni 1981 fällt auf, daß sich die Länder bezüglich des Anteils der Arbeitnehmer im „Produzierenden Gewerbe“, „Handel und Verkehr“ und „Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)“ deutlich unterscheiden. Länder mit einem hohen Anteil der Beschäftigten im „Produzierenden Gewerbe“, wie z. B. Baden-Württemberg (57,6 %), Saarland (56,6 %), Bayern (53,6 %) oder Nordrhein-Westfalen (52,9 %), hatten vergleichsweise relativ wenige Beschäftigte im „Handel und Verkehr“ und in den „Sonstigen Wirtschaftsbereichen (Dienstleistungen)“. Die beiden Hafenstädte Hamburg und Bremen haben dagegen einen relativ niedrigen Anteil der Beschäftigten im „Produzierenden Gewerbe“ (30,5 bzw. 37,8 %) zugunsten eines relativ höheren Anteils der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich (36,3 bzw. 30,8 %) und insbesondere im „Handel und Verkehr“ (32,7 bzw. 30,7 %). Berlin (West) mit seinem ebenfalls niedrigen Anteil der Arbeitnehmer im „Produzierenden Gewerbe“ (37,2 %) hatte mit 42,8 % der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich den höchsten Dienstleistungsanteil aller Länder.

#### Ergebnisse für den Dienstleistungsbereich seit 30. Juni 1974 Seit 1974 besonders starke Zunahme der Beschäftigten im Gesundheitsbereich

Am 30. Juni 1981 betrug die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeiter und Angestellten im Dienstleistungsbereich, der die Wirtschaftsabteilungen „Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe“, „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“, „Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte“ sowie „Gebietskörperschaften und Sozialversicherung“ umfaßt, 6,088 Mill. (siehe Tabelle 4). Am 30. Juni 1974 waren 5,230 Mill. Arbeitnehmer im Dienstleistungsbereich beschäftigt. Damit lag der Beschäftigungsstand am 30. Juni 1981 um 858 000 oder 16,4 % über dem vom 30. Juni 1974. Seit Mitte 1974 nahm die Anzahl der Beschäftigten in diesem Sektor stets zu. Sogar in den Jahren der konjunkturellen Abschwächung wie z. B. 1975 und 1976 sowie 1981, als in anderen Wirtschaftsbereichen der Beschäftigungsstand zum Teil beträchtlich zurückging, nahmen im Dienstleistungsbereich die Beschäftigten - wenn auch im

Tabelle 2: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen und Ländern

Stichtag 30. Juni

1 000

Land	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei								
Schleswig-Holstein	19,7	19,6	18,0	18,9	18,9	19,7	19,5	19,2
Hamburg	3,3	3,2	3,0	3,3	3,4	3,6	3,6	3,5
Niedersachsen	41,3	40,6	37,8	38,9	39,6	40,9	39,2	38,2
Bremen	2,8	2,7	2,5	2,5	2,5	2,2	2,0	1,9
Nordrhein-Westfalen	37,2	38,1	36,3	38,1	37,3	39,2	39,4	39,8
Hessen	13,6	13,8	13,2	14,2	14,5	14,9	15,3	15,1
Rheinland-Pfalz	13,9	14,5	14,6	15,8	16,3	16,6	16,8	16,4
Baden-Württemberg	25,7	25,5	25,3	27,0	27,9	30,8	31,9	32,2
Bayern	40,2	41,0	40,5	44,0	45,0	47,6	47,3	48,0
Saarland	1,1	1,2	1,2	1,3	1,3	1,4	1,4	1,3
Berlin (West)	3,7	3,9	3,9	4,1	4,1	4,0	4,1	3,9
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	202,5	204,0	196,3	208,0	210,7	221,0	220,5	232,5
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup>								
Schleswig-Holstein	318,5	301,2	299,6	303,5	304,8	312,4	318,7	310,1
Hamburg	268,0	251,7	242,7	235,2	230,6	233,6	234,9	231,6
Niedersachsen	1 134,7	1 049,0	1 039,1	1 036,0	1 040,2	1 061,8	1 079,6	1 054,3
Bremen	136,1	129,9	125,1	119,6	115,8	116,3	116,6	114,5
Nordrhein-Westfalen	3 335,4	3 182,4	3 110,2	3 053,5	3 004,2	3 026,1	3 029,3	2 982,5
Hessen	1 020,5	946,7	935,8	927,3	933,3	948,1	959,6	924,9
Rheinland-Pfalz	578,9	550,6	526,6	536,9	542,2	557,9	568,6	559,1
Baden-Württemberg	2 117,8	1 976,1	1 905,3	1 918,9	1 930,1	1 966,8	2 006,8	1 980,2
Bayern	2 035,2	1 918,0	1 900,0	1 919,6	1 939,3	1 983,2	2 021,0	1 997,9
Saarland	213,4	205,2	197,3	196,8	194,5	198,9	203,3	198,7
Berlin (West)	352,9	306,6	293,2	282,8	275,5	276,4	276,3	269,7
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	11 507,1	10 834,7	10 589,3	10 538,7	10 521,5	10 690,9	10 821,3	10 624,3
Handel und Verkehr								
Schleswig-Holstein	142,7	137,5	140,5	140,8	142,2	146,5	150,6	150,3
Hamburg	263,8	254,3	250,6	249,1	254,3	253,6	252,8	248,9
Niedersachsen	403,2	383,4	386,4	382,9	386,8	397,6	405,8	403,6
Bremen	99,5	96,3	93,6	92,8	92,6	93,0	94,1	92,9
Nordrhein-Westfalen	1 072,2	1 040,1	1 032,8	1 013,6	1 017,4	1 036,0	1 047,6	1 054,2
Hessen	385,2	373,3	370,7	369,0	373,5	390,2	395,5	392,7
Rheinland-Pfalz	185,0	178,7	178,6	177,2	178,5	183,7	189,8	189,3
Baden-Württemberg	511,0	494,4	494,1	488,4	496,5	509,6	523,8	530,5
Bayern	596,6	579,9	586,9	593,7	606,0	629,1	648,2	656,8
Saarland	61,0	57,9	57,5	55,8	56,8	57,7	59,0	58,7
Berlin (West)	154,3	149,1	147,6	143,2	143,1	143,2	142,4	141,1
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	3 874,5	3 744,8	3 739,1	3 706,5	3 748,4	3 840,2	3 909,5	3 918,9
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)								
Schleswig-Holstein	216,5	218,1	221,5	222,7	228,9	236,4	244,4	247,3
Hamburg	263,2	258,9	256,8	256,3	263,7	269,2	276,1	276,2
Niedersachsen	577,6	584,4	591,1	591,2	612,9	637,2	656,4	665,8
Bremen	81,1	82,0	83,5	83,2	87,5	90,1	92,1	93,4
Nordrhein-Westfalen	1 357,8	1 382,3	1 408,3	1 389,0	1 438,1	1 490,8	1 532,5	1 558,1
Hessen	525,9	533,3	540,6	558,7	549,5	580,0	599,1	594,3
Rheinland-Pfalz	284,7	290,6	299,2	300,2	308,1	318,7	327,8	330,9
Baden-Württemberg	740,4	755,6	774,8	777,1	807,7	842,4	875,4	894,5
Bayern	830,6	847,9	872,6	883,4	925,1	967,4	1 001,2	1 025,9
Saarland	76,6	79,1	80,8	80,6	84,2	88,3	90,9	92,2
Berlin (West)	275,9	279,5	285,3	284,2	291,7	300,3	306,5	309,7
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	5 230,3	5 311,6	5 414,5	5 426,7	5 607,8	5 820,8	6 002,6	6 088,3
Insgesamt								
Schleswig-Holstein	697,5	676,4	679,5	685,9	694,8	714,9	733,2	726,9
Hamburg	798,3	768,1	753,0	743,9	752,1	759,9	767,4	760,1
Niedersachsen	2 156,9	2 057,4	2 054,4	2 048,9	2 079,5	2 137,5	2 181,0	2 161,9
Bremen	319,6	310,8	304,7	298,1	298,5	301,6	304,8	302,8
Nordrhein-Westfalen	5 802,6	5 642,9	5 587,6	5 494,2	5 497,0	5 592,1	5 648,8	5 634,7
Hessen	1 945,2	1 867,1	1 860,2	1 869,3	1 880,9	1 933,2	1 969,5	1 927,0
Rheinland-Pfalz	1 062,5	1 034,4	1 019,1	1 030,1	1 045,0	1 076,9	1 103,0	1 095,7
Baden-Württemberg	3 394,9	3 251,5	3 199,4	3 211,4	3 262,3	3 349,6	3 438,0	3 437,4
Bayern	3 502,6	3 386,8	3 400,1	3 440,8	3 515,3	3 627,3	3 717,7	3 728,6
Saarland	352,1	343,4	336,7	334,5	336,8	346,3	354,7	350,9
Berlin (West)	766,8	739,1	730,0	714,2	714,4	723,9	729,3	724,4
Bundesgebiet <sup>1)</sup>	20 814,5	20 095,1	19 939,3	19 879,9	20 088,4	20 572,9	20 953,9	20 864,0

<sup>1)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Bundeslandes. — <sup>2)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftsbereiches.

Vergleich zu den Vorjahresquartalen in abgeschwächter Form — zu. So betrug am 30. Juni der Jahre 1975, 1976 und 1977 sowie 1981 die relative Zunahme des Beschäftigungsstandes im Dienstleistungsbereich im Vergleich zum Vorjahresquartal 1,6, 1,9 und 0,2 sowie 1,4 %. In den übrigen Jahren, als auch in den meisten anderen Wirtschaftsbereichen die Beschäftigung stieg, nahm die Arbeitnehmerzahl im Dienstleistungsbereich besonders stark zu. In den Jahren 1978 bis 1980 betrug der Zuwachs jeweils am Ende des zweiten Quartals 3,3, 3,8 und 3,1 %. In den einzelnen Wirtschaftsunterabteilungen des Dienstleistungsbereichs war allerdings die zeitliche Entwicklung des Beschäftigungsstandes seit dem 30. Juni 1974 sehr unterschiedlich. Bei einigen Wirtschaftsunterabteilungen, wie z. B. bei „Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute“, „Reinigung (einschließlich Schornsteinfegergewerbe) und

Körperpflege“, „Gebietskörperschaften“ oder „Sozialversicherung“, nahm die Beschäftigung sogar zeitweise ab, während in anderen Wirtschaftsunterabteilungen, wie z. B. „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“, „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ sowie „Gesundheits- und Veterinärwesen“, die Anzahl der Arbeitnehmer stets deutlich zunahm (siehe Tabelle 4 und Schaubild 2). In diesen zuletzt genannten Wirtschaftsunterabteilungen fiel die jährliche Veränderungsrate für die Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahresquartal in den konjunkturellen Abschwungphasen lediglich geringer aus als in den übrigen Jahren. So betrug in den Jahren 1977 und 1981 die Zunahme der Arbeitnehmerzahl am 30. Juni im Vergleich zum Vorjahresergebnis in der Wirtschaftsunterabteilung „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik (bzw. „Gesundheits- und Veterinärwesen“) 0,9 % (+ 1,3 %) und

Tabelle 3: Verteilung der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Arbeitnehmer auf die Wirtschaftsbereiche in den Bundesländern

Land	30. 6. 1974					30. 6. 1981				
	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	Insgesamt	Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	Produzierendes Gewerbe <sup>1)</sup>	Handel und Verkehr	Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)
Schleswig-Holstein	697,5	2,8	45,7	20,5	31,0	726,9	2,6	42,7	20,7	34,0
Hamburg	798,3	0,4	33,6	33,0	33,0	760,1	0,5	30,5	32,7	36,3
Niedersachsen	2 156,9	1,9	52,6	18,7	26,8	2 161,9	1,8	48,8	18,7	30,8
Bremen	319,6	0,9	42,6	31,1	25,4	302,8	0,6	37,8	30,7	30,8
Nordrhein-Westfalen	5 802,6	0,6	57,5	18,5	23,4	5 634,7	0,7	52,9	18,7	27,7
Hessen	1 945,2	0,7	52,5	19,8	27,0	1 927,0	0,8	48,0	20,4	30,8
Rheinland-Pfalz	1 062,5	1,3	54,5	17,4	26,8	1 095,7	1,5	51,0	17,3	30,2
Baden-Württemberg	3 394,9	0,8	62,4	15,1	21,8	3 437,4	0,9	57,6	15,4	26,0
Bayern	3 502,6	1,1	58,1	17,0	23,7	3 728,6	1,3	53,6	17,6	27,5
Saarland	352,1	0,3	60,6	17,3	21,7	350,9	0,4	56,6	16,7	26,3
Berlin (West)	766,8	0,5	43,4	20,1	36,0	724,4	0,5	37,2	19,5	42,8
Bundesgebiet <sup>3)</sup>	20 814,5	1,0	55,3	18,6	25,1	20 864,0	1,1	50,9	18,8	29,2

<sup>1)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftsbereiches. — <sup>2)</sup> Anteil an Ingesamt. — <sup>3)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Bundeslandes.

0,1 % (+ 2,9 %), während z. B. in den Jahren 1978 bis 1980 die Wachstumsraten zwischen 3,4 und 5,4 % bzw. 3,1 und 4,8 % lagen.

Demnach waren — und damit ist bei weiterhin geringen Wachstumsraten der Gesamtwirtschaft auch in der Zukunft zu rechnen — die Beschäftigungsrisiken im Dienstleistungsbereich zwar geringer als in den übrigen Wirtschaftsbereichen; der Dienstleistungsbereich konnte in der Vergangenheit in konjunkturellen Schwächeperioden zusätzlich Arbeitskräfte z. B. aus anderen Wirtschaftsabteilungen aufnehmen. Die Zahl der Beschäftigten im Dienstleistungsbereich zeigt jedoch insbesondere in einigen Wirtschaftsunterabteilungen unterschiedliche Entwicklungen. In der Zukunft ist damit zu rechnen, daß aufgrund der zunehmenden Finanzierungsprobleme der öffentlichen Haushalte nicht mehr wie in den vergangenen Jahren ein ähnlich großes zusätzliches Arbeitsplatzangebot z. B. im Bildungs- und Gesundheitswesen verfügbar ist. Die Stagnation der Arbeitnehmerzahl in der Wirtschaftsunterabteilung „Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik“ mit 804 600 Beschäftigten am 30. Juni 1981 im Vergleich zu 803 800 Beschäftigten am 30. Juni 1980 (+ 800 oder + 0,1 %) deutet diese Tendenz bereits an. Bei der Interpretation der Zahlen ist jedoch zu berücksichtigen, daß die Gesamtzahl der Erwerbstätigen im Dienstleistungssektor

nicht unerheblich von der Entwicklung der Zahl der Beamten, die in der Statistik der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nicht nachgewiesen wird, abhängt. Eine rückläufige Zahl von Arbeitern und Angestellten kann durch die Übernahme dieser Personen in das Beamtenverhältnis auf den Arbeitsmarkt ohne Auswirkungen sein.

**Seit dem 30. 6. 1977 starke Zunahme der Angestellten und Teilzeitbeschäftigten im Dienstleistungsbereich**

In der folgenden Betrachtung werden die Beschäftigten nach ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen, Stellung im Beruf, Beschäftigung in beruflicher Ausbildung, Vollzeit- und Teilzeitbeschäftigung sowie nach Geschlecht unterteilt. Da Ergebnisse für die Arbeitnehmer mit Teilzeitbeschäftigung sowie für Beschäftigte in beruflicher Ausbildung erst seit 1977 vorliegen, werden die Ergebnisse für den 30. Juni 1981 mit denen vom 30. Juni 1977 verglichen (siehe Tabelle 5 und 6): Seit dem 30. Juni 1977 nahm die Anzahl der Beschäftigten um 984 100 oder 5,0 % auf 20,9 Mill. am 30. Juni 1981 zu. Besonders stark fiel dieser Zuwachs wieder im Dienstleistungsbereich mit 661 600 oder 12,2 % aus, während im „Produzierenden Gewerbe“ die Beschäftigung nahezu stagnierte (+ 96 300 oder + 0,8 %). Die Anzahl der weiblichen Arbeitnehmer stieg im gleichen Zeitraum in allen Wirtschaftsabteilungen mit 8,3 %

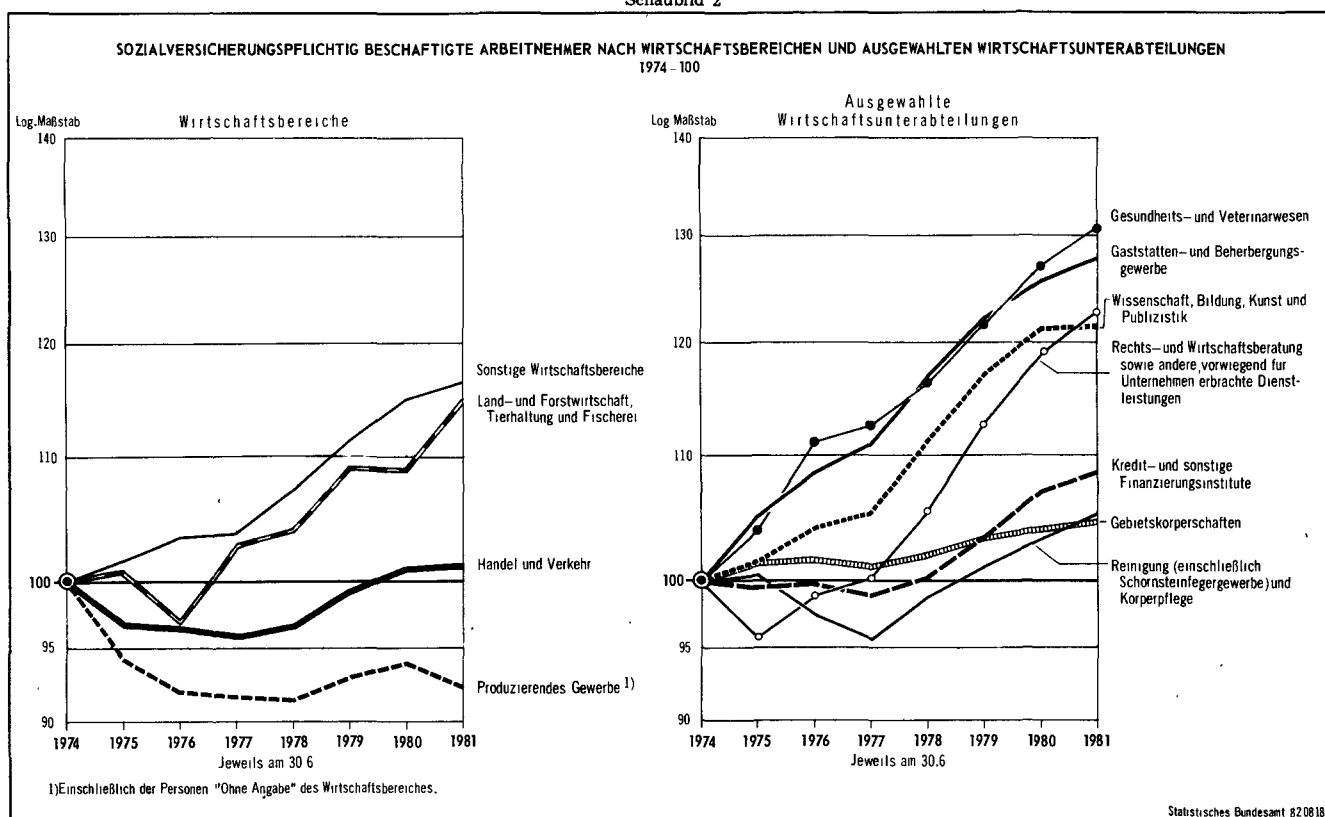
Tabelle 4: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen, ausgewählten Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen

Stichtag 30. Juni  
1 000

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	202,5	204,0	196,3	208,0	210,7	221,0	220,5	232,5
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup>	11 507,1	10 834,7	10 589,3	10 538,7	10 521,5	10 690,9	10 821,3	10 624,3
Handel und Verkehr	3 874,5	3 744,8	3 739,1	3 706,5	3 748,4	3 840,2	3 909,5	3 918,9
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	5 230,3	5 311,6	5 414,5	5 426,7	5 607,8	5 820,8	6 002,6	6 088,3
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	727,8	720,3	719,7	711,0	721,7	741,6	762,1	769,8
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	503,0	500,2	501,4	496,8	504,1	519,9	538,0	545,9
Versicherungsgewerbe	224,8	220,1	218,3	214,2	217,5	221,8	224,1	223,9
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	2 901,5	2 948,6	3 049,8	3 085,4	3 230,9	3 398,1	3 539,6	3 602,4
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	482,1	506,9	523,5	534,5	564,0	589,2	605,2	615,4
Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	290,7	292,1	282,9	278,0	287,2	294,1	300,2	305,5
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	664,7	675,5	693,6	699,6	737,2	777,1	803,8	804,6
Gesundheits- und Veterinärwesen	784,1	814,5	871,3	882,4	910,2	953,6	997,6	1 026,1
Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	486,4	466,0	480,9	487,0	512,8	547,9	579,5	596,3
Sonstige Dienstleistungen	193,4	193,6	197,5	203,9	219,5	236,2	253,2	254,5
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	311,0	316,7	325,0	323,5	334,7	346,7	357,4	362,9
darunter:								
Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	84,8	88,6	91,9	91,4	95,6	98,5	101,2	103,0
Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	171,0	175,2	182,0	183,6	191,9	201,6	211,3	217,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 290,1	1 326,0	1 320,0	1 306,7	1 320,7	1 334,4	1 343,5	1 353,3
Gebietskörperschaften	1 138,7	1 155,6	1 156,6	1 149,5	1 161,6	1 178,0	1 183,8	1 192,5
Sozialversicherung	151,4	170,4	163,4	157,2	159,0	156,4	159,8	160,8
Insgesamt	20 814,5	20 095,1	19 939,3	19 879,9	20 088,4	20 572,9	20 953,9	20 864,0

<sup>1)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). — <sup>2)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftsbereiches.

Schaubild 2



(+ 623 700) relativ stärker als für alle Arbeitnehmer zusammen an. Diese Zunahme beruht vor allem darauf, daß viele Frauen im Dienstleistungsbereich einen Arbeitsplatz bekommen haben (+ 14,4 %); im „Produzierenden Gewerbe“ stagnierte der Beschäftigungsstand. Innerhalb des Dienstleistungsbereichs, nach einzelnen Wirtschaftsunterabteilungen untergliedert, fiel die relative Zunahme der Zahl der weiblichen Arbeitnehmer im allgemeinen etwas stärker aus als bei den Arbeitnehmern insgesamt.

Nach der Stellung im Beruf unterschieden, ist festzustellen, daß zwischen 1977 und 1981 kaum zusätzliche Beschäftigungsmöglichkeiten für Arbeiter (insgesamt + 94 500 oder + 0,8 %), dafür aber um so mehr für Angestellte (+ 889 700 oder + 10,4 %) geschaffen wurden. Diese Zunahme fiel wieder besonders stark im Dienstleistungsbereich aus (+ 550 400 oder + 15,6 %) und hier insbesondere mit 394 700 oder 21,8 % in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“. Von den einzelnen

Tabelle 5: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen, ausgewählten Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen sowie nach der Stellung im Beruf  
1 000

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt		Und zwar							
	insgesamt	darunter weiblich	Arbeiter		Angestellte		in beruflicher Ausbildung		Teilzeitbeschäftigte	
			zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich	zu- sammen	darunter weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei	232,5	63,3	204,2	49,6	28,3	13,7	41,6	12,7	18,2	10,2
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup>	10 624,3	2 595,1	7 651,0	1 506,1	2 973,3	1 089,0	804,3	167,2	348,1	323,3
Handel und Verkehr	3 918,9	1 830,1	1 510,7	353,3	2 408,1	1 476,8	321,9	169,5	520,0	497,3
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen)	6 088,3	3 621,4	2 017,4	1 086,0	4 070,9	2 535,5	490,7	368,5	844,6	780,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe	769,8	391,2	46,1	26,5	723,7	364,7	58,0	32,2	74,2	71,6
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute	545,9	291,6	36,2	20,5	509,7	270,7	47,3	26,8	57,3	55,2
Versicherungsgewerbe	223,9	100,0	9,9	6,0	213,9	94,0	10,7	5,4	16,9	16,3
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt	3 602,4	2 359,5	1 396,9	852,5	2 205,4	1 507,0	361,5	287,8	507,7	465,2
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe	615,4	407,8	426,4	271,5	189,0	136,3	58,1	33,7	54,4	51,4
Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege	305,5	247,1	276,7	216,6	28,8	20,5	64,5	59,2	43,1	41,7
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik	804,6	490,1	221,5	129,7	583,0	360,4	44,0	29,4	212,3	183,8
Gesundheits- und Veterinärwesen	1 026,1	835,4	216,1	169,5	810,0	665,9	132,4	118,7	130,1	126,5
Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen	596,3	310,6	92,0	31,2	504,3	279,4	57,4	43,8	55,3	51,4
Sonstige Dienstleistungen	254,5	68,6	164,2	24,1	90,3	44,5	5,2	3,0	12,6	10,3
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte	362,9	241,8	91,9	66,5	270,9	175,3	20,6	17,4	72,2	66,3
darunter:										
Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen	103,0	70,8	23,8	16,8	79,2	54,0	5,4	4,4	31,3	28,6
Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter	217,7	132,2	38,5	22,5	179,2	109,7	10,9	9,1	34,6	31,4
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	1 353,3	628,9	482,4	140,4	870,9	488,5	50,6	31,1	190,4	177,4
Gebietskörperschaften	1 192,5	531,3	468,6	131,7	723,9	399,5	42,4	26,3	174,0	161,3
Sozialversicherung	160,8	97,6	13,8	8,7	147,0	89,0	8,1	4,9	16,5	16,1
Insgesamt	20 864,0	8 109,9	11 383,4	2 994,9	9 480,6	5 115,0	1 658,5	717,8	1 731,0	1 611,3

<sup>1)</sup> Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). — <sup>2)</sup> Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftsbereiches.

**Tabelle 6: Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen, ausgewählten Wirtschaftsabteilungen und Wirtschaftsunterabteilungen sowie nach der Stellung im Beruf**  
Veränderung 30. 6. 1981 gegenüber 30. 6. 1977  
Prozent

Wirtschaftsgliederung <sup>1)</sup>	Insgesamt		Und zwar							
	insgesamt	darunter weiblich	Arbeiter		Angestellte		in beruflicher Ausbildung		Teilzeitbeschäftigte	
			zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich	zu-sammen	darunter weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Tierhaltung und Fischerei .....	+ 11,8	+ 25,3	+ 11,8	+ 25,4	+ 11,2	+ 25,3	+ 26,5	+ 46,4	+ 236,7	+ 134,4
Produzierendes Gewerbe <sup>2)</sup> .....	+ 0,8	+ 0,0	- 0,9	- 5,2	+ 5,5	+ 8,3	+ 21,7	+ 29,4	+ 6,9	+ 9,1
Handel und Verkehr .....	+ 5,7	+ 9,2	+ 2,1	+ 3,7	+ 8,2	+ 10,6	+ 10,4	+ 16,6	+ 18,6	+ 19,5
Sonstige Wirtschaftsbereiche (Dienstleistungen) ..	+ 12,2	+ 14,4	+ 5,8	+ 7,0	+ 15,6	+ 17,9	+ 15,7	+ 17,0	+ 27,3	+ 27,4
Kreditinstitute und Versicherungsgewerbe .....	+ 8,3	+ 9,9	+ 0,9	+ 3,7	+ 8,8	+ 10,4	+ 23,1	+ 21,8	+ 13,8	+ 14,6
Kredit- und sonstige Finanzierungsinstitute ..	+ 9,9	+ 11,8	+ 1,3	+ 5,2	+ 10,5	+ 12,3	+ 22,4	+ 23,1	+ 15,3	+ 16,3
Versicherungsgewerbe .....	+ 4,5	+ 4,9	- 0,2	- 1,2	+ 4,8	+ 5,3	+ 26,4	+ 16,1	+ 8,9	+ 9,1
Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt .....	+ 16,8	+ 17,2	+ 9,6	+ 9,0	+ 21,8	+ 22,5	+ 15,1	+ 16,6	+ 30,5	+ 30,1
Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe .....	+ 15,1	+ 15,9	+ 10,2	+ 10,4	+ 28,0	+ 28,7	+ 28,9	+ 38,6	+ 35,3	+ 34,8
Reinigung (einschl. Schornsteinfegergewerbe) und Körperpflege .....	+ 9,9	+ 11,0	+ 10,5	+ 6,9	+ 4,6	+ 2,4	+ 22,3	+ 24,3	+ 21,8	+ 21,4
Wissenschaft, Bildung, Kunst und Publizistik ..	+ 15,0	+ 15,5	+ 5,1	+ 6,0	+ 19,3	+ 19,4	+ 12,7	+ 8,1	+ 29,2	+ 28,6
Gesundheits- und Veterinärwesen .....	+ 16,3	+ 16,4	+ 1,5	+ 2,1	+ 21,0	+ 20,7	+ 6,0	+ 7,5	+ 32,3	+ 32,1
Rechts- und Wirtschaftsberatung sowie andere, vorwiegend für Unternehmen erbrachte Dienstleistungen .....	+ 22,4	+ 26,7	+ 17,0	+ 20,5	+ 23,5	+ 27,5	+ 18,5	+ 25,2	+ 35,5	+ 35,3
Sonstige Dienstleistungen .....	+ 24,8	+ 33,0	+ 21,5	+ 23,1	+ 31,3	+ 39,1	+ 28,3	+ 27,0	+ 25,8	+ 24,8
Organisationen ohne Erwerbscharakter und Private Haushalte .....	+ 12,2	+ 11,8	- 2,0	- 0,7	+ 17,9	+ 17,4	+ 2,7	+ 4,2	+ 36,9	+ 37,8
darunter:										
Christliche Kirchen, Orden, religiöse und weltanschauliche Vereinigungen .....	+ 12,7	+ 13,8	+ 6,9	+ 11,3	+ 14,6	+ 14,6	- 0,5	- 2,0	+ 36,0	+ 37,6
Organisationen des Wirtschaftslebens und übrige Organisationen ohne Erwerbscharakter ..	+ 18,6	+ 20,9	+ 9,4	+ 21,5	+ 20,7	+ 20,8	+ 7,1	+ 10,8	+ 43,5	+ 44,7
Gebietskörperschaften und Sozialversicherung ..	+ 3,6	+ 8,3	- 1,9	+ 0,0	+ 6,9	+ 11,0	+ 17,9	+ 25,2	+ 21,5	+ 22,8
Gebietskörperschaften .....	+ 3,7	+ 8,7	- 1,0	+ 1,4	+ 7,1	+ 11,3	+ 26,3	+ 36,0	+ 20,9	+ 22,1
Sozialversicherung .....	+ 2,3	+ 6,5	- 25,3	- 17,1	+ 6,0	+ 9,5	- 12,7	- 12,4	+ 28,6	+ 30,2
Insgesamt .....	+ 5,0	+ 8,3	+ 0,8	+ 0,4	+ 10,4	+ 13,6	+ 17,7	+ 20,0	+ 20,8	+ 21,2

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Fassung für die Berufszählung 1970). — 2) Einschl. der Personen „Ohne Angabe“ des Wirtschaftsbereiches.

Wirtschaftsunterabteilungen in dieser Abteilung lag der relative Anstieg im Zeitraum vom 30. Juni 1977 zum 30. Juni 1981 im „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ mit + 28,0 %, im „Gesundheits- und Veterinärwesen“ mit 21,0 %, in der „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ mit 23,5 % und insbesondere bei den „Sonstigen Dienstleistungen“ mit 31,3 % besonders hoch.

Die entsprechenden relativen Zunahmen bei den weiblichen Angestellten waren zum Teil noch etwas höher als die für alle Angestellten. Insgesamt nahm die Anzahl der weiblichen Angestellten um 613 100 oder 13,6 % zu.

Die Anzahl der Beschäftigten in beruflicher Ausbildung (insbesondere Auszubildende) stieg in dem untersuchten Zeitraum um insgesamt 249 200 oder 17,7 % von 1,409 Mill. auf 1,658 Mill. Beim Vergleich der Wirtschaftsbereiche schnitt hier der Dienstleistungsbereich mit + 15,7 % nur unterdurchschnittlich ab, während im „Produzierenden Gewerbe“ relativ viele Beschäftigte in beruflicher Ausbildung eingestellt wurden (+ 21,7 %).

Die Zahl der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer stieg seit dem 30. Juni 1977 um 297 900 oder 20,8 % auf 1,731 Mill. Im Dienstleistungsbereich lag die relative Zunahme bei 27,3 % und in der Wirtschaftsabteilung „Dienstleistungen, soweit anderweitig nicht genannt“ bei 30,5 %. Im „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“, im „Gesundheits- und Veterinärwesen“ sowie in der „Rechts- und Wirtschaftsberatung“ lagen die entsprechenden Zunahmen sogar deutlich über 30 % (35,3, 32,3 bzw. 35,5 %). In diesen Wirtschaftsunterabteilungen wurde demnach etwa jeder vierte Arbeitsplatz für Teilzeitbeschäftigte seit 1977 neu geschaffen. Da Teilzeitarbeitsplätze vor allem von Frauen besetzt sind (am 30. Juni 1981 waren von den insgesamt 1,731 Mill. Teilzeitbeschäftigten 1,6 Mill. oder 93,1 % weibliche Arbeitnehmer), bestanden demnach für Frauen, die einen Teilzeitarbeitsplatz suchten, im Dienstleistungsbereich in den vergangenen Jahren relativ gute Beschäftigungsmöglichkeiten. Vermutlich dürfte aber bereits heute die Nachfrage nach Teilzeitarbeitsplätzen wesentlich höher sein als das Angebot. *Bec.*

## Sozialleistungen

### Jugendhilfe 1981

Wenn der Anspruch eines Kindes auf Erziehung nicht von der Familie erfüllt werden kann, tritt nach den Bestimmungen des Jugendwohlfahrtsgesetzes (JWG) die öffentliche Jugendhilfe ein. Träger der öffentlichen Jugendhilfe sind die Jugendwohlfahrtsbehörden (Jugendämter, Landesjugendämter und Oberste Landesbehörden). Jugendämter gibt es in allen kreisfreien Städten, Landkreisen und auch in einer Reihe kreisangehöriger Gemeinden. Neben den Jugendämtern sind zahlreiche freie und privatgewerbliche Träger auf dem Gebiet der Jugendhilfe tätig. Während bisher bei diesen beiden Trägergruppen nur die Einrichtungen und die an sie gezahlten öffentlichen Zuschüsse in der Statistik nachgewiesen werden, melden die Jugendwohlfahrtsbehörden neben

den Einrichtungen auch ihre Ausgaben und Einnahmen sowie die erzieherischen Einzelhilfen, die sie selbst durchführen oder an denen sie mitwirken.

Jugendhilfemaßnahmen werden in der Regel nur jungen Menschen bis zum Alter von 25 Jahren gewährt. 1981 gab es rd. 20,8 Mill. junge Menschen, die noch nicht 25 Jahre alt waren. Die Gesamtzahl nimmt infolge des Geburtenrückgangs seit Jahren ab. Innerhalb dieser Personengruppe zeigen sich jedoch altersspezifische Unterschiede. So hat 1981 die Zahl der jungen Volljährigen um 84 500 zugenommen, während die Zahl der Minderjährigen um 400 000 gesunken ist. Bei den Minderjährigen wiederum hat sich der Rückgang ausschließlich bei den 6- bis unter 15jährigen ausgewirkt; er betrug 436 800 bzw. 6 %. Bei den über 15jährigen ist jeder Altersjahrgang durchschnittlich mit mehr als 1 Mill. Personen

besetzt; bei den unter 15jährigen dagegen nur mit 700 000. Seit Mitte der 70er Jahre hat sich die Geburtenentwicklung auf dem zu dieser Zeit erreichten niedrigen Niveau stabilisiert; daher sind bei den Jahrgängen der unter 6jährigen seit 1978 nur noch geringfügige Veränderungen eingetreten.

Die erheblichen Verschiebungen im Altersaufbau der jungen Menschen haben insbesondere Konsequenzen bei der Bereitstellung von Einrichtungen. Neben den Schulen sind hiervon auch die Institutionen der Jugendhilfe betroffen.

Tabelle 1: Personen unter 25 Jahren <sup>1)</sup> nach Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	1970	1975	1978	1979	1980	1981
1 000						
unter 3	2 604,7	1 810,7	1 736,7	1 728,2	1 773,5	1 819,5
3 — 6	3 012,9	2 258,5	1 806,4	1 787,6	1 768,6	1 760,4
6 — 15	8 485,4	9 014,9	8 246,1	7 847,7	7 460,9	7 024,1
15 — 18	2 411,8	2 816,7	3 066,4	3 149,0	3 212,6	3 211,6
Zusammen	16 514,8	15 900,8	14 855,5	14 512,4	14 215,6	13 815,6
18 — 21	2 435,5	2 600,4	2 856,5	2 974,4	3 066,5	3 151,0
21 — 25	3 113,8	3 369,6	3 505,0	3 600,4	3 751,3	3 870,9
Insgesamt	22 064,1	21 870,8	21 217,1	21 087,3	21 033,4	20 837,6
Anteil an der jeweiligen Wohnbevölkerung in %						
unter 3	4,3	2,9	2,8	2,8	2,9	2,9
3 — 6	4,9	3,7	2,9	2,9	2,9	2,9
6 — 15	13,9	14,6	13,4	12,8	12,1	11,4
15 — 18	4,0	4,6	5,0	5,1	5,2	5,2
Zusammen	27,1	25,8	24,2	23,6	23,1	22,4
18 — 21	4,0	4,2	4,7	4,8	5,0	5,1
21 — 25	5,1	5,5	5,7	5,9	6,1	6,3
Insgesamt	36,2	35,5	34,6	34,3	34,1	33,8

<sup>1)</sup> Jeweils am Jahresende; Ergebnis der Bevölkerungsfortschreibung.

### Maßnahmen der Jugendhilfe

Eine erhebliche Bedeutung kommt der Tätigkeit der Jugendwohlfahrtsbehörden bei der Fremdunterbringung von Minderjährigen und bei der Durchführung bzw. Mitwirkung erzieherischer Maßnahmen zu.

Tabelle 2: Pflegekinder in Familienpflege <sup>1)</sup>

Jahresende	Insgesamt		Eheliche Pflegekinder		Nichteeliche Pflegekinder	
	Anzahl	je 1 000 <sup>2)</sup>	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	72 443	4,9	23 779	32,8	48 664	67,2
1975	69 482	4,9	34 023	49,0	35 459	51,0
1976	69 098	5,1	35 649	51,6	33 449	48,4
1977	67 501	5,1	37 300	55,3	30 201	44,7
1978	65 295	5,1	38 012	58,2	27 283	41,8
1979	67 270	5,4	40 648	60,4	26 622	39,6
1980	70 786	5,9	44 413	62,7	26 373	37,3
1981	69 914	6,0	44 519	63,7	25 395	36,3

<sup>1)</sup> Gem. § 27 JWG; ohne Freiwillige Erziehungshilfe und ohne Fürsorgeerziehung. — <sup>2)</sup> Minderjährige unter 16 Jahren.

Besonders häufig kommt die Unterbringung eines Kindes in einer anderen Familie als Pflegekind vor, so z. B. in Fällen, in denen beide Eltern oder alleinstehende Elternteile erwerbstätig sind. Sofern solche Kinder noch nicht 16 Jahre alt sind und entweder über Tag und Nacht oder nur für einen Teil des Tages, jedoch regelmäßig, außerhalb des Elternhauses in einer anderen Familie leben, stehen sie unter der Aufsicht des Jugendamtes. Dadurch soll das „leibliche, geistige und seelische Wohl“ der Pflegekinder gesichert werden. Kinder, die bei nahen Verwandten oder zum Zwecke des Schulbesuches oder der Berufsausbildung außerhalb des Elternhauses untergebracht sind, zählen ebensowenig zu den Pflegekindern wie Minderjährige, die zur Durchführung von Erziehungsmaßnahmen — Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung — in einer anderen Familie leben. Dagegen zählen Kinder, denen im Rahmen der Hilfe zur

Erziehung gemäß §§ 5 und 6 des Gesetzes für Jugendwohlfahrt wirtschaftliche Hilfe bei der Unterbringung in einer anderen Familie geleistet wird, zu den Pflegekindern.

Nachdem die Zahl der Pflegekinder 1980 um 5 % gestiegen war und mit 70 786 ihren höchsten Stand seit 1970 erreicht hatte, ist sie 1981 wieder um 1 % gesunken und belief sich am Jahresende 1981 auf 69 914. Der Anteil der ehelichen Kinder ist erneut leicht gestiegen; er betrug 1981 64 %. Während es noch vor wenigen Jahren ganz überwiegend nichteheliche Kinder waren, die in Familienpflege gegeben wurden, machen jetzt die ehelichen Kinder bei weitem den größten Anteil an den Pflegekindern aus.

Zu den allgemeinen erzieherischen Aufgaben eines Jugendamtes gehört es, im Rahmen der Hilfe zur Erziehung erforderlichenfalls für eine Unterbringung außerhalb des Elternhauses in Heimen oder anderen Familien zu sorgen und in diesen Fällen für den notwendigen Lebensunterhalt aufzukommen. In der Statistik wird die Pflege und Erziehung von Säuglingen, Kleinkindern und von Kindern im schulpflichtigen Alter außerhalb der Schule, die erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kleinkindern, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe und die Durchführung von erzieherischen Maßnahmen des Jugendschutzes sowie für gefährdete Minderjährige erfaßt.

Ende 1981 wurden insgesamt 109 391 Minderjährige in dieser Weise erzieherisch betreut, davon zwei Fünftel in Heimen und drei Fünftel in anderen Familien. Gegenüber dem Vorjahr ist insgesamt ein Rückgang eingetreten, der mit 5 % stärker war als der prozentuale Bevölkerungsrückgang unter den Minderjährigen und damit auch die Häufigkeitsziffer betraf. Von 10 000 Minderjährigen waren Ende 1980/81 im Rahmen der Hilfe zur Erziehung außerhalb des Elternhauses untergebracht; im Berichtsjahr waren es nur noch 79. Vom Rückgang waren alle Altersgruppen betroffen; am stärksten sank die Häufigkeitsziffer bei den unter 2jährigen Kindern von 71 auf 63 und bei den 2- bis unter 6jährigen Kindern von 81 auf 76. Die seit Jahren beobachtete Tendenz, Kinder möglichst nicht in Heimen, sondern in anderen Familien unterzubringen, hat sich im Berichtsjahr nur schwach fortgesetzt. Der Anteil der in Heimen untergebrachten Minderjährigen sank geringfügig von 40,8 auf 40,6 %.

Anders als bei der Hilfe zur Erziehung greifen die eigentlichen Erziehungsmaßnahmen der Jugendwohlfahrtsbehörden in die Rechte der Eltern ein. Zu diesen Maßnahmen zählen die Erziehungsbeistandschaft, die Freiwillige Erziehungshilfe und die Fürsorgeerziehung. Dabei

Schaubild 1

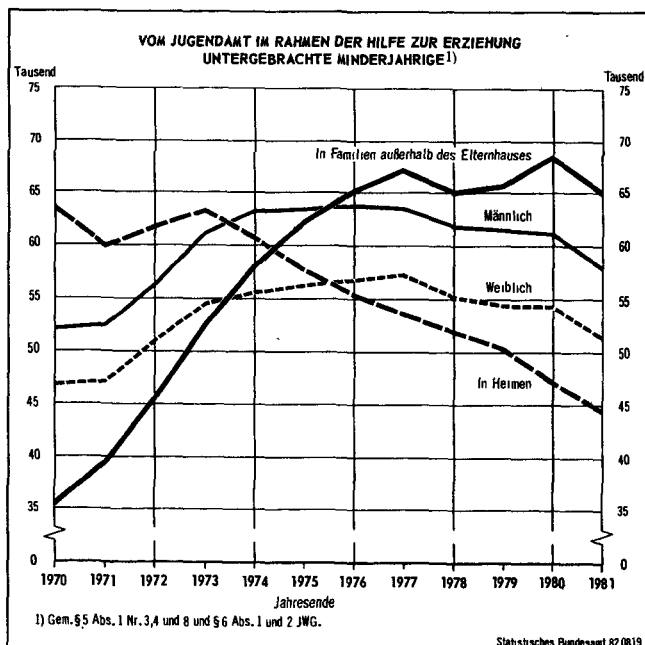




Tabelle 3: Vom Jugendamt im Rahmen der Hilfe zur Erziehung untergebrachte Minderjährige<sup>1)</sup>

Jahresende Alter von... bis unter... Jahren	Insgesamt		Männlich		Weiblich		In Heimen		In anderen Familien	
	Anzahl	je 1 000 Minder- jährige	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1970	98 975	5,2	52 110	52,6	46 865	47,4	63 456	64,1	35 519	35,9
1975	119 906	7,5	63 596	53,0	56 310	47,0	57 654	48,1	62 252	51,9
1976	120 507	7,7	63 751	52,9	56 756	47,1	55 332	45,9	65 175	54,1
1977	120 835	7,9	63 569	52,6	57 266	47,4	53 586	44,3	67 249	55,7
1978	117 102	7,9	61 900	52,9	55 202	47,1	51 978	44,4	65 124	55,6
1979	116 007	8,0	61 589	53,1	54 418	46,9	50 264	43,3	65 743	56,7
1980	115 554	8,1	61 194	53,0	54 360	47,0	47 108	40,8	68 446	59,2
1981	109 391	7,9	57 964	53,0	51 427	47,0	44 427	40,6	64 964	59,4
1981 nach Altersgruppen										
unter 2	7 794	6,3	3 960	50,8	3 834	49,2	1 133	14,5	6 661	85,5
2 — 6	17 710	7,6	9 222	52,1	8 488	47,9	3 435	19,4	14 275	80,6
6 — 10	21 607	8,6	11 547	53,4	10 060	46,6	7 522	34,8	14 085	65,2
10 — 15	38 147	8,5	20 605	54,0	17 542	46,0	18 144	47,6	20 003	52,4
15 — 18	24 133	7,5	12 630	52,3	11 503	47,7	14 193	58,8	9 940	41,2

<sup>1)</sup> Gem. § 5 Abs. 1 Nr. 3, 4 und 8 und § 6 Abs. 1 und 2 JWG, einschl. der auf Kosten oder unter Kostenbeteiligung des Jugendamtes untergebrachten Minderjährigen, jedoch ohne diejenigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung.

greift die Erziehungsbeistandschaft am wenigsten, die Fürsorgeerziehung am stärksten in die elterlichen Rechte ein.

Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, für die eine solche Maßnahme der öffentlichen Erziehung wirksam war, ist im Berichtsjahr um 1 030 auf 25 159 gesunken. Von den drei genannten Formen war lediglich bei der Erziehungsbeistand-

Auch die Zahl der im Berichtsjahr erstmals in Freiwillige Erziehungshilfe oder in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen ist leicht gesunken — und zwar um 1 % auf

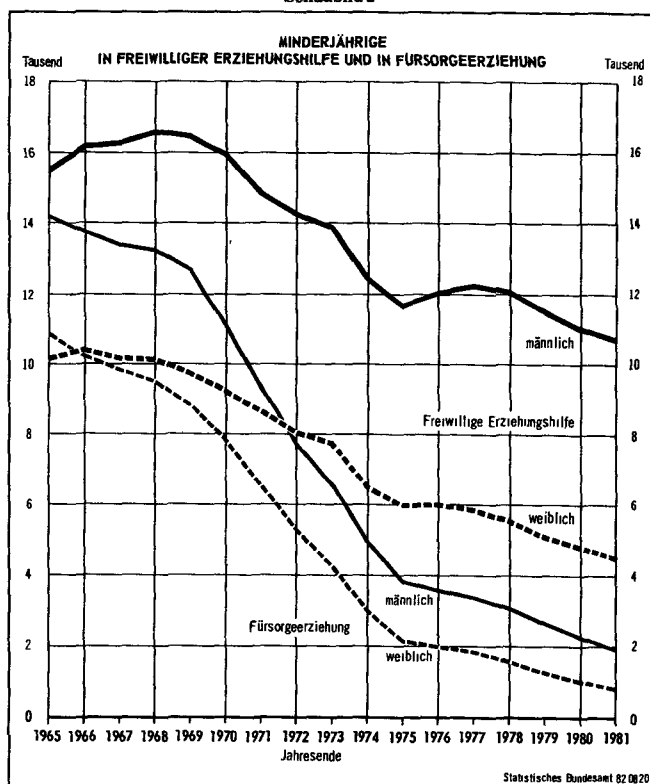
Tabelle 4: Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft, in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung

Jahres- ende	Insgesamt		Erziehungs- beistandschaft		Freiwillige Erziehungs- hilfe		Fürsorge- erziehung	
	An- zahl	je 1 000 Min- derjäh- rige	An- zahl	%	An- zahl	%	An- zahl	%
1970	52 290	2,8	8 203	15,7	25 186	48,2	18 901	36,1
1975	30 277	1,9	6 685	22,1	17 633	58,2	5 959	19,7
1976	30 504	2,0	6 920	22,7	18 035	59,1	5 549	18,2
1977	30 624	2,0	7 320	23,9	18 097	59,1	5 207	17,0
1978	29 384	2,0	7 130	24,3	17 655	60,1	4 599	15,7
1979	27 547	1,9	7 083	25,7	16 595	60,2	3 869	14,0
1980	26 189	1,8	7 197	27,5	15 798	60,3	3 194	12,2
1981	25 159	1,8	7 266	28,9	15 200	60,4	2 693	10,7
davon (1981):								
männlich	17 550	2,5	4 959	28,3	10 716	61,1	1 875	10,7
weiblich	7 609	1,1	2 307	30,3	4 484	58,9	818	10,8

schaft eine geringfügige Zunahme — 1 % mehr Minderjährige als 1980 — zu verzeichnen. Die Zahl der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe ist dagegen um knapp 4 % auf 15 200 gesunken, die Zahl der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung verringerte sich sogar um fast 16 % auf 2 693. Von den Minderjährigen, die unter einer dieser Erziehungsformen standen, waren knapp 70 % männlich.

Von den Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe waren 82 %, von den Minderjährigen in Fürsorgeerziehung 71 % in Heimen untergebracht. 8 % der Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und 16 % der Minderjährigen in Fürsorgeerziehung lebten in der eigenen Familie. In anderen Familien waren dagegen von den Minderjährigen in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung nur jeweils 4 % untergebracht. Im Gegensatz zur Unterbringung im Rahmen der Hilfe zur Erziehung unterliegt die Verteilung auf die verschiedenen Unterbringungsarten auch langfristig nur geringen Schwankungen. Das Bestreben, Heimerziehung nach Möglichkeit durch Familienerziehung zu ersetzen, läßt sich offensichtlich bei den Minderjährigen mit Erziehungsschwierigkeiten nur schwer verwirklichen. Der Anteil der Minderjährigen, die im Rahmen der Fürsorgeerziehung in anderen Familien untergebracht werden, ist sogar leicht zurückgegangen, nämlich von 6 % im Jahr 1975 auf knapp 5 % im Berichtsjahr.

Schaubild 2



5 157 bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und um 5 % auf 818 bei der Fürsorgeerziehung. Am häufigsten erfolgte eine Überweisung in eine dieser beiden Erziehungsformen bei den 10- bis unter 17jährigen. Auf diese Altersgruppe entfielen 93 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 99 % bei der Fürsorgeerziehung. Die meisten Kinder und Jugendlichen kommen aus sogenannten vollständigen Familien; bei der Fürsorgeerziehung war es knapp die Hälfte und bei der Freiwilligen Erziehungshilfe etwas mehr als ein Drittel. Ein weiteres Drittel der in Freiwillige Erziehungshilfe überwiesenen Minderjährigen stammte aus geschiedenen Ehen; bei der Fürsorgeerziehung war deren Anteil mit 27 % deutlich geringer. Weitere 6 % der in Freiwillige Erziehungshilfe und 8 % der in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen waren Kinder dauernd getrennt lebender Eltern. Nichtehel-

Tabelle 5: Minderjährige in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung nach Art der Unterbringung

Jahresende	Insgesamt	Darunter in					
		Heimen		der eigenen Familie		anderen Familien	
		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Freiwillige Erziehungshilfe							
1970	25 186	18 214	72,3	3 862	15,3	1 526	6,1
1975	17 633	14 389	81,6	1 546	8,8	719	4,1
1976	18 035	14 815	82,1	1 512	8,4	744	4,1
1977	18 097	15 002	82,9	1 415	7,8	837	4,6
1978	17 655	14 553	82,4	1 408	8,0	761	4,3
1979	16 595	13 541	81,6	1 483	8,9	728	4,4
1980	15 798	12 851	81,3	1 380	8,7	729	4,6
1981	15 200	12 424	81,7	1 238	8,1	678	4,5
Fürsorgeerziehung							
1970	18 901	10 126	53,6	5 563	29,4	1 616	8,5
1975	5 959	4 165	69,9	914	15,3	336	5,6
1976	5 549	3 982	71,8	794	14,3	306	5,5
1977	5 207	3 644	70,0	829	15,9	241	4,6
1978	4 599	3 237	70,4	701	15,2	261	5,7
1979	3 869	2 700	69,8	677	17,5	187	4,8
1980	3 194r	2 248	70,4	557	17,4	153	4,8
1981	2 693	1 915	71,1	419	15,6	121	4,5

che Kinder machten 14 % der Zugänge bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 11 % bei der Fürsorgeerziehung aus. Etwa 10 % waren Voll- oder Halbweisen.

1981 wurden 5 696 Kinder und Jugendliche aus Freiwilliger Erziehungshilfe und 1 279 aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassen. Bei 57 % der aus Freiwilliger Erziehungshilfe Entlassenen hatte die Erziehung mehr als zwei, bei 36 % sogar mehr als drei Jahre gedauert; bei der Fürsorgeerziehung waren es sogar 65 bzw. 41 %.

Nur einem kleinen Teil, nämlich bei der Freiwilligen Erziehungshilfe 6 % und bei der Fürsorgeerziehung 6 %, war die Heimerziehung erspart geblieben. Von den übrigen hatte die Hälfte bei beiden Erziehungsformen einen Heimaufenthalt von mehr als zwei Jahren hinter sich.

Die Mehrzahl der Entlassenen, nämlich 69 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 66 % bei der Fürsorgeerziehung, war nur in einem einzigen Heim gewesen; ein kleiner Teil der Heimzöglinge, und zwar 7 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 8 % bei der Fürsorgeerziehung, hat drei oder mehr Heime „durchlaufen“.

Freiwillige Erziehungshilfe und Fürsorgeerziehung enden spätestens mit der Volljährigkeit. Sie war bei 37 % der Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und bei 61 % der Abgänge aus Fürsorgeerziehung der Grund der Beendigung der Maßnahme. Ein Teil von ihnen, nämlich 21 % bei den Abgängen aus Freiwilliger Erziehungshilfe und 19 % bei den Abgängen aus Fürsorgeerziehung, setzte im Berichtsjahr auf eigenen Antrag die im Rahmen dieser Erziehungsformen begonnene berufliche oder schulische Ausbildung fort. Weitere Gründe der Beendigung der Erziehungsmaßnahmen waren 1981 das Erreichen bzw. die anderweitige Sicherstellung des Erziehungszweckes (9 % bei der Freiwilligen Erziehungshilfe und 15 % bei der Fürsorgeerziehung) sowie – bei der Freiwilligen Erziehungshilfe – der Antrag des Personensorgeberechtigten auf Aufhebung der Erziehungsmaßnahme (31 %).

Tabelle 6: Junge Volljährige, die im Anschluß an Erziehungsmaßnahmen die begonnene Ausbildung fortsetzen

Jahresende	Insgesamt	Davon im Anschluß an			
		Hilfe zur Erziehung <sup>1)</sup>		Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung <sup>2)</sup>	
		Anzahl	%	Anzahl	%
1975	2 596	1 552	59,8	1 044	40,2
1976	3 222	2 061	64,0	1 161	36,0
1977	3 724	2 428	65,2	1 296	34,8
1978	4 673	3 265	69,9	1 408	30,1
1979	5 525	4 023	72,8	1 502	27,2
1980	5 793	4 254	73,4	1 539	26,6
1981	6 415	4 810	75,0	1 605	25,0

<sup>1)</sup> Gem. § 6 Abs. 3 JWG. — <sup>2)</sup> Gem. § 75a JWG.

Ende 1981 gab es insgesamt 6 415 junge Volljährige, die eine im Rahmen der Hilfe zur Erziehung, der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der Fürsorgeerziehung begonnene schulische oder berufliche Bildungsmaßnahme fortgesetzt haben. Das waren 11 % mehr als 1980. Drei Viertel von ihnen hatten eine Erziehungshilfe gemäß §§ 5 und 6 JWG erhalten, die übrigen Freiwillige Erziehungshilfe oder Fürsorgeerziehung „durchlaufen“.

Tabelle 7: Minderjährige in Amtspflegschaft und unter Amtsvormundschaft

Jahresende	Amtspflegschaft		Amtsvormundschaft				
			gesetzliche	bestellte	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	darunter nichteheliche Amtsmündel
	insgesamt	je 1 000 Minderjährige	Amtsvormundschaft	insgesamt	insgesamt	insgesamt	insgesamt
1970	401 108	21,2	70 109	35 746	105 855	5,6	79 974
1975	333 930	21,0	35 859	40 708	76 567	4,8	47 457
1976	331 538	21,3	32 018	42 288	74 306	4,8	43 690
1977	325 229	21,4	29 905	44 242	74 147	4,9	42 050
1978	324 229	21,8	27 187	43 802	70 989	4,8	39 172
1979	323 825	22,3	25 566	42 949	68 515	4,7	37 407
1980	330 137r	23,2	24 458r	43 096r	67 554r	4,8	36 345r
1981	336 575	24,4	23 140	42 823	65 963	4,8	35 301

Unter Amtspflegschaft standen am Jahresende 1981 336 575 nichteheliche Kinder volljähriger Mütter, also 2 % mehr als 1980. Von den Zugängen im Berichtsjahr – sie beliefen sich einschließlich der Übergänge zwischen den Jugendämtern auf 71 344 – sind allein 47 199 Folgen einer nichtehelichen Geburt. Ihre Zahl hat sich seit 1974 (21 628) mehr als verdoppelt. Gegenüber dem Vorjahr hat ihre Zahl um 8 %, gegenüber 1979 um 27 % zugenommen.

Die Amtspflegschaft endete 1981 bei insgesamt 47 169 Kindern (Abgänge insgesamt abzüglich Abgabe und sonstige Übergänge an andere Jugendämter), darunter bei 15 512 wegen Erreichens der Volljährigkeit, bei fast ebenso vielen, nämlich 14 737, mit der Legitimation durch nachfolgende Ehe und bei 9 222 Minderjährigen durch den Antrag der Mutter auf Aufhebung der Amtspflegschaft.

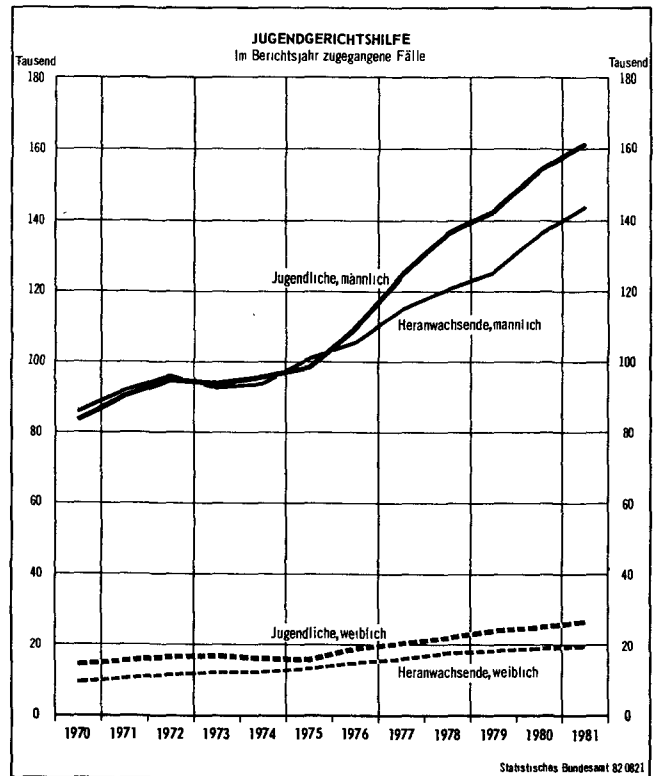
Während bei der Amtspflegschaft, unter der nichteheliche Kinder volljähriger Mütter stehen, die Personensorge für das Kind der Mutter obliegt, wird das Jugendamt bei der Geburt nichtehelicher Kinder minderjähriger Mütter Amtsvormund. Neben dieser gesetzlichen Amtsvormundschaft gibt es die bestellte für nichteheliche, für ehelich erklärte und eheliche Kinder aufgrund eines Entzuges, einer Einschränkung, des Ruhens oder der Verwirkung der elterlichen Sorge, und zwar entweder auf Antrag oder nach dem Tod der Mutter. Ende 1981 standen insgesamt 65 963 Minderjährige unter Amtsvormundschaft, darunter ein Drittel unter gesetzlicher Amtsvormundschaft.

Bei den 15 031 Zugängen des Berichtsjahres – einschließlich der Übergänge zwischen den Jugendämtern – handelt es sich bei 43 % (6 500 Minderjährige) um eine Bestellung gemäß § 45 JWG. In diesen Fällen wurde das Jugendamt deswegen zum Vormund bestellt, weil eine als Einzelpfleger oder Einzelvormund geeignete Person nicht vorhanden war. Bei 36 % der Zugänge handelt es sich um gesetzliche Amtsvormundschaften bei nichtehelichen Geburten minderjähriger Mütter. Langfristig ist eine Vergrößerung des Anteils der bestellten Amtsvormundschaften gegenüber den gesetzlichen festzustellen. Der Anteil der bestellten Amtsvormundschaften machte im Jahr 1975 53 % aus, 1981 war er auf 65 % gestiegen.

Unter den Gründen der Abgänge aus Amtsvormundschaft steht an erster Stelle die Volljährigkeit des Kindes (27 %); es folgen der Übergang in Amtspflegschaft wegen Volljährigkeit der Mutter (20 %), die Adoption des Minderjährigen (15 %) und Legitimation durch nachfolgende Ehe (6 %).

Neben den Amtsvormundschaften bestanden Ende des Berichtsjahres 29 009 Einzelvormundschaften und 4 498 Vereinsvormundschaften; darunter 5 237 für nichteheliche Mündel.

Schaubild 3



Dem Jugendamt kommt die Aufgabe der Fürsorge für die persönlichen und wirtschaftlichen Belange von Minderjährigen nicht nur im Rahmen der Amtsvormundschaft und der Amtspflegschaft bei nichtehelichen Kindern zu, sondern z. B. auch bei Gefährdung des Kindeswohls für Minderjährige, die der gesetzlichen Amtspflegschaft gemäß § 1709 BGB nicht unterliegen. In diesen Fällen wird der Pfleger vom zuständigen Vormundschaftsgericht nach Anhörung des Jugendamtes bestellt. Falls eine geeignete Person fehlt, kann auch das Jugendamt zum Pfleger bestellt werden. Am Jahresende 1981 bestanden 47 780 solcher Pfl e g s c h a f t e n der Jugendämter, 849 weniger als Ende 1980. Nach den Ermittlungen der Jugendämter bestanden außerdem 38 345 Einzelpflegschaften und 3 512 Vereinspflegschaften. Im Vergleich zu 1980 ist vor allem die Zahl der Einzelpflegschaften stark gesunken, nämlich um 5 019 bzw. 12 %. Die Zahl der Vereinspflegschaften ist um 400 oder 10 % zurückgegangen.

Von den verschiedenen Angelegenheiten, zu deren Wahrnehmung Pfleger bestellt werden, werden die Sicherstellung des Unterhalts und die Regelung des Sorgerechts in der Statistik besonders erfaßt und nachgewiesen. Knapp die Hälfte (23 808) der vom Jugendamt wahrgenommenen Pflegschaften diente der Regelung des Sorgerechts, gut ein Viertel zur Sicherung des Unterhalts. Im Berichtsjahr ist die Zahl der Sorgerechtpflegschaften um 469 gesunken, diejenige der Unterhaltspflegschaften gegenüber dem Vorjahr indessen nahezu unverändert geblieben.

Tabelle 8: Pflegschaften und Beistandschaften

Jahresende	Insgesamt	Pflegschaften				Beistandschaften	
		zusammen		darunter		Anzahl	%
		Anzahl	%	Unterhaltspflegschaften	Sorgerechtpflegschaften		
1970 .....	89 644	72 762	81,2	53 475	16 882	18,8	
1975 .....	92 098	58 315	63,3	19 549	28 192	36,7	
1976 .....	94 818	55 771	58,8	18 114	26 647	41,2	
1977 .....	98 082	52 252	53,3	16 514	25 873	46,7	
1978 .....	100 822	50 242	49,8	14 872	25 241	50,5	
1979 .....	102 432	48 428	47,3	14 082	24 777	52,7	
1980 .....	109 031	48 629	44,6	13 325	24 277	55,4	
1981 .....	109 941	47 780	43,5	13 369	23 808	56,5	

Eine weitere Möglichkeit, Eltern oder alleinstehende Mütter oder Väter bei der Wahrnehmung der Angelegenheiten von Minderjährigen zu unterstützen, stellt die Beistandschaft dar. Der Beistand kann entweder mit allen das Kind betreffenden Angelegenheiten oder auch mit der Wahrnehmung einzelner Angelegenheiten betraut werden. Am Jahresende 1981 bestanden 62 161 solcher Beistandschaften, 1 759 oder knapp 3 % mehr als 1980. Auch langfristig ist eine Zunahme zu beobachten: im Fünfjahreszeitraum seit 1976 ist die Zahl der Fälle, in denen das Jugendamt zum Beistand bestellt wurde, um knapp 60 % gestiegen.

Während des Jahres 1981 wurden 9 091 Minderjährige, gut 2 % weniger als 1980, adoptiert, darunter knapp 40 % durch Verwandte. Ebenfalls leicht gesunken ist die Zahl der am Jahresende zur Adoption vorgemerkten Minderjährigen (um 2 % auf 2 766). Erstmals ist auch wieder ein Rückgang der Zahl der Adoptionsstellen, d. h. derjenigen Familien oder

Personen zu beobachten, die ein Kind adoptieren wollen. Die Zahl dieser Adoptionsstellen ist um 1 102 oder 5 % auf 19 180 zurückgegangen.

Die Zahl der Vaterschaftsfeststellungen, an denen die Jugendämter im Rahmen der Amtsvormundschaft und der Amtspflegschaft bei nichtehelichen Kindern beteiligt sind, hat ebenso wie die nichtehelichen Geburten im Jahr 1981 zugenommen und ihren bisher höchsten Stand erreicht. Im Berichtsjahr wurden von den Jugendämtern 50 744 neue Fälle (Zugänge) registriert; das sind fast 3 % mehr als die nichtehelichen Geburten im gleichen Jahr. 50 241 Fälle, 8 % mehr als 1980, wurden abschließend bearbeitet. Über drei Viertel dieser Fälle (38 452) erledigten sich durch freiwillige Anerkennung der Vaterschaft, bei weiteren 12 % hatte eine Klage Erfolg und in knapp 8 % der Fälle war der Vater entweder nicht festzustellen oder konnte aus anderen Gründen nicht herangezogen werden.

Die Zahl der Fälle, in denen die örtlichen Jugendämter bei Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende im Rahmen der Jugendgerichtshilfe eingeschaltet wurden, hat sich 1981 um 5 % auf 350 330 erhöht und damit ihren bisher höchsten Stand erreicht. Durch die Beteiligung der Jugendämter an Strafverfahren gegen Jugendliche und Heranwachsende sollen erzieherische, soziale und fürsorgliche Gesichtspunkte geltend gemacht werden. Zu den Aufgaben gehören im einzelnen: Persönlichkeitserforschung mit Berichterstattung, Teilnahme an den Hauptverhandlungen

Tabelle 9: Adoptionen

Jahr	Adoptierte Minderjährige					Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Vorhandene Adoptionsstellen
	insgesamt	männlich	weiblich	und zwar durch Verwandte <sup>1)</sup> / Ausländer		insgesamt	männlich	weiblich	
1970 .....	7 165	3 697	3 468	1 918	645	3 157	1 680	1 477	6 009
1975 .....	9 308	4 828	4 480	2 540	414	3 076	1 663	1 413	15 674
1976 .....	9 551	5 062	4 489	2 564	373	2 994	1 596	1 398	17 909
1977 .....	10 074	5 165	4 909	2 959	336	3 194	1 727	1 467	18 817
1978 .....	11 224	5 715	5 509	3 555	333	2 913	1 583	1 330	18 884
1979 .....	9 905	5 084	4 821	3 867	339	2 950	1 547	1 403	20 014
1980 .....	9 298	4 815	4 483	3 102	295	2 819	1 457	1 362	20 282
1981 .....	9 091	4 550	4 541	3 602	322	2 766	1 457	1 309	19 180

1) Einschl. Ausländer.

Tabelle 10: Vaterschaftsfeststellungen

Jahr	Unerledigte Fälle am Anfang des Berichtsjahres	Zugänge im Berichtsjahr		Erledigte Fälle im Berichtsjahr						
		insgesamt <sup>1)</sup>	darunter Kinder von Angehörigen der Stationierungskräfte	insgesamt <sup>1)</sup>	darunter					
					freiwillige Anerkennung		erfolgreiche Klage		kein Verfahren <sup>2)</sup>	
		Anzahl		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	26 501	42 102	841	40 169	19 467	48,5	8 213	20,4	4 663	11,6
1975	27 496	37 963	562	38 695	24 218	62,6	6 785	17,5	4 542	11,7
1976	26 704	38 176	748	38 618	25 536	66,1	6 435	16,7	4 105	10,6
1977	26 249	37 715	606	39 021	26 218	67,2	6 400	16,4	3 948	10,1
1978	25 034	40 467	798	41 537	28 908	69,6	6 360	15,3	3 938	9,5
1979	23 880	41 923	624	41 996	29 722	70,8	6 033	14,4	3 875	9,2
1980	23 785	47 620	635	46 587	34 777	74,6	5 858	12,6	3 893	8,4
1981	24 811	50 744	629	50 241	38 452	76,5	5 829	11,6	3 965	7,9

<sup>1)</sup> Ohne die an andere Jugendämter abgegebenen bzw. von anderen Jugendämtern übernommenen Fälle. — <sup>2)</sup> Vater ist nicht festzustellen oder aus anderen Gründen nicht heranzuziehen.

gen, Vollzugshilfe und nachgehende Fürsorge. Im Berichtsjahr hat besonders stark die Zahl der Fälle zugenommen, in denen für beschuldigte Jugendliche (14 bis unter 18 Jahre) Jugendgerichtshilfe geleistet wurde, nämlich um rd. 8 600 oder 5 % auf 187 477. Im Verlauf von fünf Jahren ist damit die Zahl der Fälle, in denen für Jugendliche wegen Verwicklung in Strafverfahren Jugendgerichtshilfe geleistet wurde, um fast 50 % gestiegen. Außerdem wurden die Jugendämter in 162 853 Verfahren bei Heranwachsenden eingeschaltet; das waren 5 % mehr als 1980.

Tabelle 11: Jugendgerichtshilfe

Jahr	Zugänge im Berichtsjahr	Männlich			Weiblich		
		zusammen	Jugendliche <sup>1)</sup>	Heranwachsende <sup>2)</sup>	zusammen	Jugendliche <sup>1)</sup>	Heranwachsende <sup>2)</sup>
1970	192 967	169 278	83 474	85 804	23 689	14 150	9 539
1975	228 322	199 361	98 357	101 004	28 961	15 876	13 085
1976	249 226	215 457	109 716	105 741	33 769	18 861	14 908
1977	275 768	239 432	124 570	114 862	36 336	20 340	15 996
1978	296 532	257 183	136 631	120 552	39 349	21 984	17 365
1979	309 778	267 736	142 650	125 086	42 042	23 949	18 093
1980	333 546	289 982	153 962	136 020	43 564	24 887	18 677
1981	350 330	304 855	161 263	143 592	45 475	26 214	19 261

<sup>1)</sup> 14 bis unter 18 Jahre. — <sup>2)</sup> 18 bis unter 21 Jahre.

Grund für die Tätigkeit der Jugendgerichtshilfe waren zumeist Straftaten männlicher Jugendlicher und Heranwachsender; ihre Zahl war rund siebenmal so groß wie diejenige der Mädchen.

**Einrichtungen der Jugendhilfe**

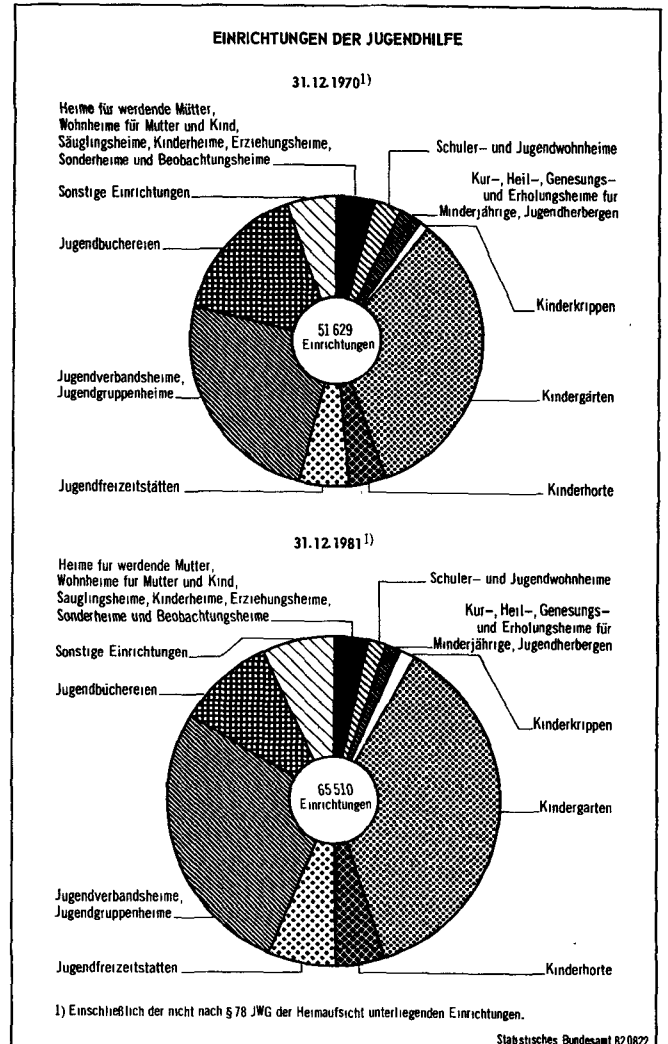
Zu den Aufgaben der Jugendhilfe gehört auch die Bereitstellung geeigneter Einrichtungen zur Durchführung erzieherischer und anderer Maßnahmen. Quantitativ kommt dabei den Kindergärten die größte Bedeutung zu. Am Jahresende 1981 gab es 24 149 Kindergärten mit fast 1,4 Mill. verfügbaren Plätzen. Die Zahl der Kindergärten hat um 0,6 %, diejenige der verfügbaren Plätze um 0,2 % zugenommen. Kindergärten stehen für Kinder von drei Jahren bis zum Eintritt in die Schule zur Verfügung; jüngere Kinder können tagsüber in Kinderkrippen untergebracht werden. Von dieser Möglichkeit wird allerdings wesentlich seltener Gebrauch gemacht, was auch die erheblich geringere Zahl derartiger Einrichtungen veranschaulicht: am Jahresende 1981 gab es 1 025 oder 3 % mehr Kinderkrippen als 1980. Die Zahl der verfügbaren Plätze blieb mit 26 098 fast unverändert. Schulpflichtige Kinder können außerhalb der Schulzeit einen Kinderhort besuchen. 1981 ist die Zahl der Kinderhorte um 2,3 % auf 3 096 und die Zahl der verfügbaren Plätze in solchen Einrichtungen um 1,6 % auf 107 368 gestiegen.

Während die genannten Einrichtungen zur Unterbringung von Kindern während des Tages oder eines Teils desselben bestimmt sind, dienen die nachfolgend genannten Jugendhilfeeinrichtungen der Unterbringung über Tag und Nacht. Am Jahresende 1981 gab es 1 107 Säuglings- und Kinderheime, 483 Erziehungshome, die hauptsächlich zur Durchführung von Maßnahmen der öffentlichen Erziehung bestimmt sind, 424 Sonderheime, die der Unterbringung und Rehabilitation

Behinderter dienen, und 10 Beobachtungsheime, deren Aufgabe es ist, bei Kindern und Jugendlichen festzustellen, welche erzieherischen oder auch sonstigen Resozialisierungsmaßnahmen im Einzelfall am geeignetsten erscheinen.

Außer den Heimen, die in erster Linie der Durchführung erzieherischer Maßnahmen bzw. von Maßnahmen der Jugendfürsorge dienen, sind die Einrichtungen zu erwähnen, deren Zweck vorwiegend in der Durchführung von Maßnahmen der Jugendbildung bzw. der Jugendarbeit besteht. Auch hier gibt es neben Einrichtungen, in denen sich Minderjährige nur für einen Teil des Tages aufhalten, andere, in denen sie über Tag und Nacht, jedoch zumeist nur für einen kürzeren Zeitraum, z. B. während der Ferien oder des Urlaubs, untergebracht sind. Unter den Tageseinrichtungen seien die 138 Tageserholungsstätten für Minderjährige, die 755 Ferien-

Schaubild 4



kolonien und festen Zeltlagerplätze, die 4 289 Jugendfreizeitstätten bzw. Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend usw. sowie die 17 835 Jugendverbandsheime und Jugendgruppenheime erwähnt. Zu den Einrichtungen, die der Unterbringung über Tag und Nacht dienen, gehören die 632 Jugendherbergen und die 418 Jugendbildungsstätten. Die Zahl der Einrichtungen, die der Jugendbildung, Jugendarbeit und Jugendberholung dienen, hat sich 1981 erhöht; am stärksten die Zahl der Jugendherbergen (15 %). Lediglich die Zahl der Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime ist um 8 % und diejenige der Tageserholungsstätten sogar um 14 % gesunken. Bildungsaufgaben erfüllen auch die 6 295 Jugendbüchereien, deren Zahl 1981 um 3 % zurückgegangen ist.

Die Zahl der Jugendwohnheime und Schülerwohnheime ist 1981 gleichfalls leicht gesunken. Insgesamt gab es im Berichtsjahr 1 137 derartige Einrichtungen; der Rückgang gegenüber 1980 beträgt 0,25 %.

Wachsende Bedeutung kommt den Einrichtungen zu, die der Beratung von Eltern, Müttern und Vätern oder von Jugendlichen dienen. Am Jahresende 1981 gab es 786 Erziehungsberatungsstellen, 5 % mehr als 1980, und 416 Jugendberatungsstellen, 12 % mehr als 1980. Die Zahl der Mütter- und Elternschulen ist mit 299 gegenüber dem Vorjahr unverändert geblieben.

Erkenntnisse über den Besuch von Einrichtungen lassen sich aus der Jugendhilfestatistik nur insoweit gewinnen, als ihnen bestimmte erzieherische Einzelhilfen zugeordnet werden können. Darüber hinaus geben Ergebnisse des Mikrozensus im Mai 1981 Aufschluß über den Besuch der Kinder von Kindertagesstätten. Danach besuchte ein erheblicher Teil der Kinder im Vorschulalter, und zwar 38 %, Kindergärten. Schließt man bei der Betrachtung die unter 3jährigen aus, die für einen Besuch des Kindergartens nur ausnahmsweise in Frage kommen, so besuchten 64 %, also nahezu zwei Drittel der unter 8jährigen Kinder, die noch nicht zur Schule gingen, entweder einen Kindergarten, eine Vorklasse oder einen Schulkindergarten. Von den unter 3jährigen besuchten nur 3,6 %, von den 6- bis unter 8jährigen, die noch nicht zur Schule gingen, dagegen fast vier Fünftel den Kindergarten.

Kinder von Familien, in denen entweder Vater oder Mutter fehlt, werden häufiger in den Kindergarten geschickt als Kinder aus vollständigen Familien. Ein zusätzlicher Einflußfaktor ist die Erwerbstätigkeit der Mutter. So gehen bei Erwerbstätigkeit der Mutter aus vollständigen Familien 43 % der Kinder in den Kindergarten, aus unvollständigen dagegen 50 %.

Tabelle 12: Einrichtungen der Jugendhilfe und verfügbare Plätze nach Art des Trägers und der Einrichtung

Stand: Jahresende

Art der Einrichtung	Insgesamt			1981 nach Art des Trägers						
	1980	1981	1981 gegen 1980	öffentlicher	freier <sup>1)</sup>	privater gewerblicher	öffentlicher	freier <sup>1)</sup>	privater gewerblicher	
	Anzahl		%	Anzahl	Träger		Anzahl	Träger	%	
<b>Einrichtungen</b>										
Heime für werdende Mütter	22	20	- 9,1	1	19	—	5	95	—	
Wohnheime für Mutter und Kind	54	60	+ 11,1	10	48	2	17	80	3	
Säuglings- und Kinderheime	1 098	1 107	+ 0,8	139	588	380	13	53	34	
Erziehungsheime	498	483	- 3,0	64	386	33	13	80	7	
Sonderheime	419	424	+ 1,2	49	268	107	12	63	25	
Beobachtungsheime	15	10	- 33,3	8	2	—	80	20	—	
Kinderkrippen	995	1 025	+ 3,0	633	354	38	62	35	4	
Kindergärten	24 011	24 149	+ 0,6	7 404	16 229	516	31	67	2	
dar.: Sonderkindergärten	617	648	+ 0,5	199	410	39	31	63	6	
Kinderhorte	3 026	3 096	+ 2,3	1 683	1 355	58	54	44	2	
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	378	347	- 8,2	52	146	149	15	42	43	
Tages-Erholungsstätten für Minderjährige	161	138	- 14,3	47	90	1	34	65	1	
Ferienkolonien, feste Zeltlagerplätze	709	755	+ 6,5	285	304	166	38	40	22	
Jugendherbergen	549	632	+ 15,1	71	452	109	11	72	17	
Jugendfreizeitstätten, Heime der offenen Tür, Häuser der Jugend u. a.	4 017	4 289	+ 6,8	1 694	2 571	24	39	60	1	
Jugendverbandsheime, Jugendgruppenheime	17 357	17 835	+ 2,8	2 420	15 394	21	14	86	0	
Jugendbildungsstätten	398	418	+ 5,0	91	318	9	22	76	2	
Jugendbüchereien	6 506	6 295	- 3,2	3 089	3 186	20	49	51	0	
Jugendwohnheime <sup>2)</sup>	729	727	- 0,3	75	618	34	10	85	5	
Schülerwohnheime <sup>3)</sup>	411	410	- 0,2	35	278	97	9	68	24	
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	263	258	- 1,9	131	117	10	51	45	4	
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	38	37	- 2,6	13	23	1	35	62	3	
Erziehungsberatungsstellen <sup>4)</sup>	749	786	+ 4,9	307	462	17	39	59	2	
Jugendberatungsstellen <sup>3)</sup>	370	416	+ 12,4	102	310	4	25	75	1	
Mütter- und Elternschulen	299	299	± 0,0	38	252	9	13	84	3	
Sonstige Einrichtungen	1 377	1 494	+ 8,5	628	745	121	42	50	8	
<b>Verfügbare Plätze</b>										
Heime für werdende Mütter	376	352	- 6,4	29	323	—	8	92	—	
Wohnheime für Mutter und Kind	1 370	1 399	+ 2,1	250	1 071	78	18	77	6	
Säuglings- und Kinderheime	40 451	38 839	- 4,0	6 193	26 956	5 690	16	69	15	
Erziehungsheime	27 061	25 076	- 7,3	3 289	20 916	871	13	83	3	
Sonderheime	25 876	24 446	- 5,5	3 464	17 787	3 195	14	73	13	
Beobachtungsheime	574	281	- 51,0	264	17	—	94	6	—	
Kinderkrippen	26 104	26 098	- 0,0	19 089	6 436	573	73	25	2	
Kindergärten	1 393 708	1 396 546	+ 0,2	406 470	973 547	16 529	29	70	1	
dar.: Sonderkindergärten	17 014	17 181	+ 1,0	5 521	10 833	827	32	63	5	
Kinderhorte	105 673	107 368	+ 1,6	67 306	38 249	1 813	63	36	2	
Kur-, Heil-, Genesungs- und Erholungsheime für Minderjährige	29 427	27 124	- 7,8	3 661	14 488	8 975	13	53	33	
Jugendherbergen	70 661	70 619	- 0,1	6 728	60 035	3 856	10	85	5	
Jugendbildungsstätten	29 812	30 090	+ 0,9	7 266	20 749	2 075	24	69	7	
Jugendwohnheime <sup>2)</sup>	41 421	40 844	- 1,4	3 713	34 892	2 239	9	85	5	
Schülerwohnheime <sup>3)</sup>	34 370	33 950	- 1,2	2 716	22 056	9 178	8	65	27	
Jugendschutzstellen, Obhut-, Auffangheime	1 407	1 319	- 6,3	643	650	26	49	49	2	
Fortbildungsstätten für Fachkräfte der Jugendhilfe	2 151	2 133	- 0,8	718	1 415	—	34	66	—	
Sonstige Einrichtungen	42 581	43 918	+ 3,1	15 397	24 607	3 914	35	56	9	

<sup>1)</sup> Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — <sup>2)</sup> In Berlin (West) einschl. Schülerwohnheime. — <sup>3)</sup> Ohne Berlin. — <sup>4)</sup> In Berlin (West) einschl. Jugendberatungsstellen.

Tabelle 13: Noch nicht schulpflichtige Kinder nach Kindertagesstättenbesuch<sup>1)</sup>

Ergebnis des Mikrozensus im Mai 1981

Gegenstand der Nachweisung	Insgesamt		Darunter im Kindergarten		Männlich		Darunter im Kindergarten		Weiblich		Darunter im Kindergarten	
	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Noch nicht schulpflichtige Kinder 1975	4 862	1 562	32,1	2 478	803	32,4	2 384	759	31,8			
1980	3 923	1 478	37,7	2 015	753	37,4	1 907	725	38,0			
1981	3 921	1 487	37,9	2 021	769	38,1	1 901	719	37,8			
1981 nach Alter des Kindes												
unter 3	1 705	61	3,6	875	30	3,4	830	31	3,7			
3 — 4	566	202	35,7	291	101	34,7	275	100	36,4			
4 — 5	575	379	65,9	294	193	65,6	280	186	66,4			
5 — 6	571	446	78,1	295	233	79,0	276	213	77,2			
6 und mehr	505	401	79,4	265	212	80,0	240	189	78,8			
1981 nach ausgewähltem Familientyp und Erwerbstätigkeit der Mutter												
in vollständigen Familien	3 646	1 372	37,6	1 885	710	37,7	1 762	662	37,6			
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	1 240	530	42,7	638	279	43,7	603	252	41,8			
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	2 406	842	35,0	1 247	431	34,6	1 159	410	35,4			
in unvollständigen Familien mit allein-stehender Mutter	236	99	41,9	117	50	42,7	119	49	41,2			
mit Erwerbstätigkeit der Mutter	106	53	50,0	53	28	52,8	53	25	47,2			
ohne Erwerbstätigkeit der Mutter	130	46	35,4	64	22	34,4	66	24	36,4			
in unvollständigen Familien mit allein-stehendem Vater	23	11	47,8	11	5	45,5	12	5	41,7			

<sup>1)</sup> Einschl. Vorklassen und Schulkindergärten.

### Aufwand für die Jugendhilfe

Für Zwecke der Jugendhilfe wurden 1981 aus öffentlichen Mitteln 5,7 Mrd. DM aufgewendet. In diesem Betrag sind die Ausgaben für erzieherische Einzelhilfen, Gruppen- und Pauschalhilfen sowie die den Trägern der freien Jugendhilfe und — in geringem Umfang — auch den privatgewerblichen Trägern zufließenden Zuschüsse enthalten, nicht dagegen die Ausgaben für Investitionen sowie die Verwaltungskosten der Jugendwohlfahrtsbehörden. Von diesen 5,7 Mrd. DM gaben die Jugendwohlfahrtsbehörden 3,9 Mrd. DM oder 69 % für Maßnahmen aus, die sie selbst durchführten; die übrigen 1,8 Mrd. DM flossen als Zuschüsse den Trägern der freien Jugendhilfe zu. Der größte Teil der Ausgaben, die von den Jugendwohlfahrtsbehörden selbst getätigt wurden, wurde für Unterbringung in Einrichtungen verwendet (3,3 Mrd. DM oder 85 %).

Von den Hilfearten erforderten die Kindertagesstätten mit 1,9 Mrd. DM ein Drittel sämtlicher Ausgaben. Weitere 1,6 Mrd. DM wurden für Heimpflege, d. h. für die Unterbringung junger Menschen in Heimen, ausgegeben. Die Kosten für die Heimunterbringung im Rahmen der Freiwilligen Erziehungshilfe, der Fürsorgeerziehung und für die Unterbringung junger Volljähriger im Anschluß an derartige Erziehungsmaßnahmen, die sich zusammen auf 635 Mill. DM beliefen, sind hierin nicht enthalten. Einschließlich dieses Betrages

machten die Kosten für die Heimunterbringung mit 2,2 Mrd. DM fast 40 % der gesamten Jugendhilfeausgaben aus.

Tabelle 14: Aufwand für die Jugendhilfe<sup>1)</sup>

Jahr	Ausgaben			Einnahmen <sup>4)</sup>	Reine Ausgaben
	insgesamt <sup>2)</sup>	darunter			
		für Maß-nahmen der Jugend-wohlfahrts-behörden	Zuschüsse an Träger der freien Jugend-hilfe <sup>3)</sup>		
Mill. DM					
1970	1 378,6	1 076,4	302,0	191,9	1 186,7
1975	3 369,0	2 536,6	830,8	381,5	2 987,6
1976	3 711,0	2 794,0	913,6	439,3	3 271,7
1977	4 084,6	3 059,8	1 021,1	453,8	3 630,8
1978	4 427,2	3 255,0	1 172,2	484,8	3 942,4
1979	4 759,4	3 427,0	1 332,4	499,5	4 259,9
1980	5 312,9	3 734,4	1 578,5	506,2	4 806,8
1981	5 679,7	3 923,0	1 756,7	543,4	5 136,3
1970 = 100					
1970	100	100	100	100	100
1975	244	236	275	199	252
1976	269	260	303	229	276
1977	296	284	338	236	306
1978	321	302	388	253	332
1979	345	318	441	260	359
1980	385	347	523	264	405
1981	412	364	582	283	433

<sup>1)</sup> Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — <sup>2)</sup> Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — <sup>3)</sup> Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — <sup>4)</sup> Ohne Zuweisungen des Bundes.

Schaubild 5

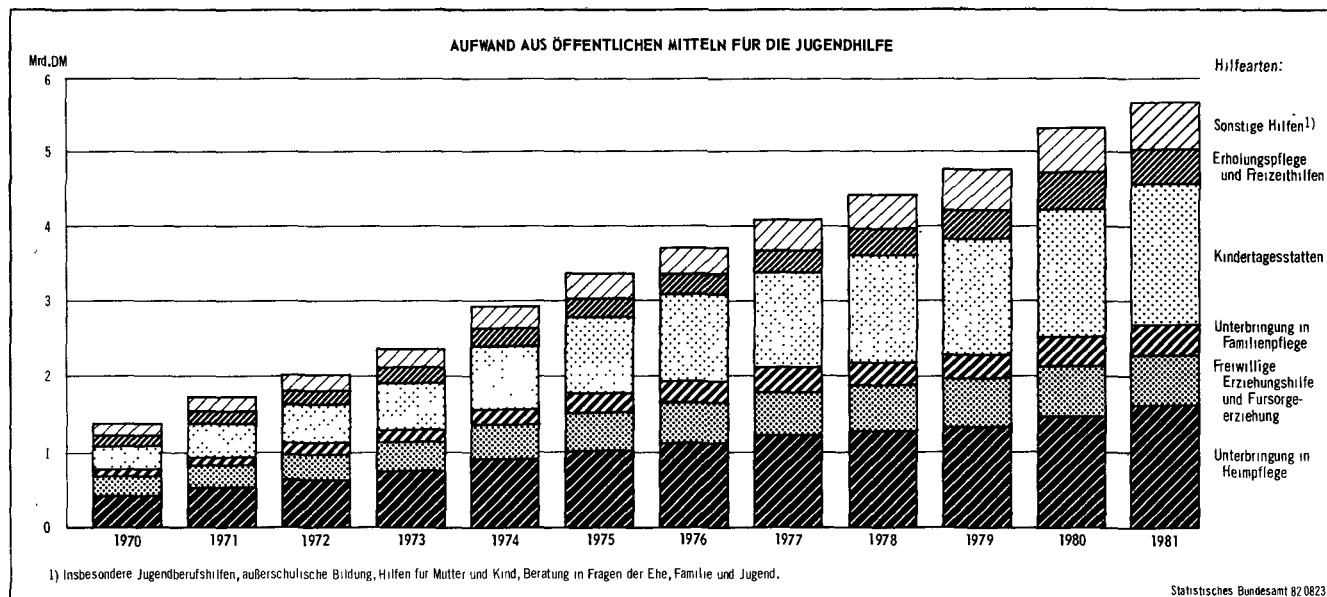


Tabelle 15: Aufwand für die Jugendhilfe nach Hilfearten<sup>1)</sup>

Hilfeart	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen der Jugendhilfe <sup>2)</sup>									Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe <sup>3)</sup>		
				zusammen			außerhalb von			in					
	1980		1981	1980		1981	1980		1981	1980		1981	1980		1981
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%	
Hilfen für Mutter und Kind vor und nach der Geburt	42,5	45,4	0,8	16,0	15,3	0,4	9,3	9,7	1,7	6,8	5,6	0,2	26,4	30,1	1,7
Hilfe durch Familienpflege	373,8	403,8	7,1	372,7	402,2	10,3	372,7	402,2	69,0	×	×	×	1,1	1,6	0,1
Hilfe durch Heimpflege	1 486,0	1 609,8	28,3	1 330,5	1 409,3	35,9	×	×	×	1 330,5	1 409,3	42,2	155,5	200,6	11,4
Kindertagesstätten	1 731,3	1 890,6	33,3	934,6	1 002,1	25,5	×	×	×	934,6	1 002,1	30,0	796,7	888,6	50,6
Erzieherische Betreuung von Säuglingen, Kindern und Jugendlichen im Rahmen der Gesundheitshilfe	10,5	7,8	0,1	9,5	6,9	0,2	0,6	0,7	0,1	8,9	6,2	0,2	0,9	0,9	0,1
Jugendberufshilfen	59,5	52,6	0,9	26,2	21,6	0,5	9,3	8,4	1,4	16,9	13,2	0,4	33,3	31,0	1,8
Beratung in Fragen der Ehe, Familie und Jugend	189,8	203,1	3,6	63,1	66,8	1,7	23,7	24,8	4,3	39,4	42,0	1,3	126,7	136,3	7,8
Jugendschutz	13,6	13,4	0,2	5,0	5,9	0,2	3,3	3,5	0,6	1,7	2,4	0,1	8,6	7,5	0,4
Erholungspflege	196,8	191,0	3,4	86,6	85,9	2,2	38,6	38,9	6,7	48,0	47,0	1,4	110,1	105,1	6,0
Freizeithilfen	261,9	276,7	4,9	155,7	157,8	4,0	25,8	26,9	4,6	129,9	130,9	3,9	106,2	118,9	6,8
Internationale Jugendbegegnung	24,4	23,1	0,4	13,2	12,4	0,3	10,0	9,8	1,7	3,2	2,7	0,1	11,2	10,6	0,6
Außerschulische Bildung	97,6	109,7	1,9	18,7	18,8	0,5	8,9	9,2	1,6	9,8	9,6	0,3	78,9	90,9	5,2
Freiwillige Erziehungshilfe	508,0	530,9	9,3	508,0	530,9	13,5	11,3	12,2	2,1	496,7	518,7	15,5	×	×	×
Fürsorgeerziehung	102,8	87,9	1,5	102,8	87,9	2,2	3,2	2,1	0,4	99,6	85,7	2,6	×	×	×
Hilfe nach § 75a JWG	43,5	47,5	0,8	43,5	47,5	1,2	2,9	2,5	0,4	40,6	45,0	1,3	×	×	×
Vormundchaftswesen, Adoptionswesen, Jugendgerichtshilfe, Erziehungsbeistandschaft, Fortbildung auf dem Gebiet der Jugendhilfe	21,7	22,9	0,4	9,1	10,2	0,3	6,5	7,1	1,2	2,6	3,1	0,1	12,6	12,7	0,7
Sonstige Ausgaben	149,4	163,4	2,9	39,0	41,5	1,1	23,7	24,7	4,2	15,3	16,9	0,5	110,4	121,9	6,9
Ausgaben	5 312,9	5 679,7	100	3 734,4	3 923,0	100	549,8	582,7	100	3 184,6	3 340,3	100	1 578,5	1 756,7	100
Einnahmen <sup>4)</sup>	506,2	543,4	9,6	491,5	532,1	13,6	124,9	133,1	22,8	366,7	399,0	11,9	14,6	11,3	0,6
Kostenbeiträge, übergeleitete Ansprüche	323,4	361,8	6,4	323,4	361,8	9,2	96,8	106,2	18,2	226,6	255,6	7,7	×	×	×
Sonstige Einnahmen	182,7	181,6	3,2	168,1	170,2	4,3	28,0	26,8	4,6	140,1	143,4	4,3	14,6	11,3	0,6
Reine Ausgaben	4 806,8	5 136,3	90,4	3 242,8	3 390,9	86,4	424,9	449,7	77,2	2 817,9	2 941,2	88,1	1 563,9	1 745,4	99,4

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. — 2) Ohne Pauschalzuschüsse. — 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWG. — 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger. — 5) Einschl. der Ausgaben für Führungs- und Leitungsaufgaben sowie für zentrale Förderung 1980 = 72,6 Mill. DM, 1981 = 78,9 Mill. DM. — 6) Ohne Zuweisungen des Bundes.

Unter den übrigen Ausgaben seien 601 Mill. DM für Zwecke der Jugendarbeit, d. h. für Jugenderholung, Freizeitgestaltung, außerschulische Jugendbildung und internationale Jugendbegegnungen, 404 Mill. DM für Familienpflege und 203 Mill. DM für Ehe-, Familien- und Jugendberatung hervorgehoben.

Während die Aufwendungen in Höhe von 1,6 Mrd. DM für Heimpflege zu 88 % für die eigenen Einrichtungen der Jugendwohlfahrtsbehörden ausgegeben wurden, floß fast die Hälfte des für Kindertagesstätten aufgewendeten Betrags (1,9 Mrd. DM) den Trägern der freien Jugendhilfe als Zuschuß zu (889 Mill. DM). Bei den für Zwecke der Jugendarbeit aufgewendeten Mitteln machten die Zuschüsse für die freien Träger einen Anteil von 54 % und bei den Zuschüssen für Ehe-, Familien- und Jugendberatung sogar von 67 % aus.

Den Ausgaben standen Einnahmen in Höhe von 543 Mill. DM gegenüber. Damit waren 10 % der Ausgaben gedeckt. Hauptsächlichste Einnahmequellen waren Kostenbeiträge, z. B. von Eltern, deren Kinder Kindergärten besuchen, und übergeleitete Ansprüche. Sie betragen knapp zwei Drittel der Einnahmen.

Im Vergleich zu 1980 haben sich die Ausgaben für Jugendhilfe um 367 Mill. DM bzw. 7 % erhöht; im Vorjahr hatte die Zuwachsrate 12 % betragen. Prozentual haben die Zuschüsse für freie Träger mit 11 % wesentlich stärker zugenommen als die von den Jugendwohlfahrtsbehörden

unmittelbar ausgegebenen Mittel (+ 5 %). Die höchsten absoluten Ausgabensteigerungen sind bei der Hilfe durch Heimpflege (124 Mill. DM), bei den Ausgaben für Kindertagesstätten (159 Mill. DM), bei der Freiwilligen Erziehungshilfe (23 Mill. DM) sowie bei der Ehe-, Familien- und Jugendberatung (13 Mill. DM) eingetreten. Unterschiedlich ist die Entwicklung bei den Hilfearten verlaufen, die sich unter der Bezeichnung „Jugendarbeit“ zusammenfassen lassen. Die Ausgaben für Freizeithilfen und außerschulische Bildung sind leicht gestiegen, die Ausgaben für Erholungspflege und internationale Jugendbegegnung dagegen zurückgegangen.

Die Ausgaben sind in allen Ländern gestiegen, wenn auch in unterschiedlichem Umfang. Am stärksten haben sie zugenommen im Saarland (+ 13,1 %), in Baden-Württemberg (+ 11,4 %), in Rheinland-Pfalz (+ 11,2 %) und in Niedersachsen (+ 10,6 %). Die geringsten Ausgabensteigerungen wiesen Bayern (+ 1,4 %) und Bremen (+ 2,5 %) auf.

Bezieht man die Ausgaben auf die Einwohner unter 25 Jahren, so haben im Ländervergleich die Stadtstaaten Berlin (West) mit 1 161 DM, Hamburg mit 645 DM und Bremen mit 586 DM die höchsten Werte aufzuweisen. Die niedrigsten Beträge wurden in Bayern (99 DM), in Baden-Württemberg (207 DM) und in Niedersachsen (209 DM) festgestellt. Die höchsten Werte unter den Flächenstaaten verzeichneten Nordrhein-Westfalen mit 333 DM und Rheinland-Pfalz mit 297 DM je Einwohner unter 25 Jahren.

Dg.

# Finanzen und Steuern

## Personal der öffentlichen Haushalte Beschäftigte und Ausgaben 1965 bis 1980

### Vorbemerkung

Der öffentliche Dienst rückt in einer Zeit steigender Arbeitslosigkeit und zunehmender Knappheit öffentlicher Mittel wegen der Bedeutung des Staates als Arbeitgeber und wegen des Kostenaufwands für das Personal stark in den Blickpunkt des öffentlichen Interesses. Es liegt deshalb nahe, die Entwicklung von Personalstand und Personalausgaben über einen längeren Zeitraum hinweg darzustellen. Grundlage des nachstehenden Beitrags sind die Ergebnisse der nach dem Gesetz über die Finanzstatistik<sup>1)</sup> regelmäßig durchzuführenden Statistiken über den Personalstand und die Personalausgaben der öffentlichen Haushalte, für die annähernd vergleichbare Ergebnisse erst ab 1965 vorliegen.

### Methodische Grundlagen

Im Rahmen der Personalstatistik des öffentlichen Dienstes werden sowohl die beschäftigten Beamten, Richter, Angestellten und Arbeiter als auch die ehemaligen Bediensteten und deren Hinterbliebene regelmäßig erfaßt. Die Personalstandstatistik ermittelt jährlich die Beschäftigten, die am Stichtag 30. Juni in einem unmittelbaren, entgeltspflichtigen Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis zu einer berichtspflichtigen Dienststelle stehen und Gehalt, Vergütung oder Lohn aus Haushaltsmitteln der Berichtsstelle beziehen. In der Versorgungsempfängerstatistik werden jährlich zum Stichtag 1. Februar die Empfänger von Versorgungsbezügen nach beamtenrechtlichen Vorschriften (ehemalige Beamte und Richter sowie Angestellte mit beamtenähnlicher Versorgung sowie versorgungsberechtigte Hinterbliebene) und die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden früheren Angehörigen des öffentlichen Dienstes und deren Hinterbliebene nachgewiesen.

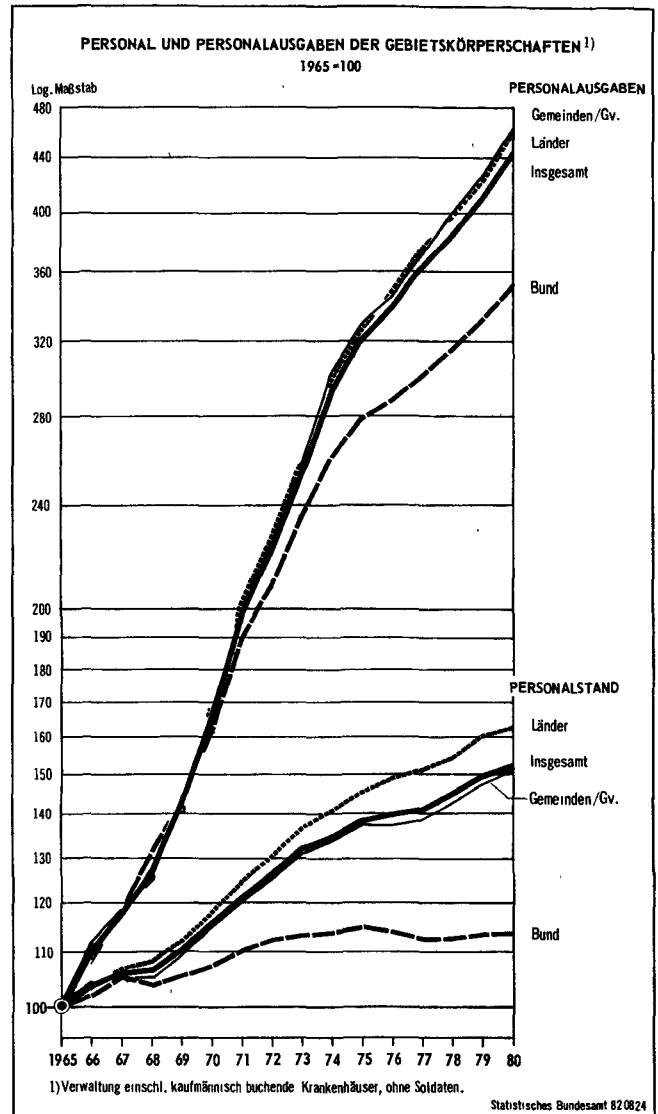
<sup>1)</sup> In der Fassung der Bekanntmachung vom 11. Juni 1980 (BGBl. I S. 673).

Tabelle 1: Personal und Personalausgaben der öffentlichen Haushalte 1980

Beschäftigungsbereich	Beschäftigte <sup>4)</sup> am 30. Juni	Versorgungsempfänger <sup>5)</sup> am 1. Februar	Dienstbezüge <sup>6)</sup>	Versorgungsbezüge	Sonstige Personalausgaben <sup>7)</sup>
	1 000		Müll. DM		
Bund <sup>1)</sup> .....	821	283	23 399	7 259	1 586
Länder <sup>2)</sup> .....	1 762	416	71 394	12 798	3 247
Gemeinden/Gv. <sup>2)</sup> .....	1 083	120 <sup>10)</sup>	38 344 <sup>8)</sup>	3 450 <sup>9)</sup>	1 094
Zweckverbände <sup>2)</sup> .....	35	—	1 327 <sup>8)</sup>	53 <sup>9)</sup>	27
Sozialversicherung ..	227	32	6 954	440	119
Organisationen ohne Erwerbszweck <sup>3)</sup> ..	47	—	2 349	53	52
<b>Insgesamt</b> .....	<b>3 975</b>	<b>851</b>	<b>143 767</b>	<b>24 053</b>	<b>6 125</b>
Nachrichtlich:					
Deutsche Bundespost .....	502	173	14 327	3 089	2 774
Deutsche Bundesbahn .....	342	289	11 365	4 955	3 096
Rechtlich unselbständige Wirtschaftsunternehmen .....	144	—	—	—	—

<sup>1)</sup> Einschl. Bundeswehr. — <sup>2)</sup> Einschl. Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — <sup>3)</sup> Nur soweit vom Bund bezuschußt und/oder von überregionaler Bedeutung. — <sup>4)</sup> Voll- und Teilzeitbeschäftigte; Soldaten der Bundeswehr aufgrund der Sollzahlen im Bundshaushaltsplan eingerechnet. — <sup>5)</sup> Allgemeine Versorgungsempfänger und Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 GG; Versorgungsempfänger der Bundeswehr aufgrund der Angaben im Bundshaushaltsplan eingerechnet. — <sup>6)</sup> Einschl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung. — <sup>7)</sup> Beihilfen, Unterstützungen, Trennungsgeld, Umzugskosten u. ä. — <sup>8)</sup> Einschl. Beiträge an Zusatzversorgungskassen für Angestellte und Arbeiter. — <sup>9)</sup> Ohne Beiträge an Zusatzversorgungskassen für Angestellte und Arbeiter. — <sup>10)</sup> Geschätzt.

Schaubild 1



Die Finanzstatistik als eine aus den Haushalts-, Kassen- und Rechnungsunterlagen der öffentlichen Verwaltungen erstellte Sekundärstatistik erfaßt als Teil ihres umfangreichen Programms u. a. auch die Ausgaben für das aktive und das im Ruhestand befindliche Personal des öffentlichen Dienstes in der Gliederung nach Ausgabearten (Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhne, Versorgungsbezüge usw.) und Aufgabenbereichen der staatlichen Tätigkeit (Funktionen). Einen differenzierten Einblick ermöglicht nur die jährliche Jahresrechnungsstatistik, deren Ergebnisse wegen des großen Aufbereitungsaufwands erst relativ spät vorliegen. Die aktuelleren Ergebnisse der vierteljährlichen Kassenstatistik und der Finanzplanungsstatistik enthalten demgegenüber nur wenige, nicht untergliederte Eckdaten für die Gebietskörperschaften. Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Jahresrechnungsstatistik der öffentlichen Haushalte. Umfang und Struktur der Datengliederung ergeben sich dabei aus der staatlichen und kommunalen Haushaltssystematik.

In der Tabelle 1 sind, in der Untergliederung nach Beschäftigungsbereichen, die wichtigsten Daten über den Personalstand und die Personalausgaben 1980 zusammengestellt.



Hinsichtlich des Berichtskreises und der dargestellten Tatbestände sind die Ergebnisse aus beiden Statistiken gut miteinander vergleichbar. Bei Auswertungen sind jedoch die nachstehend geschilderten Abgrenzungsunterschiede zu beachten.

### Berichtskreis

Zum Berichtskreis der Personalstatistiken und der Finanzstatistik gehören – entsprechend der Abgrenzung des Staatssektors in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen – alle öffentlichen Haushalte der Bundesrepublik Deutschland, das sind Bund, Lastenausgleichsfonds, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gemeindeverbände (Gv.), kommunale Zweckverbände und dgl., öffentliche Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen, die Sozialversicherung und die überwiegend aus öffentlichen Zuwendungen finanzierten staatsnahen Organisationen ohne Erwerbszweck (sofern die Zuwendungen 50 000 DM im Jahr übersteigen). In der Personalstatistik werden darüber hinaus auch die Beschäftigten von Bundesbahn, Bundespost sowie der rechtlich unselbständigen öffentlichen Wirtschaftsunternehmen erfaßt, über deren Personalaufwand in der Finanzstatistik keine vergleichbaren Angaben möglich sind. Umgekehrt verhält es sich bei den Soldaten der Bundeswehr, deren Ist-Stärke<sup>2)</sup> nicht erfaßt wird, deren Personalaufwand aber in den finanzstatistischen Daten enthalten ist. Die Festlegung des derzeitigen, alle Ebenen der staatlichen Tätigkeit umfassenden Berichtskreises erfolgte durch die Novellierung des Finanzstatistischen Gesetzes im Jahr 1973. Vor dem Berichtsjahr 1974 waren in beiden Statistiken nur die Gebietskörperschaften einbezogen. Die Finanzstatistik enthält darüber hinaus auch Angaben über den Lastenausgleichsfonds und das ERP-Sondervermögen, die jedoch keinen Personalaufwand aufweisen.

### Dargestellte Tatbestände

Die gesetzlichen Bestimmungen sehen für die Personalstatistiken ein turnusgemäß wechselndes Erhebungsprogramm vor. Im Rahmen der Personalstandstatistik sind die Beschäftigten in jedem Jahr nach der Art des Dienstverhältnisses, in jedem dritten Jahr zusätzlich nach Aufgabenbereichen, Laufbahngruppen, Einstufungen (Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen) sowie Geschlecht und in jedem neunten Jahr außerdem nach dem Alter zu erfassen. Nachgewiesen werden die voll- und teilzeitbeschäftigten Beamten, Richter, Angestellten und Arbeiter der berichtspflichtigen Behörden, Gerichte und Einrichtungen. Eine Unterteilung nach Aufgabenbereichen für das Bundes- und Länderpersonal kann jährlich, für die Gemeinden dagegen nur dreijährlich vorgenommen werden. Während sich aus den jährlichen Personalstandsdaten die Personalentwicklung des öffentlichen Dienstes ablesen läßt, bieten die Erhebungen mit erweitertem Merkmalskatalog Strukturdaten, die zur Vorbereitung von Maßnahmen auf dem Gebiet des Besoldungs- und Tarifrechts sowie als Grundlage für Personalbedarfsplanungen und Prognosen dienen. Durch die Versorgungsempfängerstatistik werden die Versorgungsempfänger, die ihre Bezüge von staatlichen Versorgungskassen (Bund, Deutsche Bundesbahn, Deutsche Bundespost, Länder, Sozialversicherungsträger, Bundesanstalt für Arbeit) erhalten, jährlich erfaßt; die Versorgungsempfänger der Gemeinden dagegen nur alle sechs Jahre. Im staatlichen Bereich sind die Angaben jährlich nach der Art der Bezüge (Ruhegehalt, Witwen/Witwergeld, Waisengeld) und in jedem dritten Jahr zusätzlich nach den für die Bemessung der Versorgungsbezüge maßgebenden Besoldungsgruppen zu gliedern. Die Ergebnisse für die allgemeinen Versorgungsempfänger und die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes versorgungsberechtigten Personen werden getrennt dargestellt.

Entsprechend den zur Zeit gültigen haushaltssystematischen Gliederungen wird in der Finanzstatistik nur der Teil der Aufwendungen, der unmittelbar für das Personal

bestimmt ist, bei den betreffenden Arten für die persönlichen Ausgaben (Bund, Länder und Gemeinden/Gv.) nachgewiesen. Die Aufwendungen für das Personal, die sich mittelbar aus dem dienstlichen Ablauf ergeben (Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände, Aus- und Fortbildung, Umschulung, Dienstreisen, Wohnungsbaudarlehen, sonstige soziale Leistungen für Bedienstete), also keine direkten Bezüge darstellen, sind dagegen im „laufenden Sachaufwand“ bzw. in anderen Ausgabenpositionen enthalten. Die folgenden Betrachtungen gehen durchweg von den unmittelbaren Personalausgaben aus, da nur für diese über einen längeren Zeitraum vergleichbare Daten vorliegen.

Bis zur Einführung der neuen, auch an gesamtwirtschaftlichen Zielsetzungen orientierten staatlichen (ab 1970) und kommunalen (ab 1974) Haushaltssystematik erfaßte die Finanzstatistik mittels eines vorgegebenen Erhebungsbogens die öffentlichen Personalausgaben nur in einer Untergliederung nach Beamtenbezügen, Angestelltenvergütungen, Arbeiterlöhnen, Versorgungsausgaben und sonstigen Personalausgaben. Zusätzlich waren beim Bund und den Ländern die sonstigen Personalausgaben in „Beschäftigungsvergütungen, Beihilfen usw.“ sowie in „Aufwandsentschädigungen usw.“ aufgegliedert. Soweit die Gebietskörperschaften Dienstbezüge aus Sachausgabebetiteln leisteten (z. B. wurden die Dienstbezüge der Straßenwärter vielfach aus den Haushaltstiteln für die Straßenunterhaltung bezahlt), waren sie ebenfalls gesondert finanzstatistisch zu melden und wurden den Personalausgaben zugerechnet. Nach der haushaltssystematischen Umstellung, mit der auch die Umstellung des Erhebungsverfahrens vom Fragebogen zur Einzeldatenerfassung auf maschinellen Datenträgern einherging, stellt die Finanzstatistik die Personalausgaben differenziert nach 26 Arten im staatlichen und 19 Arten im kommunalen Bereich dar (siehe Tabelle 5). Wegen der Unterschiede zwischen staatlicher und kommunaler Haushaltssystematik sind nicht alle Personalausgabearten vollständig vergleichbar. Die meisten Einzelarten des kommunalen Bereichs lassen sich jedoch einer korrespondierenden Ausgabeart der Haushaltssystematik von Bund und Ländern zuordnen. Zusätzlich ausgegliedert werden bei den Gemeinden/Gv. die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung (Gruppe 44 des Gruppierungsplans für die kommunalen Haushalte), die bei Bund und Ländern zusammen mit den Dienstbezügen ausgewiesen sind, sowie die Beiträge der Kommunen an Pensions- und Versorgungskassen (Gruppe 43), die anstelle der Gemeinden/Gv. die Pensions- und Versorgungsleistungen an die Empfangsberechtigten tätigen. Nach der neuen, detaillierteren Haushaltssystematik läßt sich die Mehrzahl der nachgewiesenen und statistisch erfaßten Personalausgabearten gut einer bestimmten homogenen Gruppe von aktiven bzw. ehemaligen Bediensteten zuordnen und daher auch mit den Daten der Personalstatistik vergleichen.

### Ergebnisse

#### Öffentlicher Dienst als Teil der Volkswirtschaft

Der öffentliche Dienst ist der größte Arbeitgeber in der Bundesrepublik Deutschland. Aus diesem Grund kommt der Beschäftigungs- und Tarifpolitik der öffentlichen Hand besondere Bedeutung zu. Betrachtet man die Entwicklung der gesamten Erwerbstätigkeit im Zeitraum 1965 bis 1980, ergibt sich ein Rückgang der Zahl der Erwerbstätigen um rd. 600 000, der allein auf die rückläufige Zahl der Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen zurückzuführen ist, denn der Bereich der abhängig Erwerbstätigen ist um über 1 Mill. oder 5,5% gestiegen. Die Zunahme der Zahl der abhängig Erwerbstätigen oder das Angebot neuer Arbeitsplätze wurde entscheidend durch die Personalentwicklung des öffentlichen Dienstes beeinflusst. Im Beobachtungszeitraum ist das voll- und teilzeitbeschäftigte Personal des Bundes<sup>3)</sup>, der Länder, der Gemeinden/Gv., der Zweckverbände, der Deutschen Bundespost und der Deutschen Bundesbahn (unmittelbarer öffentlicher Dienst) sowie der Sozialversicherungsträger und

<sup>2)</sup> Es liegen nur Angaben über die Soll-Stärke aus dem Bundeshaushaltsplan vor.

<sup>3)</sup> Ohne Soldaten.

der Bundesanstalt für Arbeit (mittelbarer öffentlicher Dienst) von 3,4 auf 4,5 Mill. angestiegen. Dadurch erhöhte sich der Anteil der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes an der Gesamtzahl der abhängig Erwerbstätigen von 15,4 auf 19,2%. Im Jahr 1980 stand damit jeder fünfte abhängig Erwerbstätige in den Gehalts- bzw. Lohnlisten der öffentlichen Hand. Rechnet man die Sollzahlen aus dem Bundeshaushalt über die Soldaten mit ein, erhöht sich der Anteil des öffentlichen Dienstes auf 21%.

Im Zeitraum 1975 bis 1980 waren die Zuwachsraten im öffentlichen Dienst nicht höher als in der Privatwirtschaft. Der Anteil der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes an der Gesamtzahl der abhängig Erwerbstätigen stagnierte deshalb.

Tabelle 2: Anteil der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen

Jahr	Erwerbstätige insgesamt <sup>1)</sup>	Darunter		Anteil des öffentlichen Dienstes	
		abhängig Erwerbstätige <sup>1)</sup>	darunter öffentlicher Dienst <sup>2)</sup>	in %	in %
				von Spalte 1	von Spalte 2
		1.000		%	%
1965 ...	26 887	21 758	3 351	12,5	15,4
1966 ...	26 801	21 765	3 401	12,7	15,6
1967 ...	25 950	21 054	3 443	13,3	16,4
1968 ...	25 968	21 183	3 430	13,2	16,2
1969 ...	26 356	21 752	3 511	13,3	16,1
1970 ...	26 668	22 246	3 644	13,7	16,4
1971 ...	26 817	22 606	3 807	14,2	16,8
1972 ...	26 744	22 633	3 930	14,7	17,4
1973 ...	26 922	22 906	4 050	15,0	17,7
1974 ...	26 565	22 640	4 117	15,5	18,2
1975 ...	25 810	22 014	4 184	16,2	19,0
1976 ...	25 591	21 939	4 193	16,4	19,1
1977 ...	25 547	22 029	4 191	16,4	19,0
1978 ...	25 699	22 264	4 260	16,6	19,1
1979 ...	26 039	22 659	4 369	16,8	19,3
1980 ...	26 276	22 960	4 418	16,8	19,2

<sup>1)</sup> Geschätzte Jahresdurchschnitte, die unter Mitbenutzung von Statistiken für Teilbereiche des Erwerbslebens, des Mikrozensus sowie der Beschäftigtenstatistik auf Zahlen der Volkszählungen aufbauen (einschl. Soldaten). — <sup>2)</sup> Stichtagsergebnis der Personalstandstatistik des öffentlichen Dienstes (ohne Soldaten); die Daten sind teilweise geschätzt.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung des öffentlichen Dienstes läßt sich auch daran ablesen, daß 1980 23% aller Einkommen aus unselbständiger Tätigkeit auf die öffentliche Hand entfielen. Auch hier hat sich im Zeitablauf der Anteil vergrößert (von 19% im Jahr 1965 über 21% im Jahr 1975).

Die Einkommensbezüge des öffentlichen Personals und die Bezüge der Versorgungsempfänger stellen für den Arbeitgeber Staat andererseits auch einen wesentlichen Faktor seiner Ausgabenbelastung dar. Im Rechnungsjahr 1980 belief sich der Anteil aller Personalausgaben der öffentlichen Haushalte (einschl. Bundeswehr, Bundespost und Bundesbahn) auf über ein Viertel ihrer direkten Ausgaben.

### Personalstand Gesamtüberblick

Bei der Erstellung einer Zeitreihe für die Jahre von 1965 bis 1980 mußten die vor 1974 nicht erfaßten Beschäftigten des öffentlichen Dienstes hinzugeschätzt werden. Es handelt sich in erster Linie um Beschäftigte im mittelbaren öffentlichen Dienst, bei Zweckverbänden sowie um Teilzeitbeschäftigte, die mit weniger als der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten tätig sind. Ferner waren Korrekturen vorzunehmen, die sich durch die bereits erwähnte Änderung der staatlichen und kommunalen Haushaltssystematik ergaben. Angaben über Beurlaubte, die bisher zum Teil in den Ergebnissen enthalten waren, sind einheitlich abgesetzt worden. Die bereinigten langen Reihen sind in der Tabelle 3 zusammengestellt.

Von den 4,4 Millionen Angehörigen des öffentlichen Dienstes, die am 30. Juni 1980 in einem Dienst- bzw. Arbeitsvertragsverhältnis standen, waren 3,8 Mill. Voll- und

Tabelle 3: Personal der öffentlichen Haushalte 1965 bis 1980<sup>1)</sup>  
1000

Stichtag	Beschäftigte			Davon im					
	insgesamt	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	unmittelbaren öffentlichen Dienst			mittelbaren öffentlichen Dienst		
				zusammen	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte	zusammen	Vollbeschäftigte	Teilzeitbeschäftigte
2. 10. 1965	3 351	3 080	271	3 189	2 930	259	162	150	12
2. 10. 1966	3 401	3 106	295	3 236	2 954	282	165	152	13
2. 10. 1967	3 443	3 144	299	3 275	2 990	285	168	154	14
2. 10. 1968	3 430	3 117	313	3 258	2 960	298	172	157	15
2. 10. 1969	3 511	3 174	337	3 334	3 012	322	177	162	15
2. 10. 1970	3 644	3 266	378	3 461	3 099	362	183	167	16
2. 10. 1971	3 807	3 389	418	3 618	3 217	401	189	172	17
2. 10. 1972	3 930	3 489	441	3 736	3 312	424	194	177	17
2. 10. 1973	4 051	3 568	483	3 851	3 387	464	200	181	19
30. 6. 1974	4 118	3 617	501	3 912	3 431	481	206	186	20
30. 6. 1975	4 184	3 669	515	3 966	3 471	495	218	198	20
30. 6. 1976	4 193	3 660	533	3 975	3 462	513	218	198	20
30. 6. 1977	4 191	3 647	544	3 975	3 452	523	216	195	21
30. 6. 1978	4 260	3 696	564	4 042	3 499	543	218	197	21
30. 6. 1979	4 369	3 770	599	4 147	3 570	577	222	200	22
30. 6. 1980	4 418	3 802	618	4 193	3 598	595	227	204	23

<sup>1)</sup> Siehe auch Tabellen S. 853\*f.

618 000 Teilzeitbeschäftigte. Gegenüber dem Personalstand von 1965 ist die Zahl der Vollbeschäftigten um rd. 720 000 (+ 23%) und die der Teilzeitbeschäftigten um rd. 350 000 Personen (+ 128%) gestiegen. Dies bedeutet, daß im öffentlichen Dienst in den letzten 15 Jahren im Durchschnitt jährlich rd. 48 000 Arbeitsplätze für Voll- und 23 000 für Teilzeitkräfte zusätzlich eingerichtet wurden. Zusammen mit dem Ersatzbedarf für ausgeschiedene Bedienstete ist der öffentliche Dienst damit als bedeutender Nachfrager nach qualifizierten Arbeitskräften aufgetreten. Zu Beginn der siebziger Jahre war der Arbeitskräftebedarf besonders groß; damals wurden jährlich weit über 100 000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen (1970: + 133 000, 1971: + 163 000, 1972: + 123 000, 1973: + 121 000). Unter Berücksichtigung des Ersatzbedarfs für Beschäftigte, die wegen Tod, Dienst-, Erwerbs- und Arbeitsunfähigkeit sowie Erreichen einer Altersgrenze ausgeschieden sind, haben in diesen Jahren teilweise bis zu 200 000 Personen einen Arbeitsplatz im öffentlichen Dienst gefunden.

### Personal nach Beschäftigungsbereichen

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst, zu dem die Gebietskörperschaften sowie die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost zählen, arbeiten rd. 4,2 Mill. oder rd. 95% der öffentlich Bediensteten. Den größten Beschäftigungsbereich innerhalb des unmittelbaren öffentlichen Dienstes bilden die Länder. Sie beschäftigten am 30. Juni 1980 rd. 1,82 Mill. Personen; es folgten die Gemeinden/Gv. mit rd. 1,2 Mill. Mitarbeitern. Zur Deutschen Bundespost und Deutschen Bundesbahn gehörten 500 000 bzw. 340 000 Bedienstete, die Bundesbehörden zählten 330 000 und die Zweckverbände 40 000 Beschäftigte. Ein Vergleich mit 1965 zeigt, daß mit Ausnahme der Deutschen Bundesbahn, die seitdem ihren Mitarbeiterstab um 30% verringerte, in allen Bereichen des öffentlichen Dienstes eine Personalverstärkung vorgenommen wurde. Dabei wiesen die Länder mit Neueinstellungen von rd. 670 000 oder knapp 60% im Beobachtungszeitraum den stärksten Personalzuwachs auf. Auch im kommunalen Bereich war eine starke Personalvermehrung zu verzeichnen; die Gemeinden/Gv. verstärkten ihr Gesamtpersonal um 330 000 Bedienstete oder knapp 40%. Die Entwicklung in diesen beiden personalintensiven Beschäftigungsbereichen war maßgeblich für den gesamten Zuwachs an Arbeitsplätzen im unmittelbaren öffentlichen Dienst; denn der Personalanstieg bei den Bundesbehörden (+ 38 000 oder 13%) und der Deutschen Bundespost (+ 71 000 oder 16%) wurde durch den Personalabbau bei der Deutschen Bundesbahn (- 120 000) kompensiert.

Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes arbeiten am 30. Juni 1980 knapp 230 000 Personen. Hiervon waren 57 000 bei der Bundesanstalt für Arbeit, 77 000 bei den Sozialversicherungsträgern unter Bundes- und 92 000 bei den Sozialversicherungsträgern unter Landesaufsicht beschäftigt.

In Organisationen ohne Erwerbszweck mit überwiegender öffentlicher Finanzierung waren am 30. Juni 1980 rd. 47 000 Mitarbeiter tätig, von denen die meisten (über 80 %) bei Forschungseinrichtungen (zum Beispiel Max-Planck-Gesellschaft, Fraunhofer-Gesellschaft, Großforschungseinrichtungen) wirkten.

### Personal nach dem Dienstverhältnis

Die Gliederung des Personals im öffentlichen Dienst nach dem Dienstverhältnis, die u. a. von der jeweiligen Aufgabenstellung der einzelnen Behörden und Einrichtungen mitbestimmt wird, zeigt, daß von den 4,4 Mill. Beschäftigten am 30. Juni 1980 1,76 Mill. in einem Beamtenverhältnis standen, 1,58 Mill. waren Angestellte und 1,08 Mill. Arbeiter. Im Vergleich zu 1965 hat sich die Struktur leicht verändert; von den rd. 1 Mill. neu eingerichteten Arbeitsplätzen entfielen rd. 440 000 oder 43 % auf Beamtenstellen und 580 000 oder 57 % auf Arbeitsplätze für Angestellte. Die Zahl der Arbeiter blieb dagegen nahezu konstant. Aufgrund dieser Entwicklung ist der Anteil der Beamten von 39 % im Jahr 1965 auf 40 % im Jahr 1980 gestiegen. Wesentlich stärker hat sich der Anteil der Angestellten erhöht; nach 30 % im Jahr 1965 erreichte er im Jahr 1980 einen Umfang von 36 %. Aufgrund dieser Entwicklung haben sich die Anteile der Beamten und Angestellten merklich angenähert. Der Anteil der Arbeiter ist im gleichen Zeitraum von 31 auf 24 % zurückgegangen.

Eine Untergliederung nach dem Beschäftigungsumfang ergibt ein teilweise abweichendes Bild. Bei den Vollbeschäftigten ist das Gewicht der Beamten merklich größer (1980: Beamte 45 %, Angestellte 34 % und Arbeiter 21 %). Bei den Teilzeitbeschäftigten bestimmen dagegen die Angestellten und Arbeiter das Bild (1980: Beamte 11 %, Angestellte 46 %, Arbeiter 43 %).

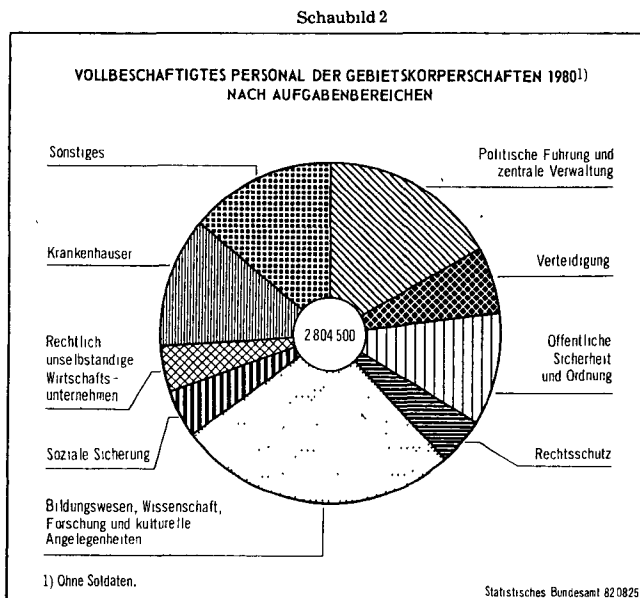
In den einzelnen Beschäftigungsbereichen weicht die Gliederung nach dem Dienstverhältnis zum Teil erheblich vom Gesamtdurchschnitt ab. Maßgebend hierfür sind die von den Beschäftigten wahrzunehmenden Aufgaben. In den Bundesbehörden sind die Beschäftigten ziemlich gleichmäßig auf die einzelnen Dienstverhältnisse verteilt. Hier entfällt auf die Arbeiter ein Anteil von 35 %, auf die Beamten von 34 % und auf die Angestellten von 31 %. Beim Personal der Länder (55 %), der Deutschen Bundesbahn (55 %) und der Deutschen Bundespost (58 %) dominieren eindeutig die Beamten. Während in den Ländern die Angestellten mit einem Anteil von 34 % die zweitgrößte Beschäftigtengruppe bilden, kommt dieser Rang bei der Deutschen Bundesbahn (42 %) und der Deutschen Bundespost (32 %) den Arbeitern zu. In den Gemeinden/Gv., den kommunalen Zweckverbänden, den Sozialversicherungsträgern und den Organisationen ohne Erwerbszweck stellen die Angestellten die weitaus stärkste Gruppe innerhalb der Beschäftigten. Im Vergleich zu 1965 ist in den einzelnen Beschäftigungsbereichen die allgemeine Tendenz eines Anstiegs der Anteile der Angestellten und Beamten festzustellen, dem ein relativer Rückgang bei den Arbeitern gegenüberstand. Allerdings gibt es einige Ausnahmen. So ist bei den Bundesbehörden und der Deutschen Bundespost ein Rückgang des Anteils der Angestellten und bei den Gemeinden ein Rückgang des Beamtenanteils am Gesamtpersonal eingetreten. Der rückläufige Anteil der Beamten bei den Gemeinden/Gv. dürfte insbesondere auf die Verstaatlichung der kommunalen Polizei zurückzuführen sein.

### Personal der Gebietskörperschaften nach Aufgabenbereichen

Für den heterogenen Bereich der Gebietskörperschaften mit den Ebenen Bund, Länder und Gemeinden/Gv. ist eine Aufgliederung des Personals nach Aufgabenbereichen möglich. Daraus geht hervor, in welchen Tätigkeiten die Beschäftigten Dienstleistungen für die Allgemeinheit erbringen. Es lassen sich deutlich Schwerpunkte des Personaleinsatzes im Bereich der Gebietskörperschaften erkennen. In

den vier Aufgabenbereichen Bildungswesen<sup>4)</sup>, Politische Führung und zentrale Verwaltung, Gesundheitswesen<sup>5)</sup> sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung sind 70 % der Vollbeschäftigten tätig; 1965 betrug der Anteil dieser Aufgabenbereiche 60 %. Die Zunahme ist in erster Linie auf die Personalverstärkung im Bildungswesen und im Gesundheitswesen zurückzuführen.

Innerhalb der einzelnen Beschäftigungsbereiche differiert der Personaleinsatz entsprechend der vom Grundgesetz vorgegebenen Aufgabenstellung. Rund 54 % (172 000) der



Vollbeschäftigten des Bundes arbeiten in der Verteidigungsverwaltung. Zieht man das militärische Personal<sup>6)</sup> in die Betrachtung mit ein, sind über 80 % des Personals der Bundesbehörden im Aufgabenbereich Verteidigung eingesetzt. Daneben kommen noch den Aufgabengebieten Politische Führung und zentrale Verwaltung (71 000 Beschäftigte oder 23 %) und Öffentliche Sicherheit und Ordnung (28 800 oder 9 %) größere Bedeutung zu. Im Vergleich zu 1965 zeigt sich eine geringfügige Gewichtsverlagerung des Personaleinsatzes vom Bereich Politische Führung zur Öffentlichen Sicherheit und Ordnung (Anteile 1965: 25 bzw. 7 %). In den Ländern liegt der administrative Schwerpunkt im Bildungswesen; hier ist knapp die Hälfte der Landesbediensteten tätig (739 100 Beschäftigte oder 47 %). Daneben sind wie im Bundesdienst die Bereiche Politische Führung und zentrale Verwaltung (219 300 oder 14 %) und Öffentliche Sicherheit und Ordnung (204 300 oder 13 %) besonders personalintensiv.

Die Gemeinden/Gv. setzen ihr Personal schwerpunktmäßig im Gesundheitswesen (263 800 Vollbeschäftigte oder 29 %) und in der Allgemeinen Verwaltung (189 100 oder 20 %) ein. Außerdem ergibt sich für die Gemeindebediensteten ein breites Arbeitsfeld in den Aufgabengebieten Wohnungswesen, Raumordnung, kommunale Gemeinschaftsdienste, Bildungswesen sowie Öffentliche Sicherheit und Ordnung.

### Versorgungsempfänger

Im unmittelbaren öffentlichen Dienst erhielten am 1. Februar 1980 rund eine Mill. allgemeine Versorgungsempfänger Bezüge nach beamtenrechtlichen Vorschriften. Für 52 000 Versorgungsberechtigte waren die Versorgungskassen des Bundes zuständig; 416 000 wurden von den Ländern, 120 000 von den Gemeinden, 264 000 von der Deutschen Bundesbahn und 164 000 von der Deutschen Bundespost versorgt. Im Bereich des mittelbaren öffentlichen Dienstes wurden 27 000

<sup>4)</sup> Einschl. Wissenschaft, Forschung, kulturelle Angelegenheiten.

<sup>5)</sup> Einschl. Sport und Erholung.

<sup>6)</sup> Sollzahlen lt. Bundeshaushaltsplan.

versorgungsberechtigte Personen gezählt. Den größten Teil der Versorgungsempfänger (rd. 54 %) bilden die Bezieher von Ruhegehalt (Ruhestands- und Wartestandsbeamte, ehemalige Richter sowie nach beamtenrechtlichen Vorschriften zu versorgende Angestellte und Arbeiter). Der Anteil der Witwen-/Witwergeldempfänger liegt bei 41 %, der der Bezieher von Waisengeld bei 5 %.

Aus der Gegenüberstellung von Personaldaten des aktiven Dienstes mit denen des Ruhestandes ergibt sich, daß 1980 im unmittelbaren öffentlichen Dienst auf 100 aktive Beamte und Richter im Durchschnitt 59 allgemeine Versorgungsempfänger kamen. Davon waren 32 Bezieher von Ruhegehalt, 24 Bezieher von Witwen-/Witwergeld und drei Waisengeldempfänger. In den einzelnen Beschäftigungsbereichen weicht diese Relation zum Teil erheblich vom Gesamtdurchschnitt ab. Während das Verhältnis beim Bund (100 zu 47), bei den Ländern (100 zu 42) und bei der Deutschen Bundespost (100 zu 56) relativ günstig ausfällt, haben die Deutsche Bundesbahn (100 zu 140) und der kommunale Bereich (100 zu 84) erheblich höhere Versorgungslasten zu tragen. Maßgebend für das ungünstige Verhältnis aktive Beamte zu Versorgungsempfängern sind bei der Deutschen Bundesbahn u. a. die Übernahme der Versorgung für die ehemaligen Beamten der Deutschen Bundesbahn sowie der starke Rückgang der aktiven Beamten. Bei den Gemeinden dürfte sich u. a. die Übernahme der aktiven Polizeibeamten in den Landesdienst ausgewirkt haben.

Neben den allgemeinen Versorgungsempfängern werden auch die nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes zu versorgenden, nicht wieder verwendeten ehemaligen Beamten, Angestellten und Arbeiter, Berufssoldaten der früheren Wehrmacht und Führer des Reichsarbeitsdienstes erfaßt. Ihre Zahl betrug am Stichtag 1. Februar 1980 rd. 230 000; daran waren frühere Beamte und Richter sowie ehemalige Berufssoldaten und Reichsarbeitsdienstführer mit jeweils rund der Hälfte beteiligt. Rund zwei Drittel dieser Versorgungsberechtigten bezogen Witwen-/Witwergeld und ein Drittel Ruhegehalt.

#### Personalausgaben

#### Gesamtüberblick

Im Durchschnitt wenden die öffentlichen Haushalte rund ein Viertel ihrer Ausgaben für das Personal auf; wegen der unterschiedlichen Personalintensität der öffentlichen Aufgaben, aber auch wegen der Besonderheiten der gesetzlichen Lastenverteilung fällt der Anteil der Personalausgaben von Ebene zu Ebene allerdings verschieden aus. Rund die Hälfte ihrer Ausgaben müssen die Länder (einschl. Stadtstaaten) für ihr Personal abgeben (1980: 52,0 % der unmittelbaren Ausgaben), weil sie Träger sehr personalintensiver öffentlicher Aufgaben und Einrichtungen sind. Eine ebenfalls hohe Personalausgabenintensität (1980: 45,8 %) weisen die staatsnahen Organisationen ohne Erwerbszweck auf, deren Aufgabenschwerpunkt bei der Forschung liegt. Weniger stark schlagen die Personalausgaben bei den Gemeinden/Gv. (1980: 30,8 %) und den kommunalen Zweckverbänden (1980: 25,4 %) zu Buche, da bei ihnen die Aufwendungen für Erstellung (Investitionsausgaben), Betrieb und Unterhaltung (laufender Sachaufwand) öffentlicher Anlagen und Einrichtungen ebenfalls einen großen Teil ihres Budgets beanspruchen. Die Ausgabenstruktur des Bundes wird weniger durch unmittelbaren Personal- und Sachaufwand als vielmehr durch finanzielle Leistungen an den privaten Sektor (soziale u. ä. Leistungen) gekennzeichnet, so daß der Personalausgabenanteil mit 22,1 % wesentlich geringer ist als bei den übrigen Gebietskörperschaften. Auch bei der Sozialversicherung ist der geringe Anteil der Personalausgaben entscheidend durch die spezifische Aufgabenstellung, nämlich die Finanzierung der Kosten im Krankheitsfall, der Alters- und Unfallversicherung und damit die Erhebung und Verteilung umfangreicher finanzieller Mittel geprägt. Er betrug 1980 3,0 %.

Da die Personalausgaben statistisch grundsätzlich der Ebene zugeordnet werden, die sie leistet, kommt in den

genannten Anteilen nicht zum Ausdruck, daß insbesondere die Länder in einer Reihe von Bereichen, z. B. bei den auftragsweise verwalteten Aufgaben, die Personalausgaben der Gemeinden/Gv. erstatten bzw. bezuschussen und damit de facto deren Personalausgabenbelastung senken. Unter Finanzierungsgesichtspunkten ist außerdem von wesentlicher finanzwirtschaftlicher und haushaltswirtschaftlicher Bedeutung, daß sowohl die Gemeinden/Gv. als auch die Zweckverbände bei einer Reihe bedeutender Aufgaben ihre Personalausgaben durch direkte marktähnliche Entgelte (Gebühren u. ä.) finanzieren, während der Bund und die Länder hauptsächlich Steuern als Deckungsmittel heranziehen. Wie die derzeitige Situation zeigt, lassen sich in Zeiten knapper öffentlicher Mittel und rückläufiger oder stagnierender Wirtschaftsentwicklung Gebührenerhöhungen als Folge steigender Kosten bei den kommunalen Leistungen teilweise leichter realisieren als Steuererhöhungen und sind daher auch weniger Konjunkturschwankungen unterworfen. Nach den Ergebnissen des Rechnungsjahres 1980 fallen immerhin über 40 % aller kommunalen Personalausgaben bei diesen „kostenrechnenden Einrichtungen“ mit überwiegender Gebührendeckung an.

Tabelle 4: Personalausgaben der öffentlichen Haushalte 1965 bis 1980

Jahr	Insgesamt	Bund <sup>1)</sup>	Länder <sup>2)</sup>	Gemeinden/Gv. <sup>2)</sup>	Zweckverbände <sup>2)</sup>	Sozialversicherung	Organisationen ohne Erwerbszweck
Mill. DM							
1965	37 344	9 080	19 016	9 248			
1966	41 323	9 983	21 019	10 321			
1967	43 922	10 700	22 316	10 906			
1968	46 672	11 224	23 861	11 587			
1969	52 917	12 905	26 880	13 132			
1970	61 484	14 614	31 649	15 221			
1971	73 457	17 118	38 076	18 263			
1972	81 974	19 060	42 380	20 534			
1973	94 014	21 385	48 940	23 689			
1974 <sup>3)</sup>	108 839	24 157	56 821	27 861			
1974 <sup>4)</sup>	115 580	24 157	56 821	27 861	514	5 039	1 189
1975	126 433	25 543	62 301	30 467	754	5 664	1 704
1976	133 184	26 342	66 168	31 957	925	5 940	1 851
1977	141 866	27 559	70 839	34 284	957	6 234	1 993
1978	150 892	28 865	75 389	36 783	1 135	6 599	2 121
1979	161 075	30 267	80 804	39 489	1 289	7 002	2 223
1980	173 945	32 244	87 439	42 888	1 407	7 513	2 454
Prozent							
1975	100	20,2	49,3	24,1	0,6	4,5	1,3
1980	100	18,5	50,3	24,7	0,8	4,3	1,4

<sup>1)</sup> Einschl. Bundeswehr, ohne Bundespost und Bundesbahn. — <sup>2)</sup> Einschl. Hochschulen und Krankenhäuser mit kaufmännischem Rechnungswesen. — <sup>3)</sup> Alter Berichtskreis. — <sup>4)</sup> Neuer Berichtskreis.

Im Zeitablauf ist die quantitative Bedeutung der Personalausgaben bei den einzelnen öffentlichen Haushalten von recht unterschiedlichen Faktoren (Entstehung neuer Aufgaben, Veränderungen der Aufgabenstruktur durch Verwaltungs- und Funktionalreformen, veränderte Bedeutung anderer Ausgaben, z. B. für Investitionen) beeinflusst worden und hat sich deshalb auch sehr unterschiedlich entwickelt (siehe Tabelle 4). Bei den Gebietskörperschaften — für die längerfristig vergleichbare Datenreihen vorliegen — ist der Anteil der Personalausgaben am Volumen ihrer unmittelbaren Ausgaben von rund einem Viertel in den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland auf rd. 35 % im Jahr 1980 gestiegen. Beim Bund besaßen die Personalausgaben im Jahr 1950 mit rd. 7 % ein vergleichsweise geringes Gewicht, nahmen in den nächsten Jahren — insbesondere durch den Aufbau der Bundeswehr — sowie später in den Zeiträumen 1962 bis 1965 und 1969 bis 1974 kräftig an Bedeutung zu und erreichten nach einer weiteren Phase relativ geringer jährlicher Zunahmen 1980 mit insgesamt 32,2 Mrd. DM einen Anteil von 22,1 %. Die Länder wendeten bereits Anfang der 50er Jahre rd. 45 % ihrer Ausgaben für Personal auf; 1980 waren es 87,4 Mrd. DM (52,0 %), wobei sich, ähnlich wie beim Bund, die kräftigste Zunahme in den Jahren 1969 bis 1974 vollzogen hat. Bei den Gemeinden/Gv. besitzen die Personalausgaben im Jahr 1980 mit rd. 30 % fast genau das gleiche Gewicht wie 1950. Allerdings schwankte der Anteil im Verlauf

dieser 30 Jahre relativ stark, weil ebenso wie bei Bund und Ländern infolge von Personalverstärkungen sowie durch Tarif- und Besoldungserhöhungen Phasen stärkerer und schwächerer Zunahmen zu verzeichnen waren, vor allem aber auch, weil die betragsmäßig sehr bedeutsamen Bauausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände erheblichen zyklischen Schwankungen unterworfen waren und damit unterschiedlich hohe Anteile des kommunalen Ausgabevolumens beanspruchten.

### Personalausgaben nach Arten

Von den Personalausgaben aller öffentlichen Haushalte im Jahr 1980 in Höhe von 173,9 Mrd. DM entfiel jeweils knapp ein Drittel auf die Bezüge der Beamten und Richter (54,8 Mrd. DM) sowie die Vergütungen der Angestellten (54,7 Mrd. DM), 11,7% des Gesamtbetrages oder rd. 20 Mrd. DM wurden für Arbeiterlöhne und 13,8% oder gut 24 Mrd. DM für Versorgungsbezüge und Beiträge an Versorgungskassen geleistet. Die Bezüge der Soldaten und der Zivildienstleistenden schlugen 1980 mit rd. 10 Mrd. DM zu Buche, das waren fast 6% aller öffentlichen Personalausgaben.

Von der unterschiedlichen Aufgabenstellung her ergeben sich bei den einzelnen Haushaltsebenen auch ganz verschiedene Strukturen (siehe Tabelle 5). Hauptausgabefaktor des Bundes sind mit einem Anteil von knapp 32% die genannten Bezüge der Soldaten und Zivildienstleistenden, die er allein in vollem Umfang zu tragen hat. Ebenfalls fast ausschließlich den Bund belasten die Ausgaben für die Altersversorgung von verdrängten Angehörigen des öffentlichen Dienstes und aufgelöster Dienststellen des Dritten Reiches (bzw. ihren Hinterbliebenen) sowie von Berufssoldaten der früheren Wehrmacht (bzw. deren Hinterbliebenen) und Angehörigen des früheren Reichsarbeitsdienstes (Gesetz zu Art. 131 Grundgesetz). Sie beliefen sich 1980 auf über 3,7 Mrd. DM und

damit auf mehr als die Hälfte seines gesamten Versorgungsaufwandes. Läßt man diesen Sonderfaktor außer acht, so betragen die Versorgungsausgaben des Bundes (einschl. der Leistungen an ehemalige Soldaten bzw. ihrer Hinterbliebenen in Höhe von 2,3 Mrd. DM) nur 11 statt 22,5% seiner Personalausgaben. Ein etwa gleich großer Teil des Personalausgabevolumens entfällt auf die Angestelltenvergütungen (12,2%) und die Arbeiterlöhne (12,6%), nur geringfügig mehr auf die Dienstbezüge der Beamten und Richter (14,3%). Auch in den statistisch überschaubaren Jahren, zurück bis 1965, haben sich keine größeren Verschiebungen zwischen den wichtigsten Ausgabeblocken ergeben. Nahezu unverändert war in diesem Zeitraum das Gewicht der Angestelltenvergütungen des Bundes, während er für die Bezüge der Beamten und Arbeiter 1980 einen etwas größeren Teil seines Personalbudgets abzweigen mußte als 1965. Da die Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes ständig zurückgeht, haben die entsprechenden Ausgaben über die Jahre hinweg nur noch unterproportional zugenommen und die Versorgungsausgaben insgesamt finanziell an Gewicht verloren.

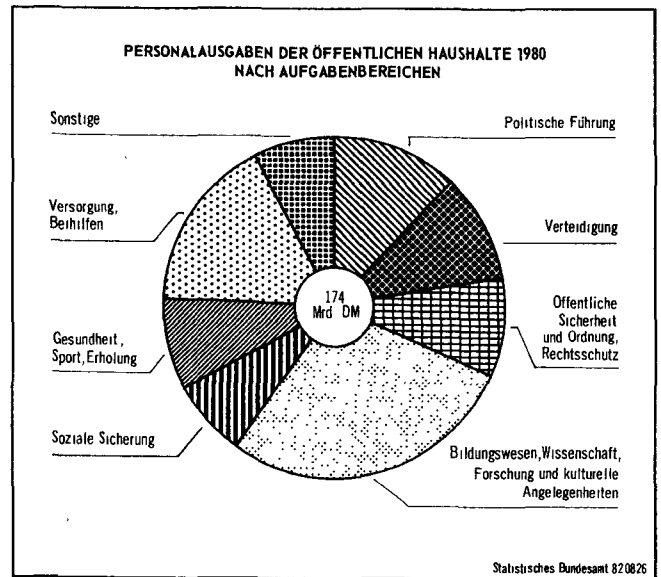
Von den Personalausgaben der Länder im Jahr 1980 war etwa die Hälfte für Beamte, knapp ein Viertel für Angestellte und nur rd. 6% für Arbeiter bestimmt, knapp 15% beanspruchten die Versorgungsausgaben. Auch hier haben sich in der Zeit von 1965 bis 1980 keine gravierenden Verschiebungen bei den Aktivitätsbezügen ergeben. Allerdings ging der Anteil der Versorgungsausgaben ebenfalls — in etwas geringerem Maße als beim Bund — zurück. Wesentlich verändert hat sich jedoch in diesen Jahren die Struktur der kommunalen Personalausgaben. Nach einer relativ stabilen Phase in den 60er Jahren ist der Anteil der Beamtenbezüge an den Personalausgaben der Gemeinden/Gv. insgesamt von 1968 bis 1977 kräftig zurückgegangen und hat sich danach auf

Tabelle 5: Personalausgaben der öffentlichen Haushalte 1980 nach Arten  
Mill. DM

Ausgabeart	Insgesamt	Bund <sup>1)</sup>	Sozialversicherung	Organisationen ohne Erwerbszweck	Länder <sup>2)</sup>	Gemeinden/Gv. <sup>2)</sup>	Zweckverbände <sup>2)</sup>
Personalausgaben	173 945	32 244	7 513	2 454	87 439	42 888	1 407
Aufwendungen für Abgeordnete und ehrenamtlich Tätige	916	147	40	2	201	510	17
Aufwendungen für Abgeordnete	308	145	—	—	163	—	—
Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige	607	2	40	—	38	510	17
Dienstbezüge und dergleichen <sup>3)</sup>	143 767 <sup>4)</sup>	23 399	6 954	2 349	71 394	38 344 <sup>4)</sup>	1 327 <sup>4)</sup>
Bezüge des Bundespräsidenten, Bundeskanzlers, Ministerpräsidenten, Ministers, Parlamentarischen Staatssekretärs, Wehrbeauftragten	30	7	—	—	22	—	—
Bezüge der Beamten und Richter	54 795	4 604	1 008	53	43 281	5 766	83
Bezüge der Berufssoldaten und Soldaten auf Zeit, Wehrsold der Wehrpflichtigen sowie Sold der Zivildienstleistenden	10 244	10 242	—	—	2	—	—
Bezüge der Beamten des Zivilschutzkorps	—	—	—	—	—	—	—
Vergütungen der Angestellten	54 660 <sup>4)</sup>	3 921	5 785	1 926	20 945	21 272 <sup>4)</sup>	811 <sup>4)</sup>
Löhne der Arbeiter	20 350 <sup>4)</sup>	4 050	149	238	4 902	10 622 <sup>4)</sup>	389 <sup>4)</sup>
Beschäftigungsentgelte, Aufwendungen für nebenamtlich und nebenberuflich Tätige	2 108	130	13	—	1 272	650	43
Nicht aufteilbare Personalausgaben	1 580	445	—	132	970	32	1
Versorgungsbezüge und dergleichen	24 053 <sup>5)</sup>	7 259	440	53	12 798	3 450 <sup>5)</sup>	53 <sup>5)</sup>
Versorgungsbezüge des Bundespräsidenten, Bundeskanzlers, Ministerpräsidenten, Ministers, Parlamentarischen Staatssekretärs, Wehrbeauftragten	25	4	—	—	20	—	—
Versorgungsbezüge der Beamten und Richter	17 407	1 480	381	53	12 202	3 243	48
Versorgungsbezüge der Soldaten	2 071	2 071	—	—	—	—	—
Versorgungsbezüge der Angehörigen des Zivilschutzkorps	—	—	—	—	—	—	—
Versorgungsbezüge der Angestellten	3 615 <sup>5)</sup>	0	3	—	283	71 <sup>5)</sup>	4 <sup>5)</sup>
Versorgungsbezüge der Arbeiter	240 <sup>5)</sup>	—	—	—	112	127 <sup>5)</sup>	1 <sup>5)</sup>
Versorgungsbezüge nach G 131	3 887	3 703	56	—	128	—	—
Sonstige	64	1	0	—	53	9	0
Beihilfen, Unterstützungen und dergleichen	4 089	948	42	15	2 631	447	6
Beihilfen soweit nicht für Versorgungsempfänger und dergl.	—	288	30	15	1 667	—	—
Unterstützungen	—	4	0	—	1	—	—
Fursorgeleistungen	—	354	0	—	159	—	—
Beihilfen für Versorgungsempfänger und dergleichen	—	302	11	—	805	—	—
Personalbezogene Sachausgaben	1 119	490	37	35	414	138	5
Zuschüsse für Gemeinschaftsverpflegung und zu Gemeinschaftsveranstaltungen sowie für soziale Einrichtungen	—	30	18	—	87	—	—
Trennungsgeld, Umzugskostenvergütungen	—	452	15	—	136	—	—
Sonstiges	—	8	4	35	191	—	—

<sup>1)</sup> Einschl. Bundeswehr, ohne Bundespost und Bundesbahn. — <sup>2)</sup> Einschl. Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen. — <sup>3)</sup> Einschl. Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherung. — <sup>4)</sup> Einschl. Beiträge an Zusatzversorgungskassen für Angestellte und Arbeiter. — <sup>5)</sup> Ohne Beiträge an Zusatzversorgungskassen für Angestellte und Arbeiter.

den heutigen Anteil von knapp 15 % eingependelt (einschl. der Leistungen an ehrenamtlich Tätige). Maßgebend dürfte diese Entwicklung durch die Übernahme von kommunalem Personal in staatliche Trägerschaft (Polizei usw.) beeinflusst worden sein. Fast die Hälfte des kommunalen Personalaufwandes und damit um 10 % mehr als 1965 entfiel 1980 auf die Angestelltenvergütungen, während sich der Anteil der Arbeiterlöhne konstant bei rund einem Viertel hielt. Das Gewicht der Versorgungsausgaben (rd. 8 % der Personalausgaben) ist – ebenso wie bei Bund und Ländern – im Beobachtungszeitraum zurückgegangen. Ähnlich wie bei den Gemeinden/Gv. ist die Personalausgabenstruktur der kommunalen Zweckverbände mit einem etwas höheren Anteil der Angestelltenvergütungen (1980: 58 %) und Arbeiterlöhne (28 %) und relativ geringen Ausgaben für die Bezüge der Beamten (6 %) und Versorgungsempfänger (4 %). Bei der Sozialversicherung und den Organisationen ohne Erwerbszweck stehen eindeutig die Angestelltenvergütungen im Vordergrund, auf die jeweils gut drei Viertel ihrer Personalaufwendungen entfallen. Beamtenbezüge (13 %) und daher auch Versorgungsbezüge (6 %) spielen noch bei der Sozialversicherung, Arbeiterlöhne (10 %) bei den Organisationen ohne Erwerbszweck eine nennenswerte Rolle.



Von den noch nicht erwähnten Personalausgaben dürften vor allem die Beihilfeaufwendungen von Interesse sein, die aufgrund des relativ hohen Anteils der Beamten in den Ländern bzw. der Soldaten beim Bund – 1980 mit jeweils rd. 3,0 % – ins Gewicht fallen.

**Personalausgaben nach Aufgabenbereichen**

Der größte Teil der Personalausgaben der öffentlichen Haushalte konzentriert sich – wie beim Personal – auf wenige bedeutende Aufgabenschwerpunkte (siehe Tabelle 6). Über ein Viertel (48,8 Mrd. DM) waren 1980 für Bedienstete in den Bereichen Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur aufgewendet worden, davon allein 31,8 Mrd. DM für Schulen und vorschulische Bildung (Kindergärten u. ä.).

Die Politische Führung (Bundespräsident, Volksvertretungen, Regierungen und Ministerien, Rechnungshöfe) und die zentralen, d. h. nicht bestimmten Fachaufgaben zuzuordnenden Verwaltungsdienste verursachten mit rd. 21 Mrd. DM 12,1 % des gesamten öffentlichen Personalaufwandes. Rund 10 % oder 17,8 Mrd. DM beanspruchten im Jahr 1980 die Besoldung der Soldaten, Wehrdienstpflichtigen, Zivildienstleistenden und das Verwaltungspersonal des Verteidigungsbereichs, ein nur wenig geringerer Anteil die Innere

Sicherheit (einschl. Rechtsschutz: 9,2 % oder 16,0 Mrd. DM) sowie die Personalausgaben in den Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sports und der Erholung (8,6 % oder 15,0 Mrd. DM). Einen weiteren Schwerpunkt bilden auch die Einrichtungen und Maßnahmen der Sozialen Sicherung (einschl. Sozialversicherung) mit einem Anteil von 7,2 % aller öffentlichen Personalausgaben (1980: 12,6 Mrd. DM). Zentral unter dem Bereich Allgemeine Finanzwirtschaft werden in der haushaltssystematischen und finanzstatistischen Gliederung die Ausgaben für Versorgung, Beihilfen und Unterstützungsleistungen nachgewiesen. 1980 betrug sie zusammen 28,2 Mrd. DM oder 16,2 % des gesamten Personalaufwandes.

Im Zeitablauf lassen die verfügbaren Daten bei den Gebietskörperschaften (nur für diese liegen längerfristig vergleichbare Angaben vor) eine Gewichtsverlagerung zwischen den verschiedenen Aufgabenbereichen erkennen (siehe Tabelle 6). Wesentlich zugenommen hat bis 1980 der Anteil der Aufgabenbereiche Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur (1965 zusammen: 21 %; 1980: über 28 %) am gesamten Personalausgabenbudget, wobei im einzelnen recht unterschiedliche Entwicklungsphasen erkennbar sind. Wäh-

Tabelle 6: Personalausgaben von Bund, Ländern, Gemeinden/Gv. 1965 bis 1980 nach Aufgabenbereichen<sup>1)</sup>

Rechnungsjahr	Insgesamt	Allgemeine Verwaltung	Verteidigung	Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz	Schulen	Hochschulen	Soziale Sicherung	Gesundheit, Sport und Erholung	Kommunale Gemeinwirtschaftsdienste	Verkehrswesen, Nachrichtenwesen	Wirtschaftsunternehmen	Allgemeine Finanzwirtschaft		Sonstige Aufgabenbereiche
												zusammen	darunter Versorgung	
Mill. DM														
1965	37 344	5 305	4 646	3 879	5 809	1 548	1 504	2 548	961	1 311	649	7 079	7 079	2 105
1966	41 323	5 786	5 430	4 231	6 483	1 810	1 673	2 884	1 054	1 450	695	7 497	7 497	2 330
1967	43 922	6 071	5 745	4 446	7 002	2 039	1 737	3 098	1 043	1 519	668	8 048	8 048	2 506
1968	46 672	6 442	5 858	4 721	7 645	2 248	1 795	3 310	1 105	1 677	671	8 556	8 556	2 644
1969	52 918	7 203	7 047	5 306	8 781	2 607	1 960	3 821	1 256	1 726	706	9 571	9 571	2 934
1970	61 484	8 134	7 843	6 059	10 181	3 208	2 232	4 527	1 433	1 994	827	11 656	10 468	3 390
1971	73 457	9 517	9 185	7 158	12 423	4 176	2 690	5 623	1 682	2 354	967	13 698	12 278	3 984
1972	81 974	10 614	10 555	7 895	13 974	4 930	3 007	6 575	1 886	2 610	1 008	14 542	13 247	4 378
1973	94 014	12 145	11 869	9 000	16 284	5 990	3 510	7 623	2 189	3 014	1 110	16 192	14 705	5 088
1974 <sup>2)</sup>	108 839	14 230	13 569	10 513	18 953	7 149	4 141	8 983	2 486	3 275	1 304	18 665	16 928	5 571
1974 <sup>3)</sup>	108 839	14 614	13 569	10 477	19 296	7 149	3 707	8 954	2 606	2 677	1 300	18 927	16 928	5 563
1975	118 311	15 723	14 096	11 398	21 542	7 958	4 037	9 991	2 800	2 870	1 393	20 509	18 357	5 994
1976	124 467	16 312	14 485	12 076	23 237	8 363	4 178	10 596	2 911	2 950	1 426	21 605	19 285	6 328
1977	132 682	17 229	15 151	12 925	25 108	8 913	4 418	11 533	3 024	3 079	1 482	22 985	20 465	6 835
1978	141 037	18 185	15 873	13 789	27 073	9 422	4 724	12 437	3 212	3 242	1 523	24 301	21 575	7 259
1979	150 560	19 305	16 600	14 792	29 256	10 246	5 021	13 335	3 468	3 402	1 557	25 733	22 726	7 846
1980	162 570	20 808	17 697	16 033	31 656	11 172	5 465	14 539	3 751	3 598	1 691	27 614	24 264	8 548
Prozent														
1965	100	14,2	12,4	10,4	15,6	4,1	4,0	6,8	2,6	3,5	1,7	19,0	19,0	5,6
1970	100	13,2	12,8	9,9	16,6	5,2	3,6	7,4	2,3	3,2	1,3	19,0	17,0	5,5
1975	100	13,3	11,9	9,6	18,2	6,7	3,4	8,4	2,4	2,4	1,2	17,3	15,5	5,1
1980	100	12,8	10,9	9,9	19,5	6,9	3,4	8,9	2,3	2,2	1,0	17,0	14,9	5,3

<sup>1)</sup> Einschl. Bundeswehr sowie Krankenhäuser und Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen, ohne Bundespost und Bundesbahn, Sozialversicherung, Zweckverbände und Organisationen ohne Erwerbszweck. — <sup>2)</sup> Alte Darstellungsmethode. — <sup>3)</sup> Neue Darstellungsmethode.

rend der Hochschulbereich durchgehend an Bedeutung gewonnen hat, sind für Schulen und vorschulische Bildung nach der Aufbauphase der ersten Jahre sogar relativ weniger Personalmittel eingesetzt worden (1964: 15,1%). Erst 1969 zeigt sich dann eine gegenläufige Entwicklung (Anteil: 16,6%) mit nachfolgendem, stetigem Anstieg bis 1980 (rd. 20%). Einen ständig wachsenden Teil der Personalausgaben von Bund, Ländern und Gemeinden/Gv. haben auch die Einrichtungen und Maßnahmen des Gesundheitswesens, des Sports und der Erholung erfordert (1965: 6,8%; 1980: 8,9%). Anteilmäßig erheblich weniger Mittel als zu Beginn der 50er Jahre werden heute für das Personal der allgemeinen Verwaltungen (Politische Führung und zentrale Verwaltung 1950: 18,6%; 1965: 14,6%; 1980: 12,8% aller Personalausgaben) sowie die Versorgung (1950: 21,5%; 1965: 18,9%; 1980: 14,9%) ausgegeben; letztere wegen der bereits genannten rückläufigen Leistungen an den Kreis der Versorgungsempfänger nach dem Gesetz zu Artikel 131 des Grundgesetzes. Auch die Personalausgaben im Verteidigungsbereich, der Sozialen Sicherung (ohne Sozialversicherungsträger und Bundesanstalt für Arbeit) sowie im Verkehrs- und Nachrichtenwesen (ohne Bundesbahn) haben, gemessen an der Summe aller Ausgaben, im Verlauf der letzten Jahre deutlich an Gewicht verloren. Der ebenfalls rückläufige Anteil der Personalausgaben für Wirtschaftsunternehmen ist nicht materiell bedingt, sondern in erster Linie auf die laufende Umwandlung kommunaler Bruttobetriebe in Eigenbetriebe oder rechtlich selbständige Unternehmen (Aktiengesellschaften, Genossenschaften) mit eigenem, d.h. aus den Haushalten der Trägerkörperschaften herausgelösten Rechnungswesen zurückzuführen, die sich insbesondere in der Zeit der Gebietsreformen vollzog. Bei allen übrigen Aufgabenbereichen hat sich die Struktur im betrachteten Zeitraum nur gering oder überhaupt nicht verändert.

Gerade bei den Personalausgaben – als größtem unmittelbarem Ausgabenfaktor – vermittelt die funktionale Verteilung auch ein relativ gutes Bild darüber, welche einzelne Ebene die verschiedenen öffentlichen Aufgaben verwaltet und durchführt. Bund und Länder sind in relativ gleichem Maße – nämlich mit 10,5% ihrer gesamten Personalausgaben – durch „zentrale Verwaltungsaufgaben“ belastet, wobei die beiden Schwerpunkte im Bereich der Politischen Führung sowie der Steuer-, Zoll- und Vermögensverwaltung liegen. Der relativ hohe Anteil bei den Gemeinden/Gv. (knapp 20% aller Personalausgaben) dürfte auf die große Zahl der kommunalen Hauptverwaltungen (Finanzverwaltung, Bauämter u.ä.) zurückzuführen sein, bei den Zweckverbänden sind vor allem die Verwaltungsgemeinschaften in Bayern von ausschlaggebender Bedeutung (Anteil des Aufgabenbereichs: 16,1%). Die Ausgaben für das Verwaltungspersonal der Sozialversicherungen und der Organisationen ohne Erwerbszweck, aber auch vieler Zweckverbände, werden statistisch nicht der zentralen Verwaltung, sondern der entsprechenden Fachaufgabe zugeordnet und dort ausgewiesen.

Eindeutiger Ausgaben Schwerpunkt beim Bund ist der Verteidigungsbereich, der 17,7 Mrd. DM und damit fast 55% seines gesamten Personalaufwands beansprucht. Knapp ein Viertel entfällt auf die Ausgaben für die Versorgung, Beihilfen, Unterstützungen u.ä. Durch den Bundesgrenzschutz sowie das in der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung eingesetzte Personal kommt den Bereichen Öffentliche Sicherheit und Ordnung sowie Verkehrs- und Nachrichtenwesen mit jeweils rd. 1 Mrd. DM oder 3% noch eine gewisse Bedeutung zu.

Über 40 Mrd. DM – und damit fast die Hälfte ihres gesamten Personalausgabenbudgets – wendeten die Länder im Jahr 1980 für Lehr-, Verwaltungs- und sonstiges Personal in Schulen, Hochschulen sowie sonstigen Einrichtungen der Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur auf. Die außerordentlich hohe Belastung im Schulbereich ergibt sich daraus, daß die Länder die Personalhoheit nicht nur für eigene Schulen, sondern auch für den überwiegenden Teil des Lehrpersonals der Schulen haben, deren Träger Gemeinden/Gv. und Zweckverbände sind. Den kommunalen Schul-

trägern verbleiben lediglich die Ausgaben für das Hilfs- und Verwaltungspersonal ihrer Schulen. In den genannten Daten kommt nicht zum Ausdruck, daß die Länder darüber hinaus die Personalkosten privater Schulen sowie kommunaler und privater Kindergärten indirekt mittragen, indem sie hierfür in nicht unerheblichem Maße Zuschüsse leisten. Neben dem schulischen und vorschulischen Bereich beanspruchen vor allem die Hochschulen noch einen wesentlichen Teil (1980: 11,2 Mrd. oder knapp 13%) der Länderpersonalausgaben. Innere Sicherheit (Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Rechtsschutz), ebenfalls primär Aufgabe der Länder, verursachte fast 13 Mrd. DM oder knapp 15% ihrer Personalausgaben. Dominierende Ausgabenfaktoren sind dabei das Personal der Polizei (1980: 7,1 Mrd. DM) sowie der Gerichte und Justizvollzugsanstalten (5,2 Mrd. DM). Unter den übrigen Fachaufgaben der Länder fallen vor allem die Sozialverwaltungen sowie die Verwaltungen und Einrichtungen des Gesundheitswesens, des Sports und der Erholung mit Personalausgaben von 2,2 Mrd. DM (2,5%) und knapp 3 Mrd. DM (3,3%) ins Gewicht.

Eine in weiten Teilen ähnliche funktionale Struktur der Personalausgaben ist bei den Gemeinden/Gv. und den kommunalen Zweckverbänden festzustellen, wobei natürlich Aufgaben des hoheitlichen Bereichs Öffentliche Sicherheit und Ordnung von den Zweckverbänden überhaupt nicht und des Verkehrs- und Nachrichtenwesens nur in ganz geringem Umfang wahrgenommen werden (Straßenunterhaltungsverbände). Beide Ebenen weisen auch eine wesentlich gleichmäßigere Verteilung der Personalausgaben auf die verschiedenen Aufgabenbereiche auf als die übrigen öffentlichen Haushalte. Neben der bereits erwähnten „Allgemeinen Verwaltung“ nehmen lediglich die Einrichtungen und Maßnahmen der Gesundheit, des Sports und der Erholung mit 27% aller Personalausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (1980: 11,6 Mrd. DM) und sogar 34% der Zweckverbände (bei allerdings wesentlich geringerem Volumen von 0,5 Mrd. DM) eine bedeutendere Stellung ein. Bei den Gemeinden/Gv. handelt es sich dabei größtenteils (9,0 Mrd. DM) und bei den Zweckverbänden sogar ausschließlich um das Krankenhauspersonal. Im Schulbereich werden – wie erwähnt – zwar die Ausgaben für das Lehrpersonal fast durchweg von den Ländern getragen, die verbleibenden Ausgaben für technisches, Verwaltungs- und Hilfspersonal (in Bayern auch Lehrpersonal der weiterführenden und der beruflichen Schulen kommunaler Träger) machen bei den Gemeinden/Gv. mit mehr als 4 Mrd. DM immer noch knapp 10% des gesamten Personalaufwandes aus. Bei den Zweckverbänden – es sind dies im wesentlichen die bayerischen Schulverbände – beträgt der Anteil gut 8%. Die Verwaltung der Sozialhilfe, der Jugendhilfe, der Kriegsopferversorgung und sonstiger sozialer Angelegenheiten (ohne Sozialversicherung) sowie die Haltung entsprechender Einrichtungen sind in erster Linie Aufgabe der Gemeinden/Gv. und schlagen bei ihnen mit insgesamt 3,2 Mrd. DM bzw. 7,5% des Personalaufwandes zu Buche. Ein etwas größeres Gewicht kommt mit 7,9% (1980: 3,4 Mrd. DM) den Personalausgaben der Gemeinden/Gv. für die Aufgaben Abwasserbeseitigung, Abfallbeseitigung und sonstige kommunale Gemeinschaftsdienste zu. Bei den Verbänden der Abwasser- und Abfallbeseitigung fallen sogar 16% der Personalausgaben aller Zweckverbände an.

Die Personalausgaben der Sozialversicherungsträger, der Bundesanstalt für Arbeit und der Träger der öffentlichen Zusatzversorgung sind von der rechtlichen Aufgabenstellung her eindeutig bestimmt; vom Gesamtbetrag von 7,5 Mrd. DM entfielen 1980 18,4% auf die Träger der Rentenversicherung und der landwirtschaftlichen Altershilfe, 38,6% auf die gesetzliche Krankenversicherung, 28,2% auf die Arbeitsverwaltung und der Rest auf die Träger der Unfallversicherungen und sonstigen Leistungsträger der Sozialversicherung. Etwa 6% des gesamten Betrages waren für die Versorgungs- und Beihilfeausgaben an ehemalige und aktive Bedienstete in allen Sozialversicherungszweigen zusammen bestimmt.

Auch bei den Organisationen ohne Erwerbszweck besteht ein eindeutiger Schwerpunkt der Personalausgaben, nämlich der Bereich Wissenschaft, Forschung und Entwicklung mit einem Anteil von mehr als drei Vierteln (1980: 1,9 Mrd. DM). Gewicht besitzen auch noch die Auslandsschulen (Goethe-Institut) mit fast 10%, während die Bedeutung der übrigen Bereiche nur relativ gering ist.

### Durchschnittliche Dienstbezüge je Beschäftigten

Da die Statistik über den Personalstand und die Personalausgaben im öffentlichen Dienst hinsichtlich des Berichtskreises und der dargestellten Tatbestände weitgehend übereinstimmen, werden ihre Ergebnisse vielfach zur Berechnung durchschnittlicher Dienstbezüge verwendet. Verglichen werden können jedoch nur die nach dem Dienstverhältnis gegliederten Angaben, weil eine Aufgliederung der Personalausgaben nach Besoldungs- bzw. Vergütungsgruppen im Rahmen der Finanzstatistik nicht möglich ist.

Da – wie eingangs bereits erwähnt – im Rahmen der Finanzstatistik die Personalausgaben der Deutschen Bundesbahn und der Deutschen Bundespost nur unvollständig nachgewiesen sind, müssen diese Bereiche bei Vergleichen außer Betracht bleiben. Auch bei den rechtlich unselbständigen Wirtschaftsunternehmen besteht keine Übereinstimmung. Schließlich müssen auch die Soldaten der Bundeswehr und das Personal des Verfassungsschutzes und ähnlicher Institutionen ausgeklammert werden, weil hierfür zwar Angaben über die Personalausgaben, aber keine für den Personalstand vorliegen.

Gut miteinander vergleichbar sind die Angaben über die Gebietskörperschaften Bund, Länder und Gemeinden/Gv. Die durchschnittlichen Dienstbezüge für das Personal dieser Beschäftigungsbereiche ergeben sich aus Tabelle 7.

Bei der Bewertung der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, daß das Personal zum Stichtag 30. Juni erfaßt wird, während sich die Personalausgaben auf das ganze Jahr beziehen. Hieraus können Strukturveränderungen resultieren, die den Vergleich beeinträchtigen.

Einbezogen sind die Zahlen über die Vollbeschäftigten sowie die auf Vollbeschäftigte umgerechneten Zahlen über die Teilzeitbeschäftigten mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Wochenarbeitszeit. Bei den Ausgabebeträgen für die Angestellten und Arbeiter sind die Arbeitgeberbeiträge für die Sozialversicherung generell abgesetzt worden.

Die auf diese Weise errechneten Durchschnittsbezüge der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes spiegeln die Besoldungsstruktur der einzelnen Beschäftigungsbereiche und Dienstverhältnisse wider. Sie können jedoch nicht das breite Spektrum der von Einstufung, von Familienstand, von der Zahl der Kinder und von Zulagen abhängigen Bezüge der Bediensteten des öffentlichen Dienstes abdecken. Dies ließe sich nur im Rahmen einer umfassenden Verdiensterhebung im öffentlichen Dienst darstellen.

Tabelle 7: Durchschnittliche Dienstbezüge<sup>1)</sup> je Beschäftigten der Gebietskörperschaften 1980  
DM

	Insgesamt	Beamte und Richter	Angestellte	Arbeiter
Bund .....	34 400	40 900	32 300	29 700
Länder .....	39 500	44 500	33 300	27 800
Gemeinden/Gv. ....	33 000	41 200	33 300	28 300
Insgesamt ...	36 800	43 800	33 200	28 400

<sup>1)</sup> Beamtenbezüge, Angestelltenvergütungen, Arbeitslöhne im Bereich Verwaltung einschl. kaufmännisch buchende Krankenhäuser (ohne Soldaten); ohne Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung.

Nach dem Ergebnis der vorliegenden Berechnungen wurden im Jahr 1980 für einen Vollbeschäftigten der Gebietskörperschaften im Durchschnitt 36 700 DM an Dienstbezügen aufgewendet. In den einzelnen Dienstverhältnissen ergaben sich merkliche Unterschiede. So erhielt ein Beamter durchschnittlich 43 800 DM, ein Angestellter 33 200 DM und ein Arbeiter 28 400 DM. Ursache für diese unterschiedliche Höhe der Verdienste in den einzelnen Dienstverhältnissen ist ganz eindeutig die unterschiedliche Verteilung der Besoldungs-, Vergütungs- und Lohngruppen. Hier wirkte sich insbesondere der hohe Anteil an Hochschul- und Fachhochschulabsolventen bei den Beamten – vor allem auch im Bereich des Bildungswesens – aus. Anhand der Personalstandstatistik kann nachgewiesen werden, daß knapp 70% der Beamten und Richter der Gebietskörperschaften den Besoldungsgruppen des höheren und gehobenen Dienstes angehörten; entsprechend eingestuft waren dagegen nur knapp 30% der Angestellten.

Auch Vergleichsrechnungen für einen 39jährigen verheirateten Bediensteten mit einem Kind bestätigen die Durchschnittsberechnungen. So erhielt im Jahr 1980 ein Beamter mit diesen besoldungsabhängigen Merkmalen in Besoldungsgruppe A 14 (Oberregierungsrat) rd. 59 000 DM, A 12 (Lehrer an Grund- und Hauptschulen) 47 000 DM, A 8 (Hauptsekretär) 33 000 DM und A 4 (Amtsmeister) 27 000 DM im Jahr. Die Gehälter von vergleichbaren Angestellten lagen teilweise etwas höher (Vergütungsgruppe BAT I b: 59 000 DM; BAT III: 49 000 DM, BAT V c: 35 000 DM und BAT IX b: 27 000 DM). Bei den Arbeitern betragen die entsprechenden Bezüge in der niedrigsten Lohngruppe 24 000 DM und in der höchsten 31 000 DM.

Die Untergliederung nach Beschäftigungsbereichen zeigt das deutlich höhere Niveau der Durchschnittsbezüge im Bereich der Länder. Hier wirken sich die Bezüge der nach Besoldungsgruppen des höheren und gehobenen Dienstes bezahlten Lehrer und Hochschullehrer aus. Die Durchschnittsbezüge der Beschäftigten des Bundes und der Gemeinden liegen ungefähr auf gleichem Niveau. Bei einer Einbeziehung für die Deutsche Bundesbahn und die Deutsche Bundespost würde das Durchschnittsniveau der errechneten Dienstbezüge niedriger liegen, da die Beschäftigten dieser Sondervermögen des Bundes überwiegend dem mittleren und einfachen Dienst (Arbeiter entsprechend zugeordnet) angehören.

Re./W. B.



# Preise

## Preise im November 1982

Die Preisentwicklung im November 1982 war auf den in diesem Beitrag beobachteten Wirtschaftsstufen (Gewerbliche Erzeugung, Großhandel, Privater Verbrauch) durch ein deutliches Nachlassen des Preisauftriebs gekennzeichnet. Sowohl im Monats- als auch im Jahresvergleich lagen die Preissteigerungen niedriger als noch im Monat zuvor. Eine Ausnahme bildeten lediglich die Einzelhandelspreise mit einer Monatsrate von + 0,4 % im November nach + 0,3 % im Oktober. Je weiter der Abstand zur Stufe der letzten Verwendung, um so ausgeprägter war die Abschwächung.

Wirtschaftsstufen	Veränderung gegenüber dem Vormonat	
	Oktober	November
	%	
Gewerbliche Erzeugung	+ 0,4	- 0,1
Großhandel	+ 0,6	+ 0,2
Privater Verbrauch	+ 0,3	+ 0,2

Während der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte von September auf Oktober 1982 mit + 0,4 % noch merklich zugelegt hatte, wies er im November 1982 eine Monatsrate von - 0,1 % auf. Vor Jahresfrist war die Indexveränderung mit + 0,4 % noch deutlich nach oben gerichtet. Als Folge setzte sich der seit September 1981 zu beobachtende Rückgang der Jahresraten verhältnismäßig kräftig fort, und zwar von + 4,6 % im Oktober auf + 4,1 % im November 1982. Dieser Wert lag um mehr als die Hälfte niedriger als noch vor einem Jahr (+ 8,4 %). Zu der vergleichsweise günstigen Entwicklung hat die überwiegende Mehrzahl der nach dem Industriewarenverzeichnis gebildeten Warengruppen beigetragen. Während sich von Oktober auf November 1982 auf der 2-Stellen-Ebene 14 Gruppenindizes ermäßigten - in nennenswertem Umfang allerdings nur die für NE-Metalle und -Metallhalbzeug (- 0,9 %), für Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung (- 0,8 %) sowie für Mineralöl-erzeugnisse (- 0,7 %) - und neun weitere unverändert blieben (darunter der Index für Bergbauliche Erzeugnisse, der im Vormonat um 3,3 % angezogen hatte), kam es lediglich bei neun Gruppenindizes zu einem Anstieg. Die vier Hauptgruppenindizes für die Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes (Indexveränderung insgesamt binnen Monatsfrist - 0,1 %) zeigten einen weitgehend gleichen Verlauf. Unter dem Einfluß der vorstehend erwähnten Rückgänge bildete sich der Hauptgruppenindex für die Erzeugnisse des Grundstoff- und Produktionsgütergewerbes um - 0,2 % zurück. Trotz der Aufschläge für Boote und Yachten (+ 0,6 %) sowie für Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräte und -einrichtungen (+ 0,5 %) wiesen die Erzeugnisse des Investitionsgüter produzierenden Gewerbes mit 127,2 (1976 = 100) den gleichen Indexstand auf wie schon im Monat zuvor. In Übereinstimmung mit dem Gesamtindex hat sich auch das Preisniveau der Erzeugnisse des Verbrauchsgüter produzierenden Gewerbes leicht ermäßigt (- 0,1 %). Lediglich bei den Erzeugnissen des Nahrungs- und Genussmittelgewerbes kam es mit + 0,2 % zu einer geringfügigen Indexzunahme.

Auch der Index der Großhandelsverkaufspreise wies im November 1982 mit einem Zuwachs von 0,2 % gegenüber dem Ergebnis des Vormonats und von 3,2 % gegenüber dem Vorjahresmonat geringere Veränderungen als im Oktober auf (+ 0,6 bzw. + 3,6 %). Während sich das Preisniveau im einzelwirtschaftlichen Großhandel von Oktober auf November 1982 mit + 0,2 % im gleichen Ausmaß wie der Gesamtindex erhöhte, schlug der Teilindex für den genossenschaftlichen Großhandel bemerkenswerterweise mit + 0,8 % recht kräftig auf. In der Aufgliederung nach Wirtschaftsgruppen sind die Preissteigerungen binnen Monatsfrist beim Großhandel mit Getreide, Futter- und Düngemitteln, Tieren, beim Großhandel mit textilen Rohstof-

## Ausgewählte Preisindizes 1976 = 100

Jahr Monat	Erzeugerpreise gewerblicher Produkte <sup>1)</sup>			Groß- handels- ver- kaufs- preise <sup>1)</sup>	Einzel- handels- preise <sup>3)</sup>	Preise für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte	
	insge- samt	darunter Investi- tions- güter <sup>2)</sup>	Ver- brauchs- güter <sup>2)</sup>			insge- samt	ohne Saison- waren <sup>4)</sup>
1977 D.....	102,7	104,2	101,9	101,8	103,9	103,7	103,8
1978 D.....	103,9	107,5	104,1	101,0	106,4	106,5	106,7
1979 D.....	108,9	111,2	112,6	108,0	110,1	110,9	111,1
1980 D.....	117,1	116,9	122,6	116,5	116,1	117,0	117,1
1981 D.....	126,2	122,2	133,0	126,1	122,2	123,9	124,0
1981 Sept. ....	128,2	123,3	136,7	128,9	123,1	125,4	126,0
Okt. ....	129,0	123,8	135,5	129,3	123,5	125,8	126,3
Nov. ....	129,5	124,3	135,8	130,0	124,3	126,4	126,8
Dez. ....	129,8	124,6	135,6	130,0	124,7	126,8	127,1
1982 Jan. ....	131,5	126,4	136,7	132,3	125,7	127,9	127,9
Febr. ....	131,6	127,3	134,7	132,1	126,2	128,2	128,2
März ....	131,6	127,9	133,2	131,8	126,4	128,4	128,2
April ....	132,3	129,1	133,9	132,5	127,3	129,0	128,7
Mai ....	132,7	129,4	135,0	134,0	128,4	129,8	129,4
Juni ....	133,5	129,8	136,2	134,8	130,1	131,1	130,7
Juli ....	134,0	130,1	137,3	135,1	130,0	131,4	131,4
Aug. ....	134,1	130,5	138,2	133,3	129,2	131,2	131,7
Sept. ....	134,4	130,6	139,5	133,1	129,4	131,6	132,2
Okt. ....	134,9	131,1	141,3	133,9	129,8	132,0	132,8
Nov. ....	134,8	131,1	140,7	134,2	130,3	132,3	133,0
Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vormonat in %							
1981 Sept. ....	+ 0,2	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,6
Okt. ....	+ 0,6	+ 0,4	- 0,9	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
Nov. ....	+ 0,4	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	+ 0,6	+ 0,5	+ 0,4
Dez. ....	+ 0,2	+ 0,2	- 0,1	-	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,2
1982 Jan. ....	+ 1,3	+ 1,4	+ 0,8	+ 1,8	+ 0,8	+ 0,9	+ 0,6
Febr. ....	+ 0,1	+ 0,7	- 1,5	- 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
März ....	-	+ 0,5	- 1,1	- 0,2	+ 0,2	+ 0,2	-
April ....	+ 0,5	+ 0,9	+ 0,5	+ 0,5	+ 0,7	+ 0,5	+ 0,4
Mai ....	+ 0,3	+ 0,2	+ 0,8	+ 1,1	+ 0,9	+ 0,6	+ 0,5
Juni ....	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,9	+ 0,6	+ 1,3	+ 1,0	+ 1,0
Juli ....	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,8	+ 0,2	- 0,1	+ 0,2	+ 0,5
Aug. ....	+ 0,1	+ 0,3	+ 0,7	- 1,3	- 0,6	- 0,2	+ 0,2
Sept. ....	+ 0,2	+ 0,1	+ 0,9	- 0,2	+ 0,2	+ 0,3	+ 0,4
Okt. ....	+ 0,4	+ 0,4	+ 1,3	+ 0,6	+ 0,3	+ 0,3	+ 0,5
Nov. ....	- 0,1	-	- 0,4	+ 0,2	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,2
Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum in %							
1977 D.....	+ 2,7	+ 4,2	+ 1,9	+ 1,8	+ 3,9	+ 3,7	+ 3,8
1978 D.....	+ 1,2	+ 3,2	+ 2,2	- 0,8	+ 2,4	+ 2,7	+ 2,8
1979 D.....	+ 4,8	+ 3,4	+ 8,2	+ 6,9	+ 3,5	+ 4,1	+ 4,1
1980 D.....	+ 7,5	+ 5,1	+ 8,9	+ 7,9	+ 5,4	+ 5,5	+ 5,4
1981 D.....	+ 7,8	+ 4,5	+ 8,5	+ 8,2	+ 5,3	+ 5,9	+ 5,9
1981 Sept. ....	+ 8,9	+ 4,5	+ 11,8	+ 11,5	+ 5,7	+ 6,5	+ 6,8
Okt. ....	+ 8,7	+ 4,7	+ 9,8	+ 11,6	+ 5,8	+ 6,7	+ 6,7
Nov. ....	+ 8,4	+ 5,0	+ 8,6	+ 10,6	+ 5,9	+ 6,6	+ 6,6
Dez. ....	+ 8,2	+ 5,1	+ 7,4	+ 9,1	+ 5,7	+ 6,3	+ 6,4
1982 Jan. ....	+ 8,5	+ 6,0	+ 7,4	+ 10,0	+ 5,6	+ 6,3	+ 6,4
Febr. ....	+ 7,7	+ 6,3	+ 4,3	+ 8,4	+ 5,4	+ 5,8	+ 6,0
März ....	+ 6,7	+ 6,1	+ 2,1	+ 6,3	+ 4,7	+ 5,2	+ 5,3
April ....	+ 6,3	+ 6,5	+ 2,2	+ 6,2	+ 4,8	+ 5,0	+ 5,1
Mai ....	+ 5,9	+ 6,2	+ 2,7	+ 7,3	+ 5,0	+ 5,3	+ 5,2
Juni ....	+ 6,1	+ 6,1	+ 2,8	+ 7,8	+ 6,1	+ 5,8	+ 5,6
Juli ....	+ 5,4	+ 5,9	+ 2,5	+ 7,2	+ 5,9	+ 5,6	+ 5,5
Aug. ....	+ 4,8	+ 6,1	+ 1,5	+ 4,4	+ 5,5	+ 5,1	+ 5,1
Sept. ....	+ 4,8	+ 5,9	+ 2,0	+ 3,3	+ 5,1	+ 4,9	+ 4,9
Okt. ....	+ 4,6	+ 5,9	+ 4,3	+ 3,6	+ 5,1	+ 4,9	+ 5,1
Nov. ....	+ 4,1	+ 5,5	+ 3,6	+ 3,2	+ 4,8	+ 4,7	+ 4,9

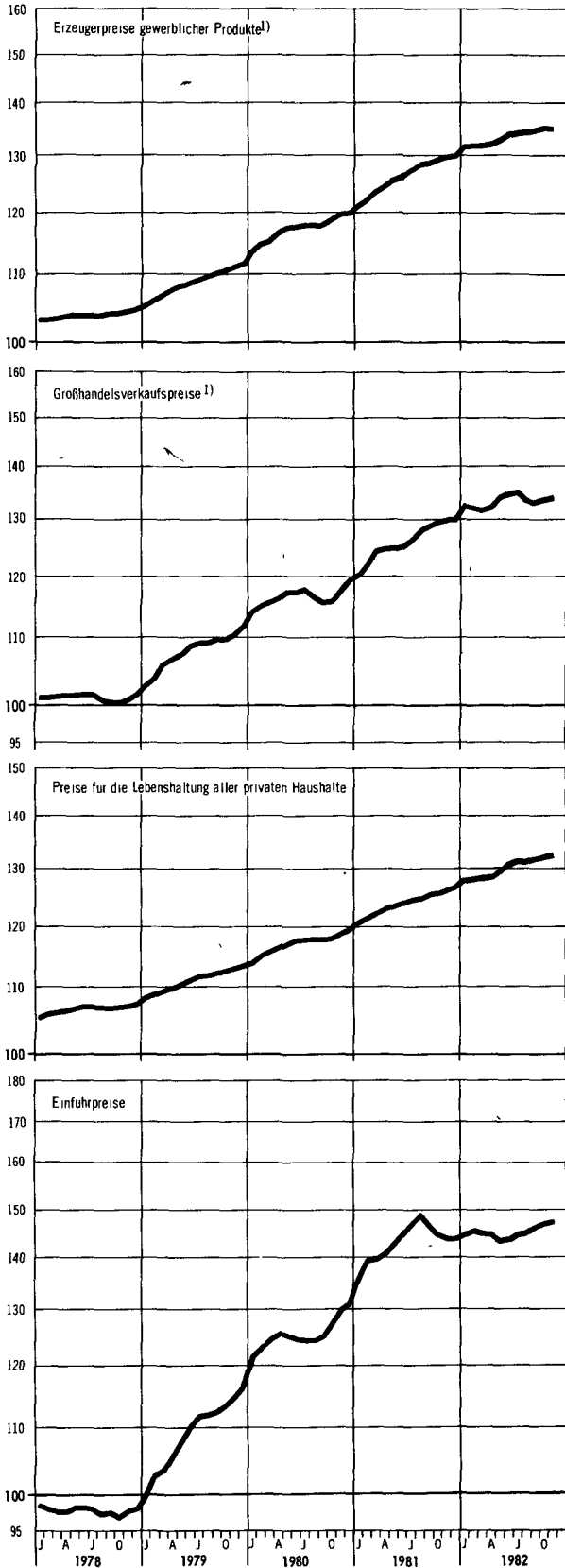
<sup>1)</sup> Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>2)</sup> Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter. — <sup>3)</sup> Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — <sup>4)</sup> Kartoffeln, Gemüse, Obst, Südfrüchte, Frischfisch, Blumen und Kohle.

fen und Halbwaren, Häuten usw. (jeweils + 1,2 %) sowie beim Großhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren (+ 0,6 %) hervorzuheben. Die größte Ermäßigung war mit - 0,9 % beim Großhandel mit Altmaterial, Reststoffen zu verzeichnen. Die Preisbewegungen bei den anderen Wirtschaftsgruppen hielten sich in den engen Grenzen von + 0,2 % beim Großhandel mit Metallwaren, Einrichtungsgegenständen sowie drei weiteren Gruppen und - 0,3 % beim Großhandel mit festen Brennstoffen, Mineralöl-erzeugnissen.

**AUSGEWÄHLTE PREISINDIZES**  
Inlandsabsatz  
1976 = 100

Preisindex

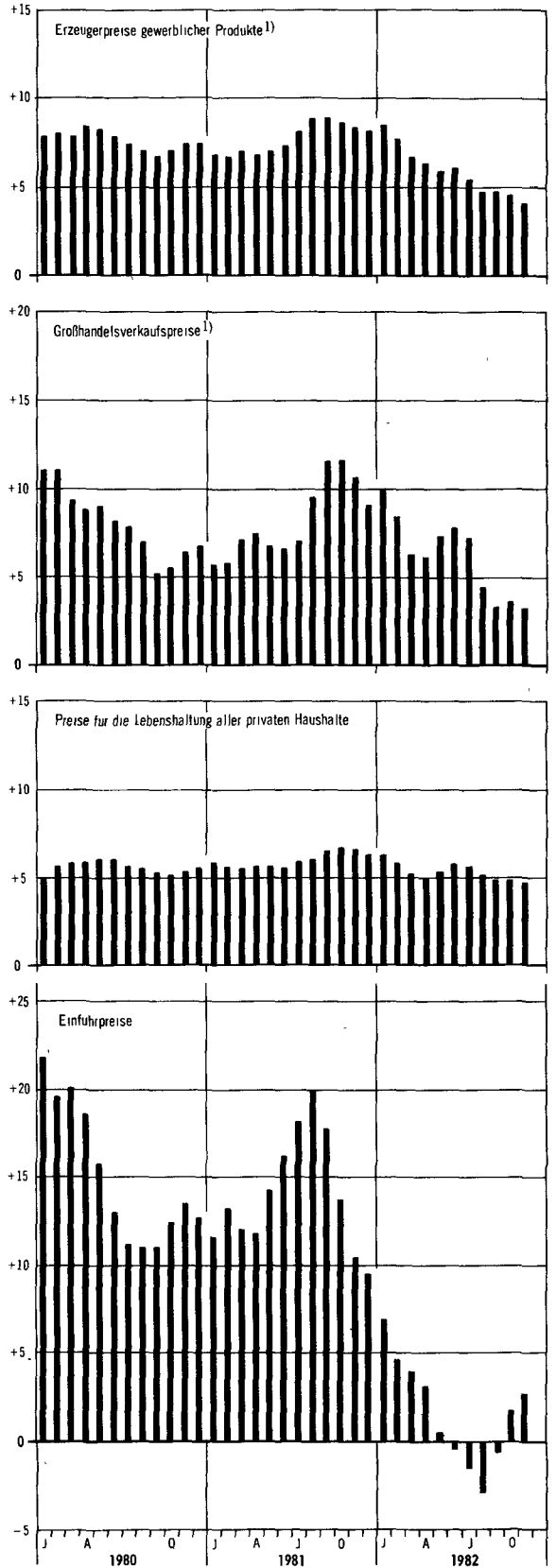
Log. Maßstab



1) Ohne Umsatz- (Mehrwert-)steuer.

Veränderung gegenüber dem jeweiligen Vorjahresmonat in %

Arithm. Maßstab



Auf der Stufe des Privaten Verbrauchs haben sich von Oktober auf November 1982 die besonders ernte-, saison- und witterungsabhängigen Nahrungsmittel sowie Blumen und Kohle mit + 2,7 % zwar überdurchschnittlich verteuert, waren aber immer noch um 5,2 % billiger als vor einem Jahr (Oktober: Monatsrate - 3,9 %, Jahresrate - 2,9 %). Wegen ihres vergleichsweise geringen Anteils von weniger als 3 % am Indexgewicht blieb ihr Preisaufschlag gegenüber dem Vormonat aber für den Verlauf des Gesamtlebenshaltungsindex ohne Einfluß. Dieser wies im November 1982 mit jeweils + 0,2 % in der Berechnung ohne Saisonwaren die gleiche Vormonatsrate auf wie der vollständige Index. Der Teilindex für Nahrungsmittel übertraf im November 1982 den Stand des Vormonats um 0,4 % (darunter Saisonnahrungsmittel + 1,9 %) und den des Vorjahresmonats um 2,5 % (darunter Saisonnahrungsmittel - 7,8 %). Bei den anderen Teilindizes lauten die Abstände zum Oktober 1982 bzw. zum November 1981 wie folgt: Andere Verbrauchs- und Gebrauchsgüter + 0,1 bzw. + 5,4 %, Dienstleistungen und Reparaturen + 0,1 bzw. + 4,5 %, Wohnungs- und Garagennutzung + 0,5 bzw. + 5,1 %.

Von den für spezielle Haushaltstypen berechneten Lebenshaltungsindizes zeigten diejenigen, bei denen die binnen Monatsfrist überdurchschnittlich, binnen Jahresfrist aber nur unterdurchschnittlich verteuerten Nahrungsmittel deutlich stärker als beim Index aller Haushalte gewogen werden, höhere Monats-, aber niedrigere Jahresveränderungsraten, und zwar: 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern + 0,4 bzw. + 4,4 %, einfache Lebenshaltung eines Kindes + 0,4 bzw. + 3,8 %.

Unter dem Einfluß von Preisrückgängen für Kraftstoffe (Monatsrate - 0,7 %) hat sich der Teilindex für die Kraftfahrzeuganschaffung und -unterhaltung, in dem die einschlägigen Waren und Leistungen aus verschiedenen Indexgruppen zusammengefaßt sind, gegenüber dem Vormonat kaum verändert (- 0,1 %) und lag auch gegenüber dem Vorjahresmonat vergleichsweise günstig (+ 4,0 %).

Im einzelnen sind folgende stärkere Preisveränderungen von Oktober bis November 1982 hervorzuheben (in Klammern die Abstände gegenüber November 1981):

Erzeugerpreise gewerblicher Produkte	Veränderungen %
Olkuchen und Schrote	+ 7,1 (- 0,2)
Marzipanrohmassen	+ 2,8 (- 9,4)
Schweres Heizöl	+ 1,8 (- 1,2)
Holzspanplatten	+ 1,6 (- 2,6)
Medizinmechanische Erzeugnisse	+ 1,6 (+ 7,1)
Nährmittel	+ 1,4 (+ 5,2)
Bremsaggregate für Straßenfahrzeuge	+ 1,3 (+ 4,8)
Düngemittel	+ 1,3 (- 0,3)
Körperpflegemittel	+ 1,2 (+ 5,6)
Flüssiggas	+ 1,1 (+ 9,5)
Textilmaschinen	+ 1,0 (+ 5,5)
Ackerschlepper	+ 0,8 (+ 4,7)
Bereifungen	+ 0,7 (+ 1,9)
Erzeugnisse der Stahlverformung	- 1,0 (+ 5,7)
NE-Metallguß	- 1,1 (- 0,8)
Präzisionsstahlrohre	- 1,1 (+ 8,2)
Wasch-, Spül- und Reinigungsmittel	- 1,5 (- 1,0)
Motorenbenzin	- 1,5 (+ 0,6)
NE-Metallhalbzeug und Edelmetallhalbzeug	- 1,6 (- 2,0)
Synthetische Fasern und Faden	- 2,4 (- 3,0)
Bitumen	- 2,7 (- 7,1)
Walzdraht	- 3,2 (- 6,8)
Geschweißte Stahlrohre	- 3,5 (- 8,3)
Druckformen und Reproduktionen	- 4,1 (- 4,4)
Lager- und Transportbehälter aus Stahlblech	- 8,0 (+ 4,0)
<b>Großhandelsverkaufspreise</b>	
Zitronen	+ 30,9 (- 25,0)
Bananen	+ 12,1 (- 5,9)
Frischgemüse	+ 11,4 (- 2,5)
Seefisch	+ 9,4 (+ 16,9)
Sojaschrot	+ 6,9 (+ 1,5)
Bullenhäute	+ 4,0 (- 1,5)
Isolierte Drähte und Leitungen	+ 3,7 (+ 6,7)
Kalbfleisch in Hälften	+ 3,0 (+ 4,9)
Maschinengußbruch	- 1,9 (- 15,5)
Heringsfilet in Dosen	- 2,1 (- 1,2)
Kakaopulver	- 2,4 (- 5,3)
Bearbeitungsabfälle und Schrott aus Leichtmetallen	- 3,8 (- 26,1)
Orangen	- 14,4 (- 10,5)
<b>Verbraucherpreise</b>	
Frischgemüse	+ 9,0 (- 2,5)
Frische Fische	+ 0,7 (+ 5,0)
Kohle	+ 6,0 (+ 4,2)
Oberbekleidung	+ 0,5 (+ 3,9)
Heizöl	+ 0,3 (+ 9,0)
Rundfunk-, Fernseh- und Phonogeräte	- 0,5 (- 1,1)
Kraftstoffe	- 0,7 (+ 1,3)
Frischobst	- 1,2 (- 12,7)
Kartoffeln	- 1,5 (- 5,6)

Bo.

# Anhang

## Systematisches Inhaltsverzeichnis

### des Textteils von „Wirtschaft und Statistik“ Januar bis Dezember 1982, Heft 1 bis 12

Allgemeines, Methoden und Systematiken	Heft	Seite
Sonderdruck der Referate zum Thema „Interdependenzen zwischen amtlicher Statistik und empirischer Sozialwissenschaft“ anlässlich der 29. Tagung des Statistischen Beirats	12 <sup>1)</sup>	
1. Empirische Sozialwissenschaft und amtliche Statistik aus der Sicht der empirisch orientierten Forschung		
2. Empirische Sozialwissenschaft und amtliche Statistik aus der Sicht der sozialwissenschaftlichen Politikberatung		
3. Empirische Sozialwissenschaft und amtliche Statistik aus der Sicht der amtlichen Statistik		
Feststellung der Belastung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft durch Bundesstatistiken (Ergebnisse einer Studie) .....	1	16
Schwerpunkte der Zusammenarbeit des Statistischen Bundesamtes mit internationalen Organisationen 1976 bis 1981 .....	4	259
Zur Datenbasis und Datendokumentation des Statistischen Informationssystems des Bundes .....	5	347
Möglichkeiten und praktische Anwendung des Rotationssystems in den Wirtschaftsstatistiken .....	10	711
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1970 bis 1981 (Ergebnis einer Revision der Erwerbstätigenzahlen) .....	11	769
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1979/80 (Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung) .....	1	18
Methode der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik .....	6	429
Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982 .....	11	782
Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1979 .....	12	889
Geräteinsatz im Bauhauptgewerbe 1950 bis 1981 (Ergebnisse der Totalerhebungen) .....	11	792
Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung .....	10	714
Personal an Hochschulen 1972 bis 1980 .....	4	268
Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1980 .....	8	577
Kommunalfinanzen 1950 bis 1980 .....	1	29
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1983 .....	6	433
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte im Jahr 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	9	659
Einkommensverteilung und -verwendung nach Haushaltgruppen (Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1962 bis 1980) .....	2	75
Zur Neuberechnung des Index der Grundstoffpreise auf Basis 1976 .....	7	497
der Baupreisindizes für Einfamilien-Fertighäuser auf Basis 1980 ...	8	586
Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1981 .....	8	551
Sozialprodukt im Jahr 1981 .....	1	11
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1981 (Vorläufiges Ergebnis) .....	3	151
1. Halbjahr 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	639
<b>Bevölkerung</b>		
Bevölkerungsentwicklung 1981 .....	7	501
Ausgewählte Daten zur Entwicklung von Eheschließungen und Geburtenzahlen .....	1	37
Ausländer im Bundesgebiet 1981 .....	1	41
Eheschließungen, Ehescheidungen, Geburten und Sterbefälle von Ausländern 1980 .....	2	92
Ehescheidungen 1981 .....	12	899
<b>Erwerbstätigkeit</b>		
Beruf und Tätigkeitsmerkmale der Erwerbstätigen (Ergebnis des Mikrozensus April 1980) .....	6	437
Erwerbstätigkeit im Mai 1981 (Ergebnis des Mikrozensus) .....	3	174
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1970 bis 1981 (Ergebnis einer Revision der Erwerbstätigenzahlen) .....	11	769
Entwicklung der Erwerbstätigkeit 1981 .....	4	274
1970 bis 1981 (Ergebnis einer Revision der Erwerbstätigenzahlen) .....	11	769
im ersten und zweiten Quartal 1982 .....	11	800
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer 1981 (Ergebnis der Beschäftigtenstatistik) .....	12	903
Öffentlicher Dienst am 30. Juni 1981 .....	8	589
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1982 .....	11	801
Streiks und Aussperrungen 1981 .....	2	95

<sup>1)</sup> Beilage

	Heft	Seite
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>		
Jahresabschlüsse 1980 von Unternehmen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	8	592
Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	720
Dividende der Aktiengesellschaften 1981 .....	9	667
Zahlungsschwierigkeiten 1981 .....	2	96
Finanzielle Ergebnisse der 1980 eröffneten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	444
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>		
Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen in der Land- und Forstwirtschaft 1979/80 (Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung) .....	1	18
der landwirtschaftlichen Betriebe 1981 (Ergebnis der repräsentativ durchgeführten Agrarberichterstattung 1981) .....	11	803
Anbau von Zierpflanzen 1981 .....	2	100
Landwirtschaftliche Betriebe mit Buchführung 1979 (Ergebnis der Agrarbericht- erstattung) .....	3	179
Zimmervermietung an Ferien- und Kurgäste (Ergebnis der Landwirtschaftszählung 1979) .....	4	284
Rechtsformen der landwirtschaftlichen Betriebe (Ergebnisse der totalen Agrar- berichterstattung/ Landwirtschaftszählung 1979) .....	4	282
Struktur der Bodennutzung in den landwirtschaftlichen Betrieben 1979 und ihre Veränderung seit 1971 (Ergebnis des totalen Erhebungsteils der Agrarbericht- erstattung) .....	3	182
Struktur der Bodennutzung und Besitzverhältnisse der landwirtschaftlichen Betriebe 1981 (Ergebnis der repräsentativ durchgeführten Agrarberichterstattung) .....	8	595
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnis des totalen Teils der Agrarberichterstattung 1979) .....	3	189
Landwirtschaftliche Betriebe in der Gliederung nach betrieblichen und außerbetrieb- lichen Einkommen 1979 (Ergebnisse des totalen Teils der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung 1979) .....	6	446
Ausbildung und soziale Sicherung in den landwirtschaftlichen Betrieben (Ergebnisse des repräsentativen Zählungsteils der Landwirtschaftszählung 1979) .....	8	599
Kaufwerte für landwirtschaftlich genutzte Grundstücke 1981 .....	11	809
Forstbetriebe und Waldflächen (Ergebnisse der Agrarberichterstattung und der Landwirtschaftszählung 1979) .....	6	452
Viehbestand am 3. Dezember 1981 (Endgültiges Ergebnis) .....	5	358
Flächenerhebung 1981 .....	4	280
Anbau und Ernte der Feldfrüchte 1982 .....	11	812
Anbauflächen und Getreideernte 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	669
Anbau und Ernte von Gemüse 1982 .....	11	814
Obsternte 1982 .....	11	815
Weinmosternte 1981 .....	4	286
Methode der Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik .....	6	429
Schlachtungen 1981 .....	3	195
Seefischerei 1981 .....	6	457
<b>Produzierendes Gewerbe</b>		
Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 1981 .....	3	197
Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe für das Jahr 1979 .....	12	889
Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe 1981 .....	3	202
Geräteinsatz im Bauhauptgewerbe 1950 bis 1981 (Ergebnisse der Totalerhebungen) .....	11	782
Kostenstruktur und Investitionen im Baugewerbe 1980 (Ergebnisse der Kostenstruktur- und Investitionserhebung) .....	7	506
Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1982 .....	11	782
Produktion im Produzierenden Gewerbe 1981 .....	2	101
im 1. Halbjahr 1982 .....	8	604
Struktur des Bauhauptgewerbes im 1. Halbjahr 1982 .....	2	108
Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 1. Halbjahr 1982 .....	9	671
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks 1981 (Ergebnis der Handwerksbericht- erstattung auf Basis 1976) .....	4	288
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Ausgewählte Strukturdaten der Bautätigkeitsstatistik 1981 .....	7	512
Regionale Schwerpunkte der Wohnungsbauförderung .....	10	714
Abgänge von Gebäuden, Gebäudeteilen und Wohnungen 1981 .....	11	818
Gebäudestruktur und Bebauungsdichte im Wohnungsbau .....	4	290
Infrastrukturinvestitionen im Nichtwohnbau 1979 bis 1981 (Ergebnisse der Bau- genehmigungsstatistik) .....	8	572
Haushalte von Wohngeldbeziehern im Vergleich zur Gesamtheit der Haushalte (Ergebnis der 1 %-Wohnungsstichprobe 1978) .....	3	206

	Heft	Seite
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>		
Wohnverhältnisse und Mieten im April 1980 (Ergebnis der Mikrozensus-Ergänzungserhebung) .....	11	822
Bautätigkeit 1981 .....	4	295
Sozialer Wohnungsbau 1981 .....	9	675
<b>Handel, Gastgewerbe</b>		
Handels- und Gaststättenzählung 1979 (Erste Ergebnisse für Arbeitsstätten) .....	5	361
Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) 1981 .....	4	299
<b>Außenhandel</b>		
Außenhandel 1981 .....	1	45
nach Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	2	113
Waren .....	3	214
mit den außereuropäischen Entwicklungsländern .....	6	460
im 4. Vierteljahr 1981 .....	2	120
1. Vierteljahr 1982 .....	5	368
2. Vierteljahr und im 1. Halbjahr 1982 .....	8	608
3. Vierteljahr 1982 .....	11	831
Handelswege im Außenhandel 1981 .....	6	466
Einfuhr nach Grenzabschnitten und Verkehrszweigen 1981 .....	7	518
<b>Verkehr</b>		
Verkehrswirtschaft 1981 .....	2	125
Unternehmen, Verkehrsleistungen und Einnahmen des öffentlichen Straßenpersonenverkehrs 1981 .....	7	523
Unternehmen der Binnenschifffahrt 1981 .....	5	373
Binnenschifffahrt 1981 .....	7	526
Luftverkehr 1981 .....	4	302
Straßenverkehrsunfälle 1981 .....	3	219
<b>Geld und Kredit</b>		
Umlauf und Deckung von Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunalkreditinstitute Ende 1981 .....	4	305
Hypothekarkredit 1981 .....	7	530
Kursbewegung am Aktienmarkt 1981 .....	1	48
Aktienmarkt im 1. Halbjahr 1982 .....	7	532
<b>Bildung und Kultur</b>		
Studenten im Wintersemester 1981/82 (Vorläufiges Ergebnis) .....	5	378
Sommersemester 1981/82 (Vorläufiges Ergebnis) .....	10	723
Personal an Hochschulen 1972 bis 1980 .....	4	268
Pressestatistik 1980 .....	11	837
<b>Gesundheitswesen</b>		
Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1980 .....	8	577
Berufe des Gesundheitswesens 1980 .....	2	131
Tuberkulose 1980 .....	3	221
Schwangerschaftsabbrüche 1981 .....	5	383
Sterbefälle 1980 nach Todesursachen .....	5	388
Krankenhäuser 1980 .....	4	307
<b>Sozialleistungen</b>		
Jugendhilfe 1980 .....	3	225
1981 .....	12	909
Sozialhilfeempfänger 1980 .....	4	313
Sozialhilfeaufwand 1981 .....	11	842
Kriegsopferfürsorge 1981 .....	11	848
Rehabilitationsmaßnahmen 1980 .....	4	320
<b>Finanzen und Steuern</b>		
Einheitswerte der gewerblichen Betriebe 1977 .....	10	732
Umsätze und ihre Besteuerung 1980 .....	10	737
Haushaltsplanungen von Bund und Ländern 1982 .....	1	52
Öffentliche Haushaltsplanungen 1982 .....	6	471
Kommunalfinanzen 1950 bis 1980 .....	1	29
Kommunale Finanzplanungen 1981 bis 1985 (Erste Ergebnisse) .....	3	233
Öffentliche Finanzwirtschaft 1981 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	4	325
im 1. Halbjahr 1982 (Ergebnis der Vierteljahresstatistik) .....	10	729
Schulden 1981 .....	6	475
Hochschulfinanzen 1980 .....	8	616
Ausgaben für Gesundheit 1970 bis 1980 .....	8	577
Versorgungsempfänger des öffentlichen Dienstes am 1. Februar 1982 .....	6	478
Vermögen und seine Besteuerung 1977 .....	3	235
Personal der öffentlichen Haushalte (Beschäftigte und Ausgaben 1965 bis 1980) .....	12	918
Realsteuern und kommunale Einkommensteuerbeteiligung 1981 .....	11	852
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>		
Wertpapiervermögen privater Haushalte 1978 (Ergebnis der Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 1978) .....	5	395
Einkommenserzielung und -verwendung 1978 nach Haushaltsgruppen .....	11	858
Budgets ausgewählter privater Haushalte 1981 .....	5	404

## Löhne und Gehälter

	Heft	Seite
Bruttojahresverdienste in Industrie und Handel 1981 .....	10	748
Tariflöhne und Tarifgehälter 1981 .....	3	240
Verdienste der Arbeitnehmer in Industrie und Handel 1981 .....	3	241

## Preise

Preise im Jahr 1981 .....	1	54
Januar 1982 .....	2	134
Februar 1982 .....	3	243
März 1982 .....	4	329
April 1982 .....	5	413
Mai 1982 .....	6	480
Juni 1982 .....	7	534
Juli 1982 .....	8	620
August 1982 .....	9	693
September 1982 .....	10	752
Oktober 1982 .....	11	870
November 1982 .....	12	927
Zur Neuberechnung des Index der Grundstoffpreise auf Basis 1976 .....	7	497

## Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1960 bis 1981 .....	8	551
Sozialprodukt im Jahr 1981 .....	1	11
Einkommensverteilung und -verwendung nach Haushaltsgruppen (Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen 1962 bis 1980) .....	2	75
Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 1981 (Vorläufiges Ergebnis) .....	3	151
1. Halbjahr 1982 (Vorläufiges Ergebnis) .....	9	639

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. November bis 13. Dezember 1982

Bestell-Nr.	Titel		DM
<b>1 Zusammenfassende Veröffentlichungen</b>			
1010200-82111		Wirtschaft und Statistik, Heft 11/1982 .....	11,40
1010300-82085-88		Statistischer Wochendienst, Heft 45 bis 48/1982 .....	1,60
1010600-82111		Indikatoren zur Wirtschaftsentwicklung - Zeitreihen mit Saisonbereinigung - Heft 11/1982 .....	10,40
1020220-82109		Ausgewählte Zahlen zur Energiewirtschaft, September 1982 .....	7,70
<b>2 Fachserien</b>			
<b>Fachserie 1: Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</b>			
2010100-82322	Reihe 1	Gebiet und Bevölkerung, 2. Vierteljahr 1982 .....	4,-
<b>Fachserie 2: Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
2020410-82109	Reihe 4.1	Insolvenzverfahren, September 1982 .....	2,60
<b>Fachserie 3: Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
2030214-81900	Reihe 2.1.4	Betriebssysteme und Standardbetriebseinkommen 1981 .....	11,60
2032504-79900	" 2.5.0.4	Landwirtschaftszählung 1979, Heft 4: „Landwirtschaftliche und nichtlandwirtschaftliche Ausbildung, Haushaltsstruktur, soziale Sicherung“ .....	10,40
2030312-82700	" 3.1.2	Bodennutzung - Landwirtschaftlich genutzte Flächen - 1982 .....	2,60
2030317-82700	" 3.1.7	Bodennutzung - Baumschulen, Baumschulflächen und Pflanzenbestände - 1982 .....	4,-
2030321-82011	" 3.2.1	Wachstum und Ernte - Trauben - Heft 11/1982 .....	2,60
2030321-82012	" 3.2.1	- Gemüse, Obst - Heft 12/1982 .....	2,60
2030410-82003	" 4.1	Schweinebestand, 3. August 1982 .....	1,40
2030421-82323	" 4.2.1	Schlachtungen und Fleischgewinnung, 3. Vierteljahr 1982 .....	4,-
2030450-82108	" 4.5	Hochsee- und Küstenfischerei; Bodenseefischerei; August 1982 .....	2,60
<b>Fachserie 4: Produzierendes Gewerbe</b>			
2040210-82109	Reihe 2.1	Indizes der Produktion und der Arbeitsproduktivität, Produktion ausgewählter Erzeugnisse im Produzierenden Gewerbe, September 1982 .....	7,70
2040220-82109	" 2.2	Indizes des Auftragseingangs, des Umsatzes und des Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe und für das Bauhauptgewerbe, September 1982 .....	6,60
2040411-82109	" 4.1.1	Beschäftigung, Umsatz und Energieversorgung der Unternehmen und Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe, September 1982 .....	9,20
2040421-80700	" 4.2.1	Beschäftigung, Umsatz und Investitionen der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe 1980 .....	11,60
2040810-82110	" 8.1	Eisen und Stahl (Eisenerzbergbau, Eisen schaffende Industrie, Eisen-, Stahl- und Tempergießerei), Oktober 1982 .....	4,- <sup>2)</sup>
2040820-82109	" 8.2	Düngemittelversorgung, September 1982 .....	1,40

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 - 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. - Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten. - <sup>2)</sup> Die Veröffentlichungen der Eisen- und Stahlstatistik sind durch die Außenstelle des Statistischen Bundesamtes, Postfach 77 20, 4000 Düsseldorf, zu beziehen.

## Veröffentlichungen<sup>1)</sup> vom 16. November bis 13. Dezember 1982

Bestell-Nr.	Titel	DM
<b>Fachserie 6: Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>		
2062502—79900	Reihe 2.5.0.2 Handels- und Gaststättenzählung 1979, Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen des Großhandels	10,40
2062602—79900	„ 2.6.0.2 Handels- und Gaststättenzählung 1979, Heft 2: „Mehrbetriebsunternehmen der Handelsvermittlung“	9,20
2062702—79900	„ 2.7.0.2 Handels- und Gaststättenzählung 1979, Heft 2: „Mehrbetriebsunternehmen sowie Unternehmen nach Betriebsformen des Einzelhandels“	10,40
2060600—82109	„ 6 Warenverkehr mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost), September 1982	7,70
2060600—82110	„ 6 Oktober 1982	7,70
<b>Fachserie 7: Außenhandel</b>		
2070100—82109	Reihe 1 Zusammenfassende Übersichten für den Außenhandel, September 1982	7,70
2070200—82109	„ 2 Außenhandel nach Waren und Ländern (Spezialhandel), September 1982	22,—
2070410—82109	„ 4.1 Ein- und Ausfuhr von Mineralöl (Generalhandel), September 1982	6,60
<b>Fachserie 8: Verkehr</b>		
2080200—82108	Reihe 2 Eisenbahnverkehr August 1982	2,60
2080320—82103	„ 3.2 Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen, März und 1. Vierteljahr 1982	2,60
2080330—82108	„ 3.3 Straßenverkehrsunfälle, August 1982	4,—
2080400—82106	„ 4 Binnenschifffahrt Juni 1982	4,—
2080500—81112	„ 5 Seeschifffahrt, Dezember 1981	4,—
<b>Fachserie 9: Geld und Kredit</b>		
2090200—82110	Reihe 2 Aktienmärkte, Oktober 1982	2,60
<b>Fachserie 11: Bildung und Kultur</b>		
2110300—81700	Reihe 3 Berufliche Bildung 1981	14,20
2110410—82531	„ 4.1 Studenten an Hochschulen, Wintersemester 1981/82	14,20
2110500—80700	Reihe 5 Presse 1980	10,40
<b>Fachserie 14: Finanzen und Steuern</b>		
2140310—80700	Reihe 3.1 Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts 1980	19,30
2140340—80700	„ 3.4 Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für Bildung, Wissenschaft und Kultur 1980	16,80
2140350—80700	„ 3.5 Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte für soziale Sicherung und für Gesundheit, Sport, Erholung 1980	14,20
2140400—82322	„ 4 Steuerhaushalt, 2. Vierteljahr 1982	4,—
2140921—82709	„ 9.2.1 Absatz von Bier, September 1982 und Braujahr 1981	1,40
2140965—82700	„ 9.6.5 Zuckersteuer, Betriebsjahr 1981/82	2,60
<b>Fachserie 16: Löhne und Gehälter</b>		
2160210—82323	Reihe 2.1 Arbeiterverdienste in der Industrie, Juli 1982	6,60
2160220—82323	„ 2.2 Angestelltenverdienste in Industrie und Handel, Juli 1982	9,20
2160430—82323	„ 4.3 Index der Tariflöhne und -gehälter, Juli 1982	4,—
<b>Fachserie 17: Preise</b>		
2180100—81700	Reihe 1 Konten und Standardtabellen 1981	19,30
2170100—82110	„ 1 Preise und Preisindizes für die Land- und Forstwirtschaft, Oktober 1982	4,—
2190120—77900	„ 1.2 Abfallbeseitigung im Produzierenden Gewerbe und in anderen Bereichen 1977	14,20
2170200—82110	„ 2 Preise und Preisindizes für gewerbliche Produkte (Erzeugerpreise), Oktober 1982	5,10
2170300—82109	„ 3 Index der Grundstoffpreise, September 1982	4,—
2170500—82322	„ 5 Kaufwerte für Bauland, 2. Vierteljahr 1982	4,—
2170600—82110	„ 6 Index der Großhandelsverkaufspreise, Oktober 1982	4,—
2170700—82210	„ 7 Preise und Preisindizes für die Lebenshaltung, Oktober 1982 (Eilbericht)	1,40
2170700—82110	„ 7 Oktober 1982	6,60
2171000—82110	„ 10 Internationaler Vergleich der Preise für die Lebenshaltung, Oktober 1982	2,60
<b>3 Systematiken</b>		
3200330—81700	Gegenüberstellung des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik (WI) mit dem Warenverzeichnis für die Außenhandelsstatistik (WA), Stand 1981	19,30
<b>4 Statistik des Auslandes</b>		
5100000—82111	Internationale Monatszahlen, November 1982	7,70
5201000—82005	Länderbericht: Ungarn 1982	11,60
5304100—82043	Länderkurzbericht: Nepal 1982	5,10
5304100—82044	„ Saudi-Arabien 1982	5,10
5400110—81900	Stand und Entwicklung der Bevölkerung im Ausland 1981	10,40
5400420—82700	Tariflöhne und -gehälter im Ausland 1982	7,70

<sup>1)</sup> Zu beziehen durch den Buchhandel oder vom Verlag W. Kohlhammer, Abt. Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes, Philipp-Reis-Straße 3, Tel. (0 61 31) 5 90 94 — 95, Postfach 42 11 20, 6500 Mainz 42, Telex 04 - 187 768 DGV. — Preise verstehen sich ausschließlich Versandkosten.



# STATISTISCHE MONATSZAHLEN

## Inhalt

Das Inhaltsverzeichnis enthält die in den Heften 1 bis 12, Januar bis Dezember 1982, veröffentlichten Tabellen, wobei die Seitenzahlen für das vorliegende Heft durch Fettdruck hervorgehoben werden.

Die Spalte Periodizität weist die Erscheinungsfolge auf.

Gebietsstand: Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Bevölkerung</b>			
Bevölkerungsstand und -veränderung .....	<b>12</b>	<b>812*</b>	monatlich
Natürliche Bevölkerungsbewegung .....	<b>12</b>	<b>812*</b>	"
Ausländer in den Städten mit 100 000 Einwohnern und mehr am 30. 9. 1981 nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten und Aufenthaltsdauer im Bundesgebiet .....	1	4*	einmalig
Eheschließungen, Geborene und Gestorbene .....	7	434*	"
Eheschließungen nach der Staatsangehörigkeit der Ehepartner und ehelich Lebend- geborene nach der Staatsangehörigkeit der Eltern, nichtehelich Lebendgeborene nach der Staatsangehörigkeit der Mutter .....	2	71*	"
Ehelösungstafel, Ehespezifische Scheidungsziffern seit 1975 .....	<b>12</b>	<b>813*</b>	"
Wanderungen 1981 nach Ländern des Bundesgebietes .....	7	435*	"
<b>Erwerbstätigkeit</b>			
Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	4	217*	"
Erwerbstätige nach Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf nach Wirtschafts- bereichen, Abhängig Erwerbstätige nach Wirtschaftsbereichen in der Abgrenzung der Volkszählung, Erwerbstätige nach Wirtschaftszweigen .....	11	735*	"
Beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftszweigen und nach Wirtschaftsbereichen in der Abgrenzung der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen .....	11	740*	"
Ergebnisse des Mikrozensus			
Wohnbevölkerung im Mai 1981 nach Beteiligung am Erwerbsleben und Ländern .....	3	150*	"
Erwerbstätige nach Anzahl der Tätigkeiten und geleistete Arbeitsstunden .....	3	150*	"
Berufsabschnitten, ausgewählten Berufsordnungen und Art der überwiegenden Tätigkeit .....	6	366*	"
Personal im Bundesdienst am 30. Juni 1982 nach Beschäftigungsbereich, Dienstverhält- nis und Ländern .....	11	744*	"
Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer nach Wirtschaftsabteilungen und ausgewählten Wirtschaftsunterabteilungen .....	10	660*	vierteljährlich
Arbeitslose, Arbeitslosenquoten und Arbeitsvermittlungen .....	<b>12</b>	<b>814*</b>	monatlich
Offene Stellen und Kurzarbeiter .....	<b>12</b>	<b>815*</b>	"
Arbeitskämpfe 1981 nach Wirtschaftsgruppen und Ländern .....	2	77*	einmalig
<b>Unternehmen und Arbeitsstätten</b>			
Konkurs- und Vergleichsverfahren, Wechselproteste .....	<b>12</b>	<b>816*</b>	monatlich
1981 nach Wirtschaftszweigen .....	2	79*	einmalig
Dividende von 1427 Aktiengesellschaften nach Wirtschaftszweigen .....	9	587*	"
Bilanzen und Sachanlagen einschl. immaterieller Anlagewerte von 199 dem Publizitäts- gesetz unterliegenden Unternehmen .....	8	501*	"
Erfolgsrechnungen von 137 dem Publizitätsgesetz unterliegenden Gesellschaften mit beschränkter Haftung .....	8	502*	"
Bilanzen von 99 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	665*	"
Erfolgsrechnungen von 53 Konzernen, für die das Publizitätsgesetz gilt .....	10	666*	"
Finanzielle Ergebnisse von im Jahr 1980 eröffneten und bis zum Ende 1981 abgewickelten Konkurs- und Vergleichsverfahren .....	6	373*	"
<b>Land- und Forstwirtschaft, Fischerei</b>			
Landwirtschaftliche Betriebe nach Besitzverhältnissen an der landwirtschaftlich genutzten Fläche (1981) .....	11	747*	"
Landwirtschaftliche Betriebe nach sozialökonomischen Betriebstypen und Betriebs- systemen 1979 .....	6	374*	"
Betriebe nach Betriebssystemen und Größenklassen des Standardbetriebseinkommens (Ergebnisse der Agrarberichterstattung 1977 und 1979) .....	1	9*	"
Bodennutzung in den sozialökonomischen Betriebstypen 1979 .....	6	375*	"
Kulturarten und Fruchtarten 1982 .....	11	748*	"
Ernte 1981 .....	1	11*	"
Anbau von Zierpflanzen .....	2	80*	"

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Heft	Seite	Periodizität
Viehhaltung in den landwirtschaftlichen Betrieben nach Haltungszweigen und Betriebsgrößenklassen (Ergebnis der Agrarberichterstattung 1979, Totaler Teil) .....	3	154*	einmalig
in den sozialökonomischen Betriebstypen nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche und des Standardbetriebseinkommens .....	6	376*	"
Rindviehbestand im Dezember 1981 .....	5	292*	"
Schweinebestand im Dezember 1981 .....	5	292*	"
April 1982 .....	6	378*	"
August 1982 .....	11	746*	"
Rindvieh- und Schafbestand .....	9	588*	"
Pferde-, Schaf- und Geflügelbestand 1981 .....	5	292*	"
Tierseuchen .....	12	817*	monatlich
Gewerbliche Schlachtungen .....	12	817*	"
Geflügel .....	12	817*	"
Fangmengen der Hochsee- und Küstenfischerei .....	12	818*	"
<b>Produzierendes Gewerbe</b>			
Beschäftigte und geleistete Arbeiterstunden und Umsatz der Betriebe sowie Beschäftigte und Umsatz der Unternehmen im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach Wirtschaftsgruppen .....	3	158*	einmalig
Index der Nettoproduktion für das Produzierende Gewerbe .....	12	823*	monatlich
Bruttoproduktion für Investitions- und Verbrauchsgüter .....	12	825*	"
Produktion ausgewählter Erzeugnisse .....	12	825*	"
Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe .....	12	820*	einmalig
Beschäftigte, Umsatz, geleistete Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltssumme, Kohle- und Stromverbrauch der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe .....	12	818*	monatlich
Beschäftigte und Umsatz der Betriebe im Bergbau und im Verarbeitenden Gewerbe nach ausgewählten Wirtschaftsgruppen .....	12	819*	"
Index des Auftragseingangs für das Verarbeitende Gewerbe .....	12	821*	"
Auftragsbestands für das Verarbeitende Gewerbe .....	12	822*	"
der Arbeitsproduktivität für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe .....	12	828*	"
Produktionsindex für das Baugewerbe, Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe .....	12	829*	"
Bauhauptgewerbe .....	12	831*	"
Index des Auftragseingangs und Auftragsbestands für das Bauhauptgewerbe .....	12	830*	"
Elektrizitäts- und Gaserzeugung .....	12	827*	"
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks nach ausgewählten Gewerbezweigen .....	4	236*	einmalig
Beschäftigte und Umsatz des Handwerks .....	12	832*	vierteljährlich
<b>Bautätigkeit und Wohnungen</b>			
Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus .....	12	833*	monatlich
Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen .....	12	833*	"
Gebäudestruktur und Bebauungsdichte im Wohnungsbau .....	4	238*	einmalig
Förderungsvolumen 1981 .....	9	604*	"
Geförderte Wohnungen und Wohnungsbestand .....	10	682*	"
nach Gebäudeart und Förderungsweg .....	10	683*	"
<b>Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr</b>			
Meßzahlen der Umsätze des Großhandels .....	2	96*	monatlich
Einzelhandels .....	12	834*	"
Gastgewerbes .....	12	835*	"
Übernachtungen im Reiseverkehr .....	12	835*	"
Warenverkehr mit Berlin (West) .....	12	836*	"
der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) .....	12	836*	"
<b>Außenhandel</b>			
Außenhandel (Spezialhandel)			
Ein- und Ausfuhr nach Warengruppen .....	12	837*	"
ausgewählten Herstellungs- und Verbrauchsländern .....	12	838*	"
Ländergruppen .....	12	838*	"
Herstellungs- und Verbrauchsländern, die zwölf wichtigsten Handelspartner, Salden im Außenhandel (1981) .....	2	101*	einmalig
Warengruppen und -zweigen des Warenverzeichnisses für die Industriestatistik .....	11	767*	"
Entwicklung der Einfuhren von Erdöl, roh; Einfuhr von Mineralölerzeugnissen .....	11	768*	"
Mittelbarer Außenhandel nach Ländergruppen 1981 .....	6	396*	"
ausgewählter Einkaufs- und Käuferländer (1981) .....	6	397*	"
Salden im mittelbaren und unmittelbaren Außenhandel 1981 .....	6	398*	"
Anteil der Verkehrszweige an der Einfuhr im Generalhandel 1981 .....	7	461*	"
Einfuhr im Generalhandel nach Verkehrszweigen und Erdteilen .....	7	463*	"

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Verkehr</b>			
Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs .....	12	839*	monatlich
Güterverkehr nach Verkehrszweigen und Güterhauptgruppen .....	12	840*	vierteljährlich
Eisenbahnen .....	12	841*	monatlich
Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern .....	12	841*	halbjährlich
Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen .....	12	842*	monatlich
Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen .....	12	841*	monatlich
Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen .....	12	842*	"
Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen .....	12	842*	"
Seeschifffahrt .....	12	843*	"
Luftverkehr .....	12	843*	"
Deutsche Bundespost, Rundfunk .....	12	843*	"
Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte .....	12	844*	"
<b>Geld und Kredit</b>			
Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken .....	12	844*	"
Umlauf und Deckung der Schuldverschreibungen der Boden- und Kommunkreditinstitute (1981) .....	4	247*	einmalig
Ein- und Auszahlungen bei den Bausparkassen, Bausparverträge, Bauspareinlagen und Baudarlehen .....	9	615*	"
Index der Aktienkurse .....	12	844*	monatlich
1981 .....	1	38*	einmalig
Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien .....	12	845*	monatlich
Kurs, Dividende und Rendite börsennotierter Aktien am Jahresende 1981 .....	1	39*	einmalig
Kursdurchschnitt der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere .....	12	845*	monatlich
Hypothekarkredit .....	7	468*	einmalig
<b>Bildung und Kultur</b>			
Hauptberufliches wissenschaftliches und künstlerisches Personal an Hochschulen 1980 nach Dienstbezeichnung, Besoldungs-/Vergütungsgruppen, Lehr- und Forschungsbereichen sowie nach Hochschularten .....	4	281*	einmalig
Studenten und Studienanfänger im Wintersemester 1981/82 nach Ländern und Hochschularten .....	5	318*	"
Sommersemester 1982 nach Ländern und Hochschularten .....	10	694*	"
Unternehmen und Beschäftigte im Pressewesen nach der Stellung im Unternehmen am 31. 12. 1980 sowie nach Beschäftigtengrößenklassen; Unternehmen und Umsatz 1980 nach Umsatzarten und Umsatzgrößenklassen, Zeitungen 1980, Zeitschriften 1980 .....	11	775*	"
<b>Gesundheitswesen</b>			
Schwangerschaftsabbrüche 1980 nach der Begründung des Abbruchs sowie nach Familienstand und Alter der Schwangeren .....	5	320*	"
Sterbefälle, Sterbeziffern 1978, 1979 und 1980 nach Geschlecht und ausgewählten Todesursachen .....	5	321*	"
Säuglingssterbefälle 1980 nach Alter und ausgewählten Todesursachen .....	5	323*	"
An aktiver Tuberkulose Erkrankte 1980 nach Diagnose- und Altersgruppen und Ländern .....	3	185*	"
Berufstätige Ärzte und Zahnärzte, ausgesprochene Facharztanerkennungen, im Gesundheitswesen tätige Personen, Gesundheitsämter und deren Fachpersonal und Apotheken am 31. 12. 1980 nach Berufsausübung, Ländern und Fachgebieten .....	2	111*	"
Krankenhäuser, planmäßige Betten, Personal, Kranke, Pfl egetage, Verweildauer und Bettenausnutzung 1980 .....	4	249*	"
<b>Sozialleistungen</b>			
Behinderte am 31. 12. 1981 nach Alter, Geschlecht, Art der schwerwiegendsten Behinderung sowie Grad der Minderung der Erwerbsfähigkeit .....	9	617*	"
Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld, Einnahmen und Ausgaben .....	12	846*	monatlich
Gesetzliche Krankenversicherung, Mitglieder und Krankenstand .....	12	846*	"
Unfallversicherung .....	6	406*	halbjährlich
In Heimen sowie in Familien untergebrachte Minderjährige außerhalb des Elternhauses 1981; Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft; Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwillige Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen; Abgang und Entlassung; Adoptionen nach Ländern; Aufwand für die Jugendhilfe .....	12	847*	einmalig

	Heft	Seite	Periodizität
<b>Sozialleistungen</b>			
Haushalte von Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen 1980 nach Ausländereigenschaft und Alter des Haushaltsvorstands sowie nach Typ des Haushalts oder Haushaltsteil .....	4	253*	einmalig
Abgeschlossene medizinische und berufsfördernde Rehabilitationsmaßnahmen 1980 nach Alter und Art der Behinderung der Rehabilitanden .....	4	254*	„
<b>Finanzen und Steuern</b>			
Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern .....	12	851*	vierteljährlich
Ausgaben für die Gesundheit nach Leistungsarten und Ausgabenträgern .....	8	533*	einmalig
Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder .....	12	852*	monatlich
Steuerpflichtige, steuerbarer Umsatz und Umsatzsteuer in ausgewählten Wirtschaftsbereichen .....	10	699*	einmalig
Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes nach Beschäftigungsbereichen und Dienstverhältnis, Vollbeschäftigte der Gebietskörperschaften 1965 bis 1980 nach Aufgabenbereichen .....	12	853*	„
Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken			
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl .....	12	855*	monatlich
<b>Wirtschaftsrechnungen und Versorgung</b>			
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen			
Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat .....	12	856*	„
Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte, Aufwendungen für den privaten Verbrauch sowie Bestandteile der Ersparnisbildung nach ausgewählten Bevölkerungsgruppen (1978) .....	11	782*	einmalig
Einnahmen und Ausgaben ausgewählter privater Haushalte je Haushalt und Monat, nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1981) .....	5	329*	„
Ausgaben für den Privaten Verbrauch je Haushalt und Monat nach Verwendungszweck, nach Dauerhaftigkeit und Wert der Güter sowie nach der sozialen Stellung des Haushaltsvorstands (1981) .....	5	333*	„
Ausgaben ausgewählter privater Haushalte für Nahrungs- und Genußmittel 1981 je Haushalt und Monat .....	5	337*	„
Jährliche Aufwendungen ausgewählter privater Haushalte für Urlaubs- und Erholungsreisen, laufende monatliche Aufwendungen für die Kraftfahrzeughaltung und Aufwendungen für Freizeitgüter je Haushalt und Monat (1981) .....	5	338*	„
Ausstattung ausgewählter privater Haushalte mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern (1981) .....	5	339*	„
<b>Löhne und Gehälter</b>			
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden und durchschnittliche Bruttostundenverdienste der Arbeiter in der Industrie .....	10	704*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Arbeiter .....	10	706*	einmalig
Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste der Angestellten in Industrie, Handel, Kreditinstituten und im Versicherungsgewerbe .....	10	707*	vierteljährlich
Durchschnittlicher Bruttojahresverdienst der Angestellten .....	10	709*	einmalig
Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk .....	12	857*	halbjährlich
Indizes der tariflichen Wochenarbeitszeiten, Stundenlöhne und Monatsgehälter der Arbeiter und Angestellten in der gewerblichen Wirtschaft und bei Gebietskörperschaften .....	11	784*	vierteljährlich
<b>Preise</b>			
Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel .....	12	858*	monatlich
Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte .....	12	859*	„
forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten .....	12	860*	„
Grundstoffpreise .....	12	861*	„
Wägungsschema 1976 für den Grundstoffpreisindex .....	7	479*	einmalig
Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) .....	12	862*	monatlich
Preisindizes für Bauwerke .....	12	864*	vierteljährlich
Kaufwerte für Bauland .....	12	864*	„
Index der Großhandelsverkaufspreise .....	12	865*	monatlich
Einzelhandelspreise .....	12	867*	„
Preisindex für die Lebenshaltung .....	12	868*	„
Ausgewählte Gruppen und Untergruppen .....	12	870*	„
Index der Einfuhrpreise .....	12	871*	„
Ausfuhrpreise .....	12	873*	„

**Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen**

	Heft	Seite	Periodizität
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen; Verwendung des Sozialprodukts .....	12	875*	vierteljährlich
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen .....	12	876*	„
Haushalte und Haushaltsmitglieder nach Haushaltsgruppen .....	2	141*	einmalig
Einkommen der Privathaushalte und seine Verwendung .....	2	143*	„
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts (Revision 1960 bis 1981) .....	8	563*	„
Wertschöpfung, Inlandsprodukt und Sozialprodukt sowie Verwendung des Sozialprodukts .....	9	645*	„
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt (Revision 1960 bis 1981) .....	8	564*	„
Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche, Bruttoinlandsprodukt .....	9	647*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit, Bruttolohn- und Gehaltssumme (Revision 1960 bis 1981) .....	8	565*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit; Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer .....	9	649*	„
Einwohner, Erwerbstätige und beschäftigte Arbeitnehmer (Revision 1960 bis 1981) .....	8	566*	„
Anlagevermögen nach Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	567*	„
Verteilung, Umverteilung und Verwendung der Einkommen, Vermögensbildung (Revision 1960 bis 1981) .....	8	568*	„
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung (Revision 1960 bis 1981) .....	8	569*	„
Einkommen der privaten Haushalte und seine Verwendung .....	9	653*	„
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates; Wirtschaftliche Vorgänge mit der übrigen Welt (Revision 1960 bis 1981) .....	8	570*	„
Laufende Einnahmen und Ausgaben, Ersparnis und Investitionen des Staates .....	9	651*	„
Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	571*	„
Verwendung des Sozialprodukts (Revision 1960 bis 1981) .....	8	573*	„
Einkommen aus unselbständiger Arbeit nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	575*	„
Erwerbstätige im Inland nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	576*	„
Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen (Revision 1960 bis 1981) .....	8	577*	„

# Bevölkerung

## Bevölkerungsstand und -veränderung

Jahr Monat	Bevölkerungsstand am Ende des Berichtszeitraums 1)			Veränderung				Bevölkerungs- stand am 27.5.1970 = 100
	Wohnbevölkerung			Überschuß der		Bevölkerungszu- (+) bzw. -abnahme (-) 2)		
	insgesamt	männlich	weiblich	Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Zu- (+) bzw. Fortzüge (-)			
	1 000							
1977	61 353	29 217	32 136	- 122,6	+ 32,7	- 89,3	- 1,5	101,2
1978	61 322	29 214	32 107	- 146,8	+ 115,4	- 31,1	- 5,1	101,1
1979	61 439	29 317	32 122	- 129,7	+ 146,0	+ 117,1	+ 1,9	101,3
1980	61 658	29 481	32 177	- 93,5	+ 311,9	+ 218,6	+ 3,5	101,7
1981	61 713	29 523	32 190	- 97,6	+ 152,4	+ 54,7	+ 8,9	101,8
1981 Juni	61 666	29 492	32 173	- 5,5	+ 13,9	+ 8,4	+ 1,7	101,7
Juli	61 684	29 504	32 180	- 2,5	+ 21,0	+ 18,5	+ 3,5	101,7
Aug.	61 702	29 516	32 187	- 3,5	+ 21,9	+ 18,4	+ 3,5	101,7
Sept.	61 719	29 526	32 193	- 1,2	+ 17,7	+ 16,5	+ 3,2	101,8
Okt.	61 723	29 529	32 194	- 8,4	+ 13,3	+ 4,9	+ 0,9	101,8
Nov.	61 721	29 528	32 193	+ 11,1	+ 9,4	- 1,7	- 0,4	101,8
Dez.	61 713	29 523	32 190	- 13,9	+ 5,2	- 8,7	- 1,4	101,8
1982 Jan	61 704	29 518	32 185	- 12,8	+ 3,9	- 8,9	- 1,4	101,7
Febr.	61 691	29 511	32 179	- 8,8	- 4,2	- 13,0	- 2,7	101,7
Marz	61 674	29 502	32 171	- 13,2	- 3,6	- 16,9	- 3,2	101,7
April	61 661	29 495	32 166	- 9,9	- 3,1	- 13,0	- 2,6	101,7
Mai	61 650	29 490	32 160	- 8,6	- 2,0	- 10,6	- 2,0	101,6
Juni	61 638	29 483	32 155	- 7,0	- 5,4	- 12,4	- 2,4	101,6
Juli	61 624	29 476	32 148	- 6,9	- 6,6	- 13,5	- 2,6	101,6
August	61 614	29 471	32 144	- 2,5	- 7,5	- 9,9	- 2,6	101,6

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 1 1.

1) Ausgangsbasis: Volkszählung 1970. - 2) Einschl. Differenz zwischen vollläufigem und endgültigem Ergebnis der Statistik der natürlichen Bevölkerungsbewegung und einschl. Berichtigung von Gemeindeergebnissen

## Natürliche Bevölkerungsbewegung<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Ehe- schließungen	Lebendgeborene			Tot- geborene	Gestorbene 2)				Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
		insgesamt	und zwar			insgesamt	Ausländer	im ersten Lebensjahr	in den ersten 7 Lebenstagen	insgesamt	darunter Ausländer
			Ausländer	nicht- ehelich							
1977 MD	29 874	48 529	6 523	3 137	316	58 744	670	752	410	- 10 215	+ 5 853
1978 MD	27 351	48 039	6 249	3 345	304	60 268	670	707	360	- 12 229	+ 5 579
1979 MD	28 735	48 499	6 297	3 459	277	59 311	674	655	336	- 10 812	+ 5 823
1980 MD	30 201	51 721	8 725	3 910	276	59 510	709	652	325	- 7 788	+ 6 015
1981 MD	29 972	52 046	6 668	4 114	267	60 183	711	605	283	- 8 136	+ 5 957
1981 Aug.	34 165	54 805	6 709	4 339	245	57 811	630	570	294	- 3 006	+ 6 079
Sept.	33 721	54 751	6 558	4 215	269	56 129	665	584	280	- 1 378	+ 5 893
Okt.	32 857	51 101	6 208	4 079	254	61 034	743	604	280	- 9 933	+ 5 465
Nov.	21 429	48 522	5 963	3 961	254	60 145	683	592	246	- 11 623	+ 5 280
Dez.	28 292	50 380	6 259	4 169	277	65 158	721	609	240	- 14 778	+ 5 538
1982 5) Jan.	14 364	48 149	5 729	4 000	256	60 962	681	558	217	- 12 813	+ 5 049
Febr.	18 126	47 874	5 841	4 019	247	56 888	656	561	245	- 8 814	+ 5 185
Marz	25 550	53 622	6 273	4 435	253	66 868	756	587	235	- 13 246	+ 5 517
April	29 210	50 273	5 866	4 109	232	60 149	712	595	270	- 9 876	+ 5 154
Mai	45 895	49 231	6 081	4 025	216	57 880	656	523	248	- 8 849	+ 5 425
Juni	37 457	53 548	6 635	4 353	252	60 522	779	547	277	- 6 974	+ 5 856
Juli	37 536	54 002	..	..	279	58 677	..	..	..	- 4 675	..
Aug.	35 208	54 344	..	..	274	56 804	..	..	..	- 2 480	..
Sept.	34 621	54 807	..	..	241	55 292	..	..	..	- 4 85	..
Okt.	31 783	51 037	..	..	227	55 697	..	..	..	- 4 660	..

Jahr Monat	Je 1 000 Einwohner und 1 Jahr				Je 1 000 Lebendgeborene				Von 1 000 Lebend- und Totgeborenen waren Tot- geborene
	Eheschließungen	Lebendgeborene	Gestorbene 2)	Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Gestorbene				
					Nichtehelich Lebendgeborene	im ersten Lebensjahr 3)	in den ersten 7 Lebenstagen 4)		
1977	5,8	9,5	11,5	- 2,0	64,7	15,4	8,4	6,5	
1978	5,4	9,4	11,8	- 2,4	69,6	14,7	7,5	6,3	
1979	5,6	9,5	11,6	- 2,1	71,3	13,6	6,9	5,7	
1980	5,9	10,1	11,6	- 1,5	75,6	12,7	6,3	5,3	
1981	5,8	10,1	11,7	- 1,6	79,0	11,6	5,4	5,1	
1981 Aug.	6,5	10,5	11,0	- 0,6	79,2	10,4	5,4	4,5	
Sept.	6,6	10,8	11,1	- 0,3	77,0	11,0	5,1	4,9	
Okt.	6,3	9,7	11,6	- 1,9	79,8	11,3	5,5	4,9	
Nov.	4,2	9,6	11,9	- 2,3	81,6	11,8	5,1	5,2	
Dez.	5,4	9,6	12,4	- 2,8	82,8	11,7	4,8	5,5	
1982 5) Jan	2,7	9,2	11,6	- 2,4	83,1	11,0	4,5	5,3	
Febr.	3,8	10,1	12,0	- 1,9	83,9	12,9	5,1	5,1	
Marz	4,9	10,2	12,8	- 2,5	82,7	11,0	4,4	4,7	
April	5,8	9,9	11,9	- 1,9	81,7	11,9	5,4	4,6	
Mai	8,8	9,4	11,1	- 1,7	81,8	10,2	5,0	4,4	
Juni	7,4	10,6	11,9	- 1,4	81,3	10,6	5,2	4,7	
Juli	7,2	10,3	11,2	- 0,9	..	..	..	5,1	
Aug.	8,7	10,4	10,8	- 0,5	..	..	..	5,0	
Sept.	6,8	10,8	10,9	- 0,1	..	..	..	4,4	
Okt.	6,1	9,8	10,6	- 0,9	..	..	..	4,4	

Siehe auch Fachserie 1, Reihe 2.

1) Eheschließungen nach dem Registrierort, Geburten und Sterbefälle nach dem Wohnort, ab Juli 1982 nach dem Registrierort - in Abweichung von der Tabelle Bevölkerungsstand und -veränderung. - 2) Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. - 3) Unter Berücksichtigung der Geburtenentwicklung in den vorangegangenen 12 Monaten - 4) Bezogen auf die Lebendgeborenen des Berichtszeitraums - 5) Vorläufiges Ergebnis

**Ehelösungstafel**

Vollendete Ehedauer x	1 000 fache Ehelösungswahrscheinlichkeit durch Tod		1 000 fache Ehelösungswahrscheinlichkeit durch Scheidung <sup>2)</sup>	Bis zur Ehedauer x durch Tod gelöste Ehen <sup>3)</sup>		Bis zur Ehedauer x durch Scheidung gelöste Ehen <sup>4)</sup>
	q <sub>x</sub> <sup>1</sup>	q <sub>x</sub> <sup>2</sup>	S <sub>x</sub>	Q <sub>x</sub> <sup>1</sup>	Q <sub>x</sub> <sup>2</sup>	S <sub>x</sub>
0	1,81	3,36	0,55	—	—	—
1	1,90	3,64	5,76	0,18	0,34	0,05
2	1,88	4,07	14,00	0,37	0,70	0,63
3	1,91	4,24	18,93	0,56	1,10	2,02
4	1,91	4,73	23,33	0,75	1,52	3,88
5	2,08	5,33	23,97	0,94	1,99	6,12
6	2,15	5,68	21,47	1,14	2,51	8,37
7	2,31	6,34	18,59	1,36	3,06	10,34
8	2,47	7,03	17,09	1,58	3,68	12,00
9	2,61	7,77	15,12	1,83	4,35	13,51
10	2,91	8,67	14,54	2,08	5,10	14,82
11	3,17	9,52	12,73	2,37	5,92	16,05
12	3,36	10,42	11,19	2,68	6,82	17,12
13	3,64	11,25	10,43	3,01	7,78	18,05
14	4,07	12,28	9,48	3,36	8,83	18,90
15	4,24	12,91	9,14	3,75	9,95	19,67
16	4,73	14,08	7,96	4,16	11,11	20,41
17	5,33	15,49	7,22	4,61	12,36	21,04
18	5,68	17,05	6,84	5,12	13,72	21,61
19	6,34	18,92	6,34	5,66	15,19	22,15
20	7,03	20,87	6,11	6,26	16,79	22,64
21	7,77	22,75	5,49	6,92	18,53	23,11
22	8,67	24,90	4,99	7,64	20,38	23,53
23	9,52	26,47	4,12	8,44	22,36	23,92
24	10,42	29,12	3,58	9,31	24,42	24,23
25	11,25	32,88	3,19	10,26	26,62	24,50
26	12,28	34,93		11,27	29,03	24,74

1) von Ehedauer x bis x + 1, wobei q<sub>x</sub><sup>1</sup> = Wahrscheinlich für Ehepaare der 1. Alterskombination (Mann bei Eheschließung 26 Jahre, Frau 23 Jahre)

und q<sub>x</sub><sup>2</sup> = Wahrscheinlich für Ehepaare der 2. Alterskombination (Mann bei Eheschließung 38 Jahre, Frau 35 Jahre)

2) von Ehedauer x bis x + 1 - 3) in % des Ausgangsbestandes, wobei Q<sub>x</sub><sup>1</sup> = Werte für Alterskombination 1

und Q<sub>x</sub><sup>2</sup> = Werte für Alterskombination 2

4) in % des Ausgangsbestandes

**Ehedauerspezifische Scheidungsziffern seit 1975**

Ehedauer in Jahren	Ehescheidungen je 10 000 bestehende Ehen gleicher Dauer						
	1975	1976	1977	1978	1979	1980	1981
0	17,3	21,3	8,0	5,4	4,5	5,0	5,5
1	116,5	140,8	89,0	49,8	50,6	52,2	57,6
2	197,6	209,5	172,5	82,2	139,8	131,1	139,9
3	209,5	214,8	166,4	79,5	173,8	186,8	189,1
4	197,7	208,8	159,3	68,1	174,5	211,7	233,1
5	183,8	194,3	147,3	59,5	156,9	200,5	239,4
6	174,4	168,5	131,9	48,3	141,8	176,1	214,4
7	149,5	154,9	114,0	43,0	119,2	158,8	185,6
8	137,3	141,4	102,6	34,8	108,6	139,1	170,7
9	122,8	131,7	92,2	32,5	96,6	127,1	150,9
10	107,9	114,8	82,6	27,0	83,1	114,3	145,1
11	95,4	99,0	75,7	26,8	77,8	104,0	127,0
12	86,4	94,8	65,3	23,5	72,3	92,6	111,6
13	83,3	84,1	54,3	21,3	65,9	88,3	104,1
14	76,2	76,7	51,0	17,5	60,7	85,2	94,5
15	64,2	73,5	44,8	17,3	53,3	72,1	91,1
16	64,9	65,2	43,3	15,9	53,1	62,8	79,3
17	58,2	61,8	37,0	15,5	44,9	63,8	71,9
18	52,8	54,4	34,1	13,9	45,0	56,4	68,1
19	47,8	49,8	31,6	13,7	41,2	53,3	63,2
20	41,3	44,8	27,3	13,1	40,2	49,5	60,8
21	38,5	39,1	22,6	12,5	33,4	47,5	54,6
22	33,8	34,1	21,9	10,8	31,6	38,4	49,6
23	29,9	28,9	18,8	9,2	27,8	35,6	40,9
24	25,7	25,3	15,0	8,6	24,5	31,0	35,5
25	23,0	22,0	11,7	8,2	20,0	24,6	31,6















**Zum Aufsatz: „Ergebnisse des Zensus im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe“  
Investitionen im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe<sup>1)</sup>**

Mill. DM

SYPRO- Nummer	Wirtschaftsgruppe Hauptgruppe	1967	1970	1971	1972	1973	1974	1975	1976	1977	1978	1979	1980
21	Bergbau	1 218	1 001	1 596	1 380	1 181	1 283	2 015	2 414	2 159	1 949	2 067	2 506
22	Mineralverarbeitung	1 679	1 041	1 380	1 622	1 552	1 719	1 446	1 178	1 325	1 356	934	1 310
24	Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Bruststoffen	7								22	19	19	26
25	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	942	1 806		2 158	2 218	1 426	1 132	1 389	1 569	1 743	2 070	2 363
27	Eisenschaffende Industrie	1 413			3 580	2 443	2 162	2 809	3 611	2 176	1 467	2 021	2 790
28	NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzugwerke	493	865	801	727	806	935	527	437	481	553	694	715
29	Gießerei	187	501	576	477	503		398	452	409	453	478	567
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw. <sup>2)</sup>	181	331	393	397	311	261			253	279	238	272
40	Chemische Industrie	3 683	6 909	5 833	4 929	4 831	6 166	5 898	5 677	5 971	5 501	5 703	6 517
53	Holzbearbeitung	168	351	337	417	405	255	232	288	332	374	357	354
55	Zellstoff-, Holzschniff-, Papier- und Pappeerzeugung	354						426	530	558	507	737	1 236
59	Gummiverarbeitung	307	622	878	724	501	372	348	416	472	445	522	824
	Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe	9 374	15 949	16 815	15 424	14 003	14 245	13 490	14 270	13 569	12 697	13 773	18 773
30	Ziehereien, Kaltwalzwerke, Stahlverformung usw. <sup>3)</sup>	249	517	550	430	419	348	394	550	612	538	669	809
31	Stahl- und Leichtmetallbau, Schienen- fahrzeugbau	223	373	474	569	522	400	544	542	500	485r	630	880
32	Maschinenbau	1 617	3 731	3 903	3 316	3 258	3 027	2 891	3 247	3 450	3 921	4 307	5 078
33	Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kraftfahr- zeugen usw.	1 996	4 115	4 286	3 490	3 149	3 417	2 955	2 922	4 006	4 988	6 556	7 766
34	Schiffbau	117	133	149		196	357	443	286	179	181	225	194
35	Luft- und Raumfahrzeugbau	83	136	120	94	96	100	146	213	189	207	288	432
36	Elektrotechnik, Reparatur von Haushalts- geräten	1 482	3 278	3 151	2 934	3 460	3 476	3 321	3 355	3 781	3 847	4 275	5 026
37	Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	240	452	430		431	479	369	388	434	487	535	655
38	Herstellung von EBM-Waren	648	1 162	1 203	1 099	1 088	882	884	974	1 194	1 245	1 289	1 467
50	Herstellung von Büromaschinen, ADV-Geräten und -Einrichtungen	513	1 108	1 183	1 137	1 048	1 247	1 079	1 088	1 178	1 161	1 480	1 606
	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	7 188	15 004	15 449	13 609	13 668	13 733	13 026	13 545	15 521	17 039r	20 253	23 692
39	Herstellung von Musikinstrumenten, Spiel- waren, Füllhaltern usw.	120		166				149	170	221	221	272	255
51	Feinkeramik	97	174	125	153	190	175	110	148	177	171	162	179
52	Herstellung und Verarbeitung von Glas	196	453	513	421	457	453	332	402	471	511	459	533
54	Holzverarbeitung	379	889	820	822	1 012	645	587	730	856	907	1 015	963
56	Papier- und Pappeerzeugung	331	617	593	601	519	438	478	563	574	595	680	774
57	Druckerei, Vervielfältigung	457	894	771	886	743	661	570	708	824	1 056	1 039	1 152
58	Herstellung von Kunststoffwaren	337	817	878	801	861	705	677	863	990	1 030	1 291	1 412
61	Ledererzeugung			34				19	22	34	26	35	
62	Lederverarbeitung	106								127	142	160	164
63	Textilgewerbe	896	1 548	1 546	1 374	1 297	1 057	996	1 163	1 117	1 084	1 279	1 293
64	Bekleidungsindustrie	236	419	395	374	345	225	287	369	342	364	399	337
85	Reparatur von Gebrauchsgütern (ohne elektrische Geräte)									0	0	0	
	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	3 212	5 810	5 997	5 575	5 735	4 647	4 316	5 270	5 733	6 107	6 792	7 098
88	Ernährungsgewerbe	2 631	3 524	4 155	4 133	3 917	3 474	3 460	3 897	4 077	3 876	4 342	4 839
89	Tabakverarbeitung	93	145	155	186	140	142	197	167	187	206	295	312
	Nahrungs- und Genussmittelgewerbe	2 724	3 669	4 311	4 319	4 056	3 616	3 657	4 064	4 264	4 082	4 637	5 151
	<b>Insgesamt</b>	<b>23 697</b>	<b>41 433</b>	<b>43 969</b>	<b>40 306</b>	<b>38 643</b>	<b>37 525</b>	<b>36 502</b>	<b>39 563</b>	<b>41 245</b>	<b>41 875r</b>	<b>47 522</b>	<b>55 220</b>

1) Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr einschl. Handwerk, für 1967 bis 1976 geschätzte Zahlen. — 2) Ohne SYPRO-Zweige 3021 (Herstellung von Gesenk- und 1. Freiformschmiedestücken, schweren Preßteilen) und 3025 (Stahlverformung, a n g., Oberflächenveredlung, Härtung). — 3) Ohne die SYPRO-Zweige 3011 (Stabziehereien, Kaltwalzwerke), 3015 (Drahtziehereien einschl. Herstellung von Drahterzeugnissen) und 3030 (Mechanik, a.n.g.)



# Index des Auftragsbestands<sup>1</sup> für das Verarbeitende Gewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Verarbeitendes Gewerbe	Grundstoff- und Produktions- güter- gewerbe	Investitions-  guter produzierendes Gewerbe	Verbrauchs- güter- gewerbe	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	Hochofen-, Stahl- und Warmwalz- werke (oh. Stahlrohre)	Eisen-, Stahl- und Temper- gießerei	Zehereien, Kaltwalzwerke, Herstellung von Präzisions- stahlrohren	Papier- und Pappe- erzeugung
1977	98,2	86,3	100,6	97,9	100,3	80,3	96,4	84,8	100,0
1978	104,8	93,5	106,0	104,3	108,3	90,2	91,7	86,2	118,5
1979	120,2	116,9	121,1	113,5	132,5	119,0	108,6	97,7	147,4
1980	127,2	117,0	129,1	114,7	131,1	118,5	115,0	97,4	140,1
1981	133,9	110,6	137,7	112,9	124,7	111,9	111,6	84,9	142,3
1981 Aug.	135,7	115,1	140,1	101,6	125,4	119,3	115,3	83,1	152,0
1981 Sept.	134,8	109,0	139,4	106,7	121,8	110,4	111,8	81,4	139,1
1981 Okt.	135,4	110,0	139,0	120,2	111,0	115,2	114,4	83,8	127,9
1981 Nov.	136,7	106,0	140,8	122,4	105,2	108,2	114,4	88,8	120,9
1981 Dez.	133,5	103,7	137,5	117,4	103,2	101,6	118,7	88,4	123,1
1982 Jan.	135,2	110,7	139,6	106,4	108,3	114,0	121,1	90,2	128,5
1982 Febr.	135,7 r	112,2 r	140,5	101,7	110,3	114,4	123,5	92,6	134,9
1982 März	138,6	114,9	142,5	117,8	115,7	116,5	120,4	96,1	146,7
1982 April	139,1	115,3	142,1	130,3	122,1	115,1	117,6	95,8	156,1
1982 Mai	137,9	110,0	141,1	131,0	118,5	107,9	115,3	89,8	149,3
1982 Juni	136,3	105,2	140,0	127,5	124,2	99,0	111,0	89,7	145,3
1982 Juli	135,2	104,8	139,9	111,9	125,3	101,1	108,8	88,8	133,1
1982 Aug.	132,8	101,2	138,1	101,7	124,8	97,1	106,3	85,2	119,2
1982 Sept.	131,1	95,0	136,4	108,2	123,2	88,4	103,9	79,5	120,6
1982 Okt. 3)	130,2	96,6	134,4	117,6	118,0	91,3	108,6	80,8	122,1

Jahr Monat	Stahl- und Leicht- metallbau, Schienen- fahrzeugbau	Maschinen- bau	Herstellung von Maschinen				Herstellung von Liefer- und Last- kraftwagen, Kommunal- fahrzeugen, Omnibussen, Obussen	Schiffbau	Herstellung von starkstrom- nachrichten- und informations- technischen Erzeugnissen
			Produktions- güter- gewerbe	Verbrauchs- güter- produzierende Gewerbe	für die Bau- wirtschaft	für die Land- wirtschaft			
1977	93,7	105,2	103,6	99,4	127,7	100,9	99,4	62,6	106,2
1978	95,6	114,3	127,4	113,3	132,1	86,9	91,3	54,7	110,7
1979	106,1	133,3	159,8	120,8	154,4	103,4	101,7	71,5	118,9
1980	123,1	142,4	170,8	127,8	143,8	87,8	112,5	89,4	117,9
1981	136,1	151,5	178,2	133,7	216,2	101,0	110,2	105,2	127,7
1981 Aug.	139,0	154,7	177,7	142,2	236,3	83,2	109,8	107,2	129,3
1981 Sept.	138,7	154,6	179,5	140,7	228,2	87,0	108,5	109,8	127,1
1981 Okt.	140,4	153,7	178,9	136,8	238,7	88,3	112,1	104,4	127,4
1981 Nov.	146,4	156,9	177,4	136,0	237,2	106,7	110,5	103,6	126,8
1981 Dez.	148,8	149,3	169,6	124,5	227,2	112,3	109,5	100,0	127,3
1982 Jan.	147,6	153,2	162,7	138,1	243,8	130,0	122,6	98,2	126,9
1982 Febr.	145,8	155,5	165,8	140,9	246,4	145,0	122,7	94,6	127,6
1982 März	149,3	156,4	168,0	141,6	241,5	141,4	119,2	103,6	129,7
1982 April	155,4	155,5	161,5	145,3	237,2	133,2	111,6	99,8	129,8
1982 Mai	156,9	153,1	161,8	142,8	229,3	119,3	113,0	99,0	130,3
1982 Juni	156,3	151,2	160,8	139,6	225,2	109,9	113,3	98,3	129,6
1982 Juli	157,5	151,9	163,3	138,8	226,1	122,7	108,7	97,3	128,9
1982 Aug.	156,0	149,1	162,1	141,7	225,2	92,2	111,0	94,0	127,8
1982 Sept.	151,6	147,0	157,9	140,5	220,0	99,4	108,0	104,0	123,7
1982 Okt. 3)	150,7	144,5	156,2	137,9	212,8	98,2	100,0	95,5	124,5

Jahr Monat	Herstellung von		Feinmechanik, Optik	Herstellung von Schuhen	Textil-  gewerbe	Bekleidungs-  gewerbe	Herstellung von	
	starkstrom- technischen	nachrichten- und informations- technischen					Herren- oberbekleidung	Damen- und Kinder- oberbekleidung
Erzeugnissen								
1977	106,3	106,4	109,6	110,3	94,7	100,7	110,7	96,5
1978	105,1	120,0	122,8	120,2	101,6	105,3	119,6	99,4
1979	104,1	137,8	159,1	140,1	115,9	101,7	114,6	96,7
1980	98,6	155,2	193,3	128,6	111,9	116,3	121,3	113,4
1981	109,0	164,0	209,2	122,4	109,0	118,6	118,9	118,7
1981 Aug.	110,7	165,4	213,9	93,8	105,6	97,6	100,3	95,7
1981 Sept.	109,7	160,9	212,7	91,8	109,6	107,6	125,1	93,9
1981 Okt.	108,9	163,3	215,8	134,0	114,5	128,1	131,2	126,5
1981 Nov.	109,3	160,5	216,1	180,4	116,0	125,5	125,7	126,3
1981 Dez.	109,8	161,2	217,9	149,3	114,5	116,8	112,1	120,9
1982 Jan.	108,7	164,5	222,7	116,6	110,3	99,1	95,2	102,5
1982 Febr.	109,8	160,9	226,8	93,2	109,0	92,6	91,9	93,4
1982 März	111,9	162,8	230,8	107,2	119,5	119,2	125,4	115,4
1982 April	112,0	163,1	229,5	163,7	122,3	137,5	133,3	141,7
1982 Mai	112,0	164,4	231,0	168,9	121,7	139,6	131,2	146,6
1982 Juni	112,1	162,3	230,8	166,3	118,5	135,1	118,8	147,9
1982 Juli	110,8	162,4	234,9	130,2	109,8	112,8	98,9	123,2
1982 Aug.	110,4	160,1	250,9	102,6	106,0	96,0	94,3	96,9
1982 Sept.	107,2	154,5	248,3	106,1	107,1	106,6	120,2	96,5
1982 Okt. 3)	108,0	155,2	246,0	159,6	109,3	124,7	126,3	123,7

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.2

Darstellung nach „Systematik der Wirtschaftszweige“ Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO). – 3 000 Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes.

1) Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes). – 2) Ausgewählte Wirtschaftszweige (ohne Nahrungs- und Genussmittelgewerbe). – 3) Vorläufiges Ergebnis.















# Produktionsindex für das Baugewerbe und Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe					
	insgesamt	Hochbau 1)	Tiefbau 2)	Bauhauptgewerbe		
				zusammen	Hochbau	Tiefbau

**kalendermonatlich**

1977	102,7	103,5	100,2	102,7	104,1	100,2
1978	106,0	105,8	106,7	108,7	109,8	106,7
1979	113,1	113,4	112,1	115,7	117,8	112,1
1980	111,8	113,3	107,2	112,8	116,1	107,2
1981	103,4	104,6	99,8	104,1	106,6	99,8
1981 3. Vj	113,2	111,0	119,8	118,7	118,1	119,8
1981 4. Vj	110,9	114,9	98,6	102,2	104,3	98,6
1982 1. Vj	71,9	76,7	57,5	70,5	78,2	57,5
1982 2. Vj	100,4	97,9	108,0	106,0	104,9	108,0
1982 3. Vj	...	...	111,1	106,1	103,2	111,1

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

1977	103,5	104,3	101,0	103,5	104,9	101,0
1978	107,3	107,0	108,0	110,0	111,1	108,0
1979	114,8	115,1	113,7	117,4	119,5	113,7
1980	113,1	114,7	108,5	114,2	117,5	108,5
1981	104,6	105,8	101,0	105,3	107,9	101,0
1981 3. Vj	108,5	106,4	114,8	113,8	113,2	114,8
1981 4. Vj	111,2	115,2	98,9	102,5	104,6	98,9
1982 1. Vj	72,7	77,5	58,1	71,3	79,0	58,1
1982 2. Vj	107,2	104,6	115,3	113,2	112,0	115,3
1982 3. Vj	...	...	106,5	101,7	98,9	106,5

Jahr Vierteljahr	Baugewerbe						
	zusammen	Ausbaugewerbe					
		Klempnerei, Gas- und Wasser- installation	Installation von Heizungs- anlagen 3)	Elektro- installation	Glaser- gewerbe	Maler- und Lackier- gewerbe, Tapeten- kleberei	Übriges Ausbau- gewerbe

**kalendermonatlich**

1977	102,7	101,1	104,5	103,6	104,7	98,2	106,2
1978	100,5	96,2	98,3	101,6	111,1	99,2	106,6
1979	107,8	101,1	112,8	106,8	123,7	105,6	109,9
1980	109,7	99,3	119,8	110,3	128,1	104,4	111,0
1981	101,9	94,4	107,7	104,1	118,9	100,2	100,0
1981 3. Vj	101,9	95,4	105,5	99,1	118,2	105,9	99,7
1981 4. Vj	128,6	121,6	136,9	133,5	146,6	124,4	123,2
1982 1. Vj	74,9	69,4	79,8	82,1	82,9	69,1	72,7
1982 2. Vj	89,0	84,0	88,0	90,3	101,5	91,5	88,8
1982 3. Vj	...	...	...	...	...	...	...

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

1977	103,5	101,9	105,3	104,4	105,5	98,9	107,0
1978	101,7	97,3	99,5	102,8	112,4	100,3	107,8
1979	109,3	102,6	114,4	108,3	125,4	107,1	111,5
1980	111,0	100,5	121,2	111,6	129,5	105,6	112,3
1981	103,2	95,6	109,0	105,4	120,4	101,4	101,2
1981 3. Vj	97,6	91,4	101,1	95,0	113,3	101,5	95,6
1981 4. Vj	129,0	121,9	137,3	133,8	146,9	124,8	123,6
1982 1. Vj	75,6	70,1	80,6	82,9	83,8	69,7	73,4
1982 2. Vj	95,0	89,7	94,0	96,4	108,3	97,7	94,9
1982 3. Vj	...	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe					
	zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau

**kalendermonatlich**

1977	102,7	104,1	100,2	103,5	104,9	101,0
1978	108,7	109,8	106,7	110,0	111,1	108,0
1979	115,7	117,8	112,1	117,4	119,5	113,7
1980	112,8	116,1	107,2	114,2	117,5	108,5
1981	104,1	106,6	99,8	105,3	107,9	101,0
1981 Aug.	106,1	105,2	107,5	106,5	105,6	108,0
1981 Sept.	131,3	131,1	131,6	125,9	125,7	126,2
1981 Okt.	128,8	127,5	131,0	123,5	122,2	125,6
1981 Nov.	109,2	109,8	108,3	114,6	115,2	113,7
1981 Dez.	68,4	75,5	56,4	68,7	75,8	56,6
1982 Jan.	52,0	63,0	33,3	55,8	67,6	35,7
1982 Febr.	63,0	70,1	50,9	66,4	73,9	53,7
1982 März	96,4	101,3	88,1	88,4	92,9	80,8
1982 April	102,6	102,9	102,0	108,2	108,5	107,6
1982 Mai	105,7	104,0	108,5	117,2	115,4	120,4
1982 Juni	109,2	106,8	113,4	113,8	111,3	118,1
1982 Juli	102,3	99,8	106,5	98,1	95,7	102,1
1982 Aug.	98,3	95,2	103,5	94,2	91,3	99,2
1982 Sept.	117,8	114,6	123,3	112,9	109,8	118,2
1982 Okt. 4)	113,5	109,9	119,7	114,0	110,4	120,2

**von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt**

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2.1

Darstellung nach der Systematik der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1979, Fassung für die Statistik im Produzierenden Gewerbe (SYPRO)

1) Hochbau im Bauhauptgewerbe einschl. Ausbaugewerbe. - 2) Entspricht dem Tiefbau im Bauhauptgewerbe. - 3) Einschl. Installation von Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen - 4) Vorläufiges Ergebnis.

# Index<sup>1)</sup> des Auftragseingangs und Bestands für das Bauhauptgewerbe

1976 = 100

Jahr Monat	Bauhauptgewerbe			Wohnungs- bau	Sonstiger Hochbau			Straßen- bau	Sonstiger Tiefbau		
	insgesamt	Hochbau	Tiefbau		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen sowie landwirt- schaftlicher Bau	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber		Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen	für Bundesbahn und Bundespost	für Gebiets- körper- schaften, Organisa- tionen ohne Erwerbs- charakter sowie sonstige öffentliche Auftraggeber

## Auftragseingang

1977	115.6	111.4	122.7	120.3	106.5	127.5	101.4	124.8	124.6	134.8	118.3
1978	142.5	138.7	148.9	158.2	123.5	131.4	124.9	145.0	140.2	185.3	153.2
1979	160.8	157.9	165.4	172.0	149.1	154.0	143.2	157.1	180.0	183.7	187.2
1980	185.2	184.3	166.6	189.8	186.2	172.9	149.0	142.9	198.9	226.0	173.4
1981	140.9	148.7	128.5	152.1	154.2	117.8	134.0	112.4	175.3	188.5	123.3
1981 Juli	150.4	153.7	145.0	137.1	175.0	119.6	154.8	128.8	194.4	236.1	135.3
Aug.	133.6	134.0	132.8	133.6	138.9	98.0	128.6	130.5	159.2	196.0	119.4
Sept.	164.1	170.1	154.4	166.9	180.1	155.0	181.0	145.8	188.5	175.0	150.4
Okt.	132.8	144.0	114.9	138.8	150.7	122.1	144.8	109.9	175.9	145.0	98.2
Nov.	112.6	114.9	108.9	110.2	125.6	77.2	108.9	90.8	157.7	206.0	100.3
Dez.	112.4	119.7	100.7	109.9	128.2	72.1	128.3	75.2	127.9	156.0	111.4
1982 Jan.	85.3	91.1	76.0	98.5	95.3	77.5	69.3	42.2	128.1	113.4	90.0
Febr.	107.3	119.9	87.1	120.7	130.7	135.4	99.7	66.3	177.8	117.9	77.5
März	164.3	175.2	146.9	192.6	177.9	199.9	132.9	129.3	198.6	246.8	136.8
April	149.6	153.7	142.9	165.0	144.8	154.9	145.0	134.5	228.8	157.0	124.3
Mai	146.6	144.1	150.6	151.3	147.1	140.7	124.1	149.1	187.4	143.8	142.2
Juni	189.6	176.5	158.6	181.6	183.9	144.6	154.9	160.4	195.6	203.8	140.2
Juli	144.5	147.3	140.0	140.7	155.6	344.7	137.6	139.3	187.9	183.1	123.7
Aug.	148.1	148.0	148.3	145.4	161.0	170.5	130.7	133.2	198.6	152.1	148.4
Sept.	172.1	176.7	164.8	177.1	188.3	180.6	189.7	160.8	212.1	198.1	150.6

## Auftragsbestand

1977	94.6	91.0	101.4	90.0	93.4	112.3	89.8	113.3	82.5	119.8	95.0
1978	120.1	112.8	133.7	122.7	105.0	104.9	108.1	142.0	108.5	153.4	131.0
1979	151.3	144.9	162.5	159.3	133.6	136.3	134.9	172.8	134.9	199.8	157.4
1980	157.1	152.1	165.7	159.6	146.5	152.0	146.3	156.4	174.8	228.1	165.2
1981	146.8	148.5	143.9	149.9	146.5	139.8	149.3	127.2	182.5	237.3	140.2
1981 Sept.	140.1	142.6	135.9	140.7	144.5	125.8	144.5	121.2	170.7	218.9	132.4
Dez.	129.7	133.9	122.5	130.2	130.7	118.4	145.5	105.3	160.6	195.8	121.1
1982 März	135.3	139.2	128.5	136.8	144.7	170.2	134.5	115.6	174.1	215.6	121.1
Juni	136.0	137.7	133.3	141.1	142.6	115.4	126.5	126.2	180.0	215.9	121.7
Sept.	127.5	131.6	120.4	130.4	137.4	176.7	123.5	111.0	155.5	201.4	113.1

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 2 2  
 Betriebe von Unternehmen mit im allgemeinen 20 Beschäftigten und mehr  
 1) Auftragseingang und Auftragsbestand in jeweiligen Preisen (Wertindizes)



# Bauhauptgewerbe

Jahr Monat	Beschäftigte am Monatsende							Brutto-		Gesamt- umsatz 3)	Darunter bau- gewerblicher Umsatz 3)
	insgesamt 1)	Tätige Inhaber (auch selbständige Handwerker)	Kauf- mannische und technische Angestellte einschl. Aus- zubildende	Ubrige Beschäftigte				lohn- summe 2)	gehalt-		
				zusammen	Facharbeiter einschl. Poliere und Meister	Fachwerker und Werker	Gewerblich Aus- zubildende				
1 000							Mill DM				
1977 D bzw. MD 4)	1 187,8	64,6	138,7	964,6	664,4	254,8	45,4	2 018,9	376,3	7 288	7 177
1978 D bzw. MD 4)	1 190,2	64,4	143,6	982,2	666,5	260,9	54,7	2 120,7	414,1	8 627	8 499
1979 D bzw. MD 4)	1 240,2	62,1	151,8	1 026,3	672,2	291,7	62,4	2 358,0	463,1	7 829	7 873
1980 D bzw. MD 4)	1 262,8	59,8	158,7	1 044,4	678,2	296,6	69,7	2 605,7	514,4	9 551	9 374
1981 D bzw. MD 4)	1 226,0	59,1	160,5	1 006,4	664,5	270,3	71,5	2 584,3	547,9	9 409	9 244
1981 Juli	1 248,4	59,9	160,3	1 028,1	683,4	282,2	62,5	2 877,3	540,1	10 433	10 243
Aug	1 255,3	59,3	161,1	1 034,9	681,8	281,6	71,4	2 842,7	544,6	9 512	9 328
Sept.	1 252,1	59,5	161,2	1 031,4	676,2	277,9	77,3	3 003,9	529,4	10 774	10 571
Okt.	1 228,3	58,9	160,0	1 008,4	663,0	270,2	76,2	2 944,9	524,1	11 386	11 184
Nov	1 205,7	58,5	159,9	987,2	651,6	260,2	75,4	3 346,0	748,6	11 383	11 204
Dez.	1 172,5	58,2	159,1	955,2	632,3	248,1	74,8	1 843,9	590,3	12 355	12 188
1982 Jan.	1 184,2	57,9	156,6	879,7	585,9	220,5	73,3	1 178,0	512,4	5 193	5 120
Febr.	1 070,5	57,4	155,2	857,8	578,3	208,8	72,7	1 612,4	496,0	4 820	4 730
Marz	1 109,8	56,9	155,0	897,8	603,2	222,1	72,5	2 391,9	503,8	7 172	7 038
April	1 137,2	56,5	154,1	926,6	624,0	231,9	70,7	2 663,9	507,7	7 770	7 612
Mai	1 142,8	56,3	154,2	932,2	634,4	233,7	64,1	2 701,5	532,3	8 286	8 115
Juni	1 154,3	56,0	154,3	944,0	654,2	229,8	60,0	2 800,8	556,6	9 376	9 170
Juli	1 153,9	56,1	153,3	944,5	649,8	235,6	59,0	2 844,2	542,1	9 434	9 244
Aug.	1 165,4	55,9	154,0	955,4	651,6	236,2	67,6	2 641,8	536,6	8 895	8 715
Sept.	1 183,5	55,7	154,4	953,4	646,4	234,2	72,8	2 892,4	526,8	10 171	9 980

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden									
	insgesamt	Wohnungsbau	Landwirt- schaftlicher Bau	Gewerblicher und industrieller Bau			Öffentlicher und Verkehrsbau			
				zusammen	Hochbau	Tiefbau	zusammen	Hochbau	Tiefbau	
									Straßenbau	Sonstiger Tiefbau
1 000										
1977 MD	143 459	59 382	2 119	32 014	24 201	7 813	49 965	12 944	17 188	19 833
1978 MD	140 611	58 017	1 969	30 451	22 597	7 854	50 174	12 607	17 436	20 132
1979 MD	143 687	59 716	1 704	31 870	23 187	8 683	50 397	12 416	17 434	20 546
1980 MD	145 413	59 621	1 550	33 467	24 336	9 131	50 775	12 763	16 939	21 074
1981 MD	134 496	54 954	1 329	31 853	23 305	8 548	46 361	12 554	14 832	18 975
1981 Juli	150 824	60 673	1 597	35 107	25 576	9 531	53 447	13 680	17 768	21 999
Aug.	138 761	54 535	1 518	32 040	23 186	8 874	48 668	12 578	16 622	19 468
Sept.	167 750	68 589	1 876	37 642	27 434	10 208	59 643	15 780	20 227	23 656
Okt.	162 816	65 728	1 629	37 543	27 129	10 414	57 916	15 640	19 288	22 988
Nov.	140 707	56 397	1 281	32 835	24 189	8 646	50 194	13 993	16 202	19 999
Dez.	81 547	31 989	707	22 558	16 410	6 148	26 293	8 039	7 382	10 892
1982 Jan.	56 279	21 978	391	18 212	13 671	4 541	15 698	5 594	3 520	6 584
Febr.	85 339	33 907	686	24 811	18 174	6 637	25 935	9 046	6 152	10 737
Marz	133 245	53 608	1 114	33 786	24 431	9 355	44 537	13 685	12 578	18 274
April	140 219	56 838	1 540	33 295	23 884	9 411	48 546	13 443	15 548	19 555
Mai	136 308	55 901	1 501	31 773	22 837	8 936	47 133	12 729	15 818	18 788
Juni	141 630	58 589	1 603	32 917	23 604	9 313	48 541	13 199	16 349	18 993
Juli	131 205	51 966	1 649	31 739	23 036	8 703	45 851	12 187	15 531	18 133
Aug.	131 792	51 917	1 810	31 686	22 955	8 731	46 379	12 498	15 609	18 272
Sept.	154 364	62 205	1 997	35 722	26 020	9 702	54 440	14 803	18 338	21 299

Siehe auch Fachserie 4, Reihe 5

1) Ab Januar 1977 einschl. unbezahlt Mithelfender Familienangehöriger — 2) Einschl. Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes ab 1976 auch in der Bruttogehaltssumme enthalten; einschl. Winterbau-Umlage — 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — Bei der Entwicklung der steuerbaren Umsätze ist die Änderung des Umsatzsteuergesetzes zu beachten, nach der ab Anfang 1980 auch Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen versteuert werden. — 4) Beschäftigte, D errechnet aus 12 Monatswerten, Löhne und Gehälter, Umsatz MD.

**Beschäftigte und Umsatz des Handwerks**

**Nach Wirtschaftszweigen<sup>1)</sup>**

Jahr Vierteljahr	Handwerk insgesamt	Verarbeitendes Gewerbe			Baugewerbe			Handel		Dienst- leistungen
		zusammen	darunter		zusammen	davon		zusammen	darunter	
			Stahl-, Maschinen-, Fahrzeugbau	Ernährungs- gewerbe		Bauhaupt- gewerbe	Ausbau- gewerbe			

**Beschäftigte**

1 000

1979 D2)	3 850	1 446	356	443	1 606	879	727	209	191	588
1980 D2)	3 930	1 454	355	444	1 637	901	736	226	206	611
1981 D2)	3 903	1 435	349	439	1 605	882	723	227	207	634
1980 4. Vj	3 954	1 459	354	447	1 640	893	746	229	208	625
1981 1. Vj	3 884	1 430	349	437	1 585	873	713	227	207	619
2. Vj	3 886	1 421	346	436	1 605	892	714	227	206	632
3. Vj	3 953	1 446	352	442	1 626	892	734	229	208	651
4. Vj	3 866	1 430	346	439	1 568	849	719	226	205	641
1982 1. Vj	3 746	1 385	336	425	1 493	803	690	235	214	631
2. Vj	3 774	1 378	334	425	1 536	842	694	232	211	626
3. Vj	3 839	1 400	338	436	1 568	851	716	233	212	636

**Umsatz<sup>3)</sup>**

Mill. DM

1979 Vj D	72 189	33 283	9 887	10 899	27 317	14 840	12 476	8 715	7 324	2 790
1980 Vj D	79 273	34 564	9 810	11 191	32 203	18 546	13 856	9 336	7 882	3 065
1981 Vj D	79 605	34 766	9 708	11 448	31 952	18 256	13 896	9 606	8 127	3 205
1980 4. Vj	94 783	38 380	10 130	11 925	42 948	25 023	17 925	10 028	8 458	3 242
1981 1. Vj	85 504	31 272	9 121	10 530	22 276	11 656	10 619	8 902	7 519	2 976
2. Vj	78 946	34 634	10 129	11 217	31 195	18 339	12 855	9 830	8 335	3 217
3. Vj	80 387	34 225	9 540	11 395	33 697	19 935	13 761	9 141	7 738	3 254
4. Vj	93 582	38 933	10 044	12 552	40 842	23 092	17 549	10 551	8 915	3 372
1982 1. Vj	85 342	31 558	8 976	10 981	21 112	10 711	10 400	9 508	8 083	3 101
2. Vj	77 638	34 543	10 030	11 661	29 488	16 974	12 494	10 254	8 736	3 302
3. Vj	78 088	33 317	9 275	11 488	32 185	18 548	13 616	9 218	7 841	3 297

**Nach Gewerbebezweigen<sup>4)</sup>**

Jahr Vierteljahr	Maurer, Beton- und Stahlbetonbauer, Straßenbauer	Maler und Lackierer	Kraftfahrzeug- mechaniker	Klempner, Gas- und Wasser- installateure	Zentral- heizungs- und Luftungsbauer	Elektro- installateure	Tischler	Backer	Friseure	Gebäude- reiniger
---------------------	---	---------------------------	------------------------------	---	---	---------------------------	----------	--------	----------	----------------------

**Beschäftigte**

1 000

1979 D2)	702	190	263	133	111	183	202	206	208	308
1980 D2)	716	190	268	131	115	186	207	208	209	331
1981 D2)	695	188	263	128	114	182	204	208	206	354
1980 4. Vj	707	191	266	133	118	189	210	209	209	344
1981 1. Vj	689	184	263	126	113	181	202	207	207	342
2. Vj	707	188	262	126	112	178	202	207	203	355
3. Vj	703	194	265	130	115	184	206	210	208	368
4. Vj	659	184	260	129	114	183	205	208	207	360
1982 1. Vj	620	176	255	124	110	177	198	205	203	356
2. Vj	654	185	251	123	108	174	196	205	201	353
3. Vj	658	192	253	128	111	180	197	211	205	359

**Umsatz<sup>3)</sup>**

Mill. DM

1979 Vj D	11 922	2 307	10 042	2 334	2 499	2 948	4 187	3 584	1 166	795
1980 Vj D	14 666	2 489	9 893	2 493	2 725	3 276	4 683	3 677	1 288	886
1981 Vj D	14 433	2 525	9 986	2 513	2 749	3 305	4 534	3 779	1 321	957
1980 4. Vj	20 169	3 123	9 470	3 335	3 674	4 313	5 805	3 884	1 332	951
1981 1. Vj	9 198	1 835	9 832	1 870	2 288	2 728	3 840	3 527	1 257	885
2. Vj	14 482	2 444	10 769	2 343	2 449	3 047	4 374	3 780	1 335	947
3. Vj	15 733	2 892	9 471	2 555	2 707	3 171	4 407	3 751	1 314	979
4. Vj	18 321	3 130	9 873	3 283	3 571	4 274	5 515	4 057	1 377	1 018
1982 1. Vj	8 293	1 819	9 882	1 937	2 205	2 704	3 702	3 689	1 284	963
2. Vj	13 038	2 396	10 853	2 340	2 442	3 009	4 202	3 853	1 363	988
3. Vj	14 402	2 719	9 306	2 535	2 706	3 160	4 125	3 783	1 354	997

1) Systematik der Wirtschaftszweige (WZ) rev., Fassung für die Handwerkszahlung 1977. - 2) Durchschnitt aus den Beschäftigtenzahlen am jeweiligen Vierteljahresende wie folgt berechnet: 1/8 des 4. Vj des Vorjahres plus 1/4 des 1. bis 3. Vj plus 1/8 des 4. Vj des Berichtsjahres. - 3) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - 4) Nach dem Verzeichnis der Gewerbe, die als Handwerk betrieben werden können (Anlage A der Handwerksordnung vom 28. 12. 1965, in der Fassung vom 1. 8. 1978).

# Erteilte Baugenehmigungen für Bauvorhaben des Hochbaus

Jahr Monat	Genehmigte 1)		Umbauter Raum 1) der		Brutto- wohnfläche der Wohn- bauten 2)	Nutzfläche der Nichtwohn- bauten 2)	Veranschlagte reine Baukosten 2)3)			
	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude	Wohngebäude	Nichtwohn- gebäude			insgesamt		je Einwohner 4)	
							Wohnbauten	Nichtwohn- bauten	Wohnbauten	Nichtwohn- bauten
Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 m <sup>2</sup>		Mill. DM		DM		
1977	206 031	36 838	205 056	147 986	36 624	30 039	46 773	24 536	782	400
1978	241 710	41 147	247 614	173 603	43 865	34 845	59 182	29 349	965	479
1979	218 638	39 383	227 956	167 732	39 818	31 809	59 998	29 657	978	484
1980	196 515	38 861	215 351	173 803	37 971	32 930	61 722	34 919	1 003	567
1981	163 259	34 120	189 110	154 629	33 897	28 896	59 858	33 461	971	543
1981 Aug.	14 141	3 154	16 582	14 233	3 004	2 571	5 358	3 077	87	50
1981 Sept.	13 006	2 952	14 985	12 612	2 699	2 405	4 950	3 099	80	50
1981 Okt.	12 389	3 202	14 930	14 246	2 735	2 603	4 864	3 148	79	51
1981 Nov.	9 506	2 551	11 828	11 863	2 177	2 238	3 881	2 745	63	45
1981 Dez.	9 444	2 264	11 937	12 299	2 217	2 254	3 958	3 001	64	49
1982 Jan.	8 550	2 017	11 302	10 472	2 099	1 954	3 744	2 491	61	40
1982 Febr.	9 118	1 973	11 593	9 789	2 116	1 874	3 896	2 681	63	43
1982 März	12 053	2 554	15 079	11 968	2 720	2 223	5 037	2 623	82	43
1982 April	12 148	2 747	14 951	10 305	2 693	1 930	4 991	2 107	81	34
1982 Mai	12 157	2 693	14 835	10 253	2 672	2 058	4 950	2 312	80	37
1982 Juni	12 574	2 928	15 452	12 217	2 776	2 336	5 257	3 139	85	51
1982 Juli	12 969	3 107	15 668	12 054	2 823	2 359	5 350	2 818	87	46
1982 Aug.	11 664	2 864	14 514	12 236	2 630	2 247	4 978	2 667	81	43
1982 Sept.	11 436	2 921	14 156	11 785	2 570	2 299	4 798	2 733	78	44
1982 Okt.	10 981	2 916	14 234	14 203	2 593	2 600	4 880	3 446	79	56

Jahr Monat	In den genehmigten Bauvorhaben geplante Wohnungen					Errichtung neuer Wohngebäude				
	in Wohn- und Nichtwohn- bauten zusammen	in Wohnbauten	Von 100 genehmigten Wohnungen in Wohnbauten entfallen auf			Durchschnittlich veranschlagte reine Baukosten 3) je Wohnung bei			Durchschnittliche(r)	
			gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	private Haushalte	gemeinn. Wohnungs- und ländliche Siedlungs- unternehmen	sonstige Wohnungs- unternehmen	privaten Haushalten	Raum- inhalt	Brutto- wohnfläche
	Anzahl					DM			m <sup>3</sup>	m <sup>2</sup>
1977	352 055	344 137	8,5	14,2	69,5	96 300	108 300	147 300	632	103,7
1978	425 751	415 816	10,0	15,4	67,1	104 000	116 700	154 200	627	103,0
1979	383 638	375 214	8,8	21,9	83,2	115 200	124 400	170 200	628	102,4
1980	360 809	371 307	9,4	22,2	80,9	124 100	132 300	179 000	606	98,7
1981	355 981	347 065	9,3	22,3	61,6	128 200	134 400	186 600	575	94,5
1981 Aug.	31 473	30 766	8,5	21,3	63,7	130 800	135 500	187 000	572	94,6
1981 Sept.	28 496	27 785	8,7	20,1	54,3	128 500	133 200	189 600	576	93,8
1981 Okt.	29 810	28 952	10,3	25,1	58,2	121 900	128 700	186 100	548	91,7
1981 Nov.	23 857	23 088	12,0	24,3	58,3	128 600	134 300	184 700	547	91,0
1981 Dez.	24 615	23 894	13,8	24,0	54,1	131 600	136 700	178 900	528	89,5
1982 Jan.	24 286	23 659	9,9	28,9	53,5	132 200	117 800	176 600	508	85,5
1982 Febr.	23 078	22 397	12,3	23,9	58,3	126 000	142 000	187 100	547	90,0
1982 März	29 677	29 064	9,2	22,6	62,4	129 400	124 100	192 900	557	90,6
1982 April	29 121	28 443	8,5	21,1	64,1	123 800	124 900	194 300	560	91,4
1982 Mai	28 900	28 310	8,5	21,2	64,7	124 700	125 100	194 300	561	91,2
1982 Juni	30 258	29 498	8,6	19,6	66,1	133 100	132 400	190 800	562	90,9
1982 Juli	30 498	29 548	9,4	20,3	63,7	126 900	131 300	197 900	564	91,6
1982 Aug.	28 991	28 126	12,4	18,0	63,3	123 500	139 200	191 500	548	89,7
1982 Sept.	28 753	27 922	10,0	20,8	63,3	122 000	131 400	189 500	543	89,4
1982 Okt.	29 535	28 587	12,0	23,5	59,3	131 600	133 600	186 900	529	87,3

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“

1) Errichtung neuer Gebäude. — 2) Einschl. Um-, Ausbau und Erweiterung. — 3) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 4) Bevölkerungsstand jeweils am 30.6.

## Erfasste Baufertigstellungen von Gebäuden, Wohnungen und Wohnräumen

Jahr Monat	Nichtwohnbauten		Wohnbauten				Wohnungen in Wohn- und Nichtwohnbauten					Wohnräume in Wohn- und Nichtwohn- bauten 3)
	Gebäude	Raum- inhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Gebäude	Wohnungen			insgesamt	von 100 Wohnungen hatten				
				insgesamt	darunter Neu- und Wieder- aufbau	von gemein- nützigen Wohnungs- unternehmen errichtet 1)		insgesamt	1 und 2	3	4	
Wohnräume 2)												
1977	38 597	178 611	203 303	398 686	378 607	51 246	409 012	11,9	14,0	19,6	54,5	1 906 942
1978	37 138	156 794	212 175	359 683	340 078	28 186	368 145	9,2	11,5	17,7	61,6	1 808 512
1979	35 434	146 941	208 046	349 985	333 191	29 768	357 751	8,3	11,7	17,8	62,2	1 754 588
1980	39 193	162 731	217 856	378 971	363 094	33 508	388 904	8,5	12,7	18,3	60,5	1 897 725
1981	36 082	164 233	188 221	353 872	337 968	35 255	365 462	9,7	14,2	19,4	56,7	1 741 873
Jan. — Okt. 1982	12 086	62 953	62 952	136 625	130 277	15 504	142 686					

Siehe auch Fachserie 5, Reihe 1 und „Ausgewählte Zahlen für die Bauwirtschaft“.

1) Einschl. ländlicher Siedlungsunternehmen. — 2) Zimmer und Küchen — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — innerhalb von Wohnungen. — 3) Einschl. der Einzelzimmer — ohne Kleinwohnräume unter 6 m<sup>2</sup> — außerhalb von Wohnungen

# Handel, Gastgewerbe, Reiseverkehr

## Meßzahlen der Umsätze des Einzelhandels<sup>1)</sup>

1970 = 100

Jahr Monat	Einzelhandel insgesamt	Waren verschiedener Art	Einzelhandel mit							
			zusammen	Nahrungs- und Genußmitteln				zusammen	Textilwaren, Schuhen	
				darunter mit					Textilwaren <sup>2)</sup>	Schuhen, Schuhwaren
				Nahrungs- u. Genußmitteln (ohne Reform- waren) <sup>2)</sup>	Kartoffeln, Gemüse, Obst	Milch, Fettwaren, Eiern	Tabakwaren			
1977	171.3	180.8	170.2	178.5	136.4	90.6	144.7	159.4	149.9	152.7
1978	180.1	186.2	178.0	188.1	129.9	84.9	147.8	169.5	155.7	170.0
1979	191.5	194.7	187.3	198.7	124.1	80.8	151.5	175.3	162.2	184.0
1980	202.2	203.9	202.3	217.4	127.0	80.1	157.0	190.4	171.4	206.1
1981	207.7	...	209.2	...	...	...	...	191.7	...	...
1981 <sup>5)</sup> Aug.	188.0	...	204.1	...	...	...	...	147.9	...	...
Sept.	197.4	...	205.1	...	...	...	...	179.2	...	...
Okt.	227.4	...	222.9	...	...	...	...	239.6	...	...
Nov.	224.7	...	211.5	...	...	...	...	228.2	...	...
Dez.	278.1	...	260.2	...	...	...	...	268.0	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	181.3	...	196.8	...	...	...	...	174.0	...	...
Febr.	183.0	...	189.0	...	...	...	...	133.7	...	...
März	218.9	...	217.4	...	...	...	...	183.8	...	...
April	211.0	...	229.5	...	...	...	...	180.2	...	...
Mai	199.2	...	219.6	...	...	...	...	171.8	...	...
Juni	194.2	...	217.5	...	...	...	...	165.4	...	...
Juli	200.1	...	226.9	...	...	...	...	175.6	...	...
Aug.	188.6	...	207.4	...	...	...	...	136.4	...	...
Sept.	196.0	...	211.3	...	...	...	...	168.4	...	...
Okt.	219.0	...	221.8	...	...	...	...	231.5	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit									
	Metallwaren, Hausrat, Wohnbedarf <sup>3)</sup>		Elektro- und optischen Erzeugnissen, Uhren		Papierwaren, Druckerzeugnissen			pharmazeutischen, kosmetischen u.ä. Erzeugnissen		
	zusammen	darunter mit Möbeln	zusammen	darunter mit Uhren, Schmuck- waren	zusammen	darunter mit		zusammen	darunter in	
Papierwaren, Schul- und Büroartikeln						Buchern Fachzeit- schriften	Apotheken		Drogerien	
1977	176.0	184.2	176.6	160.5	172.7	150.9	191.7	169.1	174.5	143.4
1978	184.1	192.7	185.0	170.1	182.7	156.9	204.8	177.7	186.6	147.6
1979	192.9	198.7	194.0	187.7	195.4	166.9	217.8	184.1	195.8	147.8
1980	208.5	216.0	207.8	199.9	211.6	178.6	236.1	194.6	207.1	151.4
1981	211.0	...	217.1	...	215.0	...	...	201.8	...	...
1981 <sup>5)</sup> Aug.	185.4	...	195.2	...	223.5	...	...	199.6	...	...
Sept.	204.8	...	182.8	...	219.8	...	...	188.9	...	...
Okt.	229.1	...	209.5	...	214.9	...	...	200.3	...	...
Nov.	241.8	...	270.9	...	265.3	...	...	200.8	...	...
Dez.	292.9	...	456.2	...	342.2	...	...	244.2	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	164.0	...	195.6	...	181.0	...	...	181.0	...	...
Febr.	161.6	...	169.0	...	195.4	...	...	177.3	...	...
März	220.9	...	211.5	...	201.3	...	...	204.4	...	...
April	203.7	...	194.3	...	191.6	...	...	199.1	...	...
Mai	189.8	...	189.2	...	187.0	...	...	199.0	...	...
Juni	182.5	...	175.2	...	182.6	...	...	197.9	...	...
Juli	189.3	...	177.2	...	193.1	...	...	195.0	...	...
Aug.	186.0	...	195.6	...	227.3	...	...	202.6	...	...
Sept.	209.7	...	187.6	...	225.1	...	...	193.2	...	...
Okt.	220.9	...	206.1	...	203.7	...	...	199.3	...	...

Jahr Monat	Einzelhandel mit					Nach Betriebsformen				
	Kohle, Mineralölzeugnissen		Fahrzeugen, Maschinen, Büroeinrichtungen		sonstigen Waren	Warenhaus- unternehmen	Versand- handels- unternehmen	Konsum- genossen- schaften <sup>4)</sup>	Facheinzelhandelsunternehmen mit	
	zusammen	darunter mit Brennstoffen	zusammen	darunter mit Kraftwagen, Kraftträdern					1 - 4	5. u. mehr Verkaufsstellen
1977					183.4	185.7	169.4	170.8		
1978	195.9	196.3	182.9	185.1	183.1	173.4	171.6	177.4	159.3	274.3
1979	296.7	314.4	191.0	191.5	206.4	181.1	180.8	189.6	188.0	299.8
1980	291.7	304.7	184.5	181.5	229.5	188.7	192.7	212.7	173.9	329.5
1981	312.5	...	190.1	...	...	184.6	203.0	...	...	...
1981 <sup>5)</sup> Aug.	359.3	...	150.3	...	...	157.8	158.9	...	...	...
Sept.	297.9	...	178.0	...	...	156.8	227.6	...	...	...
Okt.	387.5	...	190.8	...	...	184.8	290.4	...	...	...
Nov.	283.7	...	186.4	...	...	207.6	295.8	...	...	...
Dez.	337.6	...	187.2	...	...	304.6	238.5	...	...	...
1982 <sup>5)</sup> Jan.	332.9	...	143.9	...	...	184.1	137.9	...	...	...
Febr.	354.0	...	191.8	...	...	144.4	185.9	...	...	...
März	389.1	...	253.7	...	...	182.0	229.8	...	...	...
April	288.5	...	223.1	...	...	165.6	194.6	...	...	...
Mai	266.3	...	205.8	...	...	150.6	167.8	...	...	...
Juni	304.3	...	201.2	...	...	158.9	155.7	...	...	...
Juli	323.3	...	172.3	...	...	174.0	123.6	...	...	...
Aug.	336.7	...	154.2	...	...	154.2	148.1	...	...	...
Sept.	300.3	...	174.3	...	...	150.1	215.8	...	...	...
Okt.	352.6	...	179.0	...	...	172.8	255.8	...	...	...

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 3 1.

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt - 3) Anderweitig nicht genannt. - 4) Und sonstige Verbraucherorganisationen. -

5) Vorläufiges Ergebnis

## Meßzahlen der Umsätze des Gastgewerbes<sup>1)</sup> 1970 = 100

Jahr Monat	Gast gewerbe ins- gesamt	Beherbergungsgewerbe					Gaststättengewerbe							
		zusammen	Hotels	Gasthöfe	Fremden- heime u Pensionen	Erholungs- u Ferien- heime	zusammen	Gast- u Speisewirt- schaften	Bahnhs- wirts- schaften	Cafés	Bars, Tanz- u. Vergnü- gungsfokale	Kantinen	Eisdielen	Trink- u. Imbiß- hallen
1976	138,2	144,9	148,3	137,8	147,2	217,4	134,9	138,6	112,5	142,0	100,7	129,2	153,9	142,2
1977	145,5	155,8	161,7	145,8	154,3	226,3	140,6	144,8	116,4	153,9	103,7	129,4	158,6	146,2
1978	152,6	164,3	171,4	152,8	159,0	234,7	146,7	151,3	118,1	161,4	105,0	133,2	175,8	147,7
1979	160,6	174,7	182,3	160,1	175,0	247,4	153,6	159,0	122,8	165,9	110,0	138,5	187,0	149,8
1980	170,1	186,2	194,0	170,7	194,6	261,0	161,9	167,8	126,4	172,2	115,2	142,6	194,1	167,0
1979 Okt	174,3	198,9	219,4	167,1	196,6	263,3	162,0	169,5	130,2	169,8	114,1	152,7	103,7	165,9
1979 Nov	146,4	143,8	156,0	129,3	115,4	176,7	148,1	154,6	118,6	151,0	105,5	149,0	57,6	161,3
1979 Dez	156,6	151,1	153,2	153,1	115,7	145,4	158,3	166,7	123,6	167,3	123,0	139,3	52,6	161,6
1980 Jan	137,1	138,0	144,8	129,2	130,6	128,9	136,9	141,7	116,7	139,4	99,0	144,8	45,9	152,0
1980 Febr	147,6	147,8	156,1	139,2	122,1	159,2	148,1	155,0	113,0	153,8	113,2	142,4	66,0	148,5
1980 März	158,1	161,1	174,0	142,7	150,8	195,3	156,7	162,2	123,1	188,5	114,3	143,4	171,4	159,8
1980 April	168,3	177,1	185,0	163,4	175,6	229,4	164,0	172,2	120,1	166,9	107,0	140,2	251,6	156,8
1980 Mai	190,4	214,4	221,7	198,7	217,1	307,1	178,5	185,4	132,5	190,1	122,1	138,1	345,1	170,7
1980 Juni	176,1	208,7	214,6	183,9	266,3	347,2	159,5	161,6	128,1	175,4	111,5	140,2	333,4	163,1
1980 Juli	190,3	222,2	216,3	212,7	279,0	399,1	174,3	180,4	142,4	188,0	124,2	134,1	312,8	170,2
1980 Aug	182,1	221,2	218,5	204,9	295,0	372,0	162,2	164,6	134,3	193,2	114,6	116,2	344,3	167,0
1980 Sept	194,9	233,4	249,9	201,0	256,1	341,8	175,4	180,9	127,3	183,4	116,6	156,5	240,3	169,2
1980 Okt	178,0	204,7	225,4	171,7	202,2	284,4	164,9	171,3	130,2	173,7	119,7	158,7	93,0	179,6
1980 Nov	152,1	148,1	159,9	134,9	115,8	182,5	154,4	163,1	119,5	153,2	106,2	151,6	61,5	161,0
1980 Dez 2)	162,9	157,4	159,6	157,8	129,2	157,9	166,1	173,7	128,7	176,0	129,5	143,6	51,3	191,3

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 4

1) Umsatzwerte in jeweiligen Preisen, einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer - 2) Dezember 1980 Wegen Umstellung des Berichtskreises vorläufig keine neuen Zahlen

## Übernachtungen im Reiseverkehr<sup>1)</sup> 1 000

Jahr Monat	Übernachtungen nach Betriebsarten								
	insgesamt	Hotels	Hotels garnis	Gasthöfe	Fremdenheime und Pensionen	Erholungs- und Ferienheime	Heilstätten und Sanatorien	Ferienhäuser, Ferien- wohnungen	Privat- quartiere
1978/79 Whj	72 595,8	22 021,1	6 178,6	6 084,9	7 300,4	5 978,7	14 317,8	3 429,3	7 284,9
1979 Shj	168 254,2	36 204,7	11 807,5	14 537,5	22 306,3	11 554,3	17 803,7	14 010,9	40 039,3
1979/80 Whj	78 562,0	23 467,2	6 620,0	6 547,5	8 020,1	6 361,7	15 487,7	4 052,7	7 995,2
1980 Shj	170 296,3	37 303,2	12 336,1	14 383,3	22 154,1	11 439,4	18 391,3	14 384,1	39 904,8
1981 Shj	135 968,1	39 264,8	12 363,7	16 347,4	23 773,7	12 625,9	18 962,6	12 630,0	..
1980 Dez.	11 413,9	3 208,8	832,5	1 089,3	1 090,1	770,0	2 108,6	730,0	1 584,9
1981 Jan.	10 936,7	3 432,0	949,9	1 141,2	1 350,5	1 058,2	2 388,2	616,4	..
1981 Febr.	11 219,2	3 632,5	1 014,0	1 038,4	1 354,2	1 055,1	2 602,5	522,5	..
1981 März	13 334,5	4 311,7	1 204,3	1 173,1	1 625,6	1 392,8	3 004,9	622,1	..
1981 April	16 106,8	4 900,0	1 396,0	1 887,9	2 165,2	1 678,6	3 014,5	1 264,5	..
1981 Mai	19 838,4	6 432,4	1 831,6	2 247,4	2 960,5	1 968,4	3 168,8	1 229,5	..
1981 Juni	22 626,6	6 498,4	2 081,1	2 739,1	4 116,7	2 052,7	3 114,4	2 024,3	..
1981 Juli	26 397,9	6 851,9	2 364,8	3 349,3	5 007,0	2 446,6	3 244,3	3 134,2	..
1981 Aug.	27 342,0	7 167,5	2 448,5	3 484,8	5 327,6	2 446,7	3 252,7	3 214,3	..
1981 Sept.	23 856,4	7 414,6	2 241,8	2 839,0	4 196,8	2 032,9	3 167,9	1 783,3	..
1981 Okt.	18 235,1	6 213,3	1 651,9	1 923,3	2 344,7	1 816,8	3 173,6	1 111,5	..
1981 Nov	10 400,5	3 617,9	979,4	886,8	828,7	1 058,7	2 850,8	178,5	..
1981 Dez.	9 867,5	3 283,9	801,4	1 160,8	1 079,9	778,5	2 205,8	557,4	..
1982 Jan	10 897,6	3 426,8	924,4	1 018,5	1 263,6	1 046,7	2 426,2	591,4	..
1982 Febr.	11 058,1	..	..	..	..	..	..	..	..

Jahr Monat	Übernachtungen von Auslandsgästen nach ausgewählten Herkunftslandern <sup>2)</sup>									
	insgesamt	darunter								
		Belgien/ Luxemburg	Frankreich	Italien	Niederlande	Dänemark	Großbritannien und Nordirland	Österreich	Schweiz	Vereinigte Staaten
1978/79 Whj	6 350,6	274,6	392,2	308,9	1 047,0	294,2	570,2	296,9	373,0	783,0
1979 Shj	14 057,1	978,8	812,8	422,2	4 054,2	744,6	1 194,2	483,2	615,3	1 487,7
1979/80 Whj	7 158,6	297,7	445,0	358,1	1 147,0	311,2	701,9	328,2	371,7	815,5
1980 Shj	15 585,9	988,1	836,0	448,1	4 224,5	676,0	1 510,1	503,0	602,9	2 016,0
1981 Shj	14 170,3	835,5	777,0	465,3	3 538,5	714,7	1 313,1	490,4	557,6	1 601,4
1981 Dez.	947,2	54,7	47,6	40,4	225,0	29,5	69,6	38,4	46,8	97,1
1981 Jan.	939,1	42,8	56,2	47,9	157,1	28,0	86,6	42,6	45,2	108,4
1981 Febr.	1 127,6	50,7	78,7	61,1	185,1	34,1	104,0	50,4	54,7	116,8
1981 März	1 235,6	51,1	72,4	65,8	182,4	57,1	111,4	58,2	58,4	143,0
1981 April	1 470,9	72,8	89,6	63,8	220,8	77,4	177,7	70,1	77,1	161,1
1981 Mai	2 037,2	94,3	136,1	79,7	382,9	91,0	212,3	90,8	99,2	249,4
1981 Juni	2 218,4	108,4	118,0	59,8	556,0	118,5	209,5	76,4	85,7	278,9
1981 Juli	3 132,4	248,9	141,0	70,7	992,6	197,0	230,2	79,7	102,5	310,7
1981 Aug.	2 911,5	200,4	158,6	90,5	930,6	116,9	245,7	81,5	90,1	284,1
1981 Sept.	2 399,8	110,8	133,8	100,8	455,6	113,8	237,7	91,8	102,9	317,2
1981 Okt.	1 819,9	56,7	98,2	73,6	283,5	108,4	175,9	79,2	93,2	247,1
1981 Nov.	1 074,8	33,3	86,3	54,4	80,2	37,2	95,6	54,4	56,4	142,4
1981 Dez.	964,0	55,9	49,6	40,9	194,0	29,0	88,0	42,1	45,3	110,2
1982 Jan.	952,0	37,3	54,3	52,8	158,5	30,7	85,7	40,2	46,2	118,7
1982 Febr.	1 250,8	60,2	81,4	65,6	160,1	54,6	97,1	52,2	56,5	130,5

1) Bis 1980 in allen Beherbergungsstätten der rd. 2 400 Gemeinden mit mindestens 5 000 Gästeübernachtungen jährlich; ab 1981 alle Beherbergungsstätten mit 9 Betten und mehr im gesamten Bundesgebiet. - 2) Grundsätzlich ist das Wohnsitzland, nicht die Staatsangehörigkeit (Nationalität) maßgebend.

# Warenverkehr<sup>1)</sup> mit Berlin (West)

Mill. DM

Jahr Monat	Lieferungen aus Berlin (West)					Lieferungen nach Berlin (West)				
	insgesamt	Erzeugnisse				insgesamt	Erzeugnisse			
		der Landwirtschaft sowie des Nahrungs- u. Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden		der Land- wirtschaft sowie des Nahrungs- Genußmittel- gewerbes	des Bergbaus sowie des Grundstoff- und Produk- tionsgüter- Gewerbes	des Investitions- güter produzierenden	des Verbrauchs- güter produzierenden
1977 MD	1 973	826	250	634	263	1 738	569	360	299	509
1978 MD	2 075	987	245	548	295	1 771	578	355	323	514
1979 MD	2 199	1 082	259	534	325	1 878	604	421	328	524
1980 MD	2 369	1 165	255	556	393	1 943	636	425	329	553
1981 MD	2 380	1 220	252	556	352	1 938	650	416	328	544
1981 Aug.	2 200	1 163	232	492	312	1 698	580	384	296	438
1981 Sept.	2 576	1 321	288	610	377	2 058	680	424	384	570
1981 Okt.	2 624	1 365	286	598	395	2 177	737	467	376	597
1981 Nov.	2 479	1 289	288	581	341	2 062	729	441	328	586
1981 Dez.	2 200	1 180	216	496	308	1 901	693	422	305	481
1982 Jan.	2 325	1 298	246	464	317	1 854	656	390	294	514
1982 Febr.	2 523	1 364	277	553	329	1 979	680	489	312	498
1982 März	2 864	1 540	283	628	414	2 246	774	494	370	608
1982 April	2 518	1 328	262	576	352	1 901	622	444	309	526
1982 Mai	2 542	1 337	274	568	362	1 841	617	426	280	519
1982 Juni	2 471	1 241	257	553	420	1 916	671	423	298	524
1982 Juli	2 315	1 221	254	469	371	1 755	590	369	306	489
1982 Aug.	2 435	1 274	267	555	338	1 747	630	361	296	460
1982 Sept.	2 573	1 256	261	643	412	1 990	685	382	374	548
1982 Okt.	2 723	1 374	282	625	441	2 085	707	425	369	583

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 5

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr vorgeschriebenen Warenbegleitscheine. Ohne Post- und Luftfrachtverkehr

# Warenverkehr<sup>1)</sup> mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)

Mill. DM

Jahr Monat	Insgesamt	Erzeugnisse der Land- und Forst- wirtschaft, Fischerei	Bergbauliche Erzeugnisse	Grundstoff- und Produktionsgüter- gewerbes	Erzeugnisse des Gewerbes			Sonstige Waren (insbesondere Rückwaren und Ersatzlieferungen u. ä.)
					Investitionsgüter produzierenden	Verbrauchsgüter produzierenden	Nahrungs- und Genußmittel- gewerbes	

## Lieferungen des Bundesgebietes

1977 MD	367,5	2,2	40,6	139,5	111,2	30,5	39,3	4,1
1978 MD	381,2	2,4	31,1	150,3	119,2	32,8	40,9	4,6
1979 MD	393,3	2,1	51,5	156,2	103,9	35,9	39,4	4,3
1980 MD	441,1	2,1	72,2	161,1	116,8	38,0	46,1	4,9
1981 MD	464,6	2,3	86,7	167,4	118,9	39,3	44,4	5,7
1981 Aug.	385,2	2,2	20,5	178,2	98,5	29,3	52,4	4,0
1981 Sept.	449,7	2,0	79,6	138,5	129,3	46,7	49,3	4,4
1981 Okt.	487,9	3,4	80,0	180,1	127,5	39,6	51,0	6,2
1981 Nov.	526,5	1,4	120,7	162,7	146,0	31,3	58,0	5,3
1981 Dez.	599,9	3,1	116,9	157,7	236,8	39,2	38,6	7,7
1982 Jan.	326,5	2,3	67,8	134,4	60,5	29,9	26,7	4,8
1982 Febr.	429,2	3,4	103,8	184,2	63,6	40,8	27,8	5,6
1982 März	611,0	2,1	160,0	219,3	128,7	39,2	53,3	8,4
1982 April	559,8	11,2	115,1	238,4	104,1	36,9	48,0	6,2
1982 Mai	478,7	53,1	10,4	225,7	93,3	40,8	50,7	4,7
1982 Juni	554,3	45,7	64,8	196,5	144,5	43,9	53,4	5,5
1982 Juli	542,1	4,4	83,8	226,7	113,8	51,3	55,6	6,5
1982 Aug.	468,1	3,4	58,5	232,7	80,4	32,4	54,8	5,9
1982 Sept.	485,9	4,2	6,0	223,3	120,0	47,5	79,4	5,5
1982 Okt.	555,0	11,1	55,5	248,9	102,8	48,6	81,1	7,1

## Bezüge des Bundesgebietes

1977 MD	330,1	34,2	10,8	127,3	37,6	98,6	19,3	2,2
1978 MD	325,0	32,3	9,6	124,9	35,7	103,9	16,2	2,4
1979 MD	382,4	34,8	8,0	181,4	39,4	100,3	16,2	2,3
1980 MD	465,0	34,4	13,1	232,8	53,4	110,7	17,6	2,9
1981 MD	504,2	38,8	16,9	265,1	50,7	111,9	17,8	3,0
1981 Aug.	484,6	34,0	21,7	255,3	43,1	108,6	18,5	3,4
1981 Sept.	540,3	34,3	18,9	295,9	50,1	119,6	19,2	2,2
1981 Okt.	518,5	34,5	19,0	272,8	56,5	111,7	21,9	2,2
1981 Nov.	588,8	34,2	21,7	327,2	56,9	126,5	18,7	3,4
1981 Dez.	563,5	35,5	21,1	287,0	57,4	137,0	21,9	3,5
1982 Jan.	548,1	32,3	17,8	321,5	51,3	106,4	16,0	2,8
1982 Febr.	539,8	45,7	19,2	299,7	45,0	109,2	18,7	2,4
1982 März	595,8	56,3	23,4	295,4	68,3	131,3	18,0	3,2
1982 April	552,9	42,5	18,0	291,2	56,2	122,5	18,7	3,8
1982 Mai	518,5	50,0	21,6	274,1	48,5	103,9	17,4	2,9
1982 Juni	539,8	49,9	19,6	260,7	53,7	130,4	22,3	3,1
1982 Juli	520,2	24,2	27,3	253,4	54,2	138,2	16,6	6,5
1982 Aug.	520,6	31,5	22,4	258,6	67,5	117,5	18,7	4,5
1982 Sept.	555,1	30,6	21,8	288,4	53,6	139,3	17,1	4,2
1982 Okt.	550,8	25,9	19,6	273,5	63,8	142,6	23,3	2,1

Siehe auch Fachserie 6, Reihe 6.

1) Grundlage für die Ermittlung der Zahlen bilden die für diesen Warenverkehr in beiden Richtungen vorgeschriebenen Warenbegleitscheine und andere Anmeldepapiere. Die Lieferungen und Bezüge werden ohne Rücksicht auf die Art der Verrechnung nachgewiesen.







# Verkehr

## Meßzahlen des Personen- und Güterverkehrs

1976 = 100, kalendertäglich

Jahr Monat	Personenverkehr											
	Eisenbahnen 1)		Stadtschnellbahnen, Straßenbahnen, Obusse und Kraftomnibusse 2)								Luftverkehr 4)	
			insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs 3)		Gelegenheits- verkehr			
	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer	Beforderte Personen	Personen- kilometer
1977	98	100	99	103	99	99	103	100	106	112	106	104
1978	99	100	99	104	99	99	103	99	112	120	113	111
1979	104	106	101	107	100	101	103	100	114	127	124	122
1980	107	108	103	110	102	103	103	99	118	131	122	122
1981	111	109	104	112	104	105	101	95	114	140	123	122
1981 Juli	99	116	.	.	.	.	.	.	.	.	147	143
1981 Aug.	106	110	.	.	.	.	.	.	.	.	148	144
1981 Sept.	121	115	91	112	91	92	83	79	127	174	160	162
1981 Okt.	110	104	.	.	.	.	.	.	.	.	137	139
1981 Nov.	124	102	.	.	.	.	.	.	.	.	99	99
1981 Dez.	112	110	112	107	112	113	109	99	90	99	90	90
1982 Jan.	118	104	.	.	.	.	.	.	.	.	93	93
1982 Febr.	110	88	.	.	.	.	.	.	.	.	97	100
1982 März	107	99	110	100	110	111	108	98	76	78	106	107
1982 April	104	97	.	.	.	.	.	.	.	.	119	118
1982 Mai	101	112	.	.	.	.	.	.	.	.	129	129
1982 Juni	101	114	.	.	.	.	.	.	.	.	146	144
1982 Juli	93	111	.	.	.	.	.	.	.	.	139	136
1982 Aug.	114	114	.	.	.	.	.	.	.	.	140	139
1982 Sept.	114	109	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.

Jahr Monat	Güterverkehr							
	Eisenbahnen 1)		Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen					
	Beforderte Güter 5)	Tarif-tkm 5)	Verkehr deutscher Fahrzeuge 6)				Grenzüberschreitender Verkehr ausländischer Fahrzeuge	
			Gewerbl. Verkehr 7)		Werksverkehr 8)			
Beforderte Güter			Tarif-tkm 9)	Beforderte Güter	Tarif-tkm 10)	Beforderte Güter	Tarif-tkm 11)	
1977	95	94	102	102	106	107	105	107
1978	99	97	106	107	99	100	113	115
1979	109	112	114	115	105	106	122	125
1980	107	109	113	115	109	110	125	127
1981	102	105	112	114	111	111	128	129
1981 Juli	99	102	112	114	113	112	116	117
1981 Aug.	93	95	103	103	113	113	104	107
1981 Sept.	105	107	124	126	125	127	140	144
1981 Okt.	112	113	122	124	121	122	140	143
1981 Nov.	113	113	115	119	116	117	136	139
1981 Dez.	99	101	98	101	88	90	111	114
1982 Jan.	94	96	97	101	77	81	114	120
1982 Febr.	107	109	114	118	99	103	134	139
1982 März	107	110	121	128	116	119	144	149
1982 April	100	103	114	117	117	117	138	141
1982 Mai	89	94	110	113	108	110	124	129
1982 Juni	97	106	118	120	124	123	141	146
1982 Juli	87	91	107	108	115	115	116	121
1982 Aug.	81	83	102	103	112	112	105	110
1982 Sept.	93	95	...	...	...	...	...	...

Jahr Monat	Güterverkehr											
	Binnenschifffahrt 12)				Seeschifffahrt			Luftverkehr 13)		Rohrfernleitungen 14)		
	Beforderte Güter	Effektiv-tkm		Grenz- verkehr bei Emmerich 15)	Beforderte Güter 16)			Nord- Ostsee- Kanal 17)	Beforderte Güter	Effektiv- tkm	Beforderte Güter	Effektiv- tkm
		insgesamt	darunter auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland		insgesamt	im Verkehr mit Häfen des Bundesgebietes						
innerhalb						außerhalb						
1977	101	108	105	108	98	103	98	100	115	115	98	97
1978	107	113	110	118	100	99	100	106	124	121	95	96
1979	107	112	108	113	112	102	112	110	130	127	110	110
1980	105	112	109	109	106	102	107	114	125	120	95	90
1981	101	110	106	104	98	101	98	111	123	120	79	78
1981 Aug.	99	111	109	95	93	122	92	104	103	98	81	86
1981 Sept.	107	117	117	114	91	103	90	108	119	113	80	76
1981 Okt.	114	122	116	124	97	103	96	112	127	122	76	72
1981 Nov.	109	124	116	111	98	123	97	112	130	127	78	78
1981 Dez.	84	91	85	93	106	102	106	111	127	125	80	77
1982 Jan.	66	70	58	91	100	142	99	103	117	116	83	80
1982 Febr.	102	113	104	115	104	113	104	115	138	137	70	67
1982 März	109	118	115	121	101p	119p	100p	111	145	148	57	52
1982 April	109	119	111	123	96p	104p	96p	115	129	129	75	68
1982 Mai	92	106	101	90	102p	92p	102p	106	126	123	74	66
1982 Juni	108	121	117	119	103p	109p	103p	103	111	105	78	63
1982 Juli	98	110	105	104	83p	106p	82p	91	110	104	63	50
1982 Aug.	...	...	...	...	88p	126p	86p	92	102	97	69	59
1982 Sept.	...	...	...	...	87p	100p	87p	99	...	...	78	69
1982 Okt.	...	...	...	...	81p	65p	81p	104	...	...	...	...

1) Ohne Kraftwagenverkehr. - 2) Ab März 1980 wird der Straßenpersonenverkehr mit Ausnahme des Linienverkehrs der wenigen Großunternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem Linienverkehr von mindestens 3 Mill. DM nur vierteljährlich, der Gelegenheitsverkehr der Kleinunternehmen mit weniger als 4 Bussen nur jährlich erfaßt. - 3) § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr - 4) Beforderte Personen im In- und Auslandsverkehr, Effektiv-Pkm über dem Bundesgebiet - 5) Frachtpflichtiger Verkehr. - 6) Mit Standort im Bundesgebiet. - 7) Einschl. Transporte der bundesbahneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge - 8) Ab Januar 1978 ohne Beforderung mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW - 9) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet - 10) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. - 11) Wirkliches Gewicht mal Kreismitelpunktentfernung im Bundesgebiet - 12) Einschl. gesamter Binnen-See-Verkehr. - 13) Beforderte Fracht im In- und Auslandsverkehr; Effektiv-tkm über dem Bundesgebiet - 14) Nur rohes Erdöl. - 15) Güter-Ein- und -Ausgang über die Grenzzollstelle Emmerich. - 16) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs der Container, Trailer und Trägerschiffsleichter. - 17) Beforderte Güter im Durchgangs- und Teilstreckenverkehr

# Güterverkehr nach Verkehrsweisen und Güterhauptgruppen<sup>1)</sup>

1 000 t

Jahr Vierteljahr Güterhauptgruppe						
	Eisenbahnen <sup>2)</sup>	Fernverkehr mit Kraftfahr- zeugen <sup>3)</sup>	Binnen- schifffahrt	See- schifffahrt <sup>4)</sup>	Luftfahrt <sup>5)</sup>	Rohr- fernleitungen
1977	309 358,4	271 417,4	232 526,3	141 630,7	504,6	76 358,2
1978	321 654,1	285 979,0	246 312,6	144 442,2	549,8	75 747,5
1979	357 214,6	293 753,7	246 486,8	161 527,4	581,0	87 634,0
1980	349 576,2	298 234,3	240 985,4	154 141,3	565,2	76 115,0
1981	334 479,1	297 490,7	231 715,2	142 090,5	559,1	62 732,1
1980 4. Vierteljahr	87 501,4	73 229,6	56 408,3	36 539,3	146,3	18 091,8
1981 1. Vierteljahr	83 788,3	69 956,1	52 967,2	35 134,9	146,8	16 774,8
2. Vierteljahr	80 626,8	76 700,5	60 126,6	36 598,4	139,3	14 768,9
3. Vierteljahr	81 363,5	76 121,5	59 565,2	33 882,0	126,3	15 466,9
4. Vierteljahr	88 700,5	74 712,7	58 740,4	36 475,2	146,4	15 721,6
Lebende Tiere	37,9	211,3	—	0,9	3,4	—
Getreide	144,4	511,2	1 327,5	1 740,8	0,0	—
Kartoffeln	155,8	407,2	0,8	5,4	0,0	—
Frische Früchte, frisches und gefrorenes Gemüse	818,7	1 589,8	20,4	468,7	4,3	—
Spinnstoffe und textile Abfälle	169,0	236,5	21,3	135,1	0,0	—
Holz und Kork	918,0	2 340,3	202,0	523,6	0,0	—
Zuckerrüben	5 693,5	424,1	—	—	0,0	—
Sonstige pflanzliche, tierische und verwandte Rohstoffe	96,8	572,7	4,3	172,9	8,7	—
Zucker	319,6	388,1	65,5	342,6	0,0	—
Getränke	212,8	3 329,0	20,0	156,5	0,2	—
Genußmittel und Nahrungsmittelzubereitung a.n.g.	252,7	1 883,2	36,9	434,4	0,8	—
Fleisch, Fische, Fleisch- und Fischwaren, Eier, Milch und Milcherzeugnisse, Speisefette	244,3	3 634,0	16,8	288,0	0,8	—
Getreide-, Obst- und Gemüseerzeugnisse, Hopfen	128,3	2 361,2	197,9	346,4	0,1	—
Futtermittel	1 190,7	2 477,6	1 908,0	1 763,2	0,0	—
Ölsaaten, -früchte, pflanzliche, tierische Öle und Fette	159,0	476,0	1 553,6	1 261,8	0,0	—
Steinkohle und Steinkohlenbriketts	15 571,0	161,9	5 601,5	2 255,8	0,0	—
Braunkohle, Braunkohlenbriketts und Torf	2 113,4	561,3	82,0	17,6	0,0	—
Steinkohlen- und Braunkohlenkoks	4 727,7	42,0	577,3	96,2	0,0	—
Rohes Erdöl	309,2	1,6	141,9	7 503,3	0,0	15 721,6
Kraftstoffe und Heizöl	5 240,5	2 980,9	10 239,8	3 153,6	0,0	—
Natur-, Raffinerie- und verwandte Gase	479,5	189,8	222,8	32,4	0,0	—
Mineralölzeugnisse a.n.g.	454,3	623,2	468,3	177,5	0,0	—
Eisenerze (ohne Schwefelkiesabbrände)	6 945,2	5,5	8 262,0	3 026,8	0,0	—
NE-Metallerze, -abfälle und -schutt	385,4	293,2	804,4	1 001,2	0,0	—
Eisen- und Stahlabfälle, Schwefelkiesabbrände	3 483,7	425,3	830,7	255,2	0,0	—
Roheisen, Ferrolegierungen, Rohstahl	1 574,9	272,3	338,7	100,2	0,0	—
Stahlhalbzeug	5 245,2	112,0	648,9	193,7	0,1	—
Stab- und Formstahl, Draht, Eisenbahnoberbaumaterial	2 941,6	1 199,4	1 257,8	373,2	0,0	—
Stahlbleche, Bandstahl, Weißblech und -band	3 177,8	1 751,8	1 147,1	900,4	0,0	—
Rohre, rohe Gießereierzeugnisse aus Eisen und Stahl	1 813,5	1 017,5	385,9	720,0	0,2	—
NE-Metalle und NE-Metallhalbzeug	254,8	785,2	293,7	186,4	0,4	—
Sand, Kies, Bims, Ton, Schlacken	1 693,9	2 240,2	11 532,8	133,0	0,0	—
Salz, Schwefelkies, Schwefel	727,4	653,7	1 171,8	186,8	0,0	—
Sonstige Steine, Erden und verwandte Rohminerale	2 562,4	2 206,0	3 343,4	479,8	0,1	—
Zement und Kalk	1 134,4	1 924,6	490,1	111,6	0,0	—
Gips	17,0	275,4	67,4	6,9	0,0	—
Sonstige mineralische Baustoffe u.a. (ohne Glas)	319,1	4 234,3	133,1	213,7	0,0	—
Natürliche Düngemittel	641,1	72,5	428,2	406,7	0,0	—
Chemische Düngemittel	3 067,5	254,8	971,6	1 010,0	0,0	—
Chemische Grundstoffe (ohne Aluminiumoxyd usw.)	2 620,9	1 356,0	2 045,7	974,3	0,4	—
Aluminiumoxyd und -hydroxyd	167,5	22,9	127,9	76,7	0,0	—
Benzol, Teere u.ä. Destillationserzeugnisse	275,6	78,1	336,9	68,7	0,0	—
Zellstoff und Altpapier	450,2	521,4	333,2	430,9	0,0	—
Sonstige chemische Erzeugnisse (einschl. Stärke)	1 193,8	5 206,7	116,8	562,7	6,5	—
Fahrzeuge	1 656,6	1 759,6	18,0	517,9	6,8	—
Landwirtschaftliche Maschinen	88,7	115,0	19,1	31,8	0,3	—
Elektrotechnische Erzeugnisse, andere Maschinen	621,9	1 897,0	110,9	764,6	32,2	—
Baukonstruktionen aus Metall, EBM-Waren	359,0	2 203,1	49,3	196,5	1,6	—
Glas, Glaswaren, feinkeramische u.ä. mineralische Erzeugnisse	263,7	1 320,0	26,8	99,0	0,6	—
Leder, Lederwaren, Textilien, Bekleidung	108,7	721,6	3,3	187,1	13,6	—
Sonstige Halb- und Fertigwaren	879,5	7 625,1	109,6	1 105,3	15,1	—
Besondere Transportgüter, Sammel- und Stückgut	4 592,7	8 750,0	627,2	1 277,3	45,4	—

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 1.

1) Verkehr innerhalb des Bundesgebietes, Verkehr mit der DDR und Berlin (Ost), grenzüberschreitender Verkehr und Durchgangsverkehr mit deutschen und ausländischen Fahrzeugen. Beim Fernverkehr mit Kraftfahrzeugen sind Transporte von Fahrzeugen mit Standort in der DDR und Berlin (Ost), bei Seeschifffahrt und Luftfahrt die Durchfahrt ohne Umladung nicht enthalten. — 2) Ohne Dienstgutverkehr — 3) Darin enthaltene Beförderungsleistungen im Werkfernverkehr ab Januar 1968 unvollständig erfasst. Gesamtergebnisse bis 1978 unvollständig, daher geschätzt. Ab 1979 ohne Lastkraftwagen bis 4 t Nutzlast und Zugmaschinen bis 40 kW (55 PS) — 4) Ohne den Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes, sowie ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Tragerschiffleichter. — 5) Ohne unmittelbaren Durchgangsverkehr aber einschl. des Güterverkehrs innerhalb des Bundesgebietes, der ab 1. 1. 1977 nicht nach Gütergruppen aufgliedert werden kann.

# Eisenbahnen<sup>1)</sup>

Jahr Monat	Leistungen im Personenverkehr <sup>2)</sup>						Expreß- gutverkehr	Leistungen im Güterverkehr			
	beforderte Personen			Personenkilometer				Beforderte Güter		Tariftonnenkilometer	
	insgesamt	darunter		insgesamt	Berufs- verkehr <sup>3)</sup>	Schuler- verkehr <sup>3)</sup>		insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr	insgesamt	darunter fracht- pflichtiger Verkehr
		Berufs- verkehr	Schuler- verkehr								
1 000	1 000		Mill		1 000 t		Mill.				
1977 MD	85 749	27 411	19 263	3 201	493	294	44	27 032	25 780	4 823	4 646
1978 MD	86 655	25 851	19 353	3 188	459	289	43	28 089	26 805	4 957	4 772
1979 MD	90 860	27 504	20 251	3 389	477	314	45	30 953	29 768	5 680	5 513
1980 MD	93 786	28 504	21 367	3 451	513	316	45	30 358	29 131	5 567	5 391
1981 MD	97 126	30 493	21 458	3 463	523	324	43	28 835	27 873	5 306	5 170
1981 Juli	88 083	25 696	14 863	3 780	435	182	43	28 473	27 482	5 230	5 088
Aug.	94 526	28 354	17 916	3 556	495	241	37	26 655	25 719	4 876	4 744
Sept.	104 705	31 532	24 719	3 603	535	343	43	29 244	28 162	5 344	5 192
Okt.	98 056	31 027	22 490	3 392	526	364	45	32 225	30 994	5 855	5 678
Nov.	106 803	34 999	26 071	3 196	591	424	43	31 431	30 279	5 649	5 488
Dez.	100 082	29 060	21 297	3 572	487	318	48	28 105	27 428	5 173	5 082
1982 Jan.	105 424	36 688	26 832	3 384	563	374	41	28 358	25 984	4 889	4 833
Febr.	89 059	32 212	22 919	2 594	502	286	39	27 421	26 846	5 032	4 952
März	95 361	32 710	21 953	3 207	531	310	46	30 589	29 629	5 684	5 531
April	90 122	30 374	21 499	3 052	545	335	39	27 744	26 787	5 150	5 015
Mai	90 025	29 613	18 119	3 850	584	362	38	25 615	24 700	4 850	4 725
Juni	87 389	26 408	18 858	3 585	460	282	39	26 912	25 926	5 271	5 141
Juli	83 236	25 906	14 783	3 594	456	182	38	25 005	24 100	4 701	4 572
Aug.	102 231	32 938	19 045	3 686	543	241	35	23 544	22 584	4 312	4 170
Sept.	98 833	29 811	21 960	3 424	506	308	39	25 908	24 871	4 761	4 609

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 2

1) Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs – 2) Ohne Militärverkehr – 3) Berufs- bzw. Schulerverkehr, der zu ermäßigten Tarifen (Zeitkarten) abgefertigt wird

## Bestand an Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern 1 000

Jahr	Zugelassene Kraftfahrzeuge								Zulassungsfreie Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen		Kraft- fahrzeug- anhänger	
	Kraft- rader	Personen- kraftwagen	Kombi- nations- kraftwagen	Kraft- omnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen mit Normal-   Spez. 1)		Zug- maschinen	Ubrige 2)	zusammen	amt- lichem 3)		Versiche- rungs- 4)
					Normal- aufbau	Spez. 1)						
1977 1. Jan.	300,3	17 722,1	1 458,4	62,1	1 060,6	64,7	1 585,7	133,8	22 387,7	220,6	1 910,8	1 008,8
1. Juli	342,9	18 515,0	1 505,2	63,6	1 078,9	67,1	1 598,1	138,1	23 308,9	220,7	1 910,8	1 057,6
1978 1. Jan.	351,1	18 853,1	1 524,1	64,2	1 085,4	69,0	1 605,3	143,8	23 698,0	211,1		1 087,7
1. Juli	403,0	19 633,5	1 578,6	66,0	1 104,1	71,4	1 605,0	149,8	24 611,4	202,9	2 029,1	1 134,2
1979 1. Jan.	413,8	20 006,6	1 613,1	66,5	1 125,3	74,1	1 609,1	157,7	25 066,1	190,2		1 172,8
1. Juli	479,1	20 849,2	1 686,3	68,4	1 158,8	77,4	1 624,7	165,3	26 109,1	186,8	2 014,1	1 225,2
1980 1. Jan.	489,4	20 910,1	1 703,4	68,8	1 167,5	79,7	1 627,3	174,4	26 220,4	177,7		1 264,3
1. Juli	571,9	21 429,4	1 762,2	70,5	1 194,4	82,7	1 640,1	186,2	26 937,5	178,6	2 100,0	1 329,0
1981 1. Jan.	589,8	21 454,7	1 781,4	70,5	1 204,0	84,1	1 640,1	197,2	27 021,7	186,9		1 385,9
1. Juli	689,7	21 892,3	1 838,2	71,2	1 221,3	85,2	1 647,8	209,5	27 655,3	203,1	1 879,5	1 421,5
1982 1. Jan.	699,9	21 812,3	1 868,6	70,9	1 210,0	84,4	1 650,2	220,5	27 616,8	238,2		1 454,2
1. Juli	797,2	22 176,7	1 927,8	71,3	1 206,4	84,4	1 660,4	233,8	28 158,1	233,8	1 800,0p	1 505,9

1) Kraftfahrzeuge zum Transport bestimmter Güter wie z. B. Tankkraftwagen, Betontransport- und Liefermischer, Vieh-, Langmaterial-, Silofahrzeuge – 2) Sonderkraftfahrzeuge nicht zur Lastbeförderung wie z. B. Wohnwagen, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge und nach § 18 (7) StVZO zugelassene Kraftfahrzeuge – 3) Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von mehr als 40 km/h und anerkannte selbstfahrende Arbeitsmaschinen (1. 1. 1977: 211 852 bzw. 8 727, 1. 7. 1977: 211 557 bzw. 9 136, 1. 1. 1978: 201 470 bzw. 9 595; 1. 7. 1978: 192 880 bzw. 10 061, 1. 1. 1979: 179 639 bzw. 10 533, 1. 7. 1979: 175 574 bzw. 11 240, 1. 1. 1980: 165 929 bzw. 11 742, 1. 7. 1980: 166 250 bzw. 12 358, 1. 1. 1981: 154 273 bzw. 12 634, 1. 7. 1981: 190 283 bzw. 12 849, 1. 1. 1982: 225 332 bzw. 12 876, 1. 7. 1982: 280 875 bzw. 12 954) – 4) Fahrräder mit Hilfsmotor (Mofas 25, Mopeds), Kleinkrafträder mit einer durch die Bauart bestimmten Höchstgeschwindigkeit von nicht mehr als 40 km/h (Mokicks) und maschinell angetriebene Krankenfahrstühle

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

## Personenverkehr der Straßenverkehrsunternehmen

Jahr Monat Vierteljahr	Verkehrsleistungen im Personenverkehr mit Straßenbahnen (inschl. Stadtbahnen und U-Bahnen), Obussen und Kraftomnibussen							
	insgesamt		Allgemeiner Linienverkehr		Sonderformen des Linienverkehrs <sup>1)</sup>		Gelegenheitsverkehr <sup>2)</sup>	
	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer	Beforderte Personen	Personen- Kilometer
	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.	1 000	Mill.

### Linienverkehr der Großunternehmen (Monatsmelder)<sup>3)</sup>

1981 März	517 453	3 498	495 134	3 204	22 319	294	X	X
April	476 113	3 099	461 172	2 908	14 940	191	X	X
Mai	493 442	3 334	472 386	3 069	21 056	265	X	X
Juni	468 800	3 114	450 058	2 876	18 743	238	X	X
Juli	422 802	2 747	412 003	2 577	10 799	170	X	X
Aug.	391 753	2 604	375 295	2 438	16 458	165	X	X
Sept.	488 470	3 283	470 091	3 051	18 379	232	X	X
Okt.	516 022	3 435	495 281	3 188	20 741	247	X	X
Nov.	530 257	3 507	508 994	3 240	21 263	267	X	X
Dez.	560 203	3 749	537 644	3 480	22 559	289	X	X
1982 Jan.	510 078	3 379	496 156	3 208	13 923	171	X	X
Febr.	510 482	3 469	491 387	3 193	19 095	277	X	X
März	523 693	3 414	498 803	3 155	24 890	259	X	X
April	455 614	3 030	439 988	2 837	15 626	193	X	X
Mai	470 939	3 168	451 716	2 924	19 223	244	X	X

### Verkehrsleistungen aller Unternehmen

1977 Vj D	1 620 493	17 291	1 441 196	9 475	154 670	2 838	24 628	4 978
1978 Vj D	1 620 019	17 573	1 439 742	9 445	154 290	2 801	25 987	5 328
1979 Vj D	1 647 572	18 080	1 467 490	9 644	153 604	2 827	26 479	5 609
1980 Vj D	1 682 487	18 475	1 500 387	9 835	154 770	2 822	27 331	5 818
1981 Vj D	1 699 125	18 910	1 521 678	9 999	151 108	2 693	26 339	6 218
1981 1. Vj	1 786 100	16 577	1 598 968	10 614	169 400	2 999	17 732	2 963
2. Vj	1 655 800	19 118	1 482 018	9 728	146 333	2 689	27 449	6 702
3. Vj	1 498 283	18 882	1 343 997	8 860	124 623	2 244	29 664	7 778
4. Vj	1 837 341	18 153	1 651 312	10 885	165 044	2 837	20 986	4 431
1982 1. Vj	1 767 857	16 626	1 590 696	10 485	159 919	2 743	17 243	3 398

1) Gemäß § 43 PBefG und Freigestellter Schülerverkehr – 2) Außer bei den durchschnittlichen Vierteljahreswerten ohne Gelegenheitsverkehr der Unternehmen mit weniger als 4 Bussen (Kleinunternehmen) – 3) Unternehmen mit jährlichen Einnahmen aus dem genehmigungspflichtigen Linienverkehr von 3 Mill. DM und mehr

## Fernverkehr mit Lastkraftfahrzeugen

Jahr Monat	Fernverkehr deutscher Fahrzeuge mit Standort im Bundesgebiet								Grenzüberschreitender Fernverkehr ausländischer Fahrzeuge		Fernverkehr insgesamt	
	Gewerblicher		Werkfernverkehr <sup>2)</sup>	zusammen		1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	
	Güterfernverkehr <sup>1)</sup>	Mobelfernverkehr										
Beforderte Gütermenge — Tonnenkilometer im Bundesgebiet												
	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>3)</sup>	1 000 t	Mill. tkm <sup>4)</sup>	1 000 t	Mill. tkm	1 000 t	Mill. tkm <sup>5)</sup>	1 000 t	Mill. tkm
1977 MD	10 490,7	3 022,6	82,7	28,8	8 025,8	1 411,5	18 599,2	4 462,9	4 018,9	1 493,9	22 618,1	5 956,8
1978 MD	10 933,8	3 150,5	65,7	22,9	7 517,1	1 317,7	18 516,6	4 491,1	4 336,1	1 608,1	22 852,7	6 099,2
1979 MD	11 795,8	3 393,1	68,5	25,3	7 958,2	1 400,3	19 822,5	4 818,7	4 857,0	1 741,3	24 479,5	6 560,0
1980 MD	11 677,0	3 401,5	65,8	24,5	8 303,0	1 455,6	20 045,8	4 881,6	4 807,1	1 786,4	24 852,9	6 668,1
1981 MD	11 522,5	3 375,8	68,6	25,1	8 365,0	1 474,3	19 956,2	4 875,0	4 834,7	1 807,9	24 790,9	6 682,9
1981 Juni	11 801,1	3 443,8	65,7	24,1	8 794,9	1 531,6	20 661,8	4 999,5	5 178,7	1 905,5	25 839,9	6 905,0
1981 Juli	11 826,4	3 418,3	83,9	31,2	8 708,4	1 511,1	20 618,8	4 960,6	4 503,1	1 664,5	25 121,9	6 625,1
1981 Aug.	10 800,8	3 109,7	81,8	28,6	8 730,7	1 523,5	19 613,2	4 661,8	4 038,0	1 527,0	23 651,2	6 188,8
1981 Sept.	12 623,0	3 676,8	75,7	27,7	9 359,4	1 651,3	22 058,1	5 355,7	5 290,4	1 991,6	27 348,4	7 347,3
1981 Okt.	12 852,3	3 745,7	72,8	26,5	9 364,3	1 645,2	22 289,4	5 417,3	5 445,6	2 040,5	27 735,0	7 457,9
1981 Nov.	11 707,4	3 459,8	73,4	27,2	8 631,9	1 529,4	20 412,7	5 016,4	5 112,3	1 917,9	25 525,0	6 934,3
1981 Dez.	10 282,8	3 037,5	65,2	23,6	6 785,0	1 207,6	17 133,0	4 268,8	4 319,7	1 618,5	21 452,7	5 887,3
1982 Jan.	10 176,8	3 054,6	56,8	19,3	5 972,4	1 097,9	16 206,0	4 171,8	4 454,2	1 707,7	20 660,1	5 879,5
1982 Febr.	10 821,4	3 228,0	54,4	19,6	6 861,1	1 257,7	17 736,9	4 505,2	4 705,0	1 795,4	22 441,8	6 300,7
1982 März	12 770,5	3 790,4	56,7	20,4	8 915,0	1 606,5	21 742,3	5 417,3	5 595,5	2 128,9	27 337,8	7 546,2
1982 April	11 689,3	3 430,2	53,5	20,4	8 713,2	1 528,6	20 435,9	4 979,3	5 194,3	1 947,7	25 630,2	6 927,0
1982 Mai	11 566,7	3 409,9	61,1	21,4	8 346,4	1 480,2	19 974,2	4 911,4	4 847,1	1 837,0	24 821,3	6 748,5
1982 Juni	11 988,6	3 494,4	65,9	23,8	9 224,5	1 610,1	21 279,0	5 128,3	5 329,1	2 013,3	26 608,1	7 141,6
1982 Juli	11 239,7	3 263,6	77,2	26,6	8 874,7	1 546,7	20 191,6	4 836,9	4 505,5	1 727,7	24 697,1	6 564,6
1982 Aug.	10 257,9	3 112,4	66,3	22,5	8 622,0	1 514,2	19 446,2	4 649,0	4 111,0	1 560,5	23 557,2	6 209,5

1) Einschl. der Transporte der bundesbahnneigenen und der im Auftrag der Deutschen Bundesbahn fahrenden Lastkraftfahrzeuge — 2) Ab Januar 1978 ohne Beförderungen mit Lastkraftwagen bis einschl. 4 t Nutzlast und ohne Zugmaschinen mit einer Leistung bis einschl. 40 kW — 3) Wirkliches Gewicht mal Tarifkilometer im Bundesgebiet, ggf. einschl. der Entfernung zwischen Berlin (West) und dem übrigen Bundesgebiet — 4) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung (ab März 1973, vorher mal Tarifentfernung) im Bundesgebiet. — 5) Wirkliches Gewicht mal Kreismittelpunktentfernung im Bundesgebiet

## Binnenschifffahrt, Transporte von rohem Erdöl in Rohrfernleitungen

Jahr Monat	Binnenschifffahrt										Rohes Erdöl in Rohrfernleitungen	
	Beforderte Güter								Geleistete Effektiv- tonnenkilometer <sup>1)</sup>		befordertes Rohöl	Effektiv- tonnen- Kilometer
	Verkehr		Grenzüberschreitender Verkehr		Durchgangs- verkehr	insgesamt	dar. auf Schiffen der Bundes- republik Deutschland	insgesamt	dar. von Schiffen der Bundes- republik Deutschland			
	innerhalb des Bundes- gebietes	mit der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost)	Versand	Empfang						Versand	Empfang	
	1 000 t								Mill. tkm		1 000 t	Mill. tkm
1977 MD	6 594	172	138	4 226	7 063	1 183	19 377	10 305	4 105	2 226	6 363	1 165
1978 MD	6 645	238	120	4 674	7 752	1 097	20 526	10 864	4 291	2 330	6 312	1 155
1979 MD	6 975	260	100	4 276	7 841	1 087	20 541	10 897	4 249	2 293	7 303	1 330
1980 MD	6 822	306	134	4 097	7 561	1 163	20 082	10 534	4 286	2 311	6 343	1 091
1981 MD	6 367	297	182	4 037	7 378	1 022	19 283	9 927	4 166	2 235	5 228	937
1981 Juli	6 898	346	203	3 797	7 884	953	20 080	10 892	4 311	2 412	4 713	884
1981 Aug.	6 536	352	216	3 886	7 306	1 053	19 349	10 150	4 302	2 341	5 481	1 048
1981 Sept.	6 780	313	225	4 157	7 561	1 100	20 136	10 665	4 394	2 449	5 272	904
1981 Okt.	7 241	316	231	4 894	8 325	1 180	22 186	11 313	4 735	2 502	5 148	880
1981 Nov.	6 679	289	222	3 872	8 175	1 245	20 482	10 263	4 660	2 417	5 131	923
1981 Dez.	5 158	191	132	3 074	6 653	864	16 072	7 971	3 521	1 804	5 443	950
1982 Jan.	3 310	42	17	2 406	6 457	691	12 923	5 838	2 705	1 258	5 814	987
1982 Febr.	5 345	238	54	3 628	7 692	990	17 945	8 657	3 969	2 027	4 298	741
1982 März	8 801	325	203	4 209	8 510	1 109	21 156	10 830	4 593	2 479	3 879	633
1982 April	6 435	267	249	4 409	8 183	1 088	20 631	10 317	4 484	2 322	4 821	778
1982 Mai	6 209	296	252	4 095	8 156	948	17 958	9 300	4 092	2 177	5 041	812
1982 Juni	6 357	317	330	4 010	8 365	1 029	20 408	10 445	4 537	2 443	5 010	743
1982 Juli	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 306	814
1982 Aug.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	4 701	726
1982 Sept.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...	5 095	814

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 4

1) Nur auf Binnenwasserstraßen des Bundesgebietes geleistete Effektivtonnenkilometer

## Zulassungen und Anmeldungen von fabrikneuen Kraftfahrzeugen und Kraftfahrzeuganhängern mit amtlichem Kennzeichen

Jahr Monat	Kraftfahrzeuge insgesamt	Davon							Kraftfahrzeug- anhänger
		Kraftrad <sup>1)</sup>	Personen- kraftwagen <sup>2)</sup>	Kraftomnibusse einschl. Obusse	Lastkraftwagen	Ackerschlepper <sup>3)</sup>	Sattelzug- maschinen	Übrige Kraft- fahrzeuge <sup>4)</sup>	
1977 MD	237 887	7 488	213 440	503	9 612	5 349	534	942	9 015
1978 MD	248 808	8 794	221 980	530	10 959	4 899	621	1 026	9 844
1979 MD	247 689	10 100	218 617	538	11 834	4 634	717	1 249	10 831
1980 MD	232 557	11 827	202 182	542	11 979	3 790	658	1 578	11 455
1981 MD	230 235	20 149	194 195	443	9 914	3 425	501	1 609	10 545
1981 Aug.	157 351	18 874	126 421	326	7 480	2 832	486	932	8 988
1981 Sept.	207 568	16 370	176 212	383	9 798	3 177	503	1 125	9 195
1981 Okt.	216 735	10 168	191 087	461	9 465	3 639	458	1 457	8 708
1981 Nov.	183 478	8 311	164 106	378	8 156	2 973	401	1 153	6 952
1981 Dez.	164 034	5 542	145 714	384	7 512	2 900	242	1 740	5 165
1982 Jan.	164 708	6 929	147 515	270	6 312	2 190	424	1 068	4 786
1982 Febr.	212 355	18 711	181 801	299	6 892	3 166	386	1 100	7 613
1982 März	348 020	44 887	283 505	613	10 421	5 829	644	2 121	13 974
1982 April	299 002	46 209	236 077	704	9 694	3 899	585	1 834	14 541
1982 Mai	253 978	31 993	206 589	570	8 935	3 093	620	2 178	13 661
1982 Juni	238 351	28 968	194 198	369	9 301	3 170	594	1 751	13 785
1982 Juli	199 722	23 626	162 762	300	7 546	3 573	435	1 480	13 412
1982 Aug.	150 269	19 685	119 557	299	6 368	3 117	393	870	8 864
1982 Sept.	187 099	14 639	158 614	419	8 275	4 048	355	749	9 350
1982 Okt.	198 484	8 750	176 611	348	7 823	3 547	413	992	8 521

1) Einschl. Leichtkrafträder und Kleinkrafträder — 2) Einschl. Kombinationskraftwagen. — 3) Einschl. gewöhnliche Straßenzugmaschinen und Geräteträger — 4) Wohn-, Krankenkraftwagen, Feuerwehrfahrzeuge u.a. sowie zulassungspflichtige und zulassungsfreie selbstfahrende Arbeitsmaschinen.

Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

Seeschifffahrt

Table showing shipping traffic (Schiffsverkehr) and cargo transport (Güterverkehr) from 1977 to 1982. Columns include ship types, arrival/departure counts, and cargo volumes.

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 5.

1) Ohne Eigengewichte der Fahrzeuge des Reise- und Güterverkehrs, der Container, Trailer und Trägerschifflechter sowie ohne Seeverkehr der Binnenhäfen mit Häfen außerhalb des Bundesgebietes...

Luftverkehr

Table showing air traffic (Luftverkehr) from 1977 to 1982. Columns include flight starts, passenger counts, cargo weight, and postal services.

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 6.

1) Einschl. umgestiegene Fluggäste bzw. umgeladene Fracht oder Post - 2) Ab Jan. 81 einschl. gewerblicher Schufflüge - 3) Wird gemäß Artikel 15 Statistikbereinigungsgesetz vom 14. März 1980 nur noch jährlich erstellt.

Deutsche Bundespost, Rundfunk

Table showing postal and radio services from 1977 to 1982. Columns include mail services, telegrams, radio services, and postal check services.

1) Haupt- und Nebenanschlüsse und öffentliche Sprechstellen. - 2) Jahres- bzw. Monatsende. - 3) Monatsdurchschnitt. - 4) Bis 1979 nur Gebührenpflichtige, ab 1980 einschl. gebührenbefreite Hörfunk- und Fernsehteilnehmer

Quelle: Norddeutscher Rundfunk.

**Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden und Verunglückte**

Jahr Monat	Insgesamt				An Unfällen Beteiligte							
	Unfälle	Getotete 1)	Schwer- verletzte 2)	Leicht- verletzte	insgesamt	Kraft- rader 3)	Personen- kraftwagen	Last- 4)	Mopeds, Mofas	Fahrrader	Fußgänger	Sonstige 5)
1977 MD	31 587	1 247	12 813	29 534	60 432	3 331	38 760	3 365	3 804	4 373	5 631	1 169
1978 MD	31 696	1 221	12 777	29 611	60 940	3 213	39 316	3 383	4 138	4 263	5 436	1 190
1979 MD	30 625	1 102	12 211	28 326	58 851	3 286	37 267	3 274	4 344	4 345	5 099	1 236
1980 MD	31 603	1 080	12 421	29 293	60 484	3 520	38 427	3 160	4 441	4 619	5 121	1 198
1981 MD	30 218	972	11 617	28 045	57 985	4 009	36 415	2 999	3 717	4 881	4 806	1 158
1981 Juni	35 036	1 104	13 603	32 436	66 426	6 358	38 670	3 150	4 928	7 288	4 828	1 406
Juli	34 019	1 074	13 290	31 404	64 832	6 213	38 161	3 281	4 714	7 095	4 120	1 248
Aug.	32 784	1 045	12 976	30 470	61 662	6 330	35 652	3 060	4 764	6 889	3 850	1 117
Sept	34 466	1 067	12 755	31 708	66 108	5 990	38 236	3 432	4 942	7 523	4 583	1 402
Okt	33 476	1 079	12 416	30 796	65 357	3 644	42 005	3 587	4 326	5 148	5 294	1 353
Nov	30 664	1 035	11 850	27 937	59 301	2 209	39 366	3 159	3 500	3 858	5 980	1 229
Dez.	23 012	697	8 372	22 090	44 574	789	31 819	2 803	1 460	1 783	4 814	1 106
1982 Jan.	19 927	637	7 580	19 364	38 207	632	27 746	2 416	1 152	1 343	3 942	976
Febr	20 355	723	8 084	18 650	38 352	1 475	26 344	1 874	1 675	2 049	4 142	793
Marz	26 977	835	10 233	24 704	51 332	3 654	33 510	2 595	2 387	3 450	4 732	1 004
April	28 801	878	11 038	26 830	55 125	5 915	34 067	2 528	2 922	4 693	4 076	924
Mai	35 191	1 072	13 810	32 312	68 786	8 183	39 297	2 535	3 674	7 141	4 799	1 157
Juni	34 310	1 021	13 070	31 405	65 314	7 277	37 806	3 050	3 976	7 767	4 305	1 133
Juli	33 190	1 115	13 360	30 330	62 704	7 844	35 541	2 869	3 960	7 551	3 845	1 094
Aug	32 617	1 010	42 539									

Siehe auch Fachserie 8, Reihe 3.3

1) Einschl. der innerhalb 30 Tage an den Unfallfolgen Gestorbenen - 2) Stationärer Krankenhausbehandlung zugeführte Verletzte - 3) Einschl. Kraftroller. - 4) Einschl. Zugmaschinen, Sattelschlepper und Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung - 5) Ohne Sonderkraftfahrzeuge zur Lastenbeförderung

## Geld und Kredit

### Geldvolumen, Währungsreserven, Kredite an und Einlagen von inländischen Nichtbanken Mill. DM

Jahres- bzw. Monatsende	Geldvolumen M 3								Kredite der Kreditinstitute an inländische Nichtbanken			Einlagen und auf- genommene Kredite inländischer Nichtbanken bei Kreditinstituten				
	ins- gesamt	Geldvolumen M 2					Spar- einlagen <sup>3)</sup>	Währungs- reserven der Deutschen Bundesbank <sup>4)</sup>	ins- gesamt	Unter- nehmen und Privat- personen <sup>5)</sup>	Öffent- liche Haus- halte	ins- gesamt	darunter Spar- einlagen			
		zu- sammen	Geldvolumen M 1			Termin- gelder <sup>2)</sup>								ins- gesamt	Unter- nehmen und Privat- personen <sup>5)</sup>	Öffent- liche Haus- halte
			zu- sammen	Bargeld- umlauf <sup>1)</sup>	Sicht- einlagen											
1977	591 473	331 812	208 076	67 505	140 571	123 736	259 661	90 226	1 076 296	838 698	237 600	921 672	437 085			
1978	658 595	375 408	237 909	76 203	161 706	137 499	281 187	107 211	1 198 975	926 688	272 289	1 013 096	466 443			
1979	698 213	406 492	247 869	79 877	167 992	158 623	289 721	107 045	1 340 050	1 039 511	300 539	1 085 888	478 410			
1980	739 431	440 616	257 335	83 962	173 373	183 281	298 815	104 382	1 461 987	1 140 378	321 609	1 155 723	485 801			
1981	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	222 855	297 901	103 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 978			
1981 Aug.	737 978	456 180	239 636	82 137	157 499	216 544	281 798	103 853	1 530 046	1 186 404	343 642	1 158 629	453 785			
Sept.	731 327	451 705	234 283	80 832	153 451	217 422	279 622	105 051	1 546 473	1 196 309	350 164	1 155 266	451 503			
Okt.	733 626	454 134	234 497	81 120	153 377	219 637	279 492	97 572	1 557 195	1 201 510	355 685	1 161 043	451 878			
Nov	754 609	473 362	258 239	83 301	174 938	215 123	281 247	97 032	1 567 401	1 204 720	362 681	1 182 587	454 180			
Dez.	776 033	478 132	255 277	84 194	171 083	222 855	297 901	103 674	1 592 044	1 223 248	368 796	1 217 985	482 987			
1982 Jan.	764 893	462 994	238 703	81 587	157 116	224 291	301 899	99 633	1 590 842	1 216 758	374 084	1 204 529	480 802			
Febr.	768 175	465 298	239 400	81 497	157 903	225 898	302 877	100 011	1 591 749	1 218 318	373 431	1 210 137	482 129			
Marz	782 075	460 014	237 602	81 540	156 062	222 412	302 061	100 948	1 600 191	1 222 164	378 027	1 206 310	481 542			
April	786 733	464 724	239 490	83 637	155 853	225 234	302 009	101 732	1 607 208	1 223 459	383 749	1 217 217	482 189			
Mai	776 363	473 973	247 134	83 987	163 147	226 739	302 490	103 032	1 610 474	1 228 027	382 447	1 223 943	483 121			
Juni	775 809	473 352	250 712	83 887	166 845	222 840	302 457	105 295	1 623 547	1 242 803	380 744	1 223 906	483 341			
Juli	781 557	476 949	249 043	86 665	162 378	227 906	304 608	102 764	1 631 541	1 247 058	384 483	1 219 254	480 705			
Aug.	783 851	479 115	246 973	84 716	162 257	232 142	304 736	102 522	1 637 484	1 250 844	386 620	1 225 720	481 032			
Sept	782 256	477 318	248 466	85 021	163 445	228 852	304 938	102 363	1 649 797	1 260 598	389 209	1 226 577	481 389			
Okt. 6)	788 000	481 342	249 992	85 530	164 482	231 350	306 664	106 710	1 662 885	1 267 294	395 591	1 233 388	483 685			

1) Ohne Kassenbestände der Kreditinstitute, jedoch einschl. der im Ausland befindlichen DM-Noten und -Munzen. - 2) Inländischer Nichtbanken mit Befristung bis unter 4 Jahre - 3) Inländischer Nichtbanken mit gesetzlicher Kündigungsfrist - 4) Einschl. sonstige Auslandsaktiva. - 5) Einschl. Bundesbahn und Bundespost - 6) Vorläufige Ergebnisse

Quelle: Deutsche Bundesbank

## Index der Aktienkurse 1)

29. 12. 1972 = 100

Jahr Monat	Produzierendes Gewerbe											Übrige Wirtschafts- bereiche			
	Ins- gesamt	Energiewirtschaft, Montanindustrie 2)						Industrie (ohne Montan- und Baundustrie)					Bau- industrie	zu- sammen,	darunter Kredit- banken
		zu- sammen	darunter			zu- sammen	darunter								
			zu- sammen	Energie- wirt- schaft, Wasser- versorgung	Stein- kohlen- bergbau		Eisen- und Stahl- industrie usw	Farben- werte <sup>3)</sup>	Ma- schinen- bau	Straßen- fahr- zeug- bau	Elektro- tech- nik	Textil- und Beklei- dungs- industrie			
1977 D	101,4	102,3	120,3	101,4	102,3	142,3	94,4	103,8	109,0	114,1	79,6	80,5	84,6	96,2	95,3
1978 D	108,9	109,7	132,5	122,1	98,6	148,5	99,0	97,7	131,6	124,8	84,1	90,5	119,5	104,5	106,8
1979 D	105,5	107,1	131,9	122,9	115,0	129,6	95,8	95,5	135,7	114,2	75,8	86,0	103,8	96,1	96,6
1980 D	99,6	101,6	125,1	126,2	146,2	99,4	90,8	88,4	135,1	101,0	75,7	68,1	107,9	87,9	91,4
1981 D	101,8	105,4	133,8	127,6	188,3	100,1	91,9	90,4	134,5	108,6	71,5	55,7	131,3	81,4	85,6
1981 Sept	102,4	106,5	134,5	126,9	207,4	96,7	93,2	93,7	136,6	113,2	71,3	53,1	141,9	79,1	84,1
Okt.	99,9	104,0	132,5	128,0	212,2	95,4	90,4	91,1	129,2	111,0	69,1	50,8	135,1	76,8	81,6
Nov.	99,7	103,8	133,4	129,8	211,3	97,2	89,7	91,2	127,6	112,3	65,2	49,5	133,2	76,4	81,6
Dez.	99,8	103,7	133,6	130,0	202,6	100,1	89,6	90,6	126,5	112,3	65,3	50,7	132,0	77,4	84,0
1982 Jan.	99,2	103,2	135,0	129,4	209,0	101,8	88,1	88,7	127,3	107,6	64,8	50,4	131,7	76,7	83,5
Febr.	101,4	105,4	137,4	129,5	214,9	105,4	90,1	88,5	129,4	113,2	68,4	52,2	141,1	78,8	85,6
Marz	103,1	106,6	138,4	129,9	213,2	110,8	91,4	90,3	130,7	113,2	69,9	53,3	143,0	83,3	88,6
April	104,1	107,4	140,4	130,6	218,5	113,2	91,7	94,2	126,3	110,5	69,8	53,4	135,8	85,8	92,4
Mai	102,0	105,2	138,4	128,0	217,7	107,8	89,5	90,6	123,7	110,0	67,3	53,4	136,3	83,8	89,7
Juni	99,9	103,1	137,3	126,5	208,8	106,3	86,9	84,6	120,5	111,3	65,3	52,5	137,1	81,5	85,9
Juli	98,3	101,4	133,3	126,2	195,3	104,5	86,3	81,9	119,7	113,5	65,4	51,3	136,6	80,7	84,3
Aug.	97,2	100,2	131,3	126,1	192,5	101,9	85,4	80,0	118,3	115,2	65,1	51,0	132,2	79,8	82,2
Sept.	100,0	103,4	136,0	131,7	201,8	105,7	87,9	80,9	119,6	121,6	69,7	51,1	138,6	80,7	80,9
Okt	102,5	105,9	138,9	138,2	216,5	103,0	89,9	80,0	121,7	125,5	72,1	54,1	160,0	83,6	84,6
Nov	102,7	106,2	138,5	139,5	214,2	97,2	90,4	78,8	122,4	127,1	72,9	54,5	166,5	83,3	85,2

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2

1) Jahres- bzw. Monatsdurchschnitte. Die Angaben für die Monate sind aus den Kursnotierungen aller Borsentage eines Monats errechnet, die Angaben für die Jahre aus den Monatszahlen - 2) Montanindustrie = Eisen- und Stahlindustrie, Bergbau - 3) Nachfolger der IG-Farbenindustrie

# Kapital der börsennotierten Aktiengesellschaften, Kurs, Dividende und Rendite der Aktien

Jahres- bzw. Monatsende	Aktiengesellschaften		Grundkapital		Kurswert	Durchschnittswerte				
	insgesamt	darunter mit Divi- dende	insgesamt	darunter Börsen- notierte Stammaktien		Kurs	Dividende 1)		Rendite 1)	
							mit	ohne	mit	ohne
	Anzahl		Mill. DM			DM/100 DM-Stück			%	
							Steuerzugschrift 2)			
1977	465	375	42 019	36 280	136 478	376,18	15,28	13,87	4,06	3,69
1978	459	354	43 075	37 334	151 892	406,85	19,07	12,20	4,69	3,00
1979	458	345	44 500	38 592	137 481	356,24	19,38	12,40	5,44	3,48
1980	459	380	45 592	39 417	140 491	356,43	21,41	13,70	6,01	3,84
1981	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1981 Sept.	456	357	46 886	40 606	141 343	348,09	20,08	12,85	5,77	3,69
Okt.	457	358	46 976	40 895	140 035	344,11	20,09	12,86	5,84	3,74
Nov.	456	358	46 978	40 890	143 725	353,22	20,10	12,87	5,89	3,64
Dez.	456	356	47 239	40 798	141 113	345,88	20,16	12,90	5,83	3,73
1982 Jan.	456	356	47 598	41 117	143 867	349,90	20,17	12,91	5,76	3,69
Febr.	456	353	47 742	41 229	146 970	356,47	19,94	12,76	5,59	3,58
Marz	455	352	47 826	41 302	150 412	364,17	19,74	12,64	5,42	3,47
April	455	352	47 834	41 339	150 291	363,56	19,44	12,44	5,35	3,42
Mai	455	350	47 860	41 344	149 195	358,45	19,16	12,26	5,35	3,42
Juni	456	348	47 896	41 511	144 501	348,10	19,01	12,17	5,46	3,50
Juli	454	347 r	48 103	41 775	144 540	345,99	19,04	12,19	5,50	3,52
Aug.	454	347 r	48 327	41 964	143 921	342,96	19,08	12,21	5,56	3,56
Sept.	452	344	48 513	42 035	150 922	359,04	19,06	12,20	5,31	3,40
Okt.	451	343	48 636	42 010	150 605	358,50	19,04	12,19	5,31	3,40
Nov.	451	341	48 755	42 130	154 609	366,98	18,98	12,15	5,17	3,31

Siehe auch Fachserie 9, Reihe 2.

1) Für die Berechnung ist die jeweils zuletzt bekanntgegebene Dividende herangezogen worden. – 2) Getrennter Nachweis aufgrund der Körperschaftsteuerreform ab November 1977.

## Kursdurchschnitt<sup>1)</sup> der im Umlauf befindlichen tarifbesteuerten festverzinslichen Wertpapiere

Jahr Monat	Pfandbriefe					Kommunalobligationen					Anleihen der öffentlichen Hand				
	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %	6 %	7 %	8 %	9 %	10 %
1977	97,5	102,6	106,4	108,8	112,2	98,4	102,8	106,4	110,0	113,0	100,1	103,6	108,0	112,9	112,7
1978	98,0	103,8	107,2	108,7	112,2	98,4	103,5	107,3	110,8	115,3	99,3	105,5	109,3	114,2	115,6
1979	90,5	96,9	101,7	104,5	108,0	91,7	96,5	101,5	104,7	108,8	91,2	98,3	102,4	105,4	108,9
1980	87,0	92,6	97,4	101,1	104,0	88,0	92,6	97,0	101,2	104,9	87,4	94,2	97,6	102,1	107,0
1981	80,8	85,5	90,2	94,0	97,7	81,2	85,7	89,6	93,9	97,9	81,3	88,0	89,3	93,2	99,4
1981 Sept.	78,3	82,6	87,7	91,0	94,5	78,5	82,8	86,9	91,1	95,0	79,2	85,5	86,7	91,0	95,8
Okt.	81,1	85,2	90,2	93,7	97,4	81,2	85,7	89,5	93,7	97,6	81,4	88,2	89,1	94,0	98,6
Nov.	82,8	86,7	91,8	95,5	99,3	82,8	87,4	91,1	95,4	99,3	82,0	90,0	90,8	95,7	100,2
Dez.	84,0	88,1	93,0	96,7	100,3	84,1	88,7	92,3	96,7	100,6	82,0	90,7	92,0	96,9	101,2
1982 Jan.	83,8	87,6	92,5	96,3	99,9	83,7	88,2	91,7	96,1	100,1	81,7	90,5	91,5	96,4	100,7
Febr.	83,8	87,4	92,5	96,4	100,2	83,8	88,3	91,7	96,3	100,2	82,2	90,9	91,6	96,7	101,0
Marz	85,4	89,0	94,0	97,8	101,5	85,4	89,6	93,3	97,8	101,7	83,8	92,1	93,1	98,0	102,4
April	87,1	91,0	95,7	99,6	103,5	87,3	91,4	95,4	99,7	103,9	86,0	92,4	95,5	100,0	104,5
Mai	87,9	91,9	96,5	100,3	104,1	88,1	92,1	96,3	100,4	104,6	87,1	93,2	96,6	100,8	105,4
Juni	86,5	90,6	95,2	99,0	102,8	86,9	90,8	94,7	98,8	102,9	85,8	92,2	94,5	99,2	103,7
Juli	85,8	89,4	94,2	98,1	101,8	86,0	90,0	93,6	98,1	101,9	85,2	91,7	93,7	98,5	102,8
Aug.	87,1	90,6	95,2	99,3	103,0	87,1	91,2	94,7	99,2	103,1	86,5	92,7	95,0	99,6	104,0
Sept.	88,7	92,1	96,8	100,7	104,5	88,7	92,8	96,4	100,8	104,7	88,6	94,4	97,0	101,3	105,5
Okt.	90,2	93,7	98,1	102,2	106,0	90,2	94,3	98,0	102,2	106,4	90,6	96,0	99,2	103,0	107,0
Nov.	91,0	94,4	98,9	102,8	106,7	90,9	95,0	98,9	102,8	107,1	91,5	96,5	99,7	103,5	107,7

1) Monatsdurchschnitt aus den vier Bankwochenstichtagen (einschl. der Ultimokurse des Vormonats), Jahresdurchschnitt aus den Monatszahlen.

# Sozialleistungen

## Arbeitsförderung einschl. Arbeitslosenversicherung und berufliche Bildung

### Empfänger von Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe und Unterhaltsgeld

Jahr Monat	Arbeitslosengeld			Arbeitslosenhilfe			Unterhaltsgeld 1)		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
1977 D 2)	557 271	265 347	291 924	163 390	120 370	43 020	64 081	43 346	20 735
1978 D 2)	516 267	237 622	278 645	157 116	113 452	43 664	64 661	41 820	22 841
1979 D 2)	448 440	200 940	247 500	134 019	93 512	40 507	77 309	49 528	27 781
1980 D 2)	454 329	208 037	246 292	121 632	83 204	38 428	98 734	63 009	35 725
1981 D 2)	697 614	353 254	344 360	169 731	118 666	51 065	129 882	82 705	47 177
1981 Juli	619 005	283 684	335 321	167 393	115 981	51 412	118 826	74 742	44 084
1981 Aug.	657 845	303 152	354 693	173 060	119 928	53 132	111 146	69 633	41 513
1981 Sept.	660 240	306 000	354 240	175 760	122 700	53 060	124 960	79 552	45 408
1981 Okt.	701 778	330 231	371 547	184 145	128 683	55 462	139 442	89 716	49 726
1981 Nov.	778 384	384 895	393 489	194 944	136 856	58 088	152 184	97 376	54 788
1981 Dez.	879 789	480 845	398 944	205 292	145 096	60 196	154 715	98 874	55 841
1982 Jan.	1 111 898	680 490	431 408	229 196	163 302	65 894	149 844	96 370	53 474
1982 Febr.	1 156 284	724 176	432 108	249 240	178 753	70 487	153 659	98 768	54 891
1982 März	1 042 146	639 341	402 805	269 895	195 031	74 864	156 613	100 725	55 888
1982 April	903 699	520 156	383 543	260 292	190 693	69 599	151 778	98 321	53 457
1982 Mai	814 770	447 765	367 005	265 848	194 177	71 669	154 585	99 903	54 682
1982 Juni	781 817	423 284	358 533	275 468	201 364	74 104	150 810	97 752	53 058
1982 Juli	811 541	430 277	381 264	286 682	209 127	77 555	134 080	86 258	47 822
1982 Aug.	814 183	429 406	384 777	292 464	213 527	78 937	121 951	78 261	43 690
1982 Sept.	837 127	442 318	394 809	307 614	224 968	82 646	131 426	84 952	46 474

1) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 2) D errechnet aus 12 Monatswerten

## Einnahmen und Ausgaben<sup>1)</sup>

### Mill. DM

Jahr Monat	Einnahmen			Ausgaben						
	insgesamt	darunter		insgesamt	darunter					
		Beiträge	Winterbau- umlage		Unterhalts- 2)	Schlechtwetter-	Winter-	Kurzarbeiter-	Arbeitslosen-	Anschluß- Arbeits- losenhilfe
1977 D 3)	1 280,7	1 147,8	62,9	1 256,8	65,6	48,0	58,5	49,5	523,6	111,0
1978 D 3)	1 479,6	1 228,4	60,8	1 460,2	63,8	62,0	54,2	49,7	522,5	116,1
1979 D 3)	1 458,5	1 327,2	65,5	1 644,9	104,7	133,1	42,0	27,8	622,3	137,0
1980 D 3)	1 587,5	1 443,4	75,5	1 806,2	145,2	82,0	71,4	39,3	675,9	128,3
1981 D 3)	1 856,0	1 511,8	73,4	2 347,1	212,6	144,7	55,9	107,0	1 107,9	237,5
1981 Juli	1 868,1	1 636,8	78,8	2 145,7	215,8	34,1	28,0	122,9	980,6	245,0
1981 Aug.	1 741,5	1 600,4	82,2	1 905,4	184,2	10,4	7,8	113,1	962,7	238,7
1981 Sept.	1 628,4	1 494,7	85,4	1 944,7	186,3	4,8	3,0	71,0	1 023,8	245,4
1981 Okt.	1 614,7	1 483,3	80,0	2 072,7	220,9	2,2	1,7	82,8	1 082,3	254,2
1981 Nov.	1 654,4	1 533,4	81,3	2 369,8	242,4	1,1	0,9	94,3	1 142,1	284,8
1981 Dez.	1 996,2	1 848,8	82,3	3 255,0	331,1	51,6	0,9	148,4	1 811,3	389,5
1982 Jan.	1 716,1	1 507,1	96,3	2 515,7	178,7	238,5	48,6	120,6	1 243,3	221,1
1982 Febr.	1 698,2	1 593,1	67,3	3 335,2	220,5	420,0	82,1	170,5	1 801,2	317,6
1982 März	2 225,9	2 137,6	42,7	3 684,6	245,1	412,3	138,8	237,6	1 912,1	383,5
1982 April	2 341,4	1 988,4	47,4	3 103,4	243,3	146,5	172,5	206,7	1 639,7	392,1
1982 Mai	2 215,7	1 944,7	61,2	2 596,3	227,8	57,0	113,7	171,5	1 389,3	372,2
1982 Juni	2 239,3	2 108,8	68,2	2 457,0	233,4	23,8	30,3	182,7	1 290,6	386,7
1982 Juli	2 304,5	2 154,8	73,8	2 464,7	220,8	19,3	17,9	184,3	1 292,2	412,6
1982 Aug.	2 275,9	2 134,1	77,2	2 255,3	197,2	6,3	4,9	128,0	1 292,6	417,1
1982 Sept.	2 184,6	2 062,6	79,5	2 291,8	195,7	2,7	2,4	121,9	1 325,5	439,3

1) Der Bundesanstalt für Arbeit - 2) An Teilnehmer von Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung einschl. Übergangsgeld für Behinderte. - 3) D errechnet aus 12 Monatswerten.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit, Nürnberg.

## Gesetzliche Krankenversicherung

### Mitglieder und Krankenstand

Jahr Monatsanfang	Mitglieder insgesamt			Pflichtmitglieder (ohne Rentner)		Freiwillig Versicherte		Rentner		Krankenstand der Pflichtmitglieder 1)		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	zusammen	männlich	insgesamt	männlich	weiblich
	1 000									%		
1977 D 2)	33 835	19 005	14 830	19 447	11 608	4 349	3 416	10 038	3 982	5,4	5,6	5,0
1978 D 2)	34 379	19 144	15 234	19 752	11 728	4 453	3 388	10 174	4 028	5,5	5,8	5,2
1979 D 2)	34 838	19 291	15 548	20 205	11 934	4 398	3 331	10 235	4 026	5,7	5,9	5,3
1980 D 2)	35 395	19 474	15 921	20 638	12 094	4 454	3 366	10 303	4 014	5,7	6,0	5,2
1981 D 2)	35 689	19 514	16 175	20 798	12 093	4 577	3 453	10 314	3 988	5,3	5,6	4,8
1981 Juni	35 601	19 480	16 120	20 679	12 036	4 586	3 464	10 336	3 981	5,0	5,3	4,6
1981 Juli	35 567	19 452	16 114	20 649	12 015	4 586	3 462	10 333	3 976	5,0	5,4	4,5
1981 Aug.	35 595	19 451	16 144	20 655	12 008	4 603	3 489	10 338	3 974	4,6	4,9	4,1
1981 Sept.	35 761	19 518	16 243	20 811	12 076	4 610	3 471	10 340	3 971	4,7	5,0	4,2
1981 Okt.	35 931	19 617	16 314	20 991	12 186	4 598	3 481	10 344	3 970	5,2	5,8	4,7
1981 Nov.	35 938	19 612	16 326	21 001	12 090	4 582	3 451	10 354	3 971	5,4	5,7	5,0
1981 Dez.	35 898	19 577	16 320	20 979	12 169	4 578	3 446	10 341	3 982	5,3	5,7	4,9
1982 Jan.	35 840	19 541	16 299	20 922	12 135	4 567	3 442	10 351	3 965	4,3	4,6	4,0
1982 Febr.	35 807	19 526	16 281	20 848	12 100	4 584	3 456	10 365	3 970	5,3	5,6	5,0
1982 März	35 828	19 531	16 297	20 836	12 092	4 602	3 460	10 390	3 979	5,4	5,6	5,1
1982 April	35 827	19 538	16 289	20 798	12 071	4 591	3 448	10 395	3 977	5,4	5,7	5,1
1982 Mai	35 729	19 480	16 269	20 723	12 029	4 599	3 451	10 407	3 980	4,9	5,2	4,5
1982 Juni	35 727	19 456	16 271	20 702	12 019	4 607	3 455	10 418	3 982	4,4	4,7	4,0
1982 Juli	35 699	19 437	16 262	20 670	12 004	4 610	3 454	10 419	3 979	4,6	4,9	4,1
1982 Aug.	35 714	19 430	16 284	20 662	11 989	4 631	3 464	10 421	3 977	4,0	4,3	3,6

1) Arbeitsunfähig kranke Pflichtmitglieder in % der Pflichtmitglieder - 2) D errechnet aus 13 Monatswerten (Januar des laufenden Jahres bis einschl. Januar des folgenden Jahres)

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung



**In Heimen untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1981 nach-Ländern**

Land	Insgesamt	Davon im Rahmen der						
		Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe			Fürsorgeerziehung		
			zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
<b>Anzahl</b>								
Schleswig-Holstein . . . . .	2 171	1 597	426	327	99	148	106	42
Hamburg . . . . .	1 756	1 462	269	203	66	25	14	11
Niedersachsen . . . . .	5 433	4 008	1 237	955	282	188	158	30
Bremen . . . . .	1 161	795	349	244	105	17	15	2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	17 849	13 888	3 217	2 352	865	746	542	204
Hessen . . . . .	4 489	2 852	1 543	1 132	411	94	60	34
Rheinland-Pfalz . . . . .	2 781	1 884	809	560	249	108	79	29
Baden-Württemberg . . . . .	8 036	6 616	1 324	986	338	96	71	25
Bayern . . . . .	9 362	5 869	3 040	2 021	1 019	453	278	174
Saarland . . . . .	1 289	1 115	151	103	48	23	15	8
Berlin (West) . . . . .	4 439	4 363	59	35	24	17	12	5
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>58 766</b>	<b>44 427</b>	<b>12 424</b>	<b>8 918</b>	<b>3 506</b>	<b>1 915</b>	<b>1 351</b>	<b>584</b>

**je 1 000 Minderjährige**

Schleswig-Holstein . . . . .	3,8	2,7	0,7	1,1	0,3	0,2	0,3	0,1
Hamburg . . . . .	5,9	4,9	0,9	1,3	0,5	0,1	0,1	0,1
Niedersachsen . . . . .	3,2	2,3	0,7	1,1	0,3	0,1	0,2	0,0
Bremen . . . . .	8,2	5,8	2,5	3,4	1,5	0,1	0,2	0,0
Nordrhein-Westfalen . . . . .	4,7	3,6	0,8	1,2	0,5	0,2	0,3	0,1
Hessen . . . . .	3,7	2,4	1,3	1,8	0,7	0,1	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	3,4	2,3	1,0	1,3	0,6	0,1	0,2	0,1
Baden-Württemberg . . . . .	3,7	3,1	0,6	0,9	0,3	0,0	0,1	0,0
Bayern . . . . .	3,8	2,4	1,2	1,6	0,8	0,2	0,2	0,1
Saarland . . . . .	5,7	4,9	0,7	0,9	0,4	0,1	0,1	0,1
Berlin (West) . . . . .	12,6	12,3	0,2	0,2	0,1	0,0	0,1	0,0
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>4,3</b>	<b>3,2</b>	<b>0,9</b>	<b>1,3</b>	<b>0,5</b>	<b>0,1</b>	<b>0,2</b>	<b>0,1</b>

**In Familien außerhalb des Elternhauses untergebrachte Minderjährige am Jahresende 1981 nach Ländern**

Land	Insgesamt	Je 1 000 Minderjährige	Davon im Rahmen der		
			Hilfe zur Erziehung gem. §§ 5 und 6 JWG	Freiwilligen Erziehungshilfe	Fürsorgeerziehung
Schleswig-Holstein . . . . .	3 257	5,4	3 249	3	5
Hamburg . . . . .	3 341	11,3	3 333	5	3
Niedersachsen . . . . .	7 203	4,2	7 134	57	12
Bremen . . . . .	1 045	7,4	1 032	11	2
Nordrhein-Westfalen . . . . .	18 389	4,8	18 166	178	45
Hessen . . . . .	5 551	4,8	5 356	187	8
Rheinland-Pfalz . . . . .	3 784	4,6	3 748	33	3
Baden-Württemberg . . . . .	8 434	3,9	8 388	42	4
Bayern . . . . .	6 163	2,5	5 994	132	37
Saarland . . . . .	916	4,0	908	6	2
Berlin (West) . . . . .	7 680	21,7	7 656	24	—
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>85 783</b>	<b>4,8</b>	<b>84 964</b>	<b>678</b>	<b>121</b>

## Minderjährige unter Erziehungsbeistandschaft

Jahr	Insgesamt	Männlich	Weiblich	Auf Antrag des Personen- sorgeberechtigten	Auf Anordnung des Vormundschafts- gerichts	Auf Anordnung des Jugendgerichts
	Anzahl	%				

### Zugang

1970	2 574	74,2	25,8	47,6	22,8	29,6
1975	3 418	68,9	31,1	72,6	11,9	15,4
1976	2 974	66,7	33,3	73,8	11,1	15,2
1977	3 235	65,7	34,3	74,2	10,8	15,0
1978	2 887	68,9	31,1	75,0	10,6	14,4
1979	2 950	67,4	32,6	76,7	9,1	14,2
1980	3 105	67,7	32,3	77,4	8,5	14,1
1981	3 065	67,3	32,7	83,0	6,4	10,7

### Bestand am Jahresende

1970	8 203	72,7	27,3	50,1	26,0	23,9
1975	6 885	68,6	31,4	71,1	13,9	15,0
1976	6 920	68,3	31,7	72,2	13,6	14,2
1977	7 320	67,7	32,3	75,2	11,7	13,1
1978	7 130	69,5	30,5	76,2	10,7	13,0
1979	7 083	68,9	31,1	79,5	9,4	11,0
1980	7 246	68,5	31,5	80,8	8,4	10,8
1981	7 266	68,2	31,8	83,1	7,9	9,0

## Alter, Familienverhältnis und Religionszugehörigkeit der in Freiwilliger Erziehungshilfe und in Fürsorgeerziehung überwiesenen Minderjährigen<sup>1)</sup>

Alter von . . . bis unter . . . Jahren Familienverhältnis Religionszugehörigkeit	In Freiwillige Erziehungshilfe				In Fürsorgeerziehung			
	überwiesene Minderjährige							
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	weiblich
	1980	1981		1980	1981		1980	1981
Minderjährige	5 211	5 157	3 411	1 746	864	818	537	281

### nach dem Alter

unter 2	—	—	—	—	—	—	—	—
2 — 6	30	17	10	7	—	2	—	2
6 — 10	412	361	294	67	18	10	7	3
10 — 15	2 539	2 612	1 818	794	349	330	235	95
15 — 17	2 230	2 167	1 289	878	497	476	295	181

### nach dem Familienverhältnis

aus vollständigen Familien	1 885	1 885	1 285	600	397	370	250	120
aus geschiedenen Ehen	1 787	1 740	1 108	632	235	221	145	76
dauernd getrennt lebender Eltern <sup>2)</sup>	284	311	214	97	55	64	43	21
Nichteheleiche Kinder	662	702	462	240	86	86	44	42
Voll- und Halbweisen	593	519	342	177	91	77	55	22

### nach der Religionszugehörigkeit

Evangelisch	2 412	2 429	1 606	823	391	393	271	122
Katholisch	2 232	2 202	1 447	755	387	308	182	126
Sonstiger bzw. ohne Konfession	567	526	358	168	106	117	84	33

<sup>1)</sup> Am Tage der Entscheidung über Gewährung der Freiwilligen Erziehungshilfe oder der richterlichen Anordnung der Fürsorgeerziehung — <sup>2)</sup> Einschl. der Kinder aus durch Kriegsfolgen auseinandergerissenen Familien.

# Abgänge aus Freiwilliger Erziehungshilfe und endgültiger Fürsorgeerziehung nach dem Grund des Abgangs

Grund des Abgangs	Insgesamt		Männlich		Weiblich		
	1980			1981			
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Freiwillige Erziehungshilfe</b>							
Insgesamt	6 107	5 832	100	3 765	100	2 067	100
Entlassungen zusammen	5 971	5 696	97,7	3 659	97,2	2 037	98,5
davon wegen:							
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	1 169	973	16,7	520	13,8	453	21,9
mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	1 090	1 200	20,6	878	23,3	322	15,6
Erreichung des Erziehungszwecks	1 330	1 179	20,2	777	20,6	402	19,4
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	532	529	9,1	389	10,3	140	6,8
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	28	30	0,5	22	0,8	8	0,4
Aufhebung auf Antrag des Personensorgeberechtigten	1 822	1 785	30,6	1 073	28,5	712	34,4
Überweisung an andere Erziehungsbehörden	125	121	2,1	95	2,5	28	1,3
Tod des Minderjährigen	11	15	0,3	11	0,3	4	0,2

<b>Endgültige Fürsorgeerziehung</b>							
Insgesamt	1 370	1 156	100	789	100	367	100
Entlassungen zusammen	1 337	1 140	98,6	777	98,5	363	98,9
davon wegen:							
Volljährigkeit ohne weitere Maßnahme	573	484	41,9	302	38,3	182	49,6
mit weiterer Maßnahme (§ 75a JWG)	242	220	19,0	155	19,6	65	17,7
Erreichung des Erziehungszwecks	297	239	20,7	159	20,2	80	21,8
Anderweitiger Sicherstellung des Erziehungszwecks	208	176	15,2	146	18,5	30	8,2
Geistiger oder seelischer Regelwidrigkeiten des Minderjährigen	17	21	1,8	15	1,9	6	1,6
Aufhebung unter Vorbehalt des Widerrufs	12	6	0,5	4	0,5	2	0,5
Abgabe an andere Erziehungsbehörden	16	4	0,3	2	0,3	2	0,5
Tod des Minderjährigen	5	6	0,5	6	0,8	-	-

## Aus Freiwilliger Erziehungshilfe und aus Fürsorgeerziehung endgültig entlassene Minderjährige

Dauer der Erziehung bzw. Heimerziehung Beanspruchte Heime	Aus Freiwilliger Erziehungshilfe				Aus Fürsorgeerziehung							
	endgültig entlassene Minderjährige											
	Insgesamt		männlich		weiblich		Insgesamt		männlich		weiblich	
	1980	1981			1980	1981						
Minderjährige	5 971	5 696	3 659	2 037	1 482	1 279	855	424				
<b>nach der Dauer der gesamten Erziehung</b>												
bis 1 Jahr	1 271	1 198	684	514	185	188	112	76				
über 1 bis 2 Jahre	1 386	1 265	753	512	324	255	185	90				
über 2 bis 3 Jahre	1 286	1 186	737	449	376	301	200	101				
über 3 bis 5 Jahre	1 161	1 237	853	384	359	329	232	97				
über 5 bis 10 Jahre	718	686	541	145	177	144	117	27				
über 10 Jahre	149	124	91	33	61	62	29	33				
<b>nach der Dauer der Heimerziehung</b>												
Keine Heimerziehung	311	328	179	149	100	73	43	30				
bis 6 Monate	601	581	314	267	122	141	81	60				
über 6 Monate bis 1 Jahr	717	650	382	268	132	116	77	39				
über 1 Jahr bis 2 Jahre	1 403	1 241	742	499	352	311	202	109				
über 2 Jahre bis 3 Jahre	1 180	1 158	752	406	325	271	185	86				
über 3 Jahre bis 5 Jahre	1 041	1 070	768	302	268	225	166	59				
über 5 Jahre bis 10 Jahre	588	573	453	120	135	95	77	18				
über 10 Jahre	120	95	69	26	48	47	24	23				
<b>nach der Zahl der beanspruchten Heime</b>												
Minderjährige mit Heimerziehung	5 660	5 368	3 480	1 888	1 382	1 208	812	394				
1 Heim	3 985	3 911	2 584	1 347	904	838	569	269				
2 Heime	1 207	1 043	650	393	331	282	177	85				
3 Heime	338	288	193	95	94	68	45	23				
4 und mehr Heime	130	126	73	53	53	38	21	17				

## Adoptionen nach Ländern

Länder	Im Berichtsjahr adoptierte Minderjährige			Am Jahresende zur Adoption vorgemerkte Minderjährige			Am Jahresende vorhandene Adoptionsstellen		
	1980	1981	1981 gegenüber 1980	1980	1981	1981 gegenüber 1980	1980	1981	1981 gegenüber 1980
	Anzahl		%	Anzahl		%	Anzahl		%
Schleswig-Holstein . . . . .	487	424	- 12,9	78	26	- 66,7	1 149	964	- 16,1
Hamburg . . . . .	292	285	- 2,4	33	16	- 51,5	291	257	- 11,7
Niedersachsen . . . . .	1 036	982	- 5,2	235	238	+ 1,3	2 884	2 368	- 17,9
Bremen . . . . .	137	109	- 20,4	19	61	+ 221,1	137	180	+ 31,4
Nordrhein-Westfalen . . . . .	2 774	2 890	+ 4,2	906	762	- 15,9	5 901	5 730	- 2,9
Hessen . . . . .	977	887	- 9,2	137	198	+ 44,5	2 190	2 390	+ 9,1
Rheinland-Pfalz . . . . .	538	567	+ 5,4	172	166	- 3,5	1 097	1 235	+ 12,6
Baden-Württemberg . . . . .	1 245	1 248	+ 0,2	744	755	+ 1,5	3 034	2 958	- 2,5
Bayern . . . . .	1 292	1 189	- 8,0	378	437	+ 15,6	3 030	2 529	- 16,5
Saarland . . . . .	154	161	+ 4,5	83	59	- 28,9	320	298	- 6,9
Berlin (West) . . . . .	366	349	- 4,6	34	48	+ 41,2	249	271	+ 8,8
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>9 298</b>	<b>9 091</b>	<b>- 2,2</b>	<b>2 819</b>	<b>2 766</b>	<b>- 1,9</b>	<b>20 282</b>	<b>19 180</b>	<b>- 5,4</b>

## Aufwand für die Jugendhilfe<sup>1)</sup>

Land	Insgesamt			Aufwand für die von den Jugendwohlfahrtsbehörden durchgeführten Maßnahmen <sup>2)</sup>						Zuschüsse an Träger der freien Jugendhilfe <sup>3)</sup>	
	1980	1981	je Einwohner unter 25 Jahren	zusammen		außerhalb von		in			
	Mill. DM	Mill. DM	DM	Mill. DM	% v. Sp. 2	Mill. DM	% v. Sp. 4	Mill. DM	% v. Sp. 4	Mill. DM	% v. Sp. 2
Schleswig-Holstein . . . . .	181,5	195,2	219	160,3	82,1	31,3	19,5	129,0	80,5	35,0	17,9
Hamburg . . . . .	284,6	300,7	645	222,7	74,1	17,3	7,7	205,5	92,3	78,0	25,9
Niedersachsen . . . . .	478,4	529,0	209	364,7	66,9	62,2	17,1	302,5	82,9	164,3	31,1
Bremen . . . . .	124,4	127,5	586	115,3	90,4	11,8	10,0	103,7	90,0	12,2	9,6
Nordrhein-Westfalen . . . . .	1 836,0	1 919,1	333	1 185,8	61,8	168,0	14,2	1 017,8	85,8	733,3	38,2
Hessen . . . . .	464,8	492,6	269	406,9	82,6	66,2	16,3	340,7	83,7	85,7	17,4
Rheinland-Pfalz . . . . .	333,9	371,2	297	220,6	59,4	30,2	13,7	190,4	86,3	150,7	40,6
Baden-Württemberg . . . . .	606,9	676,2	207	379,3	56,1	67,8	17,9	311,5	82,1	296,9	43,9
Bayern . . . . .	363,5	368,7	99	292,9	79,4	44,8	15,3	248,1	84,7	75,9	20,6
Saarland . . . . .	67,6	76,5	213	53,6	70,1	7,2	13,4	46,5	86,6	22,9	29,9
Berlin (West) . . . . .	571,4	622,9	1 161	521,0	83,6	76,4	14,7	444,6	85,3	101,9	16,4
<b>Bundesgebiet . . . . .</b>	<b>5 312,9<sup>4)</sup></b>	<b>5 679,7<sup>4)</sup></b>	<b>273</b>	<b>3 923,0</b>	<b>69,1</b>	<b>582,7</b>	<b>14,9</b>	<b>3 340,3</b>	<b>85,1</b>	<b>1 756,7</b>	<b>30,9</b>

1) Ohne allgemeine Verwaltungskosten der Jugendbehörden sowie ohne Aufwendungen für Investitionen. - 2) Ohne Pauschalzuschüsse. - 3) Gem. § 5 Abs. 4 JWVG. - 4) Einschl. der Förderung privater gewerblicher Träger

# Finanzen und Steuern

## Ausgaben und Einnahmen der öffentlichen Haushalte, Nettokreditaufnahme, Fundierte Schulden, Gemeindesteuern

Mill. DM

Jahr Vierteljahr	Ausgaben der öffentlichen Haushalte 1)								Einnahmen der öffentlichen Haushalte 1)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemeinden/ Gv 2)	ins- gesamt	darunter		Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder 2)	Gemeinden/ Gv 2)	ins- gesamt 2)
							Personal- ausgaben	Baumaß- nahmen						
1977	174 197	2 926	1 994	161 590	108 408	387 658	132 682	33 751	151 530	3 890	1 944	153 494	107 051	356 452
1978	191 221	2 649	2 407	176 518	118 201	423 802	141 037	37 109	164 716	3 307	2 607	164 120	116 591	384 148
1979	205 063	2 486	2 827	181 826	130 356	458 904	150 560	41 317	179 171	2 614	2 127	177 235	125 075	412 559
1980	217 579	2 106	3 491	208 648	145 562	498 072	162 571	46 634	189 949	2 080	2 141	186 209	139 918	440 982
1981	234 475	2 048	3 865	216 292	152 715	529 086	171 770	44 407	196 513	1 990	2 366	190 159	141 706	452 426
1981 2. Vj	56 761	513	970	49 084	31 480	120 235	36 599	9 904	46 724	512	628	43 208	29 192	101 709
3. Vj	56 174	518	1 031	52 505	34 013	123 914	37 996	11 524	47 982	531	648	46 581	31 415	106 831
4. Vj	57 517	386	976	60 802	42 121	139 381	42 702	14 623	57 502	422	395	51 196	39 915	127 008
1982 1. Vj	68 054	616	1 004	52 410	29 389	132 552	41 117	5 947	44 995	569	842	44 820	26 818	98 925
2. Vj	58 122	494	740	50 500	31 915	122 361	36 993	8 810	57 554	464	637	45 151	31 090	115 487

Jahr Vierteljahr	Nettokreditaufnahme 3)4)						Fundierte Schulden 3)4)5)					
	Bund	Lasten- ausgleichs- fonds	ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt	Bund 6)		ERP- Sonder- vermögen	Länder	Gemeinden/ Gv.	insgesamt
							zusammen	dar.: Lasten- ausgleichs- fonds				
1977	+ 21 814	- 1 020	- 118	+ 8 437	+ 2 571	+ 31 683	147 902,5	3 770,6	1 834,0	89 744,3r	75 703,3	318 754,7
1978	+ 26 088	- 627	- 310	+ 12 518	+ 2 981	+ 40 651	176 202,0	3 128,3	1 325,2	101 960,3	76 388,8	359 004,6
1979	+ 25 659	- 217	+ 730	+ 13 342	+ 3 928	+ 43 440	201 517,1	2 890,7	2 056,4	115 880,0	80 050,7	402 394,9
1980	+ 27 117	-	+ 1 152	+ 21 154	+ 4 334	+ 53 824	229 987,8	2 529,3	3 200,0	138 031,6	84 742,7	453 982,1
1981	+ 37 390	-	+ 1 458	+ 24 066	+ 6 138	+ 69 052	269 009,4	2 423,5	4 664,0	162 476,4	90 686,1	526 835,9
1981 2. Vj	+ 8 571	-	+ 456	+ 5 634	+ 831	+ 15 491	253 725,2	2 453,5	3 967,0	145 329,1	86 597,1	489 818,4
3. Vj	+ 12 912	-	+ 308	+ 5 750	+ 1 926	+ 20 896	265 409,9	2 428,2	4 244,0	151 279,8	88 516,8	509 450,3
4. Vj	- 186	-	+ 391	+ 11 801	+ 2 295	+ 14 301	269 009,4	2 423,5	4 664,0	162 477,4	90 757,3	526 908,1
1982 1. Vj	+ 17 968	-	+ 231	+ 2 877	+ 1 517	+ 22 593	283 361,7	2 405,6	4 899,0	166 765,1	92 265,0	547 290,8
2. Vj	+ 1 557	-	- 82	+ 4 798	+ 1 220	+ 7 494	284 810,1	2 369,5	4 808,0	171 847,5	93 460,4r	554 926,0r
3. Vj	...	...	...	...	...	...	295 893,8	2 342,5	5 043,0	176 957,3	95 176,4	573 070,5

Jahr Vierteljahr	Kassenmäßige Einnahmen aus Gemeindesteuern										
	Grundsteuer		Gewerbe- steuer (E. u. K.) 100 %	Lohn- summen- steuer 7)	Gewerbe- steuer- umlage 8)	Gewerbe- steuern netto	Gemeinde- anteil an der Einkommen- steuer 9)	Zuschlag zur Grund- erwerb- steuer	Sonstige Gemeinde- steuern	insgesamt 10)	darunter Stadt- staaten 11)
	A	B									
1977	424,8	4 866,6	23 027,7	3 454,4	- 8 651,6	17 830,4	17 775,4	901,6	495,6	42 294,6	3 792,7
1978	413,6	5 066,0	24 002,5	3 326,2	- 8 788,5	18 540,2	18 111,3	1 056,0	481,9	43 669,1	3 826,1
1979	414,0	5 290,6	25 059,9	3 324,1	- 9 486,8	18 897,2	18 962,5	1 184,1	463,4	45 211,7	3 930,1
1980	423,2	5 380,6	27 089,9	870,3	- 6 440,8	21 519,4	22 248,5	1 328,9	398,3	51 298,9	3 915,1
1981	416,0	5 560,8	26 047,0	21,7	- 6 227,0	19 841,7	22 422,2	1 373,1	399,5	50 013,3	3 900,2
1981 2. Vj	106,8	1 418,0	6 646,5	4,1	- 1 519,2	5 131,4	5 189,9	353,5	114,0	12 313,5	955,7
3. Vj	114,5	1 678,1	6 425,8	5,8	- 1 610,2	4 821,4	4 963,3	328,1	88,6	11 994,0	977,2
4. Vj	95,8	1 165,7	6 847,6	4,6	- 3 002,2	3 650,0	11 198,6	335,3	76,0	16 521,3	951,1
1982 1. Vj	99,1	1 335,2	6 264,1	...	- 125,9	6 138,2	1 099,0	340,8	135,6	9 147,9	1 020,7
2. Vj	107,8	1 579,9	6 894,4	...	- 1 488,3	5 206,1	5 284,4	333,9	133,2	12 645,4	1 043,1

1) Jahresdaten Bund, LAF, ERP-Sondervermögen, Länder, Gemeinden/Gv. bis einschl. 1980 Ergebnisse der Jahresrechnungsstatistik, 1981 kumulierte Ergebnisse der Vierteljahresstatistik; kommunale und staatliche Krankenhäuser sowie Hochschulkliniken mit kaufmännischem Rechnungswesen bis 1980 in den Jahresdaten (z. T. schätzungsweise), in den Vierteljahresdaten nicht enthalten Erläuterungen zu den Ausgabe-/Einnahmearten siehe Fachserie 14, Reihe 3.1, Rechnungsergebnisse des öffentlichen Gesamthaushalts und Reihe 2, Vierteljahreszahlen zur öffentlichen Finanzwirtschaft - 2) Bereinigt um Zahlungen von gleicher Ebene - 3) Nettokreditaufnahme = Saldo aus Schuldenaufnahme (+) und Tilgung (-) von Kreditmarktmitteln - 4) Ohne Schulden (Aufnahme/Tilgung bei Gebietskörperschaften und Innere Darlehen. - 5) Am Ende des jeweiligen Berichtszeitraums - 6) Einschl. der ab 1.1.1980 mitübernommenen LAF-Schulden - 7) Ab 1980 bei Sonstige Gemeindesteuern mit enthalten - 8) An Bund/Länder abgeführt. - 9) Soweit den Gemeinden zugeflossen - 10) Nach der Steuerverteilung - 11) Nur gemeindlicher Bereich

Kassenmäßige Steuereinnahmen des Bundes und der Länder  
 Mill. DM

Jahr Monat	Steuereinnahmen				Gemeinschaftsteuern (gemäß Artikel 106 GG)						
	insgesamt	des Bundes	der Länder	EG-Anteile an Zöllen und Umsatzsteuer	insgesamt	Lohnsteuer (100 %)	Veranlagte Einkommensteuer (100 %)	nicht veranlagte Steuern vom Ertrag	Körperschaftsteuer	Umsatzsteuer (100 %)	Einfuhrsteuer
1977 MD	21 332,7	12 078,6	8 599,3	654,8	17 431,4	7 584,5	2 959,0	281,7	1 402,5	3 279,7	1 843,9
1978 MD	22 875,5	12 931,9	9 207,0	736,5	18 824,6	7 667,8	3 118,8	280,5	1 652,0	3 886,3	2 219,2
1979 MD	24 797,7	13 951,1	10 001,3	845,4	20 462,1	8 089,0	3 129,2	317,4	1 909,4	4 249,7	2 767,5
1980 MD	26 136,3	14 795,2	10 456,2	884,9	22 275,0	9 296,6	3 066,3	347,9	1 776,9	4 404,2	3 383,1
1981 MD	26 693,6	15 161,1	10 515,7	1 016,7	22 872,3	9 713,2	2 774,0	385,8	1 680,2	4 524,7	3 624,3
1981 Aug.	23 884,8	13 090,4	9 400,4	1 194,0	18 955,6	10 184,9	- 146,7	793,0	95,6	4 336,2	3 692,6
1981 Sept.	31 822,3 <sup>1)</sup>	17 799,2 <sup>1)</sup>	12 891,9 <sup>1)</sup>	1 131,1	29 332,3	9 697,8	7 837,0	244,7	4 328,0	3 907,5	3 319,4
1981 Okt.	22 888,9	13 098,0	8 649,5	1 141,4	18 111,7	9 442,2	300,8	326,6	126,0	4 122,3	3 793,7
1981 Nov.	23 260,8	13 119,5	9 098,2	1 043,2	18 286,5	9 313,4	95,4	150,9	86,0	4 953,5	3 787,4
1981 Dez.	45 235,1 <sup>1)</sup>	27 536,3 <sup>1)</sup>	17 575,8 <sup>1)</sup>	123,0	38 742,4	16 122,4	8 374,8	293,5	5 186,6	4 972,1	3 793,0
1982 Jan.	21 368,8	11 202,8	9 169,5	994,4	21 181,6	10 584,5	580,4	591,4	383,9	5 613,3	3 448,0
1982 Febr.	22 842,0	13 036,3	8 726,1	1 079,6	18 453,6	8 439,4	35,2	146,6	284,6	5 952,2	3 595,6
1982 März	30 375,3 <sup>1)</sup>	16 990,9 <sup>1)</sup>	12 277,4 <sup>1)</sup>	1 107,0	27 151,0	8 077,3	7 480,3	335,7	4 313,2	3 161,2	3 783,3
1982 April	21 896,0	12 629,4	8 172,8	1 093,7	17 049,9	8 704,9	- 524,9	354,6	331,5	4 045,1	4 138,7
1982 Mai	22 404,5	12 705,7	8 832,8	1 066,0	17 275,8	8 830,7	- 445,7	244,2	262,4	4 232,3	3 697,1
1982 Juni	33 564,2 <sup>1)</sup>	19 037,9 <sup>1)</sup>	13 498,3 <sup>1)</sup>	1 028,0	30 054,3	10 033,1	7 406,7	442,0	4 736,0	3 894,8	3 541,7
1982 Juli	24 512,9	13 905,5	9 567,3	1 040,1	19 797,8	11 124,6	- 122,4	839,8	170,6	3 987,0	3 798,3
1982 Aug.	24 153,2	13 382,3	9 766,8	1 004,2	19 382,5	10 652,0	- 79,3	863,6	381,0	4 132,8	3 432,5
1982 Sept.	32 808,2 <sup>1)</sup>	18 083,6 <sup>1)</sup>	13 674,7 <sup>1)</sup>	1 050,0	30 516,0	10 105,3	7 808,8	200,9	4 864,7	4 107,7	3 431,6
1982 Okt. 3)	23 527,9	13 615,7	8 854,9	1 057,3	18 885,3	9 981,5	269,7	284,7	91,8	4 389,3	3 688,4

Jahr Monat	Bundessteuern										Ergänzungsabgabe
	insgesamt	darunter									
		Kapitalverkehrssteuern, Versicherungssteuer und Wechselsteuer		Zölle und Verbrauchsteuern (ohne Biersteuer)						Mineralölsteuer	
		zusammen	darunter Versicherungssteuer	zusammen	Zölle (100 %)	Tabaksteuer	Kaffeesteuer	Brantweinabgaben			
1977 MD	3 397,6	165,0	112,7	3 212,5	311,8	816,9	108,2	311,9	1 598,7	20,1	
1978 MD	3 577,7	176,9	122,5	3 390,7	306,4	871,8	109,8	326,6	1 705,2	10,0	
1979 MD	3 722,8	189,9	136,3	3 527,6	342,6	891,7	122,1	334,4	1 781,7	5,4	
1980 MD	3 837,7	207,5	148,3	3 627,0	383,6	940,7	123,1	323,7	1 779,2	3,2	
1981 MD	4 006,4	224,3	160,3	3 778,4	411,9	937,7	129,0	373,4	1 848,3	3,5	
1981 Aug.	3 984,7	270,5	201,9	3 710,7	398,0	951,8	132,6	207,2	1 955,5	3,3	
1981 Sept.	4 063,2	177,4	113,3	3 879,9	461,8	941,8	103,6	256,4	2 053,1	5,9	
1981 Okt.	3 957,9	192,1	126,9	3 762,5	429,6	959,3	112,8	284,5	1 903,9	3,3	
1981 Nov.	3 945,1	203,8	144,8	3 737,0	412,6	1 068,1	133,8	246,0	1 802,3	4,4	
1981 Dez.	7 584,1	180,3	109,1	7 399,2	426,4	1 958,0	130,3	697,2	4 049,4	4,5	
1982 Jan.	879,6	198,5	128,3	678,8	332,8	19,0	142,9	77,2	53,4	2,3	
1982 Febr.	3 798,0	485,7	424,6	3 310,3	397,1	741,8	133,9	423,0	1 511,2	1,9	
1982 März	4 258,9	279,1	199,3	3 977,6	438,7	1 009,2	135,9	452,7	1 852,7	2,4	
1982 April	3 840,8	233,7	154,7	3 605,3	432,7	939,2	151,7	344,7	1 639,0	1,8	
1982 Mai	4 104,0	208,3	136,4	3 894,5	409,4	1 015,6	155,7	372,0	1 882,5	1,3	
1982 Juni	4 830,2	220,1	135,8	4 608,4	375,7	1 223,0	116,7	603,8	2 199,2	1,7	
1982 Juli	3 930,3	215,4	137,6	3 712,4	392,8	1 001,4	118,4	205,5	1 919,9	2,6	
1982 Aug.	3 957,0	268,3	199,1	3 679,5	373,8	894,2	115,9	240,4	1 978,8	9,2	
1982 Sept.	3 823,6	198,6	127,2	3 619,7	399,7	826,8	115,3	284,4	1 941,9	7,4	
1982 Okt. 3)	4 114,1	200,6	125,0	3 911,7	408,2	1 070,6	102,3	284,9	1 960,1	1,8	

Jahr Monat	Landessteuern							Einnahmen des Bundes und der Länder aus der Gewerbesteuerumlage	Gemeindeanteil an Lohnsteuer/veranlagter Einkommensteuer <sup>2)</sup>	Nachrichtlich Lastenausgleichsabgaben
	insgesamt	darunter								
		Vermögenssteuer	Erbchaftsteuer	Grund-erwerbsteuer	Kraft-fahrzeugsteuer	Rennwet- und Lotteriesteuer	Biersteuer			
1977 MD	1 248,6	416,3	74,6	55,5	494,1	85,6	107,3	728,4	- 1 473,3	111,9
1978 MD	1 253,2	377,0	78,1	63,3	523,5	91,8	104,8	730,0	- 1 510,1	74,0
1979 MD	1 383,6	373,5	83,9	75,2	631,3	99,3	104,3	799,7	- 1 570,5	22,0
1980 MD	1 339,4	488,7	84,7	85,0	548,8	106,8	105,2	530,7	- 1 854,4	8,3
1981 MD	1 363,1	390,6	91,0	90,4	549,4	111,3	107,4	520,4	- 1 868,6	- 0,2
1981 Aug.	1 910,7	936,8	87,1	83,5	573,5	98,9	118,3	339,5	- 1 505,7	- 2,3
1981 Sept.	1 054,2	107,5	69,7	67,2	571,2	114,2	115,2	2,8	- 2 630,2	- 0,2
1981 Okt.	1 138,5	114,9	81,9	93,5	593,6	120,6	117,4	1 142,3	- 1 461,5	0,6
1981 Nov.	1 939,9	1 028,0	84,8	83,1	503,8	114,3	100,1	400,6	- 1 411,3	0,2
1981 Dez.	1 068,5	180,2	84,0	85,7	478,1	125,8	101,3	1 514,6	- 3 674,6	0,4
1982 Jan.	1 023,4	64,4	105,1	93,3	521,2	109,6	112,4	- 46,1	- 1 671,7	0,1
1982 Febr.	1 749,8	962,6	87,8	77,2	384,9	108,3	42,2	111,8	- 1 271,2	0,1
1982 März	1 280,5	187,7	129,3	99,4	563,9	125,3	123,3	18,3	- 2 333,6	0,2
1982 April	1 154,8	118,4	113,4	88,0	590,0	113,6	103,3	1 077,5	- 1 227,0	0,4
1982 Mai	1 899,6	973,7	87,6	79,1	558,2	110,5	77,7	382,8	- 1 257,8	0,2
1982 Juni	1 277,1	162,1	95,1	72,1	664,8	129,8	140,2	18,8	- 2 618,0	- 0,0
1982 Juli	1 276,9	94,2	115,9	85,9	709,7	127,9	130,2	1 158,2	- 1 850,3	0,4
1982 Aug.	1 985,2	1 002,4	91,4	90,1	552,8	113,9	120,3	414,3	- 1 585,9	0,0
1982 Sept.	1 148,7	130,2	102,8	72,7	587,3	123,3	121,2	7,0	- 2 887,1	0,2
1982 Okt. 3)	1 116,1	90,3			580,3		113,5	1 150,0	- 1 537,7	

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 4

1) Einschl. Ausgleichszahlungen an den Bund (beim Bund zugesetzt, bei den Ländern abgesetzt) - 2) Bis 1979: 14 %, ab 1980 15 % des Aufkommens - 3) Vorläufiges Ergebnis

# Personal des unmittelbaren öffentlichen Dienstes nach Beschäftigungsbereichen und Dienstverhältnis

1 000

Stichtag	Vollbeschäftigte							Teilzeitbeschäftigte 5) T 1	
	Insgesamt	Gebietskörperschaften				Kommunale Zweckverbände 2)	Deutsche Bundesbahn 3)		Deutsche Bundespost 3)
		Zusammen	Bund 1)	Länder	Gemeinden/Gv.				
<b>Insgesamt</b>									
2. 10. 1965	2 930,1	2 067,8	286,8	1 070,2	710,8	17,0	458,2	387,1	183,8
2. 10. 1966	2 953,6	2 112,5	292,1	1 095,0	725,4	17,0	435,7	388,4	201,7
2. 10. 1967	2 989,8	2 159,2	301,9	1 126,3	731,0	18,0	418,2	394,4	200,3
2. 10. 1968	2 959,9	2 150,2	296,0	1 135,5	718,7	18,0	400,2	391,5	207,5
2. 10. 1969	3 011,9	2 212,4	300,8	1 171,7	739,9	18,0	390,9	390,6	222,3
2. 10. 1970	3 098,6	2 272,9	305,1	1 209,9	757,9	19,0	404,8	401,9	252,0
2. 10. 1971	3 217,4	2 360,2	312,6	1 267,6	780,0	19,0	418,4	419,8	281,1
2. 10. 1972	3 311,6	2 438,3	317,9	1 318,5	801,9	20,0	423,1	430,2	294,3
2. 10. 1973	3 386,8	2 503,8	319,3	1 368,4	816,1	20,0	429,4	433,6	323,8
30. 6. 1974	3 430,6	2 554,3	320,0	1 409,2	825,1	21,0	428,3	427,0	333,3
30. 6. 1975	3 471,2	2 612,3	322,0	1 440,2	850,1	21,7	417,9	419,3	336,0
30. 6. 1976	3 461,6	2 634,2	319,6	1 467,6	847,0	23,0	396,8	407,6	345,8
30. 6. 1977	3 451,6	2 648,2	314,9	1 480,8	852,5	22,3	377,7	403,4	359,0
30. 6. 1978	3 498,7	2 698,8	315,2	1 513,8	869,8	28,7	360,5	410,7	378,9
30. 6. 1979	3 569,4	2 769,9	316,3	1 552,0	901,6	31,0	345,8	422,9	407,2
30. 6. 1980	3 597,7	2 804,5	316,2	1 567,9	920,4	29,7	338,0	425,5	435,6
<b>Beamte und Richter</b>									
2. 10. 1965	1 286,2	811,2	89,8	592,5	128,9	1,0	239,4	244,6	2,2
2. 10. 1966	1 319,2	834,9	90,8	610,4	133,7	1,0	234,8	248,5	2,2
2. 10. 1967	1 357,6	866,7	95,2	635,3	136,2	1,0	234,4	255,5	2,5
2. 10. 1968	1 358,6	875,6	93,2	647,3	135,1	1,0	228,6	253,4	2,8
2. 10. 1969	1 378,7	907,0	94,7	675,1	137,2	1,0	220,7	250,0	3,7
2. 10. 1970	1 402,1	930,3	96,3	695,6	138,4	1,0	219,4	251,4	8,1
2. 10. 1971	1 441,2	967,4	98,9	727,7	140,8	1,0	219,4	253,4	12,7
2. 10. 1972	1 483,5	998,4	101,6	758,3	138,5	1,0	223,9	260,2	16,9
2. 10. 1973	1 518,3	1 028,5	104,4	784,7	139,4	1,0	224,7	264,1	24,0
30. 6. 1974	1 535,0	1 045,6	106,9	804,1	134,6	1,0	222,7	265,7	25,2
30. 6. 1975	1 577,9	1 083,5	109,1	840,4	134,0	1,0	223,5	269,9	30,5
30. 6. 1976	1 606,8	1 109,4	109,9	868,0	131,5	1,0	219,0	277,4	38,4
30. 6. 1977	1 633,1	1 131,6	108,9	890,0	132,7	1,2	213,3	287,0	38,7
30. 6. 1978	1 647,1	1 155,8	109,6	912,0	134,2	1,8	205,2	284,3	45,3
30. 6. 1979	1 685,7	1 180,1	110,9	932,0	137,2	2,0	196,7	286,9	50,8
30. 6. 1980	1 672,3	1 195,1	111,1	944,5	139,5	1,9	188,2	287,1	62,6
<b>Angestellte</b>									
2. 10. 1965	789,8	732,2	92,5	324,5	315,2	9,0	7,1	41,5	46,9
2. 10. 1966	814,7	754,0	95,3	333,7	325,0	9,0	7,6	44,1	57,7
2. 10. 1967	834,8	771,5	97,9	342,4	331,2	10,0	7,9	45,4	59,5
2. 10. 1968	840,1	773,3	95,5	342,7	335,1	10,0	8,2	48,6	63,3
2. 10. 1969	861,0	794,2	97,2	352,0	345,0	10,0	8,1	48,7	73,2
2. 10. 1970	900,2	828,6	98,4	368,2	362,0	11,0	8,9	51,7	89,9
2. 10. 1971	948,2	869,7	101,1	389,6	379,0	11,0	9,9	57,6	107,3
2. 10. 1972	994,6	913,0	102,4	409,0	401,6	12,0	9,8	59,8	113,8
2. 10. 1973	1 031,0	950,1	102,3	429,6	418,2	12,0	9,5	59,4	129,3
30. 6. 1974	1 054,7	977,8	100,6	446,5	430,7	13,0	10,3	53,8	136,5
30. 6. 1975	1 064,0	992,7	100,0	443,7	449,0	13,2	9,8	48,3	140,8
30. 6. 1976	1 080,3	997,0	97,6	445,5	453,9	14,3	9,3	39,7	145,6
30. 6. 1977	1 050,1	999,8	94,8	440,3	464,7	13,8	8,6	27,9	151,5
30. 6. 1978	1 072,3	1 015,4	93,9	448,3	473,2	17,9	8,3	30,7	169,3
30. 6. 1979	1 107,0	1 044,9	93,6	461,5	489,8	19,2	8,1	34,8	186,6
30. 6. 1980	1 125,5	1 064,4	93,3	465,8	505,3	18,6	8,1	34,4	197,2
<b>Arbeiter</b>									
2. 10. 1965	844,1	524,4	104,5	153,2	266,7	7,0	211,7	101,0	134,7
2. 10. 1966	819,7	523,6	106,0	150,9	266,7	7,0	193,3	95,8	141,8
2. 10. 1967	797,4	521,0	108,8	148,6	263,8	7,0	175,9	93,5	138,3
2. 10. 1968	761,2	501,3	107,3	145,5	248,5	7,0	163,4	89,5	141,4
2. 10. 1969	772,2	511,2	108,9	144,6	257,7	7,0	162,1	91,9	145,4
2. 10. 1970	796,3	514,0	110,4	146,1	257,5	7,0	176,5	98,8	154,0
2. 10. 1971	828,0	523,1	112,6	150,3	260,2	7,0	189,1	108,8	161,1
2. 10. 1972	833,5	526,9	113,9	151,2	261,8	7,0	189,4	110,2	163,8
2. 10. 1973	837,5	525,2	112,6	154,1	258,5	7,0	195,2	110,1	170,5
30. 6. 1974	840,9	530,9	112,5	156,6	259,8	7,0	195,3	107,7	171,8
30. 6. 1975	829,3	536,1	112,9	156,1	267,1	7,5	184,6	101,1	184,7
30. 6. 1976	784,5	527,8	112,1	154,1	261,6	7,7	168,5	90,5	161,8
30. 6. 1977	768,4	516,8	111,2	150,5	255,1	7,3	155,8	88,5	168,8
30. 6. 1978	779,3	527,6	111,7	153,5	262,4	9,0	147,0	95,7	164,3
30. 6. 1979	796,7	544,9	111,8	158,5	274,6	9,8	140,8	101,2	169,8
30. 6. 1980	799,9	545,0	111,8	157,6	275,6	9,2	141,7	104,0	175,8

1) Ohne Soldaten. — 2) Kommunale Zweckverbände bis 1974 geschätzt — 3) Stichtag 30. September bis einschli. 1973. — 4) Einschli. Bundesministerium für das Post- und Fernmeldewesen — 5) Teilzeitbeschäftigte mit mindestens der Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit eines Vollbeschäftigten

# Vollbeschäftigte der Gebietskörperschaften 1965 bis 1980 nach Aufgabenbereichen

1 000

Stichtag	Insgesamt	Verwaltung zusammen	darunter						Rechtlich unselb- ständige Wirtschafts- unternehmen
			Politische Führung und zentrale Verwaltung	Vertei- digung 1)	Öffentliche Sicherheit und Ordnung	Schulen 2)	Hoch- schulen 3)	Gesund- heit 3) Sport und Erholung	
<b>Insgesamt</b>									
2. 10. 1965	2 067,8	1 891,5	400,0	155,2	207,9	324,2	89,9	206,5	176,3
2. 10. 1966	2 112,5	1 941,5	404,9	160,9	211,8	340,2	97,8	211,8	171,0
2. 10. 1967	2 159,2	1 991,8	408,1	167,2	217,6	355,8	107,2	218,8	167,4
2. 10. 1968	2 150,2	1 990,3	406,3	164,7	214,9	363,8	106,9	219,9	159,9
2. 10. 1969	2 212,4	2 053,1	410,4	168,0	221,3	387,4	117,2	230,7	159,3
2. 10. 1970	2 272,9	2 119,3	413,8	171,3	226,5	400,0	131,8	241,1	153,6
2. 10. 1971	2 360,3	2 211,0	426,8	175,4	233,2	417,5	157,2	254,5	149,3
2. 10. 1972	2 438,3	2 293,0	437,3	178,4	240,3	433,3	176,5	266,8	145,3
2. 10. 1973	2 503,8	2 366,4	444,5	178,0	246,8	456,2	190,4	280,3	137,4
30. 6. 1974	2 554,3	2 419,5	448,5	177,5	251,4	482,1	192,8	290,5	134,8
30. 6. 1975	2 612,3	2 474,7	457,2	177,5	259,8	506,5	194,8	297,0	136,8
30. 6. 1976	2 634,2	2 500,9	456,8	175,6	268,1	527,3	196,2	298,7	133,3
30. 6. 1977	2 648,2	2 517,5	458,3	173,5	270,6	541,9	197,8	302,8	130,7
30. 6. 1978	2 698,8	2 570,1	465,1	172,9	277,2	555,5	204,3	310,9	128,7
30. 6. 1979	2 769,8	2 638,9	475,1	172,3	287,0	566,9	208,2	325,7	130,9
30. 6. 1980	2 804,5	2 674,2	479,0	172,2	291,1	574,0	210,8	332,7	130,3
<b>Bund</b>									
2. 10. 1965	286,8	282,5	71,8	155,2	20,6	-	-	-	4,3
2. 10. 1966	292,1	287,9	71,4	160,9	20,2	-	-	-	4,2
2. 10. 1967	301,9	297,9	72,2	167,2	21,9	-	-	0,1	4,0
2. 10. 1968	296,0	291,8	70,8	164,7	19,8	-	-	0,1	4,2
2. 10. 1969	300,8	296,5	70,8	168,0	20,6	-	-	0,1	4,3
2. 10. 1970	305,1	300,7	70,1	171,3	21,5	-	-	0,1	4,4
2. 10. 1971	312,6	308,2	70,2	175,4	23,1	-	-	0,1	4,4
2. 10. 1972	317,9	313,7	72,4	178,4	23,6	-	-	0,1	4,2
2. 10. 1973	319,3	315,4	73,3	178,0	24,4	-	-	0,1	3,9
30. 6. 1974	320,0	316,1	73,0	177,5	25,8	-	-	0,2	3,9
30. 6. 1975	322,0	318,1	73,0	177,5	26,7	-	-	0,3	3,9
30. 6. 1976	319,6	316,0	72,0	175,6	27,2	-	-	0,4	3,6
30. 6. 1977	314,9	311,3	70,4	173,5	26,7	-	-	0,5	3,6
30. 6. 1978	315,2	311,6	70,4	172,9	27,9	-	-	0,5	3,6
30. 6. 1979	316,2	312,0	70,8	172,3	28,8	-	-	0,5	3,6
30. 6. 1980	316,2	312,6	70,6	172,2	28,8	-	-	0,5	3,6
<b>Länder</b>									
2. 10. 1965	1 070,2	1 004,5	173,7	-	130,5	284,7	89,9	58,5	65,7
2. 10. 1966	1 095,0	1 031,6	177,0	-	133,5	298,6	97,8	58,6	63,4
2. 10. 1967	1 128,3	1 062,5	179,3	-	136,7	314,0	107,2	58,7	63,8
2. 10. 1968	1 135,5	1 073,8	179,5	-	138,1	325,8	106,9	58,8	61,7
2. 10. 1969	1 171,7	1 111,4	182,6	-	140,3	345,4	117,2	59,4	60,3
2. 10. 1970	1 209,9	1 149,6	184,6	-	144,5	355,3	131,8	60,0	60,3
2. 10. 1971	1 267,6	1 206,5	192,2	-	149,6	370,1	157,2	61,4	61,1
2. 10. 1972	1 318,5	1 258,8	196,4	-	156,1	383,2	176,5	63,4	59,7
2. 10. 1973	1 368,4	1 308,9	202,7	-	163,6	400,2	190,6	64,2	59,5
30. 6. 1974	1 409,2	1 349,8	205,0	-	168,6	420,5	192,8	69,2	59,4
30. 6. 1975	1 440,2	1 380,2	208,2	-	175,6	440,3	194,8	66,7	59,3
30. 6. 1976	1 467,6	1 409,6	209,3	-	185,7	460,3	196,2	66,3	58,0
30. 6. 1977	1 480,8	1 424,3	209,9	-	189,5	473,2	197,8	65,6	56,5
30. 6. 1978	1 513,8	1 456,4	213,7	-	194,3	486,1	204,3	65,4	57,4
30. 6. 1979	1 552,0	1 494,5	218,3	-	201,2	496,9	208,2	68,4	57,5
30. 6. 1980	1 567,9	1 509,7	219,3	-	204,5	503,1	210,8	68,4	58,2
<b>Gemeinden/Gv.</b>									
2. 10. 1965	710,8	604,5	154,7	-	56,8	35,5	-	148,0	106,3
2. 10. 1966	725,4	622,0	158,5	-	58,1	41,6	-	153,2	103,4
2. 10. 1967	734,0	631,4	156,6	-	59,0	41,8	-	160,0	99,6
2. 10. 1968	718,7	624,7	156,0	-	57,0	38,0	-	161,0	94,0
2. 10. 1969	739,9	645,2	157,0	-	60,4	42,0	-	170,2	94,7
2. 10. 1970	757,9	669,0	159,1	-	60,5	44,7	-	181,0	88,9
2. 10. 1971	780,0	696,3	163,4	-	60,5	47,4	-	193,0	83,7
2. 10. 1972	801,9	720,5	166,5	-	60,6	50,1	-	203,1	81,4
2. 10. 1973	816,1	742,1	168,5	-	58,8	56,0	-	216,0	74,0
30. 6. 1974	825,1	753,6	170,5	-	57,0	61,6	-	221,1	71,5
30. 6. 1975	850,1	776,5	176,0	-	56,5	67,0	-	230,0	73,6
30. 6. 1976	847,0	775,3	175,5	-	55,2	67,0	-	232,0	71,7
30. 6. 1977	852,5	781,9	178,0	-	54,4	68,7	-	236,7	70,6
30. 6. 1978	869,8	802,1	181,0	-	55,0	69,4	-	245,0	67,7
30. 6. 1979	901,6	831,8	186,0	-	57,0	70,0	-	256,8	69,8
30. 6. 1980	920,4	851,9	189,1	-	57,8	70,9	-	263,8	66,5

1) Ohne Soldaten — 2) Einschl. vorschulische Bildung. — 3) Einschl. kaufmännisch buchende Krankenhäuser bzw. Hochschulkliniken.



**Ausgewählte Ergebnisse der Verbrauchsteuerstatistiken  
Tabak, Bier, Branntwein, Schaumwein, Zucker, Mineralöl**

Jahr Monat	Versteuerung von Tabakwaren															
	Menge 1)					Kleinverkaufswerte 1)					Durchschnittswerte					
	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	insgesamt	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak	Zigaretten	Zigarillos	Zigarren	Fein- schnitt	Pfeifen- tabak
	Mill. St		t			Mill. DM					Pf je St			DM je kg		
1977 MD	9 677	214		940	155	1 464	1 338	62	50	14	13,82	28,91		53,65	88,81	
1978 MD	10 279	197		802	144	1 538	1 422	59	43	13	13,83	29,86		54,13	91,69	
1979 MD	10 502	182		821	139	1 612	1 496	56	46	14	14,25	30,78		55,43	98,71	
1980 MD	10 696	98	82	887	145	1 681	1 559	22	36	50	14,58	22,25	43,51	56,01	101,46	
1981 MD	10 856	93	71	1 006	153	1 715	1 586	22	32	58	14,61	23,71	45,64	58,11	103,86	
1981 Aug	10 252r	68	60	933	129	1 603r	1 494r	16	26	54	14,57	23,33	43,47	58,16	101,90	
Sept.	11 842r	108	81	1 030	173	1 865r	1 725r	26	37	60	14,57	23,88	45,41	58,09	99,45	
Okt.	12 101	109	86	1 190	166	1 918	1 764	27	41	69	14,58	24,28	47,55	57,88	106,76	
Nov.	11 343	89	71	1 054	140	1 790	1 658	22	35	61	14,62	24,19	49,48	57,52	103,13	
Dez.	8 654	70	48	1 182	133	1 427	1 300	16	23	73	15,02	23,54	46,88	62,03	107,28	
1982 Jan.	10 752	100	68	1 260	185	1 800	1 647	24	31	77	15,32	23,74	46,25	61,48	108,63	
Febr.	10 232	94	63	1 448	174	1 727	1 567	23	30	88	15,32	24,06	46,82	61,13	110,30	
März	12 286	81	58	1 465	145	2 029	1 878	20	26	89	15,29	24,96	45,07	60,54	107,33	
April	11 431	75	62	1 800	164	2 001	1 811	19	26	126	15,84	24,92	42,16	69,91	115,86	
Mai	9 925	75	66	1 705	202	1 934	1 726	19	28	135	17,39	25,77	42,40	79,46	122,57	
Juni	7 696	74	73	1 183	213	1 662	1 487	19	30	100	19,32	26,08	41,24	84,50	124,74	
Juli	7 858	63	73	1 252	131	1 685	1 516	16	32	105	16	19,29	26,01	43,68	84,00	118,67
Aug.	7 972	71	65	1 642	139	1 737	1 538	18	25	140	16	19,29	25,21	38,83	85,03	117,77
Sept.	8 505	91	95	2 260	147	1 899	1 628	23	39	191	19,14	25,84	41,23	84,61	115,91	
Okt.	9 047	87	92	2 466	162	2 020	1 731	23	39	207	19,14	26,74	42,50	84,00	118,07	

Jahr Monat	Bierausstoß		Versteuertes Mineralöl							
	insgesamt	darunter Vollbier	insgesamt	darunter					Heizöl	
				Leichtöl 2)	Gasöl 3)4) (Diesel- Kraftstoff)	anderes Schweröl u. Reinigungs- extrakte 5)	Flussiggas	Heizöl EL und L 4)	Heizöl M, S u. ES 5)	
	1 000 hl		1 000 dt	1 000 hl			1 000 dt			
1977 MD	7 862	7 775	65 093	24 010	23 957	8 957	377	625	39 045	15 859
1978 MD	7 638	7 551	68 278	25 198	25 141	9 551	374	704	41 308	16 161
1979 MD	7 637	7 555	68 521	25 267	25 163	10 115	384	747	41 326	15 698
1980 MD	7 695	7 615	59 718	25 455	25 339	10 313	331	791	34 066	13 921
1981 MD	7 810	7 729	51 945	24 276	24 159	10 101	307	740	29 410	11 095
1981 Aug.	8 246	8 190	52 224	24 517	24 431	10 253	288	532	31 427	9 350
Sept.	8 243	8 181	47 059	24 031	23 920	11 061	381	740	25 485	9 105
Okt.	7 339	7 270	60 347	24 839	24 688	12 086	312	924	34 519	12 193
Nov.	7 094	7 003	48 274	23 973	23 811	10 492	284	905	23 258	12 955
Dez.	7 887	7 771	58 824	23 216	23 078	8 923	227	869	35 370	13 337
1982 Jan.	6 259	6 204	51 820	20 573	20 485	7 078	282	823	31 398	12 033
Febr.	6 876	6 811	52 686	20 430	20 335	8 345	302	799	32 402	10 545
März	7 686	7 566	60 348	24 791	24 635	11 481	367	957	36 142	11 078
April	8 018	7 898	48 724	26 028	25 891	11 186	335	817	27 175	9 093
Mai	8 120	8 026	36 907	25 324	25 144	10 186	328	492	16 971	8 565
Juni	9 392	9 281	43 887	26 067	25 922	10 369	382	496	23 747	8 582
Juli	8 977	8 897	45 024	25 261	25 091	10 193	354	473	26 358	7 368
Aug.	8 592	8 521	50 763	25 242	25 108	10 841	353	517	30 515	8 024
Sept.	8 343	8 288	46 617	25 092	24 931	11 812	357	766	25 492	7 683
Okt.	7 064	6 985	44 838	24 090	23 926	11 047	364	896	23 084	9 049

Siehe auch Fachserie 14, Reihe 9.

1) Berechnet nach den abgesetzten Steuerwertzeichen. — 2) Außerdem werden mittelschwere Öle und andere Kraftstoffe nach § 1 Abs. 2 Nr. 6 MinStG nach der Raumeinheit (l) versteuert. — 3) Ohne nach §§ 70 und 70a AZO zu versteuernde Betriebsstoffe. — 4) Gasöle und ihnen im Siedeverhalten entsprechende Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolntarifs. — 5) Andere Schweröle und Mineralöle der Nr. 27 07 — G des Zolntarifs, Reinigungsextrakte nach § 1 Abs. 2 Nr. 3 MinStG.

# Wirtschaftsrechnungen

## Ausgaben für den Privaten Verbrauch ausgewählter privater Haushalte nach Verwendungszweck sowie sonstige Ausgaben je Haushalt und Monat<sup>1)</sup>

DM

Jahr Monat	Käufe für den Privaten Verbrauch nach Verwendungszweck <sup>2)</sup>										Sonstige Ausgaben <sup>7)</sup>	Ausgaben ins- gesamt <sup>7)</sup>	
	Nahr- mittel <sup>3)</sup>	Genuß- mittel	Kleidung, Schuhe	Woh- nungs- mieten u. a. 4)	Elektri- zität, Gas, Brenn- stoffe u. a.	Übrige Güter für die Haus- halts- führung <sup>5)</sup>	Güter für			Persone- liche Aus- stattung; sonstige Güter <sup>6)</sup>			ins- gesamt
							Verkehr- s- zwecke, Nach- richten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke				
<b>Haushaltstyp 1 (2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern mit geringem Einkommen)</b>													
1977 MD	286,78	61,16	59,25	205,75	75,90	83,94	53,17	38,24	42,75	19,56	926,50	52,87	979,37
1978 MD	299,70	63,37	66,68	221,40	71,46	84,81	59,21	45,81	47,06	27,72	987,31	55,86	1 042,97
1979 MD	309,87	62,47	68,72	242,79	96,94	90,47	75,95	46,21	50,16	32,10	1 075,88	65,68	1 141,36
1980 MD	328,76	63,00	79,32	262,24	102,92	102,34	84,34	57,33	53,86	36,70	1 170,80	75,11	1 245,92
1981 MD	341,46	64,94	70,44	277,68	112,51	98,81	93,31	55,58	58,54	40,41	1 213,65	83,61	1 297,26
1981 Juni	355,49	57,25	69,00	275,95	81,86	81,59	76,85	47,16	40,41	41,66	1 127,23	82,92	1 210,15
Juli	362,90	68,76	66,78	277,82	83,05	87,74	93,31	57,12	56,72	66,07	1 220,27	75,62	1 295,90
Aug.	355,22	63,94	59,20	277,17	93,56	83,54	107,48	50,31	46,91	31,13	1 168,46	52,71	1 221,17
Sept.	356,56	60,29	54,10	281,49	90,50	80,85	88,06	63,95	58,81	58,51	1 192,92	54,54	1 247,46
Okt.	374,29	82,63	78,71	281,32	62,30	118,97	92,34	73,10	64,82	46,45	1 254,93	64,58	1 319,51
Nov.	334,62	71,11	62,38	282,38	95,32	110,15	80,39	53,45	71,39	18,13	1 179,32	77,89	1 257,22
Dez.	375,49	92,31	98,06	288,86	216,41	101,53	86,60	61,71	89,39	40,05	1 450,41	220,70	1 671,11
1982 Jan.	316,75	56,25	91,92	288,36	160,33	91,59	91,29	51,50	80,53	14,73	1 243,27	76,80	1 320,07
Febr.	314,00	64,00	48,11	289,16	172,17	108,07	80,87	48,84	55,42	51,34	1 231,98	69,28	1 301,27
Marz	333,07	74,73	69,48	293,51	156,16	108,43	77,90	57,10	39,56	16,89	1 224,83	67,87	1 292,70
April	373,92	65,64	70,71	293,94	114,68	111,72	101,19	53,27	73,45	28,64	1 287,16	89,98	1 377,15
Mai	361,76	69,31	80,57	295,41	113,13	93,74	102,77	53,70	62,09	30,90	1 283,39	71,51	1 354,89
Juni	370,43	64,36	71,69	296,77	90,26	97,99	95,61	55,19	54,76	62,38	1 259,42	62,94	1 322,36
Juli	398,10	63,80	78,59	301,25	92,92	118,29	112,92	73,34	68,78	73,27	1 381,26	87,97	1 469,23
Aug.	389,55	65,58	44,21	298,65	107,21	85,51	97,22	71,79	60,71	54,91	1 275,34	68,12	1 343,45
<b>Haushaltstyp 2 (4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen)</b>													
1977 MD	514,13	90,13	190,56	324,89	109,67	197,39	318,17	63,73	180,26	93,93	2 082,86	872,11	2 954,97
1978 MD	535,24	92,95	197,10	339,19	108,27	197,34	330,70	65,46	182,79	101,26	2 150,31	902,83	3 053,14
1979 MD	555,35	95,18	207,16	361,86	148,68	216,70	379,45	71,63	194,37	99,87	2 330,25	961,73	3 291,99
1980 MD	585,67	100,30	227,40	400,51	158,85	229,54	341,15	72,79	210,79	116,15	2 443,15	1 021,02	3 464,17
1981 MD	602,13	96,74	233,77	418,03	162,26	236,59	374,49	83,57	220,23	125,57	2 553,38	1 119,40	3 672,78
1981 Juni	616,92	95,50	197,21	418,80	150,28	175,77	411,18	75,11	171,75	127,56	2 440,07	1 146,78	3 586,85
Juli	652,40	94,72	228,94	417,90	151,08	203,79	445,21	91,54	211,58	309,01	2 806,15	1 212,44	4 018,60
Aug.	603,34	84,11	155,07	417,71	165,77	179,24	367,59	71,91	201,48	367,36	2 613,88	1 094,51	3 708,19
Sept.	592,13	85,81	195,22	417,08	117,15	189,22	337,40	78,10	206,70	128,70	2 347,51	1 085,41	3 432,92
Okt.	629,96	94,83	304,51	418,27	179,70	208,76	310,32	79,13	220,33	58,10	2 503,90	1 112,97	3 616,87
Nov.	588,13	97,22	285,18	418,61	132,84	299,21	286,40	87,88	263,35	38,72	2 497,58	1 357,69	3 855,25
Dez.	673,72	138,00	343,00	422,04	254,36	261,67	352,63	104,22	403,83	89,06	3 042,52	1 268,04	4 310,56
1982 Jan.	548,73	86,66	250,33	431,82	217,89	229,43	334,44	92,32	218,51	58,96	2 469,09	1 202,42	3 671,51
Febr.	563,39	87,86	145,22	439,18	269,33	225,37	290,59	85,70	190,44	37,60	2 334,68	1 074,27	3 408,95
Marz	621,67	106,78	228,89	441,10	188,79	317,25	511,29	97,31	201,52	69,08	2 783,68	1 110,81	3 894,50
April	647,38	101,08	254,90	438,30	166,00	299,74	532,05	93,21	212,84	87,91	2 833,42	1 149,82	3 983,23
Mai	629,76	99,12	219,81	433,97	180,09	215,74	361,25	84,31	189,41	56,28	2 449,73	1 114,13	3 563,86
Juni	641,39	93,94	192,13	438,04	156,15	233,03	509,85	93,85	176,67	137,51	2 627,56	1 169,20	3 841,78
Juli	682,00	99,30	211,07	444,87	161,14	224,54	423,42	82,57	251,86	337,43	2 918,18	1 235,85	4 154,03
Aug.	644,33	96,11	144,66	451,92	168,20	217,83	335,92	68,91	235,51	320,83	2 684,02	1 140,59	3 824,60
<b>Haushaltstyp 3 (4-Personen-Haushalte von Beamten und Angestellten mit höherem Einkommen)</b>													
1977 MD	636,07	106,58	304,25	481,64	142,62	340,50	567,35	205,75	310,38	193,18	3 288,33	1 415,96	4 704,29
1978 MD	657,86	109,48	330,19	511,13	144,23	357,50	523,56	205,27	335,90	186,85	3 361,98	1 458,07	4 820,05
1979 MD	688,96	108,05	340,38	542,45	196,82	378,49	612,43	220,04	349,12	213,89	3 650,64	1 516,62	5 167,26
1980 MD	720,78	113,67	352,43	587,20	204,39	409,51	579,42	233,16	375,01	223,51	3 799,08	1 636,96	5 436,03
1981 DM	747,48	111,31	355,68	613,97	205,64	386,75	640,75	261,17	383,92	233,15	3 939,83	1 858,72	5 798,55
1981 Juni	769,49	103,66	297,08	612,04	231,42	368,66	704,96	230,76	309,84	314,35	3 942,25	1 906,00	5 848,25
Juli	832,51	111,08	332,89	614,07	189,34	276,23	691,61	231,64	478,24	4 118,73	4 118,73	1 970,98	6 089,71
Aug.	761,02	95,95	206,34	614,82	223,19	308,50	601,18	226,58	334,04	491,49	3 863,10	1 728,51	5 591,61
Sept.	731,67	103,19	314,88	608,11	134,31	359,25	677,70	250,57	360,81	252,54	3 791,02	1 771,88	5 562,89
Okt.	759,50	107,97	457,88	612,63	193,60	328,12	549,74	271,29	379,86	179,33	3 839,90	1 839,97	5 679,87
Nov.	719,47	115,01	416,69	615,29	252,73	408,45	602,19	321,93	422,97	86,51	3 961,25	2 213,19	6 174,43
Dez.	837,30	163,50	526,94	616,09	234,90	588,23	618,06	343,83	676,18	189,05	4 794,07	2 551,78	7 345,85
1982 Jan.	700,44	92,87	399,06	639,41	266,86	386,29	722,70	259,70	369,18	160,18	3 996,69	2 023,24	6 019,92
Febr.	697,71	93,97	247,18	646,61	350,63	345,92	785,61	242,22	335,46	86,26	3 831,57	1 848,15	5 680,72
Marz	765,67	124,91	375,72	642,18	288,85	379,69	613,17	313,05	367,13	200,93	4 071,29	1 972,86	6 044,16
April	813,94	111,03	391,31	646,38	177,04	426,22	637,53	261,87	261,54	209,02	4 055,88	2 022,43	6 078,30
Mai	811,47	109,49	393,62	639,85	195,83	342,31	726,11	269,37	342,96	153,93	3 984,94	2 023,83	6 008,77
Juni	829,02	107,11	335,55	647,71	258,14	268,75	711,06	253,35	316,20	283,39	4 010,28	2 008,05	6 019,02
Juli	861,09	108,13	310,83	643,64	216,23	247,91	636,37	292,51	348,66	531,61	4 196,98	2 088,09	6 285,07
Aug.	796,96	103,06	238,64	647,60	200,71	306,18	514,14	292,98	346,32	528,99	3 975,57	1 860,50	5 836,07

<sup>1)</sup> Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen, siehe auch Fachserie 15, Reihe 1. — <sup>2)</sup> Der Begriff „Güter“ in den Textbezeichnungen faßt „Waren und Dienstleistungen“ zusammen — <sup>3)</sup> Einsch. fertige Mahlzeiten und Verzehr in Gaststätten und Kantinen — <sup>4)</sup> Einsch. Mietwert für Eigentümervohnungen, Untermieten u. a. — <sup>5)</sup> Soweit nicht in anderen Verwendungszwecken enthalten — <sup>6)</sup> Dienstleistungen der Banken und Versicherungen, des Beherbergungsgewerbes, Pauschalreisen, sonstige Waren und Dienstleistungen (Gebühren u. ä.) — <sup>7)</sup> Einsch. Einkommen- und Vermögensteuern sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung, jedoch ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung.

# Löhne und Gehälter

## Durchschnittlich bezahlte Wochenstunden, Bruttostunden- und Bruttowochenverdienste der männlichen Arbeiter im Handwerk

Monat	Alle erfaßten Gewerbezeige									
	insgesamt	Kraftfahrzeugmechaniker	Schlosser	Tischler	Backer	Fleischer	Klempner, Gas- und Wasserinstallateure	Elektro-	Maler und Lackierer	Zentralheizungs- und Lüftungsbauer
<b>Bezahlte Wochenstunden</b>										
Vollgesellen										
1980 Mai	41,8	41,0	42,9	42,2	43,1	42,2	41,6	41,9	41,0	42,0
Nov.	41,9	41,0	42,9	42,3	43,0	42,0	41,8	42,1	41,0	42,4
1981 Mai	41,7	41,0	42,8	41,8	42,8	41,9	41,6	42,1	41,0	41,6
Nov.	41,6	40,8	42,4	42,0	42,7	41,8	41,6	41,9	41,0	41,8
1982 Mai	41,3	40,8	42,1	41,1	42,5	41,6	41,1	41,8	40,9	41,1
Junggesellen										
1980 Mai	41,4	40,8	41,9	41,6	42,5	41,9	41,1	41,2	40,9	41,5
Nov.	41,4	40,8	42,1	41,9	42,2	41,7	41,3	40,9	40,8	41,7
1981 Mai	41,3	40,7	42,0	41,6	41,8	41,5	41,3	41,1	40,9	41,3
Nov.	41,2	40,5	42,0	41,8	41,9	41,5	40,9	41,0	40,5	41,5
1982 Mai	41,1	40,7	41,8	41,2	41,8	41,4	40,6	41,1	40,7	41,0
Übrige Arbeiter										
1980 Mai	42,3	41,4	43,1	42,1	43,3	43,4	41,7	42,8	42,1	41,4
Nov.	42,3	41,7	42,5	42,3	43,4	43,1	41,3	42,5	42,0	42,1
1981 Mai	42,1	41,6	42,6	41,3	43,4	43,5	42,0	42,8	41,6	41,4
Nov.	42,1	41,4	42,6	41,3	43,5	43,2	41,6	42,5	41,9	41,7
1982 Mai	41,8	41,4	41,8	40,9	42,6	42,8	41,5	42,3	42,4	41,7
Alle Arbeiter										
1980 Mai	41,8	41,0	42,8	42,1	43,1	42,3	41,5	41,9	41,1	41,8
Nov.	41,9	41,0	42,7	42,3	43,0	42,1	41,7	42,0	41,0	42,3
1981 Mai	41,7	41,0	42,7	41,7	42,8	42,0	41,6	42,0	41,1	41,5
Nov.	41,6	40,8	42,4	41,8	42,7	41,9	41,5	41,8	41,0	41,8
1982 Mai	41,4	40,8	42,0	41,1	42,4	41,8	41,1	41,7	41,0	41,2
<b>Bruttostundenverdienste DM</b>										
Vollgesellen										
1980 Mai	13,82	13,09	13,79	13,64	12,88	13,34	14,45	13,19	13,65	14,60
Nov.	13,92	13,34	13,96	14,01	13,29	13,76	14,71	13,40	13,96	14,92
1981 Mai	14,42	13,83	14,86	14,46	13,88	14,15	15,29	14,02	14,45	15,41
Nov.	14,56	13,94	14,65	14,52	14,03	14,40	15,43	14,15	14,62	15,59
1982 Mai	14,99	14,38	15,05	14,92	14,41	14,80	15,87	14,74	15,01	15,91
Junggesellen										
1980 Mai	10,88	10,33	11,27	11,08	9,72	10,03	11,49	10,81	11,89	11,64
Nov.	11,08	10,44	11,56	11,20	9,98	10,25	11,81	11,02	11,85	11,93
1981 Mai	11,60	10,95	12,18	11,80	10,43	10,69	12,29	11,49	12,42	12,42
Nov.	11,71	11,08	12,10	11,81	10,70	10,90	12,51	11,58	12,42	12,60
1982 Mai	12,10	11,47	12,52	12,28	11,02	11,24	12,74	11,99	12,86	13,01
Übrige Arbeiter										
1980 Mai	11,80	10,95	11,93	11,80	10,39	10,55	12,24	12,09	12,19	12,08
Nov.	11,89	11,38	12,04	12,11	10,66	10,90	12,68	12,51	12,35	12,38
1981 Mai	12,37	11,70	12,63	12,50	11,26	11,30	13,12	12,95	13,08	12,85
Nov.	12,53	11,78	12,67	12,63	11,69	11,53	13,29	12,95	13,28	13,32
1982 Mai	12,94	12,04	12,95	13,30	11,99	11,93	13,63	13,44	13,71	13,59
Alle Arbeiter										
1980 Mai	13,04	12,42	13,11	13,05	12,07	12,48	13,85	12,73	13,46	13,92
Nov.	13,30	12,62	13,27	13,35	12,41	12,81	14,15	13,02	13,71	14,19
1981 Mai	13,83	13,17	13,97	13,86	12,85	13,25	14,69	13,55	14,24	14,70
Nov.	13,94	13,24	13,92	13,87	13,15	13,44	14,85	13,69	14,36	14,91
1982 Mai	14,38	13,71	14,34	14,39	13,53	13,87	15,26	14,20	14,78	15,23
<b>Bruttowochenverdienste DM</b>										
Vollgesellen										
1980 Mai	569	536	591	576	555	563	601	553	560	613
Nov.	583	547	599	593	572	578	614	565	572	633
1981 Mai	602	567	628	605	586	593	636	590	593	641
Nov.	607	588	621	609	599	602	642	594	599	652
1982 Mai	620	587	634	614	613	616	653	616	614	654
Junggesellen										
1980 Mai	450	422	472	460	413	420	472	445	486	483
Nov.	459	426	487	470	421	428	488	450	483	497
1981 Mai	479	446	511	491	436	444	508	472	508	513
Nov.	483	449	508	493	449	452	511	474	503	523
1982 Mai	497	467	523	507	460	466	518	492	524	533
Übrige Arbeiter										
1980 Mai	491	453	514	496	450	458	510	515	513	500
Nov.	503	474	512	513	462	470	523	531	519	521
1981 Mai	521	487	538	516	489	491	551	552	544	532
Nov.	527	487	540	521	508	498	553	551	556	556
1982 Mai	541	498	541	544	511	511	565	568	581	566
Alle Arbeiter										
1980 Mai	545	509	561	550	520	528	575	533	553	582
Nov.	557	518	567	564	533	540	589	546	563	600
1981 Mai	577	540	596	578	549	557	611	569	585	611
Nov.	580	540	590	580	561	563	616	573	589	623
1982 Mai	595	560	602	592	574	579	627	592	605	627

Siehe auch Fachserie 16, Reihe 3.

# Preis

## Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel

1976 = 100

Jahr Monat	Landw Betriebs- mittel insgesamt	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion								
		zusammen	Dunge- und Boden- verbesserungs- mittel	Futtermittel		Saatgut	Nutz- und Zuchtvieh	Pflanzen- schutz- mittel	Brenn- und Treibstoffe	
				zusammen	Futter- getreide				zusammen	Treibstoffe
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	103,1	83,0	100,0	98,8
1978 D	100,8	98,8	98,0	92,9	97,5	96,6	99,2	79,8	100,5	98,1
1979 D	106,0	104,4	100,0	93,8	97,8	97,4	100,4	78,3	130,2	137,0
1980 D	112,7	111,2	108,7	97,5	98,4	100,0	100,0	78,2	151,0	173,0
1981 D	121,9	121,5	121,3	105,9	102,4	104,3	102,8	92,8	175,4	207,6
1981 Sept	124,2	124,3	123,9	106,8	96,7	105,1	106,9	92,6	186,8	225,4
Okt.	124,4	124,1	125,0	106,8	98,5	104,9	106,7	92,6	183,9	222,4
Nov.	124,5	124,1	128,0	105,5	100,7	104,3	108,1	92,6	184,8	221,4
Dez.	124,8	124,3	127,0	105,3	103,1	104,3	110,7	92,6	184,2	219,9
1982 Jan.	125,9	125,5	128,3	106,2	106,2	104,4	111,1	92,6	187,7	219,2
Febr.	126,4	125,8	130,0	107,2	108,0	104,7	110,3	94,6	183,9	217,2
Marz	125,9	125,2	131,2	105,9	108,8	107,8	111,2	94,6	178,7	211,0
April	126,6	125,7	131,6	107,6	109,9	109,6	109,4	94,6	177,6	204,8
Mai	127,0	126,1	131,2	107,1	111,6	109,6	109,4	94,6	180,5	206,6
Juni	127,5	126,7	128,9	108,5	112,4	109,6	110,6	94,6	182,2	211,9
Juli	126,8	125,8	123,6	108,4	109,1	109,6	110,9	111,4	183,5	215,3
Aug.	126,8	125,7	123,4	105,5	102,8	109,6	111,9	111,4	184,3	215,7
Sept.	127,0	125,8	124,0	104,4	101,7	109,7	110,2	111,4	187,3	218,8
Okt.	127,8	126,5	124,8	104,1	101,6	109,4	109,4	111,4	193,5	227,0
Nov.	128,3 <sub>p</sub>	127,1 <sub>p</sub>	125,9	103,8	103,1	108,5	110,8	111,4	196,3	233,9
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	102,5	101,9	98,0	102,1	101,4	110,7	102,6	83,0	100,0	98,9
1978 D	101,7	99,5	98,9	93,2	97,9	96,9	98,8	80,6	101,8	100,0
1979 D	107,2	105,4	101,3	94,4	98,4	97,9	99,8	79,3	131,0	136,2
1980 D	114,3	112,6	110,6	98,3	99,2	100,6	99,2	79,6	151,5	170,1
1981 D	123,5	122,9	123,4	106,8	103,1	104,9	101,3	94,5	175,3	201,9
1981 Sept.	125,9	125,7	128,1	107,7	97,4	105,7	105,7	94,2	186,2	218,2
Okt.	126,0	125,6	127,2	107,8	99,2	105,5	105,4	94,2	183,3	215,4
Nov.	126,2	125,6	128,2	106,4	101,4	104,9	106,8	94,2	184,3	214,5
Dez.	126,5	125,8	129,2	106,2	103,9	104,9	109,4	94,2	183,7	213,0
1982 Jan.	127,7	127,0	130,7	107,2	107,1	105,1	110,2	94,2	187,2	212,4
Febr.	128,1	127,4	132,4	108,1	108,8	105,4	109,4	96,2	183,4	210,5
Marz	127,7	126,7	133,6	106,9	109,6	108,6	110,3	96,2	178,3	204,8
April	128,4	127,3	134,0	108,5	110,8	110,3	108,6	96,2	177,4	199,0
Mai	128,8	127,7	133,5	108,0	112,5	110,3	108,5	96,2	180,3	200,7
Juni	129,3	128,3	131,2	109,4	113,3	110,3	109,8	96,2	181,9	205,8
Juli	128,6	127,4	125,8	107,3	110,0	110,3	110,1	113,6	183,2	208,8
Aug.	128,6	127,3	125,6	106,4	103,7	110,4	111,1	113,6	183,9	209,3
Sept.	128,8	127,4	126,3	105,3	102,5	110,5	109,4	113,6	186,9	212,1
Okt.	129,6	128,1	127,0	105,0	102,4	110,2	108,6	113,6	192,9	219,6
Nov.	130,1 <sub>p</sub>	128,7	128,2	104,7	104,0	109,3	110,0	113,6	195,4	225,8

Jahr Monat	Waren und Dienstleistungen für die laufende Produktion						Neubauten und neue Maschinen			
	Allgemeine Wirtschafts- ausgaben	Unter- haltung der Gebäude	Unterhaltung der Maschinen und Geräte			zusammen	Neubau landw Betriebs- gebäude	Neuanschaffung größerer Maschinen		
			zusammen	Reparaturen	Technische Hilfs- materialien			zusammen	Acker- schlepper	Land- maschinen und Geräte
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	103,5	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	105,8	108,8	110,7	112,1	105,8	108,1	111,9	107,2	108,6	106,5
1979 D	110,1	114,9	116,2	117,8	109,0	111,9	120,9	109,7	111,5	108,7
1980 D	115,9	124,5	123,2	124,5	115,7	118,0	134,1	114,1	115,1	113,4
1981 D	122,9	132,9	130,7	132,1	121,5	123,4	142,4	118,9	120,2	118,2
1981 Sept.	124,7	135,2	132,2	133,6	122,3	124,2	144,4	119,3	120,5	118,5
Okt.	124,9	135,2	132,7	134,1	122,9	125,2	144,4	120,6	121,1	120,4
Nov.	125,2	136,0	133,7	135,1	123,7	125,9	144,8	121,4	122,7	120,9
Dez.	125,4	136,0	133,8	135,2	124,2	126,6	144,8	122,2	123,0	121,9
1982 Jan.	126,2	136,0	134,5	135,9	125,0	127,6	144,8	123,4	124,4	122,9
Febr.	126,6	138,1	135,8	137,2	126,3	128,3	145,7	124,1	124,7	124,0
Marz	126,7	138,1	136,4	137,8	127,0	128,7	145,7	124,6	125,2	124,5
April	127,1	138,1	136,9	138,4	127,4	129,8	145,7	125,9	126,3	125,7
Mai	127,6	140,1	138,2	139,7	128,1	130,3	147,4	126,2	126,3	126,1
Juni	128,1	140,1	138,5	140,0	128,3	130,4	147,4	126,3	126,3	126,2
Juli	128,9	140,1	138,8	140,4	128,5	130,5	147,4	126,4	126,3	126,4
Aug.	129,1	141,7	139,3	141,0	128,9	130,8	147,7	126,7	126,5	126,5
Sept.	129,6	141,7	139,5	141,1	129,2	131,3	147,7	127,4	126,5	127,7
Okt.	130,1	141,7	139,7	141,3	129,4	132,3	147,7	128,6	127,8	129,1
Nov.	130,3	141,7 <sub>p</sub>	140,4	142,2	129,7	132,6 <sub>p</sub>	147,7 <sub>p</sub>	128,9	128,9	128,9
<b>Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	103,4	104,6	105,3	105,9	103,5	104,8	105,9	104,6	105,2	103,7
1978 D	106,5	109,8	111,7	113,1	106,8	109,1	112,9	108,2	109,5	107,5
1979 D	111,2	116,4	117,8	119,4	110,5	113,4	122,5	111,2	113,0	110,1
1980 D	117,4	126,7	125,4	126,7	117,8	120,1	136,6	116,1	117,1	115,4
1981 D	124,5	135,3	133,1	134,5	123,7	125,6	145,0	121,0	122,4	120,2
1981 Aug.	125,5	137,7	134,6	136,1	124,3	126,0	147,0	120,9	122,7	119,9
1981 Sept.	126,2	137,7	134,6	136,0	124,6	126,4	147,0	121,4	122,7	120,6
Okt.	126,5	137,7	135,1	136,5	125,2	127,5	147,0	122,7	123,3	122,5
Nov.	126,8	138,5	136,1	137,6	126,1	128,2	147,4	123,6	124,9	123,0
Dez.	127,0	138,5	136,3	137,7	126,5	128,9	147,4	124,4	125,2	124,1
1982 Jan.	127,8	138,5	136,9	138,4	127,4	129,8	147,4	125,8	126,6	125,1
Febr.	128,3	140,6	138,3	139,8	128,7	130,6	148,3	126,3	126,9	126,1
Marz	128,3	140,6	138,9	140,3	129,3	131,0	148,3	126,8	127,4	126,6
April	128,7	140,6	139,4	140,9	129,8	132,1	148,3	128,2	128,5	128,0
Mai	129,2	142,7	140,7	142,2	130,5	132,7	150,1	128,5	128,5	128,3
Juni	129,8	142,7	141,0	142,6	130,7	132,8	150,1	128,6	128,5	128,4
Juli	130,6	142,7	141,3	143,0	130,9	132,9	150,1	128,7	128,5	128,7
Aug.	130,7	144,2	141,9	143,5	131,3	133,1	150,4	128,9	128,8	128,7
Sept.	131,3	144,2	142,1	143,7	131,6	133,7	150,4	129,6	128,8	129,9
Okt.	131,8	144,2	142,3	143,9	131,8	134,7	150,4	130,9	130,1	131,3
Nov.	132,0	144,2 <sub>p</sub>	143,0	144,8	132,1	135,0 <sub>p</sub>	150,4 <sub>p</sub>	131,2	131,2	131,2

**Index der Erzeugnisse landwirtschaftlicher Produkte  
1976 = 100**

Jahr 1) Monat	Landwirtschaftliche Produkte			Pflanzliche Produkte							
	insgesamt	ohne		zusammen	ohne Sonderkultur- erzeugnisse 2)	Getreide	Saatgut	Hackfruchte		Ölpflanzen	Heu und Stroh
		Milch	Sonderkultur- erzeugnisse 2)					zusammen	darunter Speise- kartoffeln		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1977 D	98,9	97,9	98,5	92,4	85,2	97,7	98,3	67,0	23,4	101,3	83,7
1978 D	95,5	93,1	94,5	91,8	83,3	97,4	77,2	69,0	25,7	104,4	84,1
1979 D	96,9	94,4	95,7	94,3	85,5	97,2	79,5	72,7	33,5	106,0	77,2
1980 D	99,3	97,5	97,3	99,7	89,0	98,3	82,2	77,0	39,7	108,1	96,0
1981 D	104,6	103,9	102,1	104,7	90,4	101,2	84,3	77,5	37,1	114,0	87,7
1981 Sept.	107,0	106,1	105,2	102,5	86,9	98,6	84,9	77,4	36,6	113,9	83,9
Okt.	108,4	107,4	105,9	105,9	89,5	100,1	84,9	78,7	35,0	115,0	86,3
Nov.	110,3	109,5	107,7	107,1	89,7	101,7	84,3	74,6	30,4	115,7	90,3
Dez.	111,4	111,1	108,4	109,0	90,4	103,5	83,8	74,1	29,3	116,0	92,2
1982 Jan.	111,0	111,8	107,5	111,2	91,6	105,6	84,1	74,3	29,6	116,2	95,3
Febr.	109,5	109,8	105,6	112,3	92,3	107,0	84,4	73,9	28,8	117,8	96,5
Marz	109,4	109,9	105,5	112,8	93,6	107,7	86,0	78,1	33,7	118,5	97,0
April	108,8	109,3	104,1	116,1	95,4	108,8	86,3	79,1	40,4	119,0	96,8
Mai	109,0	109,5	104,5	118,5	100,3	110,2	86,5	89,7	64,3	119,0	102,7
Juni	108,6	107,8	105,5	114,3	101,6	110,6	86,5	92,4	70,5	119,0	103,1
Juli	108,0	106,4	105,7	110,2	99,0	108,7	86,7	90,1	57,3	117,3	88,7
Aug.	108,7	106,2	107,0	107,1	92,8	103,0	87,3	82,2	39,6	119,1	78,9
Sept.	109,0	105,7	108,6	100,4	91,9	102,9	87,9	79,2	32,9	119,8	82,0
Okt.	109,0 p	105,4	108,6 p	101,0	92,5	103,8	87,9	79,5	33,5	121,1	82,7
Nov.	110,2 p	106,5	109,6 p	102,5	93,2	105,1	87,4	79,1	32,6	121,9	87,8

<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1977 D	98,4	97,4	98,0	92,0	84,8	97,3	97,9	66,7	23,4	100,8	83,2
1978 D	95,1	92,7	94,1	91,5	82,9	97,0	76,8	68,6	25,6	103,9	83,8
1979 D	96,3	93,8	95,1	93,9	85,1	96,6	78,8	72,3	33,4	105,5	76,6
1980 D	98,5	96,7	96,7	99,1	88,2	97,4	81,4	76,3	39,3	107,0	95,1
1981 D	103,3	102,6	100,7	103,6	89,1	99,8	83,1	76,3	36,5	112,4	86,5
1981 Sept.	105,7	104,7	103,8	101,5	87,7	97,2	83,7	76,3	36,1	112,3	82,7
Okt.	107,1	106,0	104,4	104,8	88,3	98,7	83,7	75,5	34,5	113,4	85,1
Nov.	108,9	108,1	106,2	106,0	88,4	100,3	83,1	73,6	30,0	114,1	89,0
Dez.	110,0	109,7	106,9	107,9	89,1	102,1	82,6	73,0	28,8	114,4	90,9
1982 Jan.	110,2	110,7	106,6	110,5	90,8	104,6	83,3	73,6	29,4	115,2	94,5
Febr.	108,6	108,9	104,8	111,6	91,4	106,0	83,6	73,2	28,5	116,8	95,6
Marz	108,5	109,0	104,6	112,0	92,7	106,7	85,1	75,3	33,4	117,4	96,1
April	108,0	108,4	103,2	115,3	94,5	107,8	85,5	78,3	40,1	117,9	97,9
Mai	108,2	108,6	103,6	117,7	99,4	109,1	85,6	88,8	63,7	117,9	101,7
Juni	107,7	106,9	104,6	113,6	100,7	109,6	85,7	91,5	89,9	117,9	102,2
Juli	107,2	105,6	104,8	109,5	98,0	107,7	85,8	89,1	56,7	118,2	88,0
Aug.	107,8	105,3	108,1	104,4	91,9	102,0	86,4	81,4	39,2	118,0	78,3
Sept.	108,1	104,8	107,6	99,8	91,0	101,9	87,0	78,4	32,6	118,7	81,3
Okt.	108,1 p	104,5	107,6 p	100,3	91,6	102,8	87,1	78,7	33,2	119,8	81,9
Nov.	109,3 p	105,7	108,7 p	101,8	92,3	104,1	86,5	78,3	32,3	120,8	87,0

Jahr 1) Monat	Pflanzliche Produkte										
	Sonderkultureerzeugnisse					Schnittblumen und Topfpflanzen					
	zusammen	Genussmittel- pflanzen	Obst	Gemüse	Baumschul- erzeugnisse	zusammen	Schnittblumen		Topfpflanzen		
							zusammen	darunter		zusammen	darunter
rosen								nelken	Cyclamen		
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsausgleich</b>											
1977 D	101,7	91,7	126,4	91,9	105,7	104,0	105,8	113,6	102,8	102,6	103,5
1978 D	102,9	124,9	107,8	86,1	114,0	109,1	107,7	119,4	104,2	110,2	109,3
1979 D	105,6	165,3	99,2	90,1	116,9	111,7	105,0	121,8	109,2	117,2	115,6
1980 D	113,6	195,6	92,1	99,7	121,1	117,9	113,9	129,6	119,9	121,2	122,3
1981 D	123,3	171,9	136,6	103,8	130,6	120,0	115,5	133,5	126,7	123,7	125,9
1981 Sept.	120,1	166,4	155,0	82,7	128,9	110,8	108,0	118,2	114,1	117,1	122,6
Okt.	121,1	166,5	169,4	87,7	134,6	118,7	118,3	137,2	136,6	119,0	125,4
Nov.	125,1	184,2	172,7	94,1	134,6	127,7	127,6	162,4	138,2	118,7	125,4
Dez.	133,3	155,3	173,3	101,6	134,6	130,9	144,2	183,8	149,3	120,1	131,1
1982 Jan.	136,6	156,3	183,0	111,8	134,6	131,6	145,8	196,7	148,1	120,0	129,6
Febr.	138,3	156,3	191,9	113,2	134,6	131,3	144,5	208,8	144,5	120,6	128,1
März	137,7	155,9	192,5	114,5	134,6	128,7	136,1	193,6	140,8	122,7	128,1
April	143,1	155,5	203,2	136,8	134,6	130,8	131,0	187,4	138,0	130,7	131,5
Mai	142,2	155,7	208,2	142,7	134,6	123,3	121,1	148,8	135,6	125,1	124,2
Juni	130,8	155,3	186,5	117,2	134,6	111,0	102,9	110,3	119,5	117,7	120,6
Juli	124,8	154,9	181,0	97,5	134,6	103,6	91,7	89,5	102,4	113,4	116,4
Aug.	120,9	154,9	152,4	97,0	134,6	107,9	104,6	110,5	119,9	110,8	122,1
Sept.	111,5	142,3	101,9	92,6	136,6	110,3	107,8	112,9	118,9	112,3	120,8
Okt.	112,0	139,8	98,8	89,2	136,7	114,9	117,3	132,8	132,6	112,9	121,2
Nov.	114,5	140,0	98,5	84,0	136,7	120,4	130,1	150,8	140,3	112,5	122,3

<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsausgleich über die Mehrwertsteuer</b>											
1977 D	101,2	91,3	125,9	91,5	105,2	103,5	105,3	113,1	102,3	102,1	103,0
1978 D	102,6	124,3	107,3	85,8	113,5	108,6	107,2	118,8	103,7	109,8	108,9
1979 D	105,4	164,5	98,7	89,5	116,1	110,9	104,2	121,0	108,5	116,5	115,0
1980 D	113,3	193,8	91,3	98,8	120,0	116,8	112,8	128,4	118,7	120,1	121,2
1981 D	122,4	169,5	134,6	102,4	128,8	118,4	113,9	131,7	124,9	122,1	124,3
1981 Sept.	119,3	164,1	152,8	81,6	127,1	109,2	101,5	116,5	112,5	115,6	121,0
Okt.	126,1	164,1	167,0	86,5	132,7	117,1	116,6	135,3	134,8	117,4	123,7
Nov.	128,7	161,9	170,2	92,8	132,7	121,0	125,8	160,2	136,3	117,1	123,7
Dez.	132,1	153,1	170,8	100,3	132,7	129,1	142,2	181,2	147,2	118,5	129,3
1982 Jan.	135,9	154,8	181,2	110,8	133,3	130,4	144,4	194,8	146,8	119,0	128,5
Febr.	137,6	154,8	190,0	112,2	133,3	130,1	143,1	204,9	143,2	119,5	127,0
Marz	137,0	154,4	190,6	113,5	133,3	127,5	134,8	191,8	139,5	121,6	127,0
April	142,3	154,0	201,2	135,5	133,3	129,6	129,8	165,8	136,7	129,5	130,3
Mai	141,4	154,2	206,1	141,4	133,3	122,2	120,0	145,5	134,3	123,9	123,1
Juni	130,2	153,8	184,7	116,1	133,3	110,0	101,9	109,3	118,4	116,7	119,6
Juli	124,2	153,4	179,2	96,6	133,3	102,7	90,8	88,7	101,4	112,4	115,4
Aug.	120,4	153,4	150,9	96,1	133,3	106,9	103,6	109,5	118,8	109,6	121,1
Sept.	111,2	140,9	100,9	91,8	135,3	109,3	106,8	111,9	117,8	111,3	119,8
Okt.	111,7	138,2	97,8	88,4	135,5	113,8	116,2	131,6	131,4	111,9	120,2
Nov.	114,1	138,6	97,6	93,1	135,5	119,3	126,9	149,4	139,0	111,5	121,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.  
 1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittszahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976 - 2) Sonderkultureerzeugnisse sind Genussmittelpflanzen, Obst, Gemüse, Weinmost, Baumschulerzeugnisse, Schnittblumen und Topfpflanzen.

**Index der Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte  
1976 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Tierische Produkte										
	zusammen	Schlachtvieh					Schlacht- geflügel	Nutz- und Zuchtvieh	Milch <sup>2)</sup>	Eier	Wolle
		zusammen	Großschlachtvieh								
			zusammen	darunter		Schweine					
	Rinder										
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer und ohne Aufwertungsanpassung</b>											
1977 D	101,4	100,8	100,8	103,6	98,6	101,3	103,5	102,2	100,1	92,5	
1978 D	96,9	94,4	94,2	101,7	87,8	99,3	100,3	103,5	82,4	88,6	
1979 D	98,0	95,3	95,0	101,8	89,1	102,8	101,2	105,4	80,1	95,3	
1980 D	99,1	95,5	95,1	101,4	89,9	106,8	99,8	105,2	96,9	96,2	
1981 D	104,6	103,2	102,9	108,4	99,9	111,9	102,7	107,1	104,2	99,1	
1981 Sept.	108,8	109,2	109,0	108,4	109,4	112,1	107,4	110,3	98,8	105,5	
1981 Okt.	109,4	109,3	109,2	107,8	110,1	112,2	107,1	111,9	99,7	105,5	
1981 Nov.	111,6	111,4	111,3	109,1	113,0	112,3	108,5	113,0	108,2	105,5	
1981 Dez.	112,3	113,2	113,2	111,4	114,4	112,5	110,9	112,3	105,3	101,0	
1982 Jan.	111,0	113,2	113,3	114,0	112,6	112,1	110,7	109,0	101,2	101,0	
1982 Febr.	108,4	108,9	108,8	113,6	104,8	112,3	109,9	108,5	102,1	103,2	
1982 März	108,1	108,8	108,6	115,3	103,1	112,4	110,7	107,7	101,0	106,3	
1982 April	106,0	106,2	106,0	115,7	98,0	111,6	109,2	107,4	94,2	106,3	
1982 Mai	105,4	106,8	106,7	115,0	100,0	108,7	109,3	107,7	78,1	106,3	
1982 Juni	106,4	107,6	107,7	114,3	102,4	106,5	110,5	111,3	86,1	110,3	
1982 Juli	107,2	108,5	108,6	114,2	104,2	106,1	111,4	113,4	82,3	106,8	
1982 Aug.	110,1	111,2	111,4	114,8	108,9	105,1	112,4	117,2	84,9	106,8	
1982 Sept.	112,2	112,3	112,6	114,8	111,0	104,6	110,9	119,8	76,1	103,5	
1982 Okt.	112,1 p	111,8	112,0	114,4	110,2	106,0	110,1	121,2 p	72,8	96,3	
1982 Nov.	113,2 p	111,9	112,1	114,9	109,8	107,6	111,6	122,5 p	80,1	96,3	
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer und Aufwertungsanpassung über die Mehrwertsteuer</b>											
1977 D	100,9	100,4	100,4	103,2	98,2	100,9	103,1	101,8	99,5	92,0	
1978 D	96,5	94,0	93,8	101,2	87,4	98,8	99,9	103,2	82,0	88,2	
1979 D	97,3	94,6	94,3	101,2	88,5	102,1	100,6	104,7	79,5	94,6	
1980 D	98,2	94,6	94,2	100,4	89,1	105,8	98,9	104,4	96,0	95,2	
1981 D	103,2	101,8	101,5	105,0	98,5	110,4	101,3	105,8	102,7	97,7	
1981 Sept.	107,3	107,6	107,5	106,9	107,9	110,6	105,9	109,0	97,4	104,0	
1981 Okt.	108,0	107,7	107,6	106,3	108,6	110,6	105,6	110,6	98,4	104,0	
1981 Nov.	110,1	109,8	109,8	107,6	111,5	110,8	106,9	111,7	106,6	104,0	
1981 Dez.	110,8	111,6	111,6	109,9	112,9	111,0	109,3	111,0	103,9	99,5	
1982 Jan.	110,0	112,2	112,2	112,9	111,6	111,0	109,7	108,3	100,3	100,0	
1982 Febr.	107,5	107,9	107,6	112,5	103,9	111,3	108,9	107,7	101,1	102,3	
1982 März	107,1	107,7	107,6	114,2	102,2	111,3	109,6	106,9	100,1	105,4	
1982 April	105,1	105,2	105,0	114,6	97,1	110,6	108,2	106,6	93,4	105,4	
1982 Mai	104,5	105,8	105,8	114,0	99,2	107,7	108,3	107,0	77,4	105,4	
1982 Juni	105,5	106,6	106,7	113,2	101,5	105,5	109,5	110,5	87,4	109,3	
1982 Juli	106,3	107,6	107,6	113,2	103,4	105,2	110,4	112,6	81,7	105,6	
1982 Aug.	109,2	110,1	110,4	113,8	107,9	104,2	111,4	116,3	84,3	105,6	
1982 Sept.	111,3	111,3	111,6	113,7	110,1	103,5	109,8	118,9	75,4	102,5	
1982 Okt.	111,1 p	110,8	111,0	113,4	108,2	105,0	109,1	120,1 p	72,1	95,5	
1982 Nov.	112,2 p	110,9	111,1	113,9	108,9	106,6	110,6	121,5 p	78,4	95,5	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Waren mit den entsprechenden Vierteljahresumsätzen im Kalenderjahr 1976 - 2) Berechnet aus Preisunterlagen des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

**Index der Erzeugerpreise forstwirtschaftlicher Produkte aus den Staatsforsten  
umbasiert auf 1970 = 100**

Jahr <sup>1)</sup> Monat	Rohholz insgesamt	Stammholz						Gruben-	Faser-	Brenn-
		zusammen	Eiche B	Rotbuche		Fichte/ Tanne B	Kiefer B			
				A	B					
				holz						
<b>Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	148,3	154,4	261,1	150,6	144,8	146,4	128,3	124,9	122,7	128,8
1978 D	160,8	168,9	290,1	175,2	168,1	157,9	139,7	132,7	127,6	132,3
1979 D	168,0	177,6	313,7	186,2	182,2	165,2	141,0	136,4	129,8	132,5
1980 D	187,9	195,5	326,9	204,4	197,1	185,4	154,5	152,4	150,2	173,3
1981 D	204,8	207,0	321,4	218,7	213,5	199,0	164,9	166,8	180,1	228,6
1981 Aug.	199,1	200,4	293,3	213,7	201,9	196,3	158,8	174,5	179,5	220,4
1981 Sept.	197,2	199,0	290,5	213,0	201,3	195,7	154,8	173,4	181,2	208,9
1981 Okt.	195,8	196,2	270,5	215,4	204,4	193,5	155,0	168,4	181,7	222,2
1981 Nov.	192,5	193,9	272,9	210,8	204,0	190,0	153,6	170,0	178,6	204,5
1981 Dez.	198,5	198,6	298,4	223,8	223,4	190,3	154,6	165,8	189,1	223,8
1982 Jan.	199,4	198,4	287,1	218,9	218,9	189,7	164,7	171,9	186,5	236,9
1982 Febr.	201,9	200,7	307,8	223,4	216,7	188,9	171,6	158,7	189,6	247,7
1982 März	197,8	197,2	308,5	221,9	214,5	185,5	164,0	155,2	183,0	239,9
1982 April	197,2	195,4	313,2	226,0	213,4	184,3	155,2	156,0	190,0	242,6
1982 Mai	191,3	190,9	291,9	218,6	212,0	181,2	153,0	157,6	189,0	213,4
1982 Juni	189,0	188,5	280,9	215,0	206,8	181,0	149,4	166,1	186,8	205,2
1982 Juli	187,0	186,5	280,3	213,2	207,8	178,2	147,5	160,1	182,9	209,2
1982 Aug.	187,9	185,6	281,1	218,4	205,3	177,4	146,3	152,2	187,1	227,5
1982 Sept.	185,7	182,7	277,1	214,7	201,7	174,2	145,2	152,7	186,6	230,4
1982 Okt.	184,3	181,0	277,3	206,4	196,6	173,1	143,0	154,4	182,6	231,6
<b>Einschl. pauschalierte Umsatz-(Mehrwert-)steuer</b>										
1977 D	149,8	155,8	263,8	151,9	146,1	147,9	129,6	126,2	123,9	130,2
1978 D	163,2	171,3	294,3	177,7	170,4	160,2	141,8	134,7	129,6	134,3
1979 D	170,8	180,5	318,6	189,1	185,0	166,0	143,3	138,8	132,0	134,7
1980 D	191,6	199,3	333,2	208,3	200,9	189,1	157,6	155,3	153,1	176,7
1981 D	208,8	211,1	327,6	222,9	217,6	202,9	168,1	170,1	183,6	233,1
1981 Aug.	203,0	204,3	299,0	217,7	205,8	200,2	162,0	178,0	183,0	224,7
1981 Sept.	201,1	202,8	296,1	217,0	205,1	199,5	157,9	176,8	184,7	213,0
1981 Okt.	199,7	199,9	275,8	219,5	208,3	197,3	158,1	171,7	185,3	226,5
1981 Nov.	196,2	197,6	278,1	214,8	207,9	193,8	156,7	173,3	182,1	208,5
1981 Dez.	202,4	202,4	302,1	228,0	227,6	194,1	157,6	169,0	192,8	228,2
1982 Jan.	203,4	202,2	292,7	221,0	223,1	193,4	166,0	175,3	190,1	241,6
1982 Febr.	205,9	204,6	313,8	227,6	220,8	192,6	161,7	167,0	193,4	252,6
1982 März	201,7	201,0	314,5	226,2	218,6	189,1	167,3	158,3	186,6	244,7
1982 April	201,1	199,1	319,3	230,4	217,4	187,9	158,3	159,0	193,7	247,3
1982 Mai	195,0	194,6	297,6	222,8	216,0	184,7	156,1	160,7	192,6	217,6
1982 Juni	192,7	192,2	286,4	219,1	210,7	184,5	152,3	169,3	192,4	209,2
1982 Juli	190,7	190,1	285,7	217,2	211,8	181,8	150,4	163,2	186,5	213,4
1982 Aug.	191,6	189,1	286,6	222,6	209,1	180,9	149,2	155,2	190,8	232,0
1982 Sept.	189,4	186,2	282,6	218,8	205,6	177,7	148,1	155,6	190,2	234,9
1982 Okt.	187,9	184,5	282,7	210,3	200,3	176,5	145,8	157,4	186,2	236,2

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 1.

1) Die Jahresdurchschnitte wurden berechnet durch Wagung der Vierteljahresdurchschnittsmeßzahlen der einzelnen Guteklassen mit den jeweiligen Vierteljahresumsätzen.

# Index der Grundstoffpreise 1)

1976 = 100

Jahr Monat	Grundstoffe			Grundstoffe der Ernährungswirtschaft			Grundstoffe der gewerblichen Wirtschaft			Grundstoffe aus der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Grundstoffe aus dem Produzierenden Gewerbe		
	insgesamt	inländische	im-portierte	zu-sammen	in-landische	im-portierte	zu-sammen	in-landische	im-portierte		zu-sammen	in-landische	im-portierte
1977 D	100.9	100.3	101.9	107.2	102.4	114.3	99.8	100.0	99.4	107.9	99.8	99.8	99.6
1978 D	98.3	100.0	95.1	99.3	98.5	100.4	98.1	100.3	94.0	100.6	97.9	99.8	94.2
1979 D	107.1	106.5	108.1	100.9	100.2	102.0	108.1	107.5	109.3	103.2	107.7	106.9	109.3
1980 D	120.4	115.5	129.6	102.1	102.1	102.2	123.4	117.5	135.0	105.3	122.8	116.6	134.8
1981 D	133.6	124.9	149.8	108.7	108.6	108.9	137.7	127.3	157.8	112.0	137.0	126.4	157.7
1981 Aug.	137.8	127.0	157.9	109.5	108.3	111.2	142.5	129.8	167.0	112.8	141.7	128.9	168.8
1981 Sept.	136.9	127.4	154.7	110.1	111.1	108.7	141.4	129.8	163.7	113.2	140.7	128.9	163.6
1981 Okt.	136.1	128.0	151.0	110.5	111.8	108.8	140.3	130.5	159.3	113.3	139.6	129.6	159.2
1981 Nov.	135.6	128.7	148.4	111.4	113.1	108.9	139.6	131.0	156.1	114.1	138.9	130.1	156.1
1981 Dez.	136.0	129.5	147.9	112.0	113.6	109.6	139.5	131.9	155.4	115.0	139.2	130.9	155.4
1982 Jan.	137.4	131.1	148.8	112.9	114.0	111.2	141.4	133.7	156.2	115.7	140.7	132.7	156.3
1982 Febr.	138.1	131.2	150.8	112.4	112.8	112.0	142.3	134.0	158.4	115.3	141.6	133.0	158.4
1982 März	137.8	131.3	149.9	112.2	112.5	111.7	142.1	134.1	154.1	115.4	141.8	133.2	157.4
1982 April	138.1	132.1	149.3	112.0	112.1	111.9	142.5	135.1	156.6	114.5	141.8	134.2	156.6
1982 Mai	137.0	131.8	146.7	111.9	112.5	111.0	141.2	134.7	153.7	114.0	140.6	133.9	153.7
1982 Juni	137.2	131.4	148.0	112.2	112.7	111.4	141.4	134.2	155.2	114.3	140.8	133.4	155.1
1982 Juli	138.1	131.8	149.9	112.0	112.5	111.4	142.4	134.6	157.4	114.1	141.8	133.9	157.4
1982 Aug.	138.0	131.6	149.8	111.9	113.0	110.3	142.3	134.4	157.5	114.0	141.7	133.7	157.4
1982 Sept.	138.6	131.6	151.4	112.1	113.4	110.2	142.9	134.3	159.5	114.0	142.4	133.6	158.4
1982 Okt.	139.0	131.7	152.4	112.7	114.0	110.6	143.3	134.4	160.6	114.6	142.8	133.7	160.6

Jahr Monat	Gliederung nach dem Grad der Bearbeitung												
	Rohstoffe						Halbwaren und Fertigwaren-Vorzeugnisse						
	zu-sammen	in-landische	im-portierte	ernährungs-wirtschaftliche 2)	gewerbliche 3)		zu-sammen	in-landische	im-portierte	ernährungs-wirtschaftliche	gewerbliche		
					zu-sammen	darunter Alt-material 4)					zu-sammen	Halb-waren 5)	Vor-zeugnisse 6)
1977 D	102.0	99.5	104.5	108.4	98.5	86.0	100.4	100.6	99.9	104.0	100.2	99.6	100.5
1978 D	95.4	98.9	91.9	99.2	99.3	80.5	99.5	100.4	97.4	99.4	99.5	98.4	100.2
1979 D	106.4	106.7	106.0	100.6	109.4	105.9	107.4	106.5	109.7	101.5	107.8	110.2	106.3
1980 D	128.6	112.9	140.2	101.4	140.2	106.0	117.8	116.2	121.9	104.2	118.7	125.0	114.7
1981 D	148.4	121.6	174.9	107.6	170.4	102.0	127.5	125.8	131.5	111.6	128.4	140.0	121.2
1981 Aug.	156.2	123.8	188.2	108.1	182.1	110.1	130.2	127.9	135.7	113.2	131.2	144.4	123.0
1981 Sept.	153.5	124.8	181.8	109.1	177.3	107.8	130.1	128.1	135.0	112.9	131.1	143.7	123.4
1981 Okt.	151.1	125.9	178.0	109.7	173.3	105.0	129.9	128.7	132.8	112.7	130.9	142.8	123.5
1981 Nov.	148.6	126.5	170.3	111.9	168.8	103.7	130.2	129.3	132.3	112.5	131.2	142.7	124.2
1981 Dez.	148.2	127.0	169.1	111.7	167.8	103.6	130.9	130.3	132.4	112.9	131.9	143.4	124.9
1982 Jan.	149.7	128.2	170.9	112.5	169.7	103.4	132.2	132.0	132.7	113.9	133.3	144.7	126.3
1982 Febr.	151.1	127.6	174.3	111.8	172.2	104.0	132.7	132.3	133.7	114.0	133.8	144.6	127.1
1982 März	151.3	128.3	173.9	111.5	172.7	108.3	132.3	132.2	132.4	113.9	133.3	143.4	127.2
1982 April	150.1	128.4	171.6	111.2	171.0	108.2	133.1	133.2	133.0	114.1	134.2	145.0	127.7
1982 Mai	147.0	127.4	166.3	111.2	166.3	105.6	132.9	133.1	132.4	113.8	134.0	144.2	127.7
1982 Juni	147.9	125.8	169.6	111.7	167.4	98.4	132.8	133.0	132.3	113.6	133.9	144.4	127.5
1982 Juli	150.2	125.9	174.1	111.6	170.9	99.1	133.1	133.5	132.3	113.2	134.3	145.0	127.7
1982 Aug.	149.6	125.8	173.2	111.6	170.0	98.2	133.2	133.3	132.7	112.5	134.4	145.5	127.5
1982 Sept.	150.4	125.4	174.9	112.0	170.9	95.7	133.7	133.4	134.2	112.4	134.9	147.1	127.4
1982 Okt.	151.6	125.9	177.0	112.8	172.5	91.9	133.7	133.5	134.4	112.2	135.0	147.9	127.1

Jahr Monat	Gliederung nach dem vorwiegenden Verwendungszweck												
	Grundstoffe für das Verarbeitende Gewerbe 7)			Grundstoffe für das Baugewerbe 7)			Energie, Brenn- und Treibstoffe 8)				Betriebsstoffe		
	zu-sammen	für das		zu-sammen	für das		zu-sammen	darunter				zu-sammen	darunter Ver-packungs-material
		Ernährungs-gewerbe 9)	sonstige Ver-arbeitende Gewerbe		Bau-haupt-gewerbe	Aus-bau-gewerbe		Elek-trischer Strom	Gas	Kohle und Koks	Flüssige Kraft-stoffe 10)		
1977 D	100.5	107.2	98.7	101.5	102.3	101.0	102.2	100.6	104.9	100.1	105.7	100.8	100.9
1978 D	95.7	99.3	94.7	104.1	105.6	103.1	104.5	104.5	107.8	106.7	99.6	100.5	100.1
1979 D	105.2	100.9	106.4	109.2	111.0	108.0	114.8	107.7	108.2	111.1	137.3	105.6	105.5
1980 D	119.1	102.1	123.7	117.8	121.6	115.3	130.8	111.9	140.5	127.4	166.0	117.1	116.8
1981 D	131.6	108.7	137.7	125.6	130.8	122.1	154.7	123.7	188.8	145.0	208.5	125.4	123.7
1981 Aug.	136.6	109.5	143.7	127.6	133.3	123.9	158.0	126.6	191.7	146.4	214.7	127.8	125.7
1981 Sept.	135.3	110.2	142.0	127.7	133.8	123.6	157.8	126.7	192.0	146.3	213.6	127.9	125.9
1981 Okt.	133.5	110.5	139.6	128.1	134.3	124.0	160.1	127.4	213.4	150.9	206.0	128.3	126.2
1981 Nov.	132.4	111.4	138.0	128.5	134.6	124.5	161.3	126.2	217.9	151.3	207.7	128.5	126.5
1981 Dez.	132.6	112.0	138.4	129.3	135.8	125.1	161.0	128.2	218.1	151.3	206.0	128.5	126.5
1982 Jan.	133.6	112.9	139.1	131.4	139.5	126.1	164.7	132.9	219.8	153.8	210.1	129.2	126.9
1982 Febr.	134.7	112.4	140.6	132.2	140.2	127.0	163.9	132.9	220.3	153.8	206.0	129.4	127.0
1982 März	134.5	112.2	140.4	132.4	140.0	127.5	162.8	133.0	220.5	153.8	206.6	129.8	127.2
1982 April	134.6	112.0	140.5	132.9	140.2	128.2	163.7	133.6	218.8	155.1	202.7	130.8	128.3
1982 Mai	133.2	111.9	138.8	133.0	140.3	128.3	162.3	133.8	218.2	150.0	203.7	130.9	128.4
1982 Juni	133.4	112.2	139.0	132.7	140.6	127.5	163.3	134.1	218.1	153.0	203.4	130.9	128.4
1982 Juli	134.4	112.0	140.4	133.2	141.3	127.9	163.9	135.0	220.7	153.0	202.9	131.1	128.5
1982 Aug.	134.3	111.9	140.2	133.0	140.7	128.0	164.0	135.1	220.7	153.0	202.8	131.1	128.4
1982 Sept.	135.0	112.1	141.0	132.8	140.4	127.7	165.0	135.0	220.7	152.5	209.0	131.1	128.3
1982 Okt.	135.1	112.7	141.1	132.4	139.7	127.7	167.7	135.3	219.3	156.4	216.6	131.2	128.4

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer bzw. ohne Einfuhrumsatzsteuer — 2) Einschl. Schlachtvieh — 3) Einschl. Wasser — 4) Einschl. Reststoffe. — 5) Einschl. elektrischer Strom, Gas und Fernwärme. — 6) Einschl. technische Hilfsstoffe — 7) Ohne Energie, Brenn-, Treib- und Betriebsstoffe. — 8) Einschl. Brennstoffe für die Energie- und Ortsgaserzeugung. — 9) Einschl. Tabakverarbeitung. — 10) Einschl. Heizöle, ohne Flüssiggas.

Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz<sup>1)</sup>)

1976 = 100

Jahr Monat	Gewerbliche Erzeugnisse		Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes					Fertigerzeugnisse <sup>2)</sup>		Elektr. Strom, Gas, Fernwärme u. Wasser <sup>3)</sup> zusammen
	insgesamt	ohne elektr. Strom, Gas, Fernwärme und Wasser	zusammen	Grundstoff- u. Produktions- güter gewerbes	Investitions- güter produzierenden Gewerbes	Verbrauchs- güter	Nahrungs- und Genuß- mittel- gewerbes	Investitions- güter	Verbrauchs- güter (ohne Nahrungs- und Genuß- mittel)	
1977 D	102.7	102.8	102.8	99.8	103.7	102.9	106.9	104.2	101.9	102.2
1978 D	103.9	103.6	103.6	99.1	106.0	104.6	106.0	107.5	104.1	105.9
1979 D	108.9	109.0	108.9	109.6	109.1	109.7	106.4	111.2	112.6	108.0
1980 D	117.1	116.9	116.6	122.2	114.4	117.9	109.0	116.9	122.6	119.0
1981 D	126.2	124.5	123.9	134.4	119.2	123.8	113.7	122.2	133.0	141.1
1981 Sept.	128.2	126.5	125.9	138.4	120.1	125.0	115.2	123.3	136.7	143.4
1981 Okt.	129.0	126.6	125.8	137.2	120.4	125.7	115.4	123.8	135.5	150.8
1981 Nov.	129.5	126.9	126.1	137.6	120.8	126.0	115.4	124.3	135.8	152.9
1981 Dez.	129.8	127.3	126.5	138.4	121.1	126.1	115.6	124.6	135.6	152.8
1982 Jan.	131.5	128.6	127.8	139.7	122.8	126.9	116.6	126.4	136.7	157.2
1982 Febr.	131.6	128.7	128.0	138.6	123.8	127.3	117.0	127.3	134.7	157.2
1982 März	131.6	128.7	128.0	137.5	124.6	127.5	117.4	127.9	133.2	157.3
1982 April	132.3	129.4	128.7	137.8	125.9	127.8	118.4	129.1	133.9	157.9
1982 Mai	132.7	129.9	129.1	138.3	126.1	128.1	119.1	129.4	135.0	158.0
1982 Juni	133.5	130.7	130.0	138.5	126.3	128.2	123.3	129.8	136.2	158.2
1982 Juli	134.0	131.2	130.5	139.5	126.5	128.4	123.8	130.1	137.3	159.1
1982 Aug.	134.1	131.3	130.6	139.6	126.7	128.6	123.8	130.5	138.2	159.0
1982 Sept.	134.4	131.6	130.9	140.3	126.9	128.8	123.7	130.6	139.5	159.0
1982 Okt.	134.9	132.2	131.4	141.3	127.2	129.0	123.7	131.1	141.3	159.0
1982 Nov.	134.8	132.0	131.3	141.0	127.2	128.9	123.9	131.1	140.7	159.0

Jahr Monat	Elektr. Strom Gas, Fernwärme u. Wasser	Bergbauliche Erzeugnisse (ohne Erdgas)		Mineralölenergieerzeugnisse		Steine und Erden, Asbestwaren, Schleifmittel	Eisen und Stahl		NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Gießerei- erzeugnisse zusammen
	darunter elektrischer Strom	zusammen	dar. Erzeugnisse des Kohlen- bergbaus	zusammen	darunter Heizöle		zusammen	dar. Erzeugnisse der Hochofen-, Stahl- und Warm- walzwerke		
1977 D	101.0	100.5	100.1	99.3	101.3	103.9	96.0	97.1	100.7	103.2
1978 D	105.2	107.0	107.8	98.0	95.8	107.2	96.1	96.0	96.0	103.9
1979 D	107.9	110.6	112.4	123.2	149.1	112.6	99.0	98.8	114.2	108.9
1980 D	112.7	130.2	128.9	151.5	187.7	121.9	102.9	103.4	128.8	116.4
1981 D	125.9	152.2	144.8	185.0	235.0	129.7	106.8	106.0	126.9	121.3
1981 Sept.	129.0	155.1	145.7	196.4	245.6	131.2	106.9	106.1	129.7	123.4
1981 Okt.	130.3	161.1	151.0	190.1	235.1	131.4	108.2	106.3	125.2	123.1
1981 Nov.	130.8	161.1	151.0	190.5	240.4	131.4	110.6	108.7	123.3	123.2
1981 Dez.	130.9	161.1	151.0	189.6	240.7	131.4	117.3	116.5	122.2	122.9
1982 Jan.	136.3	163.2	153.4	192.1	250.6	135.1	118.3	117.1	121.4	123.1
1982 Febr.	136.3	162.8	153.4	184.7	235.6	136.1	118.5	117.1	121.8	124.7
1982 März	136.3	162.8	153.4	178.5	223.9	136.6	119.5	118.2	119.7	126.2
1982 April	136.8	162.8	153.3	177.9	230.8	137.5	119.5	118.3	119.7	128.6
1982 Mai	137.1	163.8	154.5	180.3	234.4	137.9	119.4	118.2	117.4	128.8
1982 Juni	137.2	163.7	154.5	183.4	232.7	138.1	119.8	118.8	112.3	128.6
1982 Juli	138.0	163.7	154.5	186.5	230.1	138.3	119.8	118.8	117.8	128.7
1982 Aug.	138.1	162.8	154.5	188.2	236.7	138.5	119.3	118.3	117.8	128.7
1982 Sept.	138.0	162.8	154.5	191.8	243.8	138.5	118.7	118.1	118.6	128.6
1982 Okt.	138.2	168.1	158.9	198.2	255.1	138.0	117.6	117.1	120.0	128.5
1982 Nov.	138.3	168.1	158.9	197.0	254.0	137.9	117.3	117.0	118.9	128.2

Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kaltwalzwerke und der Stahlverformung		Stahlbauerzeugnisse und Schienenfahrzeuge		Maschinenbauerzeugnisse (einschl. Ackerschlepper)				
		zusammen	dar. Ziehereien und Kalt- walzwerke	zusammen	dar. Stahl- und Leichtmetall- konstruktionen	zusammen	darunter			Land- maschinen
							dar. Eisen-, Stahl- und Temperguß	gewerb. Arbeitsmaschinen	Kraft- maschinen	
1977 D	103.1	102.0	98.2	103.6	102.9	105.0	105.2	103.7	104.6	103.8
1978 D	105.6	103.2	98.2	107.9	105.0	108.7	109.0	105.1	107.0	106.7
1979 D	109.6	106.2	101.4	112.6	109.2	112.8	113.5	107.5	109.2	109.6
1980 D	117.2	112.3	106.6	120.3	116.6	118.8	119.3	111.8	118.0	113.4
1981 D	122.8	115.5	108.7	126.9	124.1	124.9	125.3	117.0	127.9	118.8
1981 Sept.	124.6	116.9	111.2	128.4	125.9	125.8	126.3	117.5	130.2	118.2
1981 Okt.	124.4	117.4	111.8	129.4	127.1	126.3	126.7	117.9	130.4	122.2
1981 Nov.	124.4	118.8	114.0	131.4	127.9	126.7	127.1	118.5	129.6	122.7
1981 Dez.	124.4	118.8	113.8	132.2	129.2	126.9	127.3	118.6	128.5	123.6
1982 Jan.	124.9	120.9	116.0	134.5	132.2	129.2	129.4	120.2	130.0	124.2
1982 Febr.	126.6	124.4	120.8	136.0	133.5	130.2	130.7	122.1	130.8	124.6
1982 März	128.3	125.3	121.1	136.5	133.6	131.3	131.7	122.8	131.7	125.1
1982 April	131.0	126.5	122.4	138.1	135.1	132.3	132.7	123.5	132.7	126.4
1982 Mai	131.4	126.8	123.0	138.5	135.6	132.7	133.1	124.0	133.4	126.6
1982 Juni	131.3	126.7	122.8	138.5	135.7	133.0	133.4	124.5	134.7	126.8
1982 Juli	131.3	126.9	123.0	138.8	136.2	133.4	133.7	124.5	135.3	127.0
1982 Aug.	131.5	126.8	122.8	139.4	136.3	133.6	134.0	124.8	135.3	127.2
1982 Sept.	131.4	127.3	122.8	139.6	136.5	133.7	134.1	124.8	135.9	128.5
1982 Okt.	131.5	126.8	121.5	140.6	136.8	134.1	134.5	125.3	135.4	130.7
1982 Nov.	131.5	125.8	120.9	140.6	136.7	134.3	134.6	125.3	136.1	130.5

Fußnoten siehe folgende Seite



# Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz<sup>1)</sup>)

1976 = 100

Jahr Monat	Straßenfahrzeuge			Boote und Jachten	Elektro- technische Erzeugnisse	Feinmechanische und optische Erzeugnisse, Uhren		Eisen- Blech- und Metall- waren	Musik- instrumente, Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, belichtete Filme, Full- halter u a. 4)	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen; Daten- verarbeitungs- geräte und -einrichtungen
	zusammen	darunter				zusammen	darunter fein- mechanische Erzeugnisse				
		Kraftwagen und Kraftrader	Teile f. Kraft- wagen und Kraftwagen- motoren								
1977 D	104.3	104.2	103.9	102.1	101.5	103.9	103.5	105.3	103.5	99.1	97.2
1978 D	107.3	107.8	105.6	104.3	102.3	106.3	106.2	107.8	108.2	97.4	92.4
1979 D	110.8	111.9	108.5	110.0	104.0	108.9	110.3	111.7	117.5	105.5	86.7
1980 D	115.8	116.4	113.2	118.2	107.9	112.7	115.7	118.4	146.4	113.8	85.1
1981 D	119.8	120.0	117.1	123.1	111.7	116.2	121.0	124.0	152.9	123.7	86.0
1981 Sept.	120.9	121.4	117.5	122.9	112.2	117.0	122.1	125.0	153.0	128.9	86.8
1981 Okt.	121.0	121.6	117.6	123.4	112.4	117.0	122.3	125.6	152.2	127.2	87.3
1981 Nov.	121.2	121.6	117.6	124.3	112.5	117.1	122.1	126.0	151.3	127.2	87.4
1981 Dez.	121.5	122.1	117.6	124.3	112.8	117.2	122.2	126.4	151.7	127.5	87.5
1982 Jan.	123.9	124.7	119.8	127.7	113.5	118.6	124.9	127.8	151.9	128.4	87.8
1982 Febr.	124.7	124.7	121.9	127.7	114.1	119.3	125.3	129.7	152.4	128.5	87.6
1982 März	125.3	124.7	123.8	129.3	114.7	119.5	125.5	131.0	151.8	128.2	87.6
1982 April	127.2	127.3	124.5	129.3	115.5	119.8	125.6	132.9	152.7	128.7	87.7
1982 Mai	127.4	127.2	125.5	129.3	115.6	120.3	125.9	133.3	152.1	129.1	87.8
1982 Juni	127.6	127.4	125.6	129.3	115.6	120.7	127.1	133.4	150.3	128.6	87.8
1982 Juli	127.7	127.5	125.6	129.3	115.9	120.7	127.1	133.7	150.8	128.6	87.8
1982 Aug.	128.3	128.5	125.6	129.3	115.9	120.7	127.1	133.7	153.6	128.3	87.8
1982 Sept.	128.5	128.7	125.6	129.3	116.2	120.7	127.1	133.6	157.6	128.6	87.9
1982 Okt.	128.5	128.6	125.6	130.6	116.6	120.8	127.2	133.8	158.9	128.5	88.1
1982 Nov.	128.5	128.6	125.8	131.4	116.5	121.0	127.2	133.5	158.7	128.7	88.5

Jahr Monat	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, 5) Zellstoff, Papier und Pappe	Papier- und Pappwaren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren	Kunststoff- erzeugnisse	Gummiwaren	Leder
1977 D	104.3	103.3	108.1	105.9	98.9	98.9	104.4	101.7	102.7	104.9
1978 D	108.1	104.3	108.2	110.2	95.4	99.0	108.0	100.6	101.8	106.0
1979 D	111.3	105.6	113.9	116.4	101.5	104.5	112.3	108.8	108.6	125.8
1980 D	117.8	116.7	133.3	125.4	111.5	115.3	118.9	117.9	118.0	120.5
1981 D	125.8	123.4	135.2	132.4	121.7	124.3	124.7	120.8	128.1	119.7
1981 Sept.	126.3	124.4	135.5	133.1	126.8	126.9	126.2	121.7	130.4	120.9
1981 Okt.	127.1	125.4	134.6	134.1	127.7	127.8	126.6	122.0	130.7	122.1
1981 Nov.	127.1	125.9	133.5	134.1	128.1	128.0	127.0	122.6	131.0	122.8
1981 Dez.	127.2	126.3	132.8	134.1	128.2	128.1	127.3	122.6	131.1	123.0
1982 Jan.	129.1	126.9	131.7	135.1	128.0	128.7	127.8	123.3	132.4	123.7
1982 Febr.	130.0	127.1	131.3	136.3	127.6	128.5	128.0	123.5	132.9	124.1
1982 März	131.2	126.6	131.2	137.0	127.8	128.9	127.8	124.0	135.3	124.7
1982 April	132.0	126.6	131.3	137.4	127.2	129.0	128.4	124.2	136.3	126.2
1982 Mai	132.1	126.7	131.3	137.7	126.5	128.8	129.0	124.5	136.4	127.1
1982 Juni	132.8	126.8	131.1	138.1	126.1	128.8	129.6	124.2	136.5	127.0
1982 Juli	132.8	126.8	130.7	138.1	125.4	128.8	129.6	124.2	136.4	127.5
1982 Aug.	132.1	127.5	130.3	138.1	123.5	128.7	129.7	124.3	136.0	126.9
1982 Sept.	132.2	128.0	129.3	138.1	122.3	128.6	129.5	124.4	136.2	126.2
1982 Okt.	132.3	127.9	128.3	138.4	121.2	128.7	129.7	124.0	135.6	125.9
1982 Nov.	132.3	128.1	128.4	138.3	121.0	128.7	129.4	124.0	136.0	126.1

Jahr Monat	Lederwaren und Schuhe		Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernährungsgewerbes			Tabakwaren	Fertigteil- bauten im Hochbau (überwiegend aus Beton)	
	zusammen	darunter Schuhe			zusammen	darunter				
						Mahl- und Schalmühlen- erzeugnisse	Milch, Butter und Käse			Fleisch und Fleisch- erzeugnisse
1977 D	106.1	106.9	100.6	104.0	105.7	99.7	102.2	100.1	116.2	101.3
1978 D	110.8	111.2	99.5	107.2	104.8	97.6	103.8	100.4	115.9	104.1
1979 D	118.0	118.8	103.3	110.3	105.0	98.6	105.0	100.2	116.8	109.6
1980 D	128.5	130.1	108.8	115.3	107.7	100.4	107.1	103.7	119.1	117.9
1981 D	134.3	136.0	114.7	121.1	112.9	105.0	112.1	110.3	120.5	123.5
1981 Sept.	134.9	136.6	116.3	122.0	114.5	105.8	113.6	115.2	120.6	124.0
1981 Okt.	135.9	137.9	117.1	122.8	114.7	106.0	113.7	116.6	120.6	123.9
1981 Nov.	136.1	138.0	117.4	123.0	114.7	106.2	113.8	117.1	120.6	124.0
1981 Dez.	136.1	138.0	117.5	123.2	115.0	106.8	113.8	117.8	120.6	123.5
1982 Jan.	137.2	138.3	118.3	124.1	115.5	107.5	113.9	117.9	125.3	123.9
1982 Febr.	137.5	138.7	118.7	124.5	115.9	107.7	114.0	117.4	125.3	123.8
1982 März	137.6	138.8	119.0	124.5	116.3	107.9	114.1	117.3	125.9	125.4
1982 April	137.8	139.1	119.3	124.6	117.5	107.9	114.6	116.7	125.9	125.9
1982 Mai	138.1	139.3	119.5	124.9	118.2	108.4	116.9	117.0	126.0	126.8
1982 Juni	138.3	139.6	119.7	125.1	118.6	108.5	116.8	116.8	126.5	126.6
1982 Juli	138.5	139.7	120.1	125.6	119.1	108.2	116.6	117.4	126.8	126.1
1982 Aug.	138.5	139.8	120.4	126.0	119.1	107.9	116.8	118.2	126.8	126.0
1982 Sept.	139.3	140.9	120.5	126.4	119.0	108.0	119.9	118.3	126.8	125.8
1982 Okt.	139.9	141.7	120.4	126.6	119.0	108.8	120.0	118.5	126.8	126.1
1982 Nov.	139.9	141.7	120.3	126.6	119.2	109.7	120.0	118.5	126.8	127.6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 2.

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Fertigerzeugnisse nach ihrer vorwiegenden Verwendung, entsprechend der Warengliederung des Index der gewerblichen Bruttoherstellung für Investitions- und Verbrauchsgüter. — 3) In den Preisindizes für elektrischen Strom ist die Ausgleichsabgabe nach dem dritten Verstromungsgesetz berücksichtigt. — 4) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme — 5) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff.

**Preisindizes für Bauwerke<sup>1)</sup>**  
**Neubau und Instandhaltung (Bauleistungen am Bauwerk)**

1976 = 100

Jahr Monat	Neubau								
	Wohngebäude				Büro- gebäude	Landwirt- schaftliche Betriebs- gebäude	Gewerbliche Betriebsgebäude		
	insgesamt	Einfamilien- Gebäude	Mehrfamilien- Gebäude	Gemischtgenutzte-			insgesamt	Stahlbeton	Stahlbau
1977 D	104.9	105.1	104.8	104.7	104.6	105.1	104.3	104.3	104.2
1978 D	111.3	111.7	111.2	111.0	110.7	111.8	109.8	110.3	109.3
1979 D	121.1	121.8	120.9	120.4	119.5	121.7	118.7	119.7	117.7
1980 D	134.1	135.2	133.7	133.1	132.0	135.0	130.9	132.8	128.9
1981 D	142.0	143.1	141.6	140.9	140.0	142.9	138.9	140.8	136.9
1980 Mai	134.5	135.7	134.1	133.5	132.1	135.6	131.2	133.2	129.2
1980 Aug	136.1	137.3	135.7	135.0	133.6	137.0	132.8	134.8	130.8
1980 Nov.	136.9	138.1	136.5	135.9	134.8	137.7	133.5	135.5	131.4
1981 Febr.	138.4	139.6	138.0	137.4	136.5	138.3	134.9	137.0	132.7
1981 Mai	142.4	143.6	142.0	141.2	140.0	143.4	138.7	141.0	136.5
1981 Aug.	143.4	144.5	143.0	142.3	141.2	144.2	140.4	142.3	138.4
1981 Nov.	143.7	144.6	143.3	142.8	142.2	144.7	141.4	143.0	139.8
1982 Febr.	144.7	145.5	144.4	144.0	143.7	145.6	143.2	144.4	142.1
1982 Mai	146.4	147.1	146.1	145.7	145.4	147.3	144.7	146.1	143.3
1982 Aug.	146.8	147.5	146.6	146.1	146.0	147.7	145.3	146.4	144.1

Jahr Monat	Neubau					Instandhaltung von Wohngebäuden			
	Straßenbau			Brücken im Straßenbau	Ortskanäle	Ein- familiengebäude mit Schonheitsreparaturen	Mehr- familiengebäude		Schonheits- reparaturen in einer Wohnung
	insgesamt	Bundes- auto- bahnen	Landes- und Bundes- straßen				ohne Schonheitsreparaturen		
1977 D	102.7	102.7	102.7	104.0	103.5	104.6	104.8	104.7	105.0
1978 D	109.4	109.3	109.4	110.8	110.7	109.8	110.2	109.8	111.6
1979 D	120.8	120.5	121.1	120.9	122.1	116.7	117.1	116.6	118.7
1980 D	138.2	135.3	137.1	132.8	135.7	127.1	127.5	127.2	128.5
1981 D	139.8	138.7	140.9	138.6	139.3	135.5	135.9	135.5	137.4
1980 Mai	137.0	136.1	137.9	133.5	136.5	127.0	127.3	127.0	128.3
1980 Aug.	138.7	137.6	139.7	135.0	138.0	129.1	129.6	129.0	131.4
1980 Nov.	138.0	137.0	139.0	134.9	137.9	129.8	130.2	129.9	131.5
1981 Febr.	138.4	137.3	139.4	135.5	138.0	131.6	132.0	131.9	132.7
1981 Mai	140.9	139.7	142.0	139.0	140.6	135.3	135.7	135.3	137.5
1981 Aug.	141.0	139.8	142.2	139.7	140.2	137.2	137.6	137.0	139.6
1981 Nov.	138.9	137.9	140.0	140.0	138.3	138.0	136.2	137.8	139.6
1982 Febr.	137.8	136.7	138.9	140.7	137.2	140.0	139.9	140.0	139.9
1982 Mai	137.2	136.2	138.2	141.5	137.6	142.1	141.9	141.9	142.4
1982 Aug.	136.3	135.3	137.3	141.3	137.0	143.6	143.6	143.3	144.6

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 4  
 1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**Kaufwerte für Bauland**

Jahr 1) Vierteljahr	Baulandarten insgesamt			Baureifes Land			Rohbauland			Sonstiges Bauland <sup>2)</sup>		
	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert	Fälle	Fläche	Kaufwert
	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	DM/m <sup>2</sup>
1977	108 263	120 877	43.80	86 747	81 415	53.98	14 269	23 910	28.13	7 247	15 552	17.68
1978	117 771	146 796	46.58	94 270	93 883	59.91	15 838	29 565	28.65	7 663	23 348	15.66
1979	108 021	137 402	53.87	84 504	85 528	69.17	16 004	32 596	31.69	7 513	19 277	23.53
1980	97 624	118 365	62.43	76 221	74 122	82.01	13 865	27 225	32.88	7 538	17 019	24.41
1981	79 245	91 807	72.66	61 641	57 548	96.07	10 919	21 215	36.55	6 685	13 043	28.06
1981 2. Vj	18 885	21 120	76.20	14 928	13 985	96.51	2 527	4 534	41.45	1 430	2 601	27.58
1981 3. Vj	16 742	18 836	73.10	12 854	11 911	97.29	2 342	4 343	33.76	1 546	2 583	27.70
1981 4. Vj	17 520	20 573	74.12	13 366	11 918	103.67	2 382	5 051	36.43	1 772	3 588	28.75
1982 1. Vj	15 331	14 947	79.14	10 995	9 266	105.51	1 891	3 045	44.06	2 445	2 636	27.01
1982 2. Vj	18 361	18 144	76.83	13 063	10 803	106.85	2 414	3 865	42.36	2 884	3 477	21.88

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 5.  
 1) Jahresergebnis mit Nachmeldungen. — 2) Industrieland, Land für Verkehrszwecke und Freiflächen.

Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Großhandel insgesamt	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)								
		Großhandel mit								
		Getreide, Futter- und Dungemitteln, Tieren	textilen Rohstoffen und Halbwaren, Hauten usw.	technischen Chemikalien, Rohdrogen, Kautschuk	festen Brennstoffen, Mineralöl- erzeugnissen	Erzen, Metallen, Halbzeug	Holz, Baustoffen, Installations- bedarf	Altmaterial, Reststoffen	Nahrungs- mittel, Getränken, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhen, Lederwaren
1977 D	101.8	101.9	100.0	96.9	97.1	90.7	104.1	86.0	109.4	106.2
1978 D	101.0	98.4	96.5	90.3	97.0	92.1	105.9	80.7	105.4	110.2
1979 D	108.0	100.3	113.7	99.8	124.7	97.9	111.4	105.8	105.3	113.7
1980 D	116.5	104.9	99.5	109.8	149.6	101.7	123.8	106.1	110.7	120.2
1981 D	126.1	111.7	109.6	114.9	177.6	106.1	131.5	101.0	118.5	127.1
1981 Sept.	128.9	111.6	113.9	115.2	190.4	106.7	132.9	106.1	119.4	130.4
Okt.	129.3	111.4	111.5	116.0	184.4	112.5	133.5	104.3	121.5	131.2
Nov.	130.0	111.8	112.1	116.3	184.8	115.8	133.7	103.5	121.5	131.2
Dez.	130.0	113.5	113.4	117.6	183.3	116.0	133.8	103.5	121.1	131.2
1982 Jan.	132.3	115.4	114.1	118.4	185.3	121.9	135.7	103.5	123.9	133.3
Febr.	132.1	115.8	115.8	119.3	178.3	122.7	136.3	104.2	125.5	134.0
März	131.8	116.8	117.7	118.0	171.0	122.2	137.7	108.2	127.5	134.2
April	132.5	117.1	120.8	116.4	170.8	122.6	138.5	108.0	129.6	134.5
Mai	134.0	117.5	119.7	116.0	175.7	122.6	138.9	105.8	131.9	134.6
Juni	134.8	117.4	118.4	115.1	178.9	121.2	139.0	98.5	134.4	134.7
Juli	135.1	115.3	115.8	114.1	182.9	122.3	139.0	99.5	133.5	134.7
Aug.	133.3	112.4	115.7	114.3	182.6	122.1	138.6	98.7	127.8	135.1
Sept.	133.1	113.5	114.8	114.3	186.5	122.2	138.6	96.5	124.0	134.2
Okt.	133.9	113.7	112.8	116.0	194.5	121.7	139.0	92.6	122.0	134.7
Nov.	134.2	115.1	114.2	116.6	194.0	121.8	138.9	91.8	122.7	135.0

Jahr Monat	Wirtschaftsgruppen (institutionelle Gliederung)					Warengruppen <sup>2)</sup>			
	Großhandel mit					Nahrungs- mittel, Getränke, Tabakwaren	Textilien, Bekleidung, Schuhe, Leder- und Galanterie- waren	Elektro- technische, fein- mechanische, optische Erzeugnisse, a. n. g., Schmuck, Spielwaren	Möbel, Antiquitäten, Holz-, Flecht-, Form- stoffwaren
	Metallwaren, Einrichtungs- gegenständen	fein- mechanischen und optischen Erzeugnissen, Schmuck usw.	Fahrzeugen, Maschinen, technischem Bedarf	pharma- zeutischen, kosmetischen und ähnlichen Erzeugnissen	Papier, Druck- erzeugnissen, Waren verschiedener Art. o a. S.				
1977 D	102.2	100.8	103.7	102.5	100.5	107.1	106.0	100.5	106.0
1978 D	103.4	101.8	105.8	105.9	101.1	105.1	109.6	100.1	110.7
1979 D	104.9	104.8	109.2	108.7	106.0	105.4	113.3	100.2	117.2
1980 D	111.8	118.9	114.6	113.7	113.5	111.3	120.0	106.6	128.0
1981 D	117.9	118.7	119.2	119.1	122.1	119.4	126.7	109.4	136.0
1981 Sept.	119.0	118.9	120.2	120.1	124.5	120.3	129.9	110.0	137.6
Okt.	119.6	119.1	120.8	120.2	126.3	122.3	130.6	110.2	138.2
Nov.	119.7	119.2	121.9	120.6	127.1	122.2	130.6	110.1	138.4
Dez.	120.3	119.5	122.1	120.8	127.5	121.7	130.6	110.7	141.1
1982 Jan.	121.2	119.7	123.0	121.0	129.1	124.5	132.7	111.4	141.1
Febr.	122.2	120.9	124.0	121.1	129.8	125.9	133.4	112.1	141.9
März	122.9	121.5	124.6	121.3	129.9	127.8	133.6	112.5	143.4
April	123.5	122.3	124.9	121.5	130.5	130.2	133.9	112.5	143.4
Mai	123.8	122.6	126.3	122.1	130.8	130.0	134.0	112.4	143.9
Juni	123.9	122.7	126.4	122.5	130.4	135.7	134.1	112.1	144.0
Juli	123.8	122.8	126.6	122.7	130.6	134.5	134.1	112.1	144.1
Aug.	124.1	122.9	126.7	123.2	130.4	128.6	134.5	112.2	144.2
Sept.	124.1	123.6	127.0	123.9	130.6	124.6	133.7	112.2	144.2
Okt.	124.0	123.6	127.1	124.9	130.9	122.5	134.1	111.8	146.1
Nov.	124.3	123.5	127.2	125.1	131.1	123.2	134.5	112.0	146.0

Fußnote siehe folgende Seite

Index der Großhandelsverkaufspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr Monat	Warengruppen <sup>2)</sup>						Warengruppen <sup>3)</sup>		
	Papier-, -waren, Schreibwaren, Büro- organisations- mittel, -maschinen, -möbel	Eisenwaren, Hausrat, Installations- material, Baustoffe, Holz	Fahrzeuge, Maschinen, technischer Bedarf, Anstreich- farben, Tapeten	Wasch-, Putz-, Körperpfle- gemittel, medizinische Erzeugnisse, Arzneimittel	Rohstoffe, Brennstoffe, Mineralol- erzeugnisse, Schrott, Altmaterial	Lebende Tiere, Pflanzen, pflanzliche und tierische Rohstoffe für Nahrungsmittel	Erzeugnisse der Landwirtschaft	Bergbauische Erzeugnisse	Mineralol- erzeugnisse
1977 D	100,9	106,8	103,7	102,5	94,0	105,1	107,5	99,4	96,2
1978 D	100,6	109,7	106,2	105,8	93,8	97,0	98,9	104,1	94,1
1979 D	102,6	113,7	109,9	108,4	112,0	97,9	99,2	107,9	128,0
1980 D	107,4	125,7	115,7	113,6	125,5	100,8	104,9	123,0	155,6
1981 D	115,1	133,3	120,9	119,4	141,1	107,2	115,2	137,4	187,2
1981 Sept.	117,6	134,9	122,1	120,4	148,0	106,7	113,2	138,9	203,0
Okt.	119,3	135,3	122,7	120,6	147,1	107,0	117,0	141,8	194,3
Nov.	119,5	135,4	123,8	121,1	148,6	107,7	117,9	142,1	194,8
Dez.	119,8	135,6	124,0	121,5	148,0	109,7	118,3	142,1	192,8
1982 Jan.	120,2	137,2	124,8	121,7	151,4	111,7	123,1	142,3	195,5
Febr.	120,6	138,3	125,9	121,8	148,3	112,5	126,2	142,8	186,5
Marz	120,7	140,7	126,6	121,9	144,8	112,6	129,5	142,8	177,2
April	121,0	141,7	127,0	122,1	144,9	112,5	132,0	143,1	177,0
Mai	121,2	141,7	128,5	122,7	147,1	112,3	136,4	143,6	183,1
Juni	121,3	141,9	128,6	123,1	147,7	112,0	137,5	143,4	187,1
Juli	121,3	142,0	128,8	123,4	149,9	110,3	130,2	143,7	192,0
Aug.	121,0	141,8	128,9	123,8	149,7	107,6	117,8	144,0	191,6
Sept.	121,1	142,3	129,2	124,4	151,5	108,5	110,8	144,3	196,6
Okt.	121,4	142,4	129,3	125,3	155,0	109,0	107,7	148,1	205,7
Nov.	121,4	142,4	129,5	125,7	154,8	110,5	109,4	147,9	205,0

Jahr Monat	Warengruppen <sup>3)</sup>									
	Steine und Erden, Asbestwaren	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug	Maschinen- bau- erzeugnisse	Straßen- fahrzeuge	Elektro- technische Erzeugnisse	Chemische Erzeugnisse	Papier und Pappe, Papier- und Pappwaren	Erzeugnisse des Ernährungs- gewerbes	Tabakwaren
1977 D	109,4	88,6	95,1	105,1	103,7	100,9	100,2	100,0	104,6	117,4
1978 D	113,6	93,2	87,0	107,9	106,6	100,5	100,3	99,0	102,7	117,0
1979 D	118,9	97,6	105,7	111,1	110,4	100,2	104,6	102,4	103,7	119,3
1980 D	131,5	98,6	113,5	115,7	115,2	104,4	112,8	109,2	106,9	122,1
1981 D	139,6	103,4	112,0	121,2	119,6	108,8	120,5	116,5	113,1	122,4
1981 Sept.	142,4	102,9	117,2	121,8	121,2	109,5	121,8	120,6	115,1	122,4
Okt.	142,5	111,6	112,4	122,1	122,2	109,8	122,5	122,8	114,8	122,3
Nov.	142,7	116,9	108,7	123,2	122,5	109,9	123,8	123,1	114,6	122,5
Dez.	142,7	117,2	108,8	123,5	122,6	110,5	124,5	123,3	115,0	122,3
1982 Jan.	145,2	124,8	107,7	123,7	123,6	111,5	125,1	123,3	115,6	125,7
Febr.	146,2	125,4	108,7	124,9	125,1	112,0	126,3	123,7	115,4	126,7
März	151,5	128,2	106,4	125,9	125,2	112,4	126,4	124,0	115,5	126,8
April	152,4	126,7	106,4	126,5	125,5	112,3	126,4	124,1	116,8	127,1
Mai	151,6	126,2	106,5	127,4	128,0	112,3	126,2	124,0	117,3	127,5
Juni	151,7	125,4	100,7	127,7	128,1	112,0	125,3	123,9	118,0	146,2
Juli	151,8	126,1	102,5	127,8	128,2	111,9	124,8	124,3	118,1	165,7
Aug.	151,0	125,9	102,0	128,0	128,2	112,2	124,8	124,0	118,1	165,6
Sept.	152,1	125,5	102,7	128,3	128,8	111,9	124,8	124,0	118,2	166,4
Okt.	152,5	125,1	100,7	128,8	128,7	111,5	125,6	124,2	117,9	166,4
Nov.	152,6	124,9	101,0	129,5	128,6	111,8	126,1	124,0	118,4	166,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 6

1) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer — 2) Nach dem Warenverzeichnis für die Binnenhandelsstatistik, Ausgabe 1978 — 3) Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang.

Index der Einzelhandelspreise<sup>1)</sup>

1976 = 100

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel insgesamt	Einzelhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln und Gemischtwaren								
		zusammen	darunter mit							
			Nahrungs- und Genußmitteln versch. Art <sup>3)</sup> und mit Gemischtwaren	Kartoffeln, Gemüse, Obst und Südfruchten	Milch, Milcherzeug- nissen, Fettwaren und Eiern	Fischen und Fisch- erzeugnissen	Süßwaren	Kaffee, Tee und Kakao	Getränken	Tabakwaren
1977 D	103,9	105,6	104,8	104,5	103,2	106,7	107,4	123,7	104,5	113,1
1978 D	106,4	106,5	105,8	100,0	104,5	112,3	110,7	117,1	106,7	113,7
1979 D	110,1	107,7	106,9	101,9	105,5	113,7	111,1	109,6	108,4	116,3
1980 D	116,1	111,8	111,2	111,2	109,3	118,1	114,0	114,5	111,2	119,4
1981 D	122,2	117,1	116,7	121,4	114,8	124,1	117,2	113,7	117,4	120,7
1981 Sept.	123,1	116,7	116,4	103,7	115,9	125,5	118,1	115,0	119,4	121,1
1981 Okt.	123,5	117,4	117,1	105,5	116,4	127,9	118,4	115,4	119,7	121,2
1981 Nov.	124,3	118,2	118,0	110,2	116,9	126,6	118,8	115,8	119,9	121,3
1981 Dez.	124,7	118,8	118,6	114,3	117,0	129,1	118,8	115,9	120,0	121,3
1982 Jan.	125,7	120,4	119,9	121,4	117,3	131,1	119,2	116,1	120,5	126,0
1982 Febr.	126,2	121,4	120,9	126,9	117,7	130,2	119,7	116,2	121,2	126,3
1982 März	126,4	122,1	121,7	131,7	118,0	127,3	120,1	116,9	121,6	126,4
1982 April	127,3	123,6	123,2	140,1	118,3	128,7	121,2	118,2	123,8	126,8
1982 Mai	128,4	125,1	124,7	151,5	118,7	130,4	121,8	119,3	124,8	126,9
1982 Juni	130,1	129,4	127,1	158,5	119,8	127,0	122,5	119,8	126,6	153,0
1982 Juli	130,0	128,8	126,4	146,2	120,3	128,1	122,8	120,3	127,1	155,3
1982 Aug.	129,2	126,4	123,9	117,2	120,4	127,8	123,0	120,6	127,3	155,3
1982 Sept.	129,4	125,6	123,2	105,7	120,9	131,3	123,2	121,2	127,4	155,4
1982 Okt.	129,8	125,2	122,8	98,8	121,0	132,6	123,5	121,5	127,7	155,5
1982 Nov.	130,3	125,6	123,2	100,8	121,2	133,9	123,7	121,6	127,8	155,5

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Bekleidung, Wäsche, Sportartikeln und Schuhen						Einzelhandel mit Hausrat und Wohnbedarf				Einzelhandel mit Elektro-, Optikererzeugnissen u. Uhren	
	zusammen	mit Textilwaren					zusammen	davon mit			zusammen	dar. mit Elektro- erzeugnissen a.n.g. Fernseh- und Phonogeräten
		zusammen	darunter mit			mit Schuhen und Schuh- waren		Eisen-, Metall- und Kunststoff- waren, a.n.g.	Haushalts- keramik und -glaswaren	Möbeln		
			Textil- waren versch. Art <sup>3)</sup>	Oberbe- kleidung	Wäsche, Wirk- und Strick- waren							
1977 D	104,5	104,2	104,4	104,3	104,0	106,6	103,8	102,8	104,9	104,0	100,5	99,6
1978 D	109,2	108,7	108,9	109,0	108,3	112,5	107,8	105,8	109,7	108,4	102,1	99,6
1979 D	114,1	113,1	113,1	113,9	112,5	120,4	112,1	108,5	114,2	113,2	104,4	99,1
1980 D	120,7	118,8	118,8	119,6	118,0	132,9	120,2	114,6	123,8	121,8	114,5	100,9
1981 D	126,8	124,6	124,7	125,4	123,9	140,5	128,6	120,1	132,1	131,2	118,2	103,2
1981 Sept.	127,9	125,7	125,8	126,4	125,1	141,6	130,2	121,3	133,7	132,9	118,9	103,8
1981 Okt.	128,7	126,5	126,5	127,3	125,8	142,4	130,8	121,8	134,4	133,6	119,1	104,1
1981 Nov.	129,5	127,3	127,3	128,2	126,8	142,8	131,5	122,3	135,1	134,4	119,5	104,5
1981 Dez.	129,6	127,5	127,5	128,4	126,9	143,1	131,8	122,6	135,4	134,7	119,5	104,6
1982 Jan.	130,0	127,9	127,9	128,7	127,3	143,4	132,4	122,9	135,8	135,3	119,7	104,9
1982 Febr.	130,7	128,6	128,6	129,2	128,2	144,4	133,4	123,8	137,2	136,4	120,2	105,4
1982 März	131,2	129,1	129,1	129,7	128,7	144,8	133,8	124,2	137,9	136,7	120,4	105,5
1982 April	131,5	129,3	129,5	129,9	128,9	145,1	134,1	124,6	138,4	137,0	120,4	105,7
1982 Mai	131,9	129,8	130,0	130,4	129,6	145,3	134,6	125,2	138,9	137,4	120,6	106,0
1982 Juni	132,2	130,1	130,4	130,6	129,9	145,4	134,8	125,8	139,4	137,6	120,8	106,2
1982 Juli	132,4	130,3	130,6	130,7	130,1	145,7	135,1	126,1	139,7	137,9	120,8	106,3
1982 Aug.	132,6	130,5	130,8	130,9	130,3	146,0	135,3	126,3	140,0	138,1	120,9	106,3
1982 Sept.	133,3	131,1	131,4	131,6	131,0	146,8	135,7	126,6	140,6	138,5	121,1	106,3
1982 Okt.	133,8	131,6	131,8	132,1	131,5	147,6	136,0	126,9	141,0	138,7	121,3	106,2
1982 Nov.	134,2	132,1	132,3	132,6	132,3	147,8	136,2	127,1	141,4	139,0	121,5	106,2

Jahr <sup>2)</sup> Monat	Einzelhandel mit Papierwaren und Druck- erzeugnissen	Einzelhandel mit pharmazeutischen kosmetischen u. ä Erzeugnissen			Einzelhandel mit Kohle und Mineralölzeugnissen			Einzelhandel mit Fahrzeugen, Maschinen und Büroeinrichtungen		Einzelhandel mit sonstigen- Waren
		zusammen	darunter in		zusammen	davon mit		zusammen	dar. mit Fahrzeugen, deren Teilen und Zubehör	
			Apotheken	Drogerien		Brenn- stoffen	Mineralöl- erzeugnissen (Tankstellen- Absatz)			
1977 D	103,3	102,6	102,9	101,9	100,2	100,8	98,1	102,8	103,1	102,1
1978 D	106,1	104,6	105,0	103,5	102,0	102,6	99,8	106,3	106,7	104,8
1979 D	107,9	107,8	109,0	104,9	134,6	139,2	116,0	109,9	110,5	108,3
1980 D	112,0	112,8	114,6	108,6	154,0	158,7	135,2	115,1	115,8	114,5
1981 D	118,0	118,1	120,3	113,0	177,2	181,8	158,2	119,1	119,8	120,9
1981 Sept.	119,2	119,1	121,2	114,1	187,8	192,2	169,8	120,6	121,4	119,8
1981 Okt.	120,2	119,3	121,2	114,6	183,7	188,2	165,3	120,7	121,4	120,6
1981 Nov.	120,8r	119,4r	121,3r	115,0r	185,4r	190,8r	163,4r	120,8r	121,5r	122,6r
1981 Dez.	121,1r	119,5r	121,3r	115,2r	184,7r	190,5r	161,1r	121,7r	122,5r	123,6r
1982 Jan.	121,8	119,7	121,3	115,6	188,2	195,4	158,9	123,1	124,0	125,6
1982 Febr.	122,5	120,0	121,5	116,4	181,4	188,1	154,0	123,3	124,1	126,4
1982 März	122,9	120,2	121,6	116,8	174,7	181,0	149,1	123,4	124,2	126,5
1982 April	123,6	120,5	121,8	117,3	175,4	182,6	146,0	125,5	126,5	126,5
1982 Mai	124,0	121,2	122,6	117,7	179,9	187,4	149,2	126,1	127,2	127,4
1982 Juni	125,1	121,6	123,0	118,1	181,0	187,5	154,2	126,3	127,2	126,8
1982 Juli	125,5	121,8	123,3	118,4	182,3	187,6	160,8	126,4	127,3	124,4
1982 Aug.	125,9	122,1	123,5	118,7	183,3	188,8	161,0	127,0	128,1	122,5
1982 Sept.	126,3	122,6	124,0	119,0	187,8	193,8	163,4	127,1	128,2	123,6
1982 Okt.	127,1r	123,8	125,7	119,3	195,9	202,7	168,6	127,2	128,2	124,3
1982 Nov.	127,5	124,2	126,1	119,5	196,4	203,4	168,1	128,4	129,5	125,4

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Einschl. Umsatz-(Mehrwert-)steuer. — 2) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 3) Ohne ausgeprägten Schwerpunkt.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe 7)								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genusmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

### Alle privaten Haushalte<sup>1)</sup>

1977 D	103,7	103,8	104,9	104,8	103,4	100,9	103,2	102,1	103,9	101,7	105,4
1978 D	106,5	106,7	106,4	109,4	106,4	103,3	106,8	105,1	108,0	103,4	109,4
1979 D	110,9	111,1	108,2	114,2	109,8	124,8	110,2	110,0	112,6	106,1	114,5
1980 D	117,0	117,1	112,7	120,8	115,4	137,6	116,7	116,8	119,1	108,9	123,2
1981 D	123,9	124,0	118,2	126,8	120,4	157,8	123,7	125,2	126,0	113,0	131,3
1981 Sept.	125,4	126,0	118,3	127,9	121,7	164,7	124,0	128,9	127,3	114,0	133,1
Okt.	125,8	126,3	119,0	128,6	122,2	163,8	124,8	128,3	127,9	114,8	133,7
Nov.	126,4	126,8	119,8	129,5	122,6	166,0	126,1	127,7	128,3	115,2	133,7
Dez.	126,8	127,1	120,3	129,7	123,0	166,4	126,7	127,8	128,5	115,4	134,6
1982 Jan.	127,9	127,9	121,7	130,0	123,6	172,2	127,9	128,1	129,3	116,3	134,7
Febr.	128,2	128,2	122,6	130,9	124,1	168,4	128,9	127,8	130,2	116,9	135,0
März	128,4	128,2	123,2	131,4	124,7	164,5	129,2	127,2	130,6	117,2	135,6
April	129,0	128,7	124,5	131,7	125,0	166,1	129,2	127,9	130,9	117,7	135,6
Mai	129,8	129,4	125,6	132,1	125,6	169,1	129,6	128,8	131,2	118,0	136,2
Juni	131,1	130,7	128,6	132,3	126,0	168,7	129,4	130,2	131,5	118,2	136,6
Juli	131,4	131,4	128,0	132,5	126,6	169,3	128,8	132,6	131,8	118,4	136,6
Aug.	131,2	131,7	126,5	132,8	127,1	170,2	128,5	133,0	132,1	118,6	136,7
Sept.	131,6	132,2	126,2	133,5	127,6	172,9	129,3	133,4	132,6	119,1	136,8
Okt.	132,0	132,8	125,9	133,9	128,1	177,4	129,7	134,1	133,2	119,3	136,9
Nov.	132,3	133,0	126,2	134,5	128,7	177,9	130,3	134,0	133,6	119,3	139,0

### 4-Personen-Haushalte von Angestellten und Beamten mit höherem Einkommen<sup>2)</sup>

1977 D	103,7	103,7	104,9	104,9	103,1	100,8	103,3	102,2	104,1	102,0	106,1
1978 D	106,7	106,8	106,7	109,4	106,1	102,7	106,9	105,3	108,2	104,0	110,7
1979 D	111,1	111,3	108,8	113,9	109,5	126,5	110,5	110,2	112,7	106,4	115,7
1980 D	117,3	117,5	113,3	120,4	114,8	140,1	117,2	117,2	119,3	109,8	124,0
1981 D	124,5	124,5	119,0	126,2	119,8	161,6	124,4	125,9	126,2	114,2	132,6
1981 Sept.	126,0	126,5	119,1	127,3	121,0	169,1	124,7	129,6	127,5	115,3	134,1
Okt.	126,4	126,9	119,9	128,0	121,5	167,7	125,5	128,9	128,1	116,3	135,0
Nov.	127,0	127,3	120,7	128,8	122,0	170,3	126,9	128,3	128,4	116,6	135,1
Dez.	127,3	127,8	121,2	129,0	122,3	170,6	127,5	128,3	128,7	116,8	136,1
1982 Jan.	128,3	128,4	122,5	129,2	123,0	177,0	128,8	128,6	129,3	117,9	136,3
Febr.	128,7	128,6	123,5	130,0	123,5	172,6	129,7	128,1	130,1	118,4	136,6
März	128,8	128,7	124,2	130,5	124,1	168,1	130,0	127,4	130,4	118,8	137,7
April	129,4	129,2	125,4	130,8	124,4	169,9	130,0	128,2	130,9	119,2	137,8
Mai	130,3	129,9	126,5	131,2	124,9	173,3	130,4	129,1	131,1	119,6	138,7
Juni	131,3	131,0	129,2	131,5	125,3	172,9	130,2	130,5	131,4	119,6	140,6
Juli	131,7	131,7	128,6	131,6	125,9	173,5	129,5	133,1	131,7	119,7	140,7
Aug.	131,6	132,0	127,1	131,9	126,4	174,4	129,2	133,4	131,9	119,9	140,7
Sept.	132,0	132,5	126,6	132,6	126,9	177,4	130,0	133,8	132,4	120,6	140,9
Okt.	132,5	133,2	126,3	133,0	127,4	182,4	130,4	134,6	133,2	120,8	141,0
Nov.	132,8	133,4	126,6	133,5	127,9	182,9	131,1	134,4	133,5	120,9	141,2

### 4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen<sup>3)</sup>

1977 D	103,5	103,6	104,7	104,9	103,3	100,9	103,1	101,9	103,3	101,7	105,4
1978 D	106,1	106,4	106,1	109,6	106,2	103,4	106,6	104,9	106,9	103,5	108,8
1979 D	110,2	110,5	108,0	114,6	109,7	120,6	109,9	110,0	110,8	106,1	113,8
1980 D	116,0	116,2	112,4	121,5	115,4	132,4	116,2	117,5	116,3	109,2	119,5
1981 D	122,8	122,9	118,0	127,6	120,4	151,8	123,1	127,3	122,4	113,3	126,1
1981 Sept.	124,3	124,9	118,1	128,7	121,7	157,7	123,4	131,6	123,7	114,2	127,9
Okt.	124,7	125,2	118,9	129,4	122,2	157,5	124,2	130,6	124,2	114,9	128,1
Nov.	125,3	125,6	119,7	130,3	122,7	159,5	125,4	129,9	124,6	115,3	128,1
Dez.	125,6	125,9	120,2	130,5	123,1	159,9	126,1	129,8	124,9	115,5	128,8
1982 Jan.	126,6	126,7	121,5	130,8	123,8	165,5	127,3	129,7	125,5	116,3	129,0
Febr.	127,0	127,0	122,4	131,6	124,2	162,6	128,3	129,1	126,3	116,8	129,3
März	127,1	127,0	123,1	132,1	124,8	159,6	128,6	128,2	126,7	117,2	129,5
April	127,8	127,5	124,3	132,4	125,1	161,0	128,6	128,7	126,9	117,7	129,5
Mai	128,6	128,1	125,5	132,8	125,6	163,4	129,0	129,6	127,3	118,1	129,6
Juni	130,0	129,5	128,6	133,1	128,1	163,1	128,8	131,3	127,7	118,2	131,8
Juli	130,3	130,2	127,9	133,2	126,7	163,9	128,1	134,3	128,0	118,4	131,9
Aug.	130,0	130,5	126,4	133,5	127,2	164,6	127,8	134,6	128,3	118,6	131,9
Sept.	130,3	131,0	126,0	134,2	127,7	166,7	128,6	135,0	128,7	119,0	132,0
Okt.	130,7	131,6	125,7	134,7	128,3	170,3	129,0	135,9	129,3	119,2	132,1
Nov.	131,0	131,8	126,1	135,2	128,9	170,8	129,6	136,6	129,5	119,3	132,2

Fußnoten siehe folgende Seite.

# Preisindex für die Lebenshaltung

1976 = 100

Jahr Monat <sup>6)</sup>	Lebenshaltung		Hauptgruppe <sup>7)</sup>								
	insgesamt	ohne saison- abhängige Waren <sup>8)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Kleidung, Schuhe	Wohnungs- miete <sup>9)</sup>	Elektri- zitat, Gas, Brenn- stoffe	Übrige Waren und Dienst- leistungen für die Haushalts- führung	Waren und Dienstleistungen für			Persönliche Ausstattung, sonstige Waren und Dienst- leistungen
								Verkehrs- zwecke, Nachrichten- über- mittlung	die Körper- und Gesund- heits- pflege	Bildungs- und Unter- haltungs- zwecke	

## 2-Personen-Haushalte von Renten- und Sozialhilfeempfängern<sup>4)</sup>

1977 D	103,5	103,8	104,5	104,8	103,3	101,1	103,0	100,7	104,0	101,8	105,7
1978 D	105,7	106,3	105,1	109,7	106,3	104,4	106,4	102,3	107,9	104,0	109,4
1979 D	109,3	109,8	106,5	114,7	109,7	118,2	109,5	106,0	112,5	108,2	113,4
1980 D	114,8	115,0	111,0	121,3	115,4	128,7	115,4	108,8	118,7	111,2	120,2
1981 D	121,4	121,3	116,7	127,4	120,5	145,8	121,7	116,9	125,3	115,3	126,7
1981 Sept.	122,1	122,9	116,3	128,4	121,7	150,7	120,8	119,7	126,7	115,9	128,3
Okt.	122,8	123,5	117,2	129,2	122,2	151,3	121,7	119,5	127,2	116,6	128,5
Nov.	123,7	124,1	118,1	129,9	122,7	152,9	123,8	119,3	127,6	117,0	128,6
Dez.	124,1	124,4	118,7	130,1	123,0	153,3	124,8	119,3	127,9	117,2	128,8
1982 Jan.	125,4	125,3	120,0	130,4	123,7	157,7	126,8	120,3	128,5	117,7	128,9
Febr.	126,0	125,8	121,0	131,1	124,2	155,9	127,7	122,5	129,3	118,2	129,4
März	126,4	126,0	121,6	131,6	124,7	153,9	128,0	122,5	129,7	118,5	129,6
April	127,1	126,5	123,2	131,9	125,1	154,8	127,6	122,6	129,9	118,9	129,7
Mai	128,1	127,0	124,9	132,3	125,6	156,5	127,8	123,0	130,4	119,3	129,8
Juni	129,2	128,0	127,1	132,5	126,1	156,3	127,0	124,1	130,8	120,2	131,9
Juli	129,1	128,8	126,1	132,7	126,7	157,1	125,3	128,7	131,1	120,5	132,0
Aug.	128,3	129,1	123,8	133,0	127,1	157,7	124,4	128,8	131,5	120,6	132,0
Sept.	128,5	129,6	123,1	133,7	127,6	159,4	125,8	128,9	131,9	120,7	132,1
Okt.	128,7	130,0	122,6	134,2	128,2	162,2	126,5	127,7	132,6	120,9	132,2
Nov.	129,2	130,4	122,9	134,7	128,9	162,7	127,6	127,7	132,9	121,0	132,4

## Einfache Lebenshaltung eines Kindes<sup>5)</sup>

1977 D	102,7		101,5	104,8	103,8	101,1	103,5	104,4	102,5	103,0	105,2
1978 D	105,1		102,0	109,6	107,0	103,8	107,5	109,4	105,6	105,7	109,5
1979 D	109,2		104,5	114,9	110,7	126,4	110,6	118,7	108,8	108,2	114,7
1980 D	115,0		109,2	122,1	117,1	140,2	116,5	123,7	113,9	112,0	123,4
1981 D	121,8		115,3	128,5	122,7	160,0	123,1	134,9	120,0	117,4	130,0
1981 Sept.	121,8		113,8	129,6	124,1	166,7	124,4	138,2	121,3	118,2	131,5
Okt.	122,5		114,5	130,4	124,6	166,1	125,0	138,4	122,0	118,9	131,9
Nov.	123,4		115,5	131,4	125,2	168,2	125,7	138,5	122,6	119,3	132,4
Dez.	124,0		116,3	131,6	125,6	168,5	126,0	138,7	122,9	119,6	132,6
1982 Jan.	125,1		117,8	131,9	126,3	173,5	126,5	140,4	123,6	120,7	133,1
Febr.	126,0		118,9	132,5	126,7	169,6	127,4	145,7	124,8	121,4	134,1
Marz	126,5		119,7	133,0	127,3	165,7	127,8	146,0	125,2	122,2	134,7
April	127,8		121,9	133,2	127,6	167,1	128,2	146,3	125,6	123,6	135,0
Mai	129,5		124,8	133,6	128,2	169,8	128,7	146,5	125,8	123,9	135,3
Juni	130,5		126,6	133,9	128,7	169,5	128,9	146,7	126,2	124,3	136,2
Juli	129,5		123,7	134,0	129,4	170,0	129,1	154,9	126,5	124,7	136,5
Aug.	127,7		119,6	134,3	130,0	170,9	129,3	155,0	127,0	125,3	136,8
Sept.	127,6		118,5	135,0	130,6	173,9	129,8	155,0	127,3	126,0	137,1
Okt.	127,6		117,8	135,6	131,3	179,0	130,0	154,3	127,7	126,3	137,8
Nov.	128,1		118,3	136,2	132,0	179,6	130,3	154,4	127,9	126,8	138,1

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 7

1) Die Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 326 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976 - 2) Lebenshaltungsausgaben von rd. 3 298 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 3) Lebenshaltungsausgaben von rd. 2 053 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 4) Lebenshaltungsausgaben von rd. 889 DM monatlich nach den Verbrauchsverhältnissen von 1976. - 5) Bedarfsstruktur 1976 für den Mindestunterhalt von Kindern im 1. bis 18. Lebensjahr. - 6) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. - Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes - 7) Nach dem Güterverzeichnis für den Privaten Verbrauch, Ausgabe 1963 (Gliederung nach dem Verwendungszweck) - 8) Kartoffeln, Gemüse, Obst, Süßfrüchte, Frischfleisch, Blumen, Kohle. - 9) Bei dem Preisindex für die einfache Lebenshaltung eines Kindes sind neben den Altbauwohnungen nur solche Neubauwohnungen erfaßt, die im Rahmen des sozialen Wohnungsbauprogramms erstellt wurden

## Preisindizes für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte

## Ausgewählte Gruppen und Untergruppen

1976 = 100

Jahr Monat 1)	Nahrungs- und Genußmittel												
	Frisches Fleisch	Frische Fische	Eier	Milch, Käse, Butter	Brot und Backwaren	Mehl, Nähr- mittel und Kartoffel- erzeugnisse	Kartoffeln	Frisch-		Zucker, Süßwaren	Alkohol- freie Getranke	Genuß- mittel	Verzehr in Gaststätten
								gemüse	obst				
1977 D	100,7	107,4	103,5	102,4	104,1	103,0	64,3	99,8	115,9	103,5	101,4	112,7	105,5
1978 D	101,8	114,7	98,1	104,3	108,1	103,8	50,1	90,0	116,4	108,5	104,5	111,9	111,4
1979 D	101,2	115,6	96,3	105,7	112,8	105,2	58,2	100,9	113,6	109,9	106,0	111,8	117,1
1980 D	104,3	120,2	107,0	108,7	119,5	108,6	63,9	108,3	125,6	112,3	108,4	115,2	123,1
1981 D	108,6	125,6	118,3	114,0	126,2	113,2	71,1	122,5	137,0	116,2	112,1	118,1	130,5
1981 Sept.	110,3	126,9	115,2	115,7	128,0	114,2	61,0	85,6	132,0	117,1	113,6	119,4	132,4
1981 Okt.	112,2	129,2	116,8	116,0	128,5	114,6	57,5	87,5	134,8	117,6	114,1	119,6	132,7
1981 Nov.	113,1	127,2	118,3	116,5	129,0	115,1	57,2	98,2	137,6	117,8	114,4	119,8	133,2
1981 Dez.	114,0	130,6	119,0	116,4	129,2	115,3	56,0	106,5	135,9	118,0	114,8	120,0	133,5
1982 Jan.	114,8	132,8	119,6	116,7	129,8	115,6	58,2	123,1	140,2	118,3	115,1	122,2	133,8
1982 Febr.	115,4	132,5	119,7	117,1	130,4	116,3	56,9	126,3	148,9	118,9	115,9	122,6	134,4
1982 März	115,6	128,9	119,3	117,4	130,9	116,8	57,5	130,4	156,2	119,3	116,3	122,9	134,8
1982 April	115,7	130,6	118,4	117,6	131,3	117,1	80,2	138,2	162,2	119,6	116,8	124,4	135,2
1982 Mai	115,8	131,3	115,6	118,1	131,7	117,5	116,3	134,9	172,1	120,0	117,3	125,2	135,5
1982 Juni	116,0	126,7	112,8	119,6	132,2	117,9	143,0	116,0	183,6	120,2	117,8	136,7	136,0
1982 Juli	116,4	128,5	109,9	120,4	132,7	118,3	103,2	97,2	184,3	120,5	118,2	137,5	136,2
1982 Aug.	116,5	127,7	107,2	120,8	133,1	118,5	68,3	86,3	156,7	120,9	118,4	137,6	137,0
1982 Sept.	116,9	131,3	109,2	121,2	133,7	119,0	58,9	90,1	135,0	121,4	118,5	137,8	137,2
1982 Okt.	117,3	132,6	107,7	121,5	134,1	119,3	54,8	87,8	121,6	121,8	118,9	138,0	137,8
1982 Nov.	117,4	133,5	107,7	121,7	134,5	119,6	54,0	95,7	120,1	121,9	119,1	138,1	138,0

Jahr Monat 1)	Kleidung, Schuhe				Wohnungs- miete	Elektrizität, Gas, Brennstoffe				Ubrige Waren und Dienstleistungen für die Haushaltsführung				
	Ober- bekleidung	Leib- wäsche und sonstige Unter- bekleidung	Schuhe, Reparaturen und Zubehör	Elektrizität		Gas 2)	Kohle	Flüssige Brenn- stoffe	Möbel	Heim- textilien, Haushalts- wäsche	Heiz- und Kochgeräte, Beleuch- tungs- körper	Elektrische Haushalts- maschinen und -geräte	Sonstige nichtlekt.	
														Elektrische Haushalts- maschinen und -geräte
1977 D	104,8	103,7	106,2	103,4	100,8	102,4	99,8	104,3	104,0	102,3	100,6	103,7		
1978 D	109,3	107,7	111,9	106,4	104,7	105,9	108,0	107,7	108,8	109,1	104,5	102,0	107,7	
1979 D	113,7	111,4	119,6	109,8	107,5	107,3	115,5	174,1	113,9	111,7	106,5	102,9	111,6	
1980 D	119,2	116,8	131,8	115,4	111,7	123,1	130,9	199,7	117,1	117,1	110,6	105,8	119,4	
1981 D	124,9	123,0	139,2	120,4	125,2	147,8	146,9	234,0	133,2	124,0	115,6	109,5	125,9	
1981 Sept.	125,9	124,2	140,3	121,7	128,6	147,4	149,5	253,6	134,9	125,5	116,7	110,3	127,1	
1981 Okt.	126,7	124,9	141,0	122,2	129,6	155,4	152,8	242,1	135,2	126,2	117,0	110,6	127,8	
1981 Nov.	127,7	125,9	141,4	122,6	130,1	158,0	153,5	247,7	136,5	126,9	117,5	111,3	128,4	
1981 Dez.	127,8	126,0	141,7	123,0	130,4	159,9	153,7	247,3	136,9	127,1	117,7	111,6	128,7	
1982 Jan.	128,1	126,4	141,9	123,6	134,3	164,7	154,4	258,7	137,5	127,8	118,3	111,8	129,0	
1982 Febr.	129,1	127,2	142,9	124,1	135,1	165,4	154,5	241,8	138,7	128,9	118,8	112,5	130,2	
1982 März	129,6	127,7	143,2	124,7	135,4	166,0	154,7	225,6	139,0	129,5	119,0	112,8	130,9	
1982 April	129,9	128,0	143,5	125,0	135,9	166,0	154,1	230,7	139,4	130,0	119,3	113,1	131,3	
1982 Mai	130,3	128,7	143,7	125,6	136,4	166,3	153,5	241,3	139,8	130,4	121,5	113,8	131,8	
1982 Juni	130,6	128,8	143,8	126,0	136,5	166,1	153,6	239,9	139,9	130,6	121,9	114,0	132,2	
1982 Juli	130,8	129,0	144,1	126,6	138,0	166,4	153,8	238,9	140,2	130,8	122,1	114,3	132,5	
1982 Aug.	131,0	129,3	144,4	127,1	138,1	166,7	154,7	241,6	140,4	131,0	122,1	114,4	132,7	
1982 Sept.	131,7	129,8	145,2	127,6	138,1	166,8	156,1	252,0	140,8	131,4	122,3	114,6	133,1	
1982 Okt.	132,1	130,3	146,0	128,1	138,1	166,6	159,0	269,2	141,1	131,6	122,5	114,8	133,4	
1982 Nov.	132,7	131,1	146,2	128,7	138,5	166,6	160,0	270,0	141,3	131,8	122,7	115,0	133,7	

Jahr Monat 1)	Waren und Dienstleistungen für										Persönliche Ausstattung: sonstige Waren und Dienstleistungen		
	Verkehrszwecke Nachrichtenübermittlung				die Körperpflege		die Gesundheitspflege		Bildungs- und Unterhaltungszwecke			Persönliche Ausstattung	Urlaubs- reisen 3)
	Kraft- fahrzeuge und Fahrräder	Kraftstoffe	Fremde Verkehrs- leistungen	Nach- richten- über- mittlung	Verbrauchs- güter	Friseur- leistungen	Verbrauchs- güter	Arzt-, Kranken- haus und sonstige Dienst- leistungen	Rundfunk-, Fernseh- und Phono- geräte ohne Zubehör	Theater, Kino, Sport- veranstal- tungen	Sonstige Waren und Dienst- leistungen		
1977 D	103,8	97,2	105,1	100,0	100,8	106,7	103,0	105,1	98,2	106,2	101,9	101,1	104,8
1978 D	107,7	99,4	110,8	96,6	102,1	114,1	105,3	110,0	96,5	111,3	104,0	104,8	110,0
1979 D	111,9	109,8	115,1	96,2	103,6	122,2	109,3	115,6	93,7	117,1	108,7	112,0	116,0
1980 D	116,5	129,4	121,3	89,3	106,5	131,3	115,2	123,5	92,7	123,5	112,5	140,2	125,9
1981 D	119,5	154,2	134,3	90,3	110,6	141,2	120,9	131,7	93,7	129,7	117,0	145,4	137,1
1981 Sept.	121,1	166,8	138,4	90,2	111,6	143,1	121,8	133,1	94,1	131,9	118,0	145,8	140,3
1981 Okt.	121,1	162,1	138,3	90,2	112,1	143,9	121,9	133,8	94,3	133,6	119,0	146,1	140,4
1981 Nov.	121,2	158,8	138,5	90,2	112,5	144,5	121,9	134,2	94,5	134,7	119,3	146,3	140,4
1981 Dez.	122,4	155,8	138,7	90,2	112,8	145,0	122,0	134,4	94,6	134,9	119,5	146,0	141,9
1982 Jan.	124,1	151,3	141,7	90,2	113,2	146,1	122,1	135,5	94,6	135,1	120,9	146,1	142,1
1982 Febr.	124,2	148,6	146,6	90,2	114,1	147,2	122,3	136,3	94,8	135,4	121,6	146,4	142,2
1982 März	124,2	142,3	147,2	90,1	114,5	147,7	122,4	136,9	94,7	135,5	122,0	146,4	142,2
1982 April	127,2	137,6	148,7	90,1	114,7	147,9	122,6	137,4	94,6	135,9	122,5	146,2	142,3
1982 Mai	128,0	140,3	148,9	90,1	115,0	148,2	123,5	137,4	94,6	136,1	122,9	146,1	142,3
1982 Juni	128,0	146,8	149,6	90,1	115,4	148,7	123,9	137,7	94,6	137,9	122,7	146,2	147,6
1982 Juli	128,0	155,8	149,6	96,4	116,6	149,2	124,2	137,9	94,6	138,1	122,9	146,0	147,6
1982 Aug.	128,7	155,9	149,7	96,3	116,1	149,6	124,4	138,1	94,6	138,5	123,0	146,1	147,6
1982 Sept.	128,7	157,7	149,6	96,3	116,3	150,3	124,9	138,8	94,2	142,5	123,7	146,6	147,7
1982 Okt.	128,7	162,0	147,7	96,2	116,8	150,9	126,5	139,5	94,0	143,3	123,9	147,2	147,8
1982 Nov.	128,8	160,8	147,8	96,2	116,8	151,3	127,0	139,9	93,5	143,4	124,1	147,9	147,9

1) Die Monatsindizes beziehen sich jeweils auf den Preisstand von Monatsmitte. — Die Jahresindizes sind einfache Durchschnitte aus den Monatsindizes. — 2) Einschl. Flüssiggas. — 3) Einschl. Dienstleistungen des Beherbergungsgewerbes.



# Index der Einfuhrpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamt- index	Güter aus					Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik						
		EG - Landern	Drittlandern				Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft			
			zusammen	darunter			insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe	Halbwaren	Fertig- waren
				anderen industriali- sierten westlichen Landern	Entwick- lungslandern (ohne OPEC)	OPEC - Landern		tierischen	pflanzlichen				
Ursprungs- 1)													
1977 D	101.5	100.5	102.4	99.8	110.5	101.4	108.8	103.1	110.8	100.0	99.2	98.0	100.9
1978 D	97.7	99.6	98.1	97.8	98.2	88.8	98.5	99.8	98.1	97.6	88.1	94.7	101.7
1979 D	109.1	110.2	106.1	103.5	106.2	112.9	99.7	100.8	99.2	111.0	107.0	130.6	106.0
1980 D	125.3	120.1	130.2	114.1	112.1	176.1	103.7	106.5	102.7	129.7	157.1	153.4	112.7
1981 D	142.9	131.3	153.5	125.5	122.5	238.0	111.8	113.0	111.1	149.3	205.4	180.6	119.9
1981 Aug.	149.1	134.4	162.5	130.1	128.1	259.7	110.8	113.4	109.8	156.9	223.5	194.2	122.0
1981 Sept.	146.9	134.0	158.7	127.6	125.4	251.3	108.8	114.7	108.7	154.8	215.5	191.6	122.0
1981 Okt.	144.4	133.1	154.8	125.5	122.7	241.8	109.8	115.0	108.0	151.5	207.1	185.7	121.4
1981 Nov.	143.3	133.8	151.9	124.7	122.1	230.2	110.7	116.0	108.8	149.9	198.8	186.3	121.3
1981 Dez.	143.3	134.1	151.7	125.4	122.7	226.8	112.3	115.6	111.1	149.7	196.8	186.3	121.6
1982 Jan.	144.4	134.9	153.1	126.8	123.9	229.1	114.0	115.7	113.4	150.7	198.6	186.5	122.6
1982 Febr.	145.4	135.0	155.0	127.8	125.5	234.2	115.6	115.7	115.6	151.5	202.9	184.7	123.2
1982 März	144.7	134.2	154.4	127.7	124.8	233.7	116.4	114.6	117.0	150.6	202.7	179.7	123.2
1982 April	144.6	134.6	153.8	128.2	125.7	230.0	116.1	113.2	117.1	150.4	199.0	181.6	123.6
1982 Mai	143.1	134.7	150.7	126.9	124.3	220.7	114.8	111.9	115.8	148.8	191.8	182.2	123.3
1982 Juni	143.9	134.7	152.4	127.1	125.1	225.3	113.5	111.9	114.0	150.1	196.4	183.8	123.4
1982 Juli	144.6	134.2	154.2	127.2	124.2	234.1	111.2	111.0	111.3	151.5	202.9	182.9	123.7
1982 Aug.	144.8	134.4	154.2	127.6	124.3	232.7	109.8	111.4	109.3	151.9	202.2	185.9	123.7
1982 Sept.	146.0	135.3	155.8	127.7	125.2	237.1	108.8	112.6	107.5	153.6	204.9	191.0	123.9
1982 Okt.	146.9	136.1	156.8	127.4	125.7	241.2	109.0	112.5	107.8	154.7	207.6	193.0	124.1

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart							Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe <sup>2)</sup>			Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>3)</sup>	Nahrungs- und Genuß- mittel	Zubehor, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>4)</sup>	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch			
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verarbei- tende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft <sup>5)</sup>	das Produ- zierende Gewerbe	insgesamt		Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
				inschl.	ohne	saisonabhängige Güter <sup>6)</sup>							
1977 D	101.3	99.3	101.4	100.0	101.8	104.0	101.2	99.9	101.2	102.4	102.3	103.9	101.9
1978 D	94.4	87.7	94.9	101.8	102.2	100.5	101.1	89.9	96.6	101.6	103.4	99.7	102.2
1979 D	108.8	93.4	110.0	103.0	120.8	99.9	102.9	95.3	108.1	113.6	108.1	99.2	118.3
1980 D	133.0	98.1	135.6	107.9	129.0	106.3	110.1	100.3	128.4	121.6	114.7	105.6	128.9
1981 D	157.4	112.7	160.7	116.1	141.8	113.8	117.3	114.7	148.9	132.1	122.2	112.8	138.5
1981 Aug.	167.2	116.7	171.0	118.3	147.1	107.8	119.1	118.8	157.1	133.8	124.7	105.9	143.0
1981 Sept.	163.7	109.7	167.7	118.0	145.9	108.5	118.7	112.4	154.6	133.2	124.4	106.9	141.8
1981 Okt.	159.5	107.6	163.4	117.4	144.0	111.4	118.2	110.3	151.2	132.8	123.6	110.2	140.3
1981 Nov.	156.9	106.5	160.6	116.9	144.3	114.1	118.0	109.4	149.1	133.8	123.4	113.3	140.6
1981 Dez.	156.4	107.0	160.1	117.0	144.8	115.7	118.9	109.9	148.7	135.0	123.6	115.0	141.5
1982 Jan.	157.7	109.8	161.2	117.7	145.4	117.1	120.1	112.5	149.8	135.9	124.0	116.5	142.3
1982 Febr.	159.8	109.7	163.5	118.1	143.3	119.6	120.5	112.5	151.5	135.4	124.3	119.1	140.7
1982 März	158.7	110.8	162.3	118.7	141.2	122.2	120.5	113.5	150.7	134.7	124.0	122.0	138.8
1982 April	157.7	112.7	161.1	118.7	143.4	121.8	120.7	115.4	149.9	135.7	124.8	121.2	140.5
1982 Mai	154.7	111.2	157.9	118.5	144.7	121.1	120.0	114.1	147.6	136.1	124.7	120.4	141.3
1982 Juni	156.5	110.2	159.9	118.5	145.6	118.2	119.8	113.3	149.0	135.8	125.0	117.1	141.9
1982 Juli	158.3	107.9	162.1	119.2	145.0	115.0	119.9	111.4	150.7	134.5	125.2	113.6	141.4
1982 Aug.	158.4	106.3	162.3	119.2	146.5	112.5	120.0	109.9	150.9	134.9	125.1	110.9	142.8
1982 Sept.	159.9	104.4	164.0	119.4	149.7	110.2	119.9	108.3	152.2	136.4	125.7	108.3	145.6
1982 Okt.	160.7	103.3	165.0	119.5	151.7	110.8	120.5	107.2	152.9	137.9	126.1	109.0	147.4

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)								
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren
1977 D	109.0	102.0	99.0	100.3	116.8	96.9	100.2	100.5	102.4
1978 D	97.7	104.5	89.4	82.6	108.0	83.7	100.2	101.3	104.0
1979 D	98.6	105.5	96.9	126.8	113.3	108.3	108.9	102.8	107.9
1980 D	102.9	109.6	106.2	181.8	102.7	116.9	118.7	107.4	115.3
1981 D	110.6	118.6	117.8	242.9	124.9	126.5	124.3	115.0	120.8
1981 Aug.	109.1	120.1	124.1	265.9	135.6	132.1	127.3	117.0	122.8
1981 Sept.	107.8	120.8	119.3	256.7	128.8	131.6	126.9	116.8	122.7
1981 Okt.	108.9	120.5	116.7	249.7	123.5	130.6	125.5	116.1	121.7
1981 Nov.	110.3	120.6	115.4	243.9	122.1	130.5	125.4	115.7	121.5
1981 Dez.	111.5	121.3	116.8	241.8	119.2	130.7	125.9	115.8	121.9
1982 Jan.	113.2	122.8	117.6	244.0	119.3	130.6	126.8	116.8	122.5
1982 Febr.	115.0	124.2	119.2	245.4	121.3	131.2	127.8	117.2	122.9
1982 März	116.1	126.5	118.8	241.8	121.6	130.6	126.6	117.7	123.5
1982 April	115.4	130.7	119.7	239.5	124.1	130.0	127.3	118.1	123.9
1982 Mai	114.2	132.8	117.1	235.2	121.8	129.1	126.6	117.9	123.3
1982 Juni	113.0	132.7	117.4	240.8	121.4	130.1	126.1	118.1	123.5
1982 Juli	110.4	132.8	116.7	246.2	115.9	130.0	126.2	118.5	124.1
1982 Aug.	108.7	132.8	116.4	246.9	111.2	129.8	126.8	118.4	124.5
1982 Sept.	107.9	133.0	115.5	252.5	110.8	130.0	127.0	118.5	125.1
1982 Okt.	108.2	133.2	115.0	257.1	110.9	129.5	127.0	119.1	125.3

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Einschl. Blumen, Zier-, Heil- und Duftpflanzen sowie Mineralwasser. - 2) Rohstoffe, Halbwaren und Vorzeugnisse mit Grundstoffcharakter. - 3) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen. - 4) Sowie Blumen. - 5) Ohne Brenn- und Treibstoffe. - 6) Kartoffeln, Frischgemüse, Frischobst einschl. Südfrüchte, Eier und Frischfisch sowie Hausbrandkohle, leichtes Heizöl und Schnittblumen

**Index der Erzeugnissepreise  
1976 = 100**

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
Jahr Monat		insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche Erzeugnisse	Fischerei- erzeugnisse	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
						insgesamt	zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Eisenerze, NE-Metall- erze und Schwefel- kies					Erdöl, Erdgas und bituminöse Gesteine 1)
1977	D	110,5	110,7	102,7	115,4	100,3	100,1	98,6	93,1	101,5	97,5	103,3	95,4	98,2
1978	D	96,4	95,4	102,9	122,1	97,9	91,5	96,5	81,1	93,2	90,9	104,8	98,6	93,4
1979	D	98,1	96,7	113,8	122,1	110,5	112,3	101,1	88,8	116,9	158,7	109,1	105,7	121,6
1980	D	102,8	101,1	126,0	124,0	128,2	170,4	120,5	100,0	184,1	180,8	120,2	107,4	180,6
1981	D	110,4	108,9	129,3	130,3	147,1	231,1	148,9	114,8	253,6	224,3	132,4	109,3	157,0
1981	Aug.	108,8	106,9	132,2	138,4	154,3	253,3	158,7	126,1	278,3	244,5	134,2	110,4	185,0
	Sept.	105,3	103,4	127,8	136,1	152,3	245,9	155,7	120,7	270,3	238,9	134,2	111,6	181,1
	Okt.	106,6	105,0	124,8	132,5	149,3	237,8	152,3	114,3	281,4	229,1	134,2	112,1	151,4
	Nov.	107,3	105,9	124,2	130,8	147,9	230,3	154,5	112,9	252,7	229,6	134,3	113,0	147,7
	Dez.	109,7	108,4	124,3	130,5	147,7	227,6	154,5	112,6	249,5	229,8	134,4	113,8	148,3
1982	Jan.	111,9	110,7	124,8	135,7	148,6	230,2	155,2	113,3	252,7	229,9	136,4	116,4	145,6
	Febr.	114,6	113,6	124,2	134,3	149,4	234,5	154,2	116,0	257,5	223,3	136,6	119,8	147,0
	Marz	116,2	115,4	124,8	131,8	148,4	234,0	153,7	115,5	257,0	212,5	137,4	119,0	141,5
	April	116,1	115,2	126,2	130,7	148,3	229,6	152,6	119,4	251,1	218,3	140,1	120,9	141,0
	Ma	114,1	113,2	125,1	130,7	146,8	221,7	152,1	117,2	242,0	225,2	139,9	120,6	136,7
	Juni	112,5	111,3	125,3	132,2	148,0	227,1	148,7	119,6	248,2	230,1	140,0	120,5	133,7
	Juli	109,6	108,4	124,5	130,2	149,2	234,4	148,1	117,9	257,3	227,1	140,1	122,0	139,9
	Aug.	107,8	106,3	125,3	131,8	149,5	233,7	147,9	119,8	256,1	232,3	140,2	122,3	140,6
	Sept.	105,9	104,2	125,2	135,2	151,2	236,4	146,8	121,3	259,1	244,5	140,4	121,9	148,7
	Okt.	106,1	104,4	125,7	135,5	152,2	239,2	146,8	121,4	262,6	252,3	140,7	120,9	149,6

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat		Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Ziehereien und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blach- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgerä- te, Schmuck, bel. Filme, Füllhalter u. ähnliches 2)	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren
1978	D	95,1	102,1	107,6	104,9	101,8	100,0	100,0	102,0	116,1	94,0	92,1	105,1	106,2
1979	D	105,9	105,7	112,6	108,5	104,2	100,6	97,8	101,5	131,3	107,6	86,5	109,2	108,7
1980	D	111,8	112,2	125,2	115,4	109,1	103,7	103,7	107,1	173,7	116,5	87,0	122,0	114,5
1981	D	116,8	121,3	132,0	126,3	113,8	110,4	110,9	114,9	176,0	128,4	97,6	131,1	121,0
1981	Aug.	117,7	122,2	131,2	128,9	114,6	112,4	114,2	116,9	178,3	132,4	102,4	133,2	122,9
	Sept.	117,6	122,0	132,5	129,0	115,0	112,4	113,9	116,2	178,8	131,7	99,3	133,3	122,0
	Okt.	116,8	122,4	133,0	129,0	113,8	111,8	111,2	115,7	174,8	130,5	96,9	129,6	121,4
	Nov.	116,4	123,6	135,2	129,0	113,4	111,3	110,0	116,0	171,0	130,5	96,2	129,8	121,1
	Dez.	116,5	124,5	135,8	128,9	113,7	111,3	110,4	116,1	171,4	130,6	96,9	130,9	121,3
1982	Jan.	118,4	126,4	137,7	129,7	114,8	112,5	110,3	118,3	170,8	130,7	97,5	130,7	122,8
	Febr.	119,6	127,4	137,7	130,5	114,8	112,4	110,0	119,4	171,0	131,4	98,2	129,3	121,9
	Marz	120,7	127,6	138,2	130,7	116,0	112,8	110,2	119,3	167,6	131,2	99,2	129,6	120,7
	April	120,5	128,6	140,2	130,3	116,8	113,8	110,9	120,8	188,3	130,6	99,6	129,2	120,7
	Mai	119,7	129,7	142,3	130,2	117,2	113,6	110,5	120,2	185,6	129,7	98,0	129,3	120,4
	Juni	118,9	130,0	142,3	130,0	117,1	113,4	110,8	120,6	183,3	130,6	100,6	130,4	120,9
	Juli	118,7	130,2	142,7	131,0	117,1	113,8	110,6	120,1	183,3	130,5	101,2	131,4	120,9
	Aug.	118,9	129,6	142,4	131,2	116,7	113,7	110,5	121,1	184,1	130,2	101,5	131,4	120,9
	Sept.	118,1	129,3	142,7	131,2	117,2	113,4	110,1	121,2	170,2	130,4	102,0	131,5	121,1
	Okt.	116,7	129,6	140,5	131,2	118,9	113,7	110,3	121,3	171,2	130,1	102,5	131,2	121,0

		Nach dem Produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat		Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe	Papier und Pappe- waren 3)	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren 4)	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren
1978	D	99,9	108,2	83,8	100,0	97,9	101,8	100,2	102,3	105,2	103,2	106,9	100,7	107,9
1979	D	111,5	113,9	89,9	102,3	100,2	105,5	103,5	103,3	112,9	107,5	111,0	102,5	110,0
1980	D	124,7	119,4	100,4	107,7	101,8	110,7	113,9	122,6	125,0	113,5	114,6	108,2	113,8
1981	D	126,5	126,3	116,5	116,1	107,8	113,3	127,3	123,8	130,6	120,4	121,0	115,7	120,7
1981	Aug.	128,1	126,9	124,4	119,4	107,4	114,2	131,2	124,1	132,3	122,3	123,3	118,0	121,1
	Sept.	125,9	127,7	122,3	118,4	107,3	114,0	129,3	126,6	132,0	122,6	123,4	117,4	121,1
	Okt.	124,0	127,5	120,9	119,4	111,7	113,5	127,7	127,2	131,3	122,7	123,0	116,8	121,1
	Nov.	123,3	127,4	120,4	119,3	112,0	114,5	126,9	128,4	131,1	122,6	123,0	117,2	121,2
	Dez.	123,6	127,2	120,9	119,6	112,1	114,8	127,6	132,6	131,4	122,7	123,8	117,5	121,2
1982	Jan.	123,9	128,3	120,8	121,2	112,2	116,2	123,1	138,6	132,8	123,7	124,8	118,0	123,1
	Febr.	123,4	128,3	122,2	120,6	111,7	117,4	124,1	139,1	133,1	123,8	124,7	118,0	130,8
	Marz	124,5	128,5	121,5	120,4	114,3	117,0	121,0	140,0	135,3	124,2	124,9	117,4	131,2
	April	125,4	127,7	121,6	120,5	114,0	116,9	121,6	140,7	135,1	124,5	125,1	117,1	134,8
	Mai	125,0	128,1	119,2	119,7	113,5	116,7	121,5	141,6	135,5	124,2	124,4	116,5	134,7
	Juni	128,3	127,7	118,6	119,8	115,2	117,2	121,9	142,3	136,2	123,8	124,6	116,5	136,0
	Juli	127,4	127,4	118,0	118,9	114,7	117,2	121,1	140,4	136,7	124,0	125,0	115,6	136,5
	Aug.	128,9	127,2	116,2	118,7	114,7	117,2	120,7	140,3	137,0	124,0	125,0	115,1	136,4
	Sept.	126,5	127,1	114,8	119,0	114,9	117,3	120,8	139,1	137,1	124,0	124,9	115,2	136,7
	Okt.	126,4	126,5	113,6	118,9	115,1	116,9	120,4	137,7	137,1	124,0	125,2	115,3	136,6

1) Ohne Preisrepräsentanten für bituminöse Gesteine. - 2) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. - 3) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. - 4) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren

## Index der Exportpreise

1976 = 100

Jahr Monat	Gesamtindex	Güter für			Nach Warengruppen der Außenhandelsstatistik							
		EG - Länder	Drittlander		Güter der Ernährungswirtschaft			Güter der Gewerblichen Wirtschaft				
			zusammen	darunter andere indu- strialisierte westliche Länder	insgesamt	Ernährungsgüter		insgesamt	Rohstoffe und Halbwaren	Fertigwaren		
				tierischen	pflanzlichen					zusammen	Vor- erzeugnisse	End- erzeugnisse
					Ursprungs							
1977 D	101.7	101.7	101.8	102.0	104.6	104.9	104.4	101.6	97.8	102.0	97.4	103.3
1978 D	103.3	103.1	103.6	103.5	104.1	107.4	101.8	103.3	96.2	104.1	98.7	105.6
1979 D	108.2	108.0	108.4	108.2	107.3	108.5	106.5	108.2	108.8	108.2	106.9	108.6
1980 D	115.1	114.7	115.4	115.3	113.9	111.0	115.9	115.1	121.5	114.4	115.1	114.2
1981 D	121.3	120.8	121.8	121.9	122.1	118.5	124.6	121.3	131.0	120.2	121.8	119.8
1981 Aug	122.9	122.3	123.4	123.5	124.9	120.0	128.3	122.8	134.7	121.5	124.1	120.8
1981 Sept	122.9	122.2	123.5	123.7	122.5	120.3	123.9	122.9	134.6	121.6	124.2	120.9
1981 Okt	122.7	122.3	123.2	123.2	118.1	119.2	117.4	123.0	133.3	121.8	124.5	121.1
1981 Nov.	122.8	122.5	123.1	123.2	118.3	119.6	117.4	123.0	133.0	121.9	124.6	121.2
1981 Dez	123.1	122.8	123.3	123.5	118.7	120.6	117.5	123.3	133.0	122.2	125.3	121.4
1982 Jan	124.8	124.7	124.8	124.8	119.9	121.5	118.8	125.0	134.2	124.0	127.2	123.1
1982 Febr.	125.5	125.2	125.7	125.7	120.3	121.6	119.5	125.7	134.3	124.8	127.5	124.0
1982 März	126.0	125.6	126.3	126.3	121.1	122.7	120.0	126.2	133.2	125.4	127.3	124.9
1982 April	126.5	126.1	126.8	126.8	122.0	123.3	121.2	126.7	133.2	126.0	127.8	125.5
1982 Mai	126.5	126.0	126.7	126.7	121.8	122.6	121.3	126.6	132.0	126.0	127.4	125.7
1982 Juni	126.4	125.9	126.8	126.7	121.6	123.1	120.7	126.6	131.1	126.1	127.4	125.7
1982 Juli	126.8	126.2	127.2	127.2	121.1	122.7	120.0	127.0	132.1	126.4	127.6	126.1
1982 Aug.	126.9	126.3	127.5	127.4	120.8	123.0	119.3	127.2	132.5	126.6	127.8	126.3
1982 Sept	127.2	126.6	127.7	127.7	121.0	123.8	119.0	127.5	134.0	126.8	127.9	126.5
1982 Okt.	127.0	126.5	127.5	127.6	120.2	123.7	117.8	127.4	133.8	126.7	127.2	126.5

Jahr Monat	Nach der vorwiegenden Verwendungsart						Nach Hauptverbrauchssektoren					
	Grundstoffe <sup>1)</sup>			Investitions- güter	Verbrauchs- güter <sup>2)</sup>	Nahrungs- und Genußmittel	Zubehör, Einzel- und Ersatzteile, Hilfs- und Verpackungs- mittel <sup>3)</sup>	Güter für		Güter für den Privaten Verbrauch		
	insgesamt	für die Land- wirtschaft	für das Verar- beitende Gewerbe					die Land- und Forstwirt- schaft <sup>4)</sup>	das Pro- duzierende Gewerbe	insgesamt	Nahrungs- mittel	Andere Verbrauchs- und Gebrauchs- güter
1977 D	97.6	97.4	97.6	104.2	102.8	108.3	102.9	101.1	101.3	104.0	109.5	102.9
1978 D	97.7	92.1	97.9	107.2	105.4	108.8	104.6	99.7	102.9	106.3	110.3	105.5
1979 D	106.5	96.1	106.9	110.4	108.4	109.9	107.8	103.8	108.2	108.9	111.1	108.5
1980 D	115.9	105.9	116.3	115.7	115.3	113.3	113.4	111.9	115.1	115.4	114.7	115.5
1981 D	123.5	119.0	123.7	121.0	121.1	119.1	119.3	121.7	121.3	121.3	120.9	121.4
1981 Aug.	126.2	120.7	126.4	121.9	122.2	120.7	120.5	122.5	123.0	122.5	122.5	122.5
1981 Sept	125.9	118.9	126.2	122.0	122.6	119.8	120.6	121.8	123.0	122.7	121.6	122.9
1981 Okt.	125.1	118.1	125.4	122.2	122.7	119.4	120.8	122.2	122.8	122.7	121.2	123.0
1981 Nov.	125.1	117.6	125.5	122.3	122.6	119.4	120.9	122.9	122.9	122.6	121.3	122.8
1981 Dez.	125.5	117.5	125.9	122.5	122.9	120.0	121.1	123.1	123.1	123.0	121.9	123.2
1982 Jan.	127.2	118.6	127.5	124.7	124.0	121.6	122.7	123.9	124.9	124.2	123.5	124.3
1982 Febr.	127.5	119.4	127.8	125.6	124.9	122.1	123.6	124.4	125.6	125.0	123.9	125.1
1982 März	127.2	119.7	127.5	126.5	125.0	122.7	124.9	124.8	126.2	125.2	124.5	125.3
1982 April	127.5	120.3	127.8	127.2	125.4	123.0	125.6	125.8	126.7	125.5	124.7	125.7
1982 Mai	126.9	119.9	127.2	127.3	125.6	123.0	125.8	125.8	126.6	125.7	124.3	126.0
1982 Juni	126.6	119.5	126.9	127.4	125.6	123.4	125.8	125.6	126.5	125.7	124.7	125.9
1982 Juli	126.9	117.5	127.3	128.0	125.8	123.8	126.1	124.8	127.0	126.0	124.9	126.2
1982 Aug.	127.1	117.0	127.5	128.3	126.1	123.7	126.2	124.5	127.2	126.2	124.9	126.5
1982 Sept.	127.6	118.0	128.0	128.6	126.2	123.9	126.3	125.5	127.5	126.4	125.3	126.6
1982 Okt.	126.9	116.6	127.3	128.6	126.3	123.9	126.3	124.9	127.2	126.5	125.1	126.7

Jahr Monat	Nach dem Internationalen Warenverzeichnis für den Außenhandel (SITC - Rev. II)									
	Nahrungsmittel und lebende Tiere, vorwiegend zur Ernährung	Getränke und Tabak	Rohstoffe (ausgenommen Nahrungsmittel und mineralische Brennstoffe)	Mineralische Brennstoffe, Schmiermittel und verwandte Erzeugnisse	Tierische und pflanzliche Öle, Fette und Wachse	Chemische Erzeugnisse	Bearbeitete Waren, vorwiegend nach Beschaffenheit gegliedert	Maschinenbau- und elektrotechnische Erzeugnisse, Fahrzeuge	Sonstige bearbeitete Waren	
1977 D	104.3	104.1	96.4	98.5	105.7	98.8	98.8	103.7	103.8	
1978 D	104.2	103.0	95.7	96.2	99.7	97.8	100.5	106.3	106.5	
1979 D	107.7	105.0	106.9	107.9	101.0	107.5	106.2	109.2	109.9	
1980 D	115.5	109.3	109.0	128.8	97.2	117.2	112.8	114.2	117.9	
1981 D	123.4	118.1	115.3	148.4	108.4	125.4	118.1	119.6	123.5	
1981 Aug.	125.9	120.3	118.5	153.0	116.0	127.6	120.3	120.5	124.5	
1981 Sept.	123.6	120.0	118.7	152.1	108.5	127.9	120.3	120.6	125.0	
1981 Okt.	118.4	119.9	117.5	151.9	106.8	127.8	120.4	120.7	125.1	
1981 Nov.	118.6	120.2	117.5	152.7	105.2	127.7	120.7	120.8	125.1	
1981 Dez.	119.1	120.6	117.9	152.8	105.1	128.0	121.1	120.9	125.5	
1982 Jan.	120.3	123.9	119.5	154.6	104.3	128.3	123.5	122.9	126.4	
1982 Febr.	120.8	124.4	119.7	152.7	103.7	128.3	124.4	123.9	127.1	
1982 März	121.7	124.8	120.2	151.6	102.9	128.1	124.6	124.9	127.7	
1982 April	122.4	127.2	119.0	152.1	104.1	128.1	125.5	125.4	128.2	
1982 Mai	122.2	127.4	117.8	151.9	103.0	128.2	124.9	125.6	128.1	
1982 Juni	121.9	127.0	115.6	152.5	103.3	128.4	124.7	125.7	127.9	
1982 Juli	121.3	127.4	116.2	153.4	102.5	128.5	125.0	126.1	128.3	
1982 Aug.	121.1	128.2	116.2	153.8	100.2	128.6	125.2	126.3	128.7	
1982 Sept.	121.3	128.2	115.8	155.2	100.3	128.6	125.7	126.4	129.0	
1982 Okt.	120.5	128.4	114.7	155.8	97.7	128.3	125.1	126.5	129.2	

Siehe auch Fachserie 17, Reihe 8

1) Rohstoffe, Halbwaren und Vorerzeugnisse mit Grundstoffcharakter - 2) Ohne Nahrungs- und Genußmittel sowie ohne Blumen - 3) Sowie Blumen. - 4) Ohne Brenn- und Treibstoffe

Index der Verkaufspreise  
1976 = 100

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei				Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes								
Jahr Monat	insgesamt	Landwirt- schaftliche Erzeugnisse	Forstwirt- schaftliche	Fischerei- erzeugnisse	insgesamt	Bergbauliche Erzeugnisse				Mineralöl- erzeugnisse	Steine und Erden, Asbest- waren, Schleif- mittel	Eisen und Stahl	NE-Metalle und -Metall- halbzeug (einschl. Edelmetalle und deren Halbzeug)	
						zusammen	Erzeugnisse des Kohlen- bergbaues	Kali-, Stein-, Hutten- und Salinensalz	andere bergbauliche Erzeugnisse (einschl. Torf)					
1977	D	96,8	94,8	108,8	131,2	101,8	98,0	98,4	91,9	101,1	99,3	104,1	89,0	98,3
1978	D	96,8	93,6	113,1	169,8	103,5	96,6	97,0	91,6	97,5	95,2	106,8	94,6	93,3
1979	D	106,7	103,7	128,8	138,2	108,2	98,0	97,9	94,5	103,1	128,0	110,6	101,4	116,5
1980	D	112,1	108,4	144,6	127,4	115,1	110,4	110,0	112,0	114,2	168,2	118,7	104,0	143,7
1981	D	122,2	119,6	145,9	128,7	121,3	124,9	123,7	135,9	128,8	201,4	126,1	111,2	136,9
1981	Aug.	124,8	122,5	145,0	131,4	122,9	128,7	127,0	144,6	133,0	209,1	127,5	115,2	141,1
1981	Sept.	124,4	122,2	144,6	128,8	122,9	128,2	126,7	140,9	133,4	206,9	127,7	114,5	139,6
1981	Okt.	114,9	111,6	143,8	128,8	122,8	128,6	127,4	137,9	134,0	205,0	127,8	115,3	135,5
1981	Nov.	115,5	112,4	142,6	125,3	122,9	130,2	129,8	132,0	134,1	202,8	128,3	115,9	131,4
1981	Dez.	115,5	112,4	142,6	125,3	123,2	130,0	129,5	132,4	134,2	203,7	128,1	116,5	132,2
1982	Jan.	116,4	113,5	141,2	129,1	124,9	132,4	132,1	134,5	133,9	203,7	130,1	121,9	130,7
1982	Febr.	117,6	114,8	141,1	132,9	125,6	130,9	130,2	135,1	135,3	201,1	130,5	123,0	131,7
1982	Marz	118,9	116,9	136,1	132,9	126,1	130,9	130,1	136,2	135,4	197,8	131,5	122,9	126,8
1982	April	121,1	119,4	135,7	128,8	126,6	130,7	130,1	136,0	132,1	199,6	132,3	124,7	127,9
1982	Mai	121,8	120,5	132,4	128,8	126,5	130,7	130,4	132,5	133,3	198,1	132,2	123,5	124,2
1982	Juni	119,5	117,9	132,3	136,1	126,5	131,0	130,7	132,7	134,0	199,3	132,6	122,9	120,4
1982	Juli	118,8	117,1	131,5	139,8	126,8	132,0	131,8	133,4	134,5	200,5	132,8	122,9	124,8
1982	Aug.	118,2	116,6	128,2	143,1	127,0	131,5	131,3	133,8	132,1	202,7	132,5	122,7	127,3
1982	Sept.	117,3	115,7	128,2	141,7	127,3	132,8	132,6	134,6	132,6	204,6	132,8	122,6	132,7
1982	Okt.	114,4	112,6	127,8	135,6	127,2	132,4	132,7	132,9	128,9	207,0	132,6	120,1	133,9

		Nach dem produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat	Gießerei- erzeugnisse	Erzeugnisse der Zieleröfen und Kalt- walzwerke und der Stahl- verformung	Stahlbau- erzeugnisse	Maschinen- bau- erzeugnisse (einschl. Acker- schlepper)	Straßen- fahrzeuge (ohne Acker- schlepper)	Elektro- technische Erzeugnisse	Fein- mechanische und optische Erzeugnisse, Uhren	Eisen-, Blech- und Metall- waren	Musik- instrum., Spielwaren, Sportgeräte, Schmuck, bei Filme, Fullhalter u. ähnliches <sup>1)</sup>	Chemische Erzeugnisse	Buro- maschinen, Datenver- arbeitungs- geräte und -einrich- tungen	Fein- keramische Erzeugnisse	Glas und Glaswaren	
														1977
1978	D	98,4	101,4	106,6	108,1	107,3	103,2	105,6	108,7	112,2	97,2	97,3	109,5	105,1
1979	D	100,1	103,4	111,0	111,8	110,8	104,4	108,4	112,9	118,2	106,5	95,0	112,3	108,9
1980	D	104,9	109,7	116,5	117,6	116,9	107,4	113,0	120,0	137,4	116,4	94,9	119,5	114,8
1981	D	107,7	114,2	120,8	123,6	123,3	111,7	117,5	125,7	142,1	124,8	94,3	127,1	123,5
1981	Aug.	108,0	114,8	122,0	124,4	124,4	112,4	118,1	126,7	143,8	127,1	96,0	128,0	124,7
1981	Sept.	107,7	114,9	122,0	124,5	124,6	112,8	118,2	127,0	144,6	127,4	95,1	127,9	125,7
1981	Okt.	107,9	115,7	122,0	124,8	124,8	112,5	118,7	127,1	143,9	127,2	94,4	127,9	125,6
1981	Nov.	109,9	117,7	122,4	125,0	124,7	112,5	118,8	127,4	141,6	127,2	93,9	127,9	125,5
1981	Dez.	110,2	118,1	123,3	125,2	124,8	112,5	118,8	127,6	141,9	127,7	94,1	127,9	125,5
1982	Jan.	110,7	121,2	125,3	127,1	127,4	113,7	120,0	129,1	144,1	128,0	96,6	129,1	127,5
1982	Febr.	112,0	121,4	128,3	128,1	128,7	114,6	120,5	130,3	145,9	128,2	96,2	131,4	127,6
1982	Marz	114,5	122,6	130,2	129,5	129,2	115,5	121,4	131,9	144,5	127,8	96,4	131,7	128,5
1982	April	114,9	123,2	130,2	130,4	129,4	115,9	121,8	132,6	145,6	127,6	95,8	132,7	128,9
1982	Mai	114,6	122,8	130,2	130,6	129,8	116,0	122,1	132,7	144,1	127,5	95,0	133,5	128,8
1982	Juni	115,0	122,6	130,5	130,8	129,9	116,0	122,2	132,9	143,4	127,6	95,4	133,9	129,4
1982	Juli	114,7	122,7	130,5	131,1	130,6	116,3	122,4	133,4	144,3	127,8	95,8	133,8	129,2
1982	Aug.	114,5	122,7	131,0	131,3	131,1	116,3	122,3	133,5	147,4	128,0	94,7	134,1	128,9
1982	Sept.	115,4	122,5	131,9	131,6	131,0	116,5	122,3	133,7	149,1	128,1	94,8	134,0	129,5
1982	Okt.	115,4	121,9	131,0	131,7	131,0	116,8	122,6	133,7	149,4	127,9	94,8	134,0	129,4

		Nach dem Produktionswirtschaftlichen Zusammenhang												
		Erzeugnisse des Produzierenden Gewerbes												
Jahr Monat	Schnittholz, Sperrholz und sonstiges bearbeitetes Holz	Holzwaren	Holzschliff, Zellstoff, Papier und Pappe <sup>2)</sup>	Papier- und Pappe- waren	Druckerei- erzeugnisse, Lichtpaus- und verwandte Waren <sup>3)</sup>	Kunststoff- erzeugnisse	Gummi- waren	Leder	Lederwaren und Schuhe	Textilien	Bekleidung	Erzeugnisse des Ernäh- rungs- gewerbes	Tabakwaren	
														1977
1978	D	108,3	109,6	95,2	98,4	106,6	100,1	102,0	104,3	110,4	102,1	107,0	108,8	96,2
1979	D	113,0	114,9	99,8	101,5	109,8	106,0	103,6	125,7	116,8	104,3	110,4	109,0	99,5
1980	D	124,1	124,4	109,0	108,9	113,8	112,6	110,1	120,4	125,2	108,2	115,4	114,5	104,6
1981	D	127,2	132,7	117,9	115,7	121,8	114,9	118,0	122,8	134,2	113,0	119,6	122,0	116,8
1981	Aug.	128,0	134,0	121,6	117,6	122,4	115,2	119,2	124,3	136,6	113,9	120,2	124,8	120,1
1981	Sept.	128,0	134,2	121,9	117,7	123,3	116,1	119,7	124,6	136,7	115,1	121,4	121,7	119,7
1981	Okt.	127,5	134,1	123,2	118,3	124,2	116,5	120,2	125,2	137,1	115,1	121,6	119,3	119,5
1981	Nov.	127,5	134,0	124,0	118,6	124,6	116,4	120,1	126,4	137,7	115,3	121,7	119,4	120,8
1981	Dez.	127,7	134,7	124,3	118,6	126,3	116,8	120,5	130,0	138,2	115,3	121,6	119,9	121,8
1982	Jan.	126,9	135,4	124,1	119,2	128,0	116,9	120,8	131,5	139,3	116,3	122,8	121,1	125,3
1982	Febr.	126,1	135,8	124,4	119,3	128,0	117,0	120,9	132,0	139,3	116,9	123,5	121,2	128,4
1982	März	126,4	138,8	123,8	119,8	128,3	116,9	121,3	133,6	139,9	117,4	124,2	121,8	125,4
1982	April	125,2	138,5	123,6	121,8	128,5	117,7	121,8	134,8	140,1	117,7	124,2	122,3	132,4
1982	Mai	125,4	139,1	124,0	121,9	128,7	117,7	122,8	136,2	140,1	117,5	124,5	121,6	133,2
1982	Juni	125,7	138,6	123,8	121,5	128,3	117,8	123,2	136,9	140,0	117,4	125,1	121,8	131,0
1982	Juli	126,5	139,1	122,7	121,5	129,0	117,8	123,6	135,9	140,2	117,4	125,2	121,2	132,0
1982	Aug.	126,5	139,2	123,0	121,7	128,0	118,5	123,5	135,0	140,3	117,5	125,9	120,8	134,8
1982	Sept.	126,6	139,3	122,6	121,7	128,2	118,3	123,7	134,8	141,0	117,9	126,0	121,3	134,3
1982	Okt.	126,1	139,2	121,8	121,6	128,2	118,3	123,8	134,5	141,2	118,0	126,0	121,1	134,1

1) Ohne Preisrepräsentanten für belichtete Filme. — 2) Ohne Preisrepräsentanten für Holzschliff. — 3) Ohne Preisrepräsentanten für Lichtpaus- und verwandte Waren.

# Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

## Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Mill. DM

Vierteljahr 1)	Bruttoinlandsprodukt 2)	Bruttowertschöpfung						
		Insgesamt 3)	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte 4)	
in jeweiligen Preisen								
1979	1. Vj . . . . .	317 440	293 400	3 370	139 600	50 500	71 010	40 960
	2. Vj . . . . .	339 910	316 670	3 640	152 790	55 000	74 430	43 200
	3. Vj . . . . .	354 610	328 950	16 090	150 970	53 870	76 320	44 290
	4. Vj . . . . .	380 520	353 980	7 470	168 170	59 520	76 100	55 410
1980	1. Vj . . . . .	347 610	319 760	3 890	153 720	54 870	76 790	43 600
	2. Vj . . . . .	360 790	334 540	3 990	159 010	55 870	81 680	47 370
	3. Vj . . . . .	378 920	350 880	15 420	159 300	56 710	85 120	48 010
	4. Vj . . . . .	395 750	366 280	7 220	168 430	60 750	83 940	60 130
1981	1. Vj . . . . .	356 880	326 980	3 680	152 110	55 190	83 990	47 180
	2. Vj . . . . .	375 570	348 310	3 840	162 430	57 290	90 470	50 020
	3. Vj . . . . .	394 780	367 230	17 420	163 680	58 230	93 100	51 150
	4. Vj . . . . .	416 710	386 780	7 640	175 490	63 390	93 270	63 940
1982	1. Vj . . . . .	376 030 <sup>5)</sup>	345 780 <sup>5)</sup>	3 810	161 330 <sup>5)</sup>	56 840	92 300	49 580
	2. Vj . . . . .	391 680 <sup>5)</sup>	363 860 <sup>5)</sup>	3 870	170 170 <sup>5)</sup>	58 950	99 020	50 820
	3. Vj . . . . .	405 280	377 750	18 880	164 350	59 620	101 550	52 970
in Preisen von 1976								
1979	1. Vj . . . . .	291 700	270 960	2 920	127 130	47 030	66 380	39 940
	2. Vj . . . . .	304 730	285 280	2 960	136 930	50 400	67 230	40 190
	3. Vj . . . . .	317 660	297 790	19 580	133 340	49 160	67 840	40 390
	4. Vj . . . . .	325 090	304 710	6 480	148 470	53 510	67 910	40 760
1980	1. Vj . . . . .	308 540	287 160	3 490	137 150	49 230	69 100	40 940
	2. Vj . . . . .	307 390	288 120	3 390	136 480	50 060	69 710	41 120
	3. Vj . . . . .	321 550	301 800	19 460	133 270	50 190	70 360	41 330
	4. Vj . . . . .	324 320	302 350	6 010	142 770	54 020	70 620	41 690
1981	1. Vj . . . . .	304 770	282 620	3 600	130 550	48 410	71 330	41 850
	2. Vj . . . . .	307 270	287 770	3 750	133 660	49 160	72 150	42 110
	3. Vj . . . . .	324 380	304 620	20 160	133 340	49 410	72 580	42 310
	4. Vj . . . . .	326 300	305 100	6 250	143 080	53 490	72 690	42 680
1982	1. Vj . . . . .	305 200 <sup>5)</sup>	283 880 <sup>5)</sup>	3 590	130 540 <sup>5)</sup>	47 620	73 320	42 370
	2. Vj . . . . .	308 110 <sup>5)</sup>	288 980 <sup>5)</sup>	3 650	133 640 <sup>5)</sup>	48 630	73 640	42 610
	3. Vj . . . . .	318 130	299 220	20 580	127 100	48 220	74 230	42 630

1) Ab 1980 vorläufiges Ergebnis. — 2) Das Bruttoinlandsprodukt ergibt sich aus der Bruttowertschöpfung insgesamt zuzüglich der nichtabzugsfähigen Umsatzsteuer (Aufkommen an Steuer vom Umsatz sowie einbehaltenen Umsatzsteuer aufgrund von gesetzlichen Sonderregelungen) und der Einfuhrabgaben (Einfuhrzölle, Verbrauchssteuern auf Einführen, Abschöpfungsbeträge und Währungsausgleichsbeträge auf eingeführte landwirtschaftliche Erzeugnisse, jedoch ohne Einfuhrumsatzsteuer). — 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung = Summe der Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. — 4) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck. — 5) Aufgrund neuer statistischer Unterlagen berichtigtes Ergebnis.

## Verwendung des Sozialprodukts

Mill. DM

Vierteljahr 1)	Brutto-sozialprodukt	Privater Verbrauch	Staatsverbrauch	Anlageinvestitionen			Vorratsveränderung	Außenbeitrag	Nachrichtlich		
				zusammen	Ausrüstungen	Bauten			Ausfuhr	Einfuhr	
in jeweiligen Preisen											
1979	1. Vj . . . . .	318 000	179 880	61 130	57 870	25 520	32 350	11 700	7 420	89 820	82 400
	2. Vj . . . . .	339 900	194 680	64 840	78 340	29 230	49 110	- 300	2 340	93 460	91 120
	3. Vj . . . . .	355 000	192 410	65 860	79 750	29 360	50 390	- 20 000	- 3 020	96 600	99 620
	4. Vj . . . . .	382 400	212 010	81 690	88 860	35 550	53 310	- 4 400	4 240	103 330	99 090
1980	1. Vj . . . . .	347 000	196 710	66 120	71 510	28 090	43 420	12 000	660	107 410	106 750
	2. Vj . . . . .	362 000	204 140	71 410	86 090	31 140	54 950	1 100	- 740	107 090	107 830
	3. Vj . . . . .	377 000	207 930	72 590	87 510	31 300	56 210	15 200	- 6 230	105 460	111 690
	4. Vj . . . . .	398 200	225 870	88 270	92 870	37 340	55 530	-10 800	1 990	111 590	109 600
1981	1. Vj . . . . .	356 100	204 720	74 190	70 260	29 270	40 990	10 100	- 3 170	112 700	115 870
	2. Vj . . . . .	375 000	214 450	74 990	88 870	31 630	57 240	- 4 300	990	118 900	117 910
	3. Vj . . . . .	393 200	218 000	77 140	89 500	31 640	57 860	11 500	- 2 940	126 120	129 060
	4. Vj . . . . .	418 800	236 910	93 430	90 650	36 210	54 440	-18 700	16 510	138 360	121 850
1982	1. Vj . . . . .	373 400 <sup>3)</sup>	213 720	76 910	67 920	28 510	39 410	9 700 <sup>3)</sup>	5 150	131 960	126 810
	2. Vj . . . . .	390 500 <sup>3)</sup>	221 690	77 330 <sup>3)</sup>	84 750 <sup>3)</sup>	30 750 <sup>3)</sup>	54 000	- 1 500 <sup>3)</sup>	8 230	133 160	124 930
	3. Vj . . . . .	404 100	222 460	79 850	84 570	30 250	54 320	14 400	2 820	129 290	126 470
in Preisen von 1976											
1979	1. Vj . . . . .	292 200	165 330	58 090	52 240	23 910	28 330	11 700	4 840	85 330	80 490
	2. Vj . . . . .	304 700	176 510	59 640	68 090	27 080	41 010	- 1 100	1 560	86 740	85 180
	3. Vj . . . . .	318 000	172 190	59 040	68 050	27 060	40 990	19 600	- 880	88 200	89 080
	4. Vj . . . . .	326 700	188 160	64 650	75 630	32 620	43 010	- 7 500	5 760	93 200	87 440
1980	1. Vj . . . . .	308 000	171 390	59 730	59 590	25 370	34 220	11 800	5 490	94 920	89 430
	2. Vj . . . . .	308 400	174 700	61 380	69 000	27 630	41 370	- 1 200	4 520	93 030	88 510
	3. Vj . . . . .	321 600	176 400	61 300	69 530	27 590	41 940	14 800	- 430	90 970	91 400
	4. Vj . . . . .	326 300	190 380	65 680	74 290	32 860	41 430	-11 200	7 150	95 080	87 930
1981	1. Vj . . . . .	304 100	168 690	62 870	55 680	25 370	30 310	11 700	5 160	94 660	89 500
	2. Vj . . . . .	306 800	173 740	61 800	68 220	26 970	41 250	- 5 900	8 940	97 780	88 840
	3. Vj . . . . .	323 100	174 270	61 930	68 380	26 840	41 540	10 900	7 620	101 990	94 370
	4. Vj . . . . .	327 900	187 270	66 380	69 660	30 450	39 210	-17 800	22 390	111 200	88 810
1982	1. Vj . . . . .	303 100 <sup>3)</sup>	166 420	62 370	51 830	23 620	28 210	10 200 <sup>3)</sup>	12 280	105 150	92 870
	2. Vj . . . . .	307 200 <sup>3)</sup>	170 480 <sup>3)</sup>	62 530 <sup>3)</sup>	63 500 <sup>3)</sup>	25 040 <sup>3)</sup>	38 460	- 2 200 <sup>3)</sup>	12 890	104 370	91 840
	3. Vj . . . . .	317 200	189 110	61 970	63 330	24 560	38 770	14 100	6 690	101 220	92 530

1) Ab 1980 vorläufiges Ergebnis — 2) Einschl. Erwerbs- und Vermögenseinkommen — 3) Aufgrund neuer statistischer Unterlagen berichtigtes Ergebnis.

# Einkommen aus unselbständiger Arbeit<sup>3)</sup> und beschäftigte Arbeitnehmer nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen

Vierteljahr <sup>1)</sup>		Alle Wirtschaftsbereiche	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Warenproduzierendes Gewerbe	Handel und Verkehr	Dienstleistungsunternehmen	Staat, private Haushalte <sup>2)</sup>
<b>Einkommen aus unselbständiger Arbeit<sup>3)</sup></b>							
Mill. DM							
1979	1. Vj . . . . .	174 660	1 500	87 080	29 650	18 000	38 450
	2. Vj . . . . .	189 530	1 630	96 660	30 700	19 940	40 600
	3. Vj . . . . .	192 680	1 670	98 090	31 500	19 810	41 610
	4. Vj . . . . .	218 610	1 630	105 030	36 750	22 740	52 460
1980	1. Vj . . . . .	190 330	1 610	95 880	32 480	19 600	40 760
	2. Vj . . . . .	206 030	1 780	104 410	33 670	21 730	44 440
	3. Vj . . . . .	208 580	1 780	105 810	34 470	21 530	44 990
	4. Vj . . . . .	234 710	1 710	111 470	39 860	24 840	56 830
1981	1. Vj . . . . .	198 850	1 680	97 360	34 630	21 110	44 070
	2. Vj . . . . .	216 430	1 860	108 930	35 660	23 190	46 790
	3. Vj . . . . .	218 610	1 970	109 400	36 400	22 970	47 870
	4. Vj . . . . .	245 370	1 890	114 770	41 860	26 470	60 380
1982	1. Vj . . . . .	206 780	1 850	100 130	38 130	22 420	46 250
	2. Vj . . . . .	220 240 <sup>4)</sup>	1 920 <sup>4)</sup>	109 670 <sup>4)</sup>	36 930 <sup>4)</sup>	24 350 <sup>4)</sup>	47 370
	3. Vj . . . . .	223 290	2 070	110 100	37 530	24 130	49 460

## Erwerbstätige im Inland Durchschnitt in 1 000

1979	1. Vj . . . . .	25 698	1 490	11 377	4 867	3 387	4 577
	2. Vj . . . . .	25 870	1 488	11 441	4 891	3 443	4 607
	3. Vj . . . . .	26 124	1 481	11 584	4 921	3 507	4 831
	4. Vj . . . . .	26 252	1 457	11 670	4 965	3 511	4 649
1980	1. Vj . . . . .	26 084	1 443	11 538	4 934	3 492	4 677
	2. Vj . . . . .	26 168	1 447	11 572	4 928	3 530	4 691
	3. Vj . . . . .	26 334	1 442	11 655	4 954	3 571	4 712
	4. Vj . . . . .	26 314	1 412	11 631	4 980	3 575	4 716
1981	1. Vj . . . . .	26 024	1 395	11 376	4 956	3 560	4 737
	2. Vj . . . . .	26 006	1 415	11 328	4 932	3 580	4 753
	3. Vj . . . . .	26 099	1 413	11 356	4 949	3 618	4 763
	4. Vj . . . . .	25 991	1 385	11 278	4 951	3 610	4 762
1982	1. Vj . . . . .	25 595	1 368	10 962	4 911	3 581	4 773
	2. Vj . . . . .	25 547	1 376	10 914	4 887	3 597	4 773
	3. Vj . . . . .	25 574	1 379	10 925	4 882	3 624	4 784

## Beschäftigte Arbeitnehmer im Inland Durchschnitt in 1 000

1979	1. Vj . . . . .	22 303	236	10 752	4 094	2 844	4 577
	2. Vj . . . . .	22 479	244	10 814	4 114	2 700	4 607
	3. Vj . . . . .	22 746	249	10 956	4 147	2 763	4 631
	4. Vj . . . . .	22 896	243	11 042	4 197	2 765	4 649
1980	1. Vj . . . . .	22 748	240	10 915	4 173	2 743	4 677
	2. Vj . . . . .	22 838	246	10 953	4 169	2 779	4 691
	3. Vj . . . . .	23 018	249	11 037	4 200	2 820	4 712
	4. Vj . . . . .	23 032	237	11 015	4 238	2 826	4 716
1981	1. Vj . . . . .	22 760	231	10 785	4 223	2 804	4 737
	2. Vj . . . . .	22 756	253	10 721	4 207	2 822	4 753
	3. Vj . . . . .	22 857	257	10 753	4 228	2 856	4 763
	4. Vj . . . . .	22 767	247	10 677	4 230	2 846	4 767
1982	1. Vj . . . . .	22 391	239	10 364	4 197	2 818	4 773
	2. Vj . . . . .	22 355	251	10 320	4 177	2 834	4 773
	3. Vj . . . . .	22 387	257	10 333	4 172	2 861	4 784

1) Ab 1980 vorläufiges Ergebnis. — 2) Einschl. privater Organisationen ohne Erwerbszweck — 3) Im Inland entstandene Einkommen aus unselbständiger Arbeit. — 4) Aufgrund neuer statistischer Unterlagen berichtigtes Ergebnis